

Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

50. Jg. (1987) Band XV, Heft 13/14/15

Herrn Professor Dr. Heinz Haushofer zum 80. Geburtstag

Von Erich Stahleder *

Hochverehrter Herr Jubilar Professor Haushofer,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Der Bayerische Landesverein für Familienkunde hat beschlossen, Ihnen, Herr Professor Haushofer, in dieser Feierstunde anlässlich Ihres 80. Geburtstages für Ihre viele Jahrzehnte lange Treue Dank zu sagen. Wir haben, wie es der Tradition und den Möglichkeiten des Vereins entspricht, eine kleine Ehrengabe in Form eines Doppelheftes der Vereinszeitschrift vorbereitet, die Ihnen der neu gewählte Vorsitzende, Archivdirektor Dr. Morenz, anschließend überreichen wird. Meine Aufgabe ist es, ein paar begleitende Worte dazu zu sagen, nach Möglichkeit auch eine Brücke zu schlagen zwischen Ihrem vielfältigen, reichen Lebenswerk und den Zielen und Bemühungen des Landesvereins, wie sie in der Ehrengabe zum Ausdruck kommen.

Es war ein glückliches Vorzeichen und ein Ansporn für alle Mitarbeiter, daß der Verein keinen geringeren als Herrn Staatsminister Dr. Hans Eisenmann für ein Vorwort gewinnen konnte. Sie können sich freilich auch vorstellen, daß er dazu nicht genötigt werden mußte. Er kennt und achtet die Persönlichkeit und das Werk unseres Jubilars und schreibt es ihm ins Stammbuch: „Das umfangreiche Lebenswerk Dr. Heinz Haushofers wurde vom Bayerischen Landesverein für Familienkunde e. V. zu Recht durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und durch die Widmung dieses Heftes gewürdigt.“

Die Landwirtschaft war und ist die geistige Welt von Professor Dr. Heinz Haushofer. Er war ihr seit seiner Kindheit wie einem wertvollen Erbstück seiner bäuerlichen Ahnen zugetan. Er hat sie von Jugend auf praktisch erprobt bei den Bauern von Partenkirchen, wo er seine Ferien verbrachte, hat sie in all ihren Verwurzelungen und Verzweigungen wissenschaftlich zu erfassen und zu durchschauen versucht. Er hat das bäuerliche Leben und Arbeiten mit dem Wissen und Denken der Wirtschafts- und Naturwissenschaftler in ungezählten Vorlesungen, Vorträgen und Publikationen verklammert und sie gegenseitig befruchtet. Eine Bibliographie in der Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie von 1976 läßt die Breite und Fülle seines Denkens und Schaffens nur erahnen. Es widmet sich dem kleinen Leben ebenso intensiv, wie es die großen Zusammenhänge umfaßt.

Schon die Dissertation aus dem Jahr 1929 führte den Blick des jungen Wissenschaftlers über die deutschen Grenzen hinaus in die österreichisch-ungarischen Nachbarstaaten. „Der europäische Kulturboden“, „Das agrarpolitische Weltbild“, „Landwirtschaftsschulen in Europa“, „Im Wachsen einer globalen Agrarwirtschaft“, „Landwirtschaftliche Entwicklungshilfe“ sind weltweite Themen, die Heinz Haushofer aufgegriffen und auch auf internationalen Kongressen zur Diskussion gestellt hat. Im Bereich der deutschen Landwirtschaft gibt es kaum einen Aspekt, der ihn nicht interessiert und zu vertiefter Be-

* Vortrag beim Bayer. Landesverein für Familienkunde in München am 14. Februar 1987.

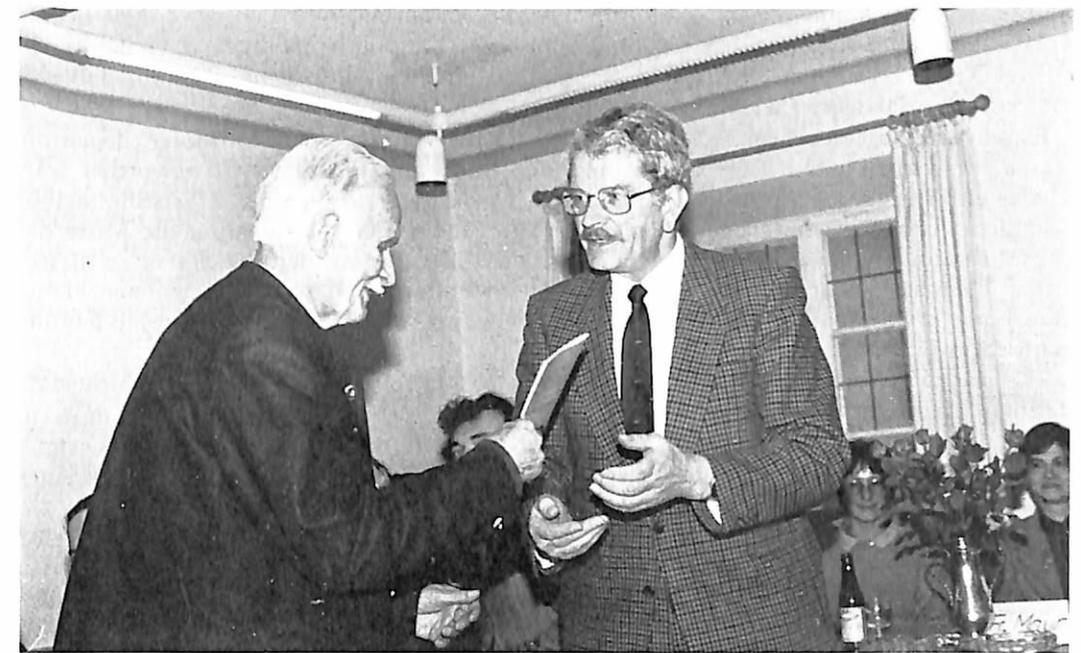
schäftigung angeregt hätte, von Politik über Verbandswesen bis zu Betriebswirtschaft, Landtechnik, Landschaftspflege, ländlicher Soziologie, Hof- und Familiengeschichte. Immer wieder hat er die genaue Detailkenntnis in den Rahmen großer Überblicke gespannt, so in der „Ideengeschichte der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik im deutschen Sprachgebiet“ (Bd. II, 1958) und in dem Standardwerk „Die deutsche Landwirtschaft im technischen Zeitalter“ (1963).

Wir wissen, daß in der heute führenden Generation praktischer, theoretischer und politischer Landwirte viele an ihn mit dankbarer Hochachtung denken. Und so hoffen wir wohl mit Grund, daß ein paar Beiträge unseres Jubiläumsheftes an die von ihm bestellten geistigen Äcker wenigstens anrühren und seine Aufmerksamkeit finden.

Am nächsten kommt der agrarhistorisch-soziologischen Seite von Haushofers Werk wohl die Arbeit von Birgit Gruber-Groh, die eine Bevölkerungsgeschichte des Landgerichtsbezirkes Reichenhall im 18. Jahrhundert bietet, aus der sowohl die Hofkomplexe als auch Hausnamen und Familien und deren Fluktuation im Ablauf eines Jahrhunderts abzulesen sind. In einem anderen Beitrag stellt Stefan Breit die gerichtlichen Verhörprotokolle als eine ergiebige Quelle der Familiengeschichte vor, da sie den Blick des Familienforschers über die klassische Erstellung von Ahnenreihen hinaus „auf die persönlichen Lebensumstände, den Alltag seiner Ahnen“ (natürlich besonders der Streitbaren und Verstrickten) zu lenken vermögen.

Diese Abhandlungen lenken meinen Blick sogleich wieder auf den Jubilar, der sich seit seinen jungen Jahren mit der Genealogie von Bauernfamilien, von einzelnen Persönlichkeiten und natürlich seiner eigenen Familie beschäftigt. Auch er begnügt sich dabei nie mit einem bloßen Datengerippe, so notwendig und verdienstvoll auch diese Kärnerarbeit der Genealogen ist. Seine Genealogien sind überwiegend Biographien, die den Einzelnen in seine Zeit und Gesellschaft stellen. So schrieb Heinz Haushofer Kurzbiographien über zahlreiche bedeutende Landwirte in der Neuen deutschen Biographie, von den sogenannten Hausvätern des 16. Jahrhunderts bis zu Andreas Hermes, den Landwirtschaftspolitiker der Weimarer Zeit und unserer Wiederaufbau-Epoche. Er schrieb über den Schöpfer der modernen Landwirtschaft Albrecht Thaer (stellte ihn dabei ausdrücklich „in seine Zeit“), über Max Eyth („und die technische Revolution auf dem Lande“), über die niederbayerischen Agrarier Dr. Rottmanner, Johann Evangelist Fürst und Martin Steiner und besonders über Max Schönleutner, den Begründer der rationellen Landwirtschaft in Bayern und ersten Leiter der landwirtschaftlichen Musterlehranstalt in Weißenstephan. Daß er diesen Eckpfeiler der modernen bayerischen Agrarentwicklung auch in die Ehrengalerie der von ihm mit herausgegebenen „Großen Landwirte“ (1970) aufnahm, sichert ihm den Dank auch der Technischen Universität München und ihrer Landwirtschaftlichen Fakultät, die ihm bereits vor Jahren die „Schönleutner-Medaille“ verlieh.

Dieser Institution war Heinz Haushofer von 1965 bis 1974 als Lehrer der Agrargeschichte und ländlichen Soziologie verbunden, nachdem er schon vor dem 2. Weltkrieg eine Dozentur in Wien und ab 1949 einen Lehrauftrag an der Universität München wahrgenommen hatte. Selbst unterrichtend hat er sich zeitlebens mit dem ländlich-bäuerlichen Bildungswesen beschäftigt: mit Hausvätern, Sozietäten, Wanderlehrern und Hochschulen. Seinen Forschungen über Weißenstephan und Schönleutner versuche ich in dieser Ehrengabe des Landesvereins eine Marginalie anzufügen: Noch bevor im Jahr 1803 der Ingolstädter Kameralistik-Absolvent Max Schönleutner zu Albrecht Thaer nach Celle ging, dachte er an eine Ausbildung in der Hofmark Stachesried im Bayerischen Wald, wo zu meiner Überraschung ein Sohn des berühmten Johann Gottfried Herder als protestantischer bayerischer Neubürger eine landwirtschaftliche Lehranstalt zu etablieren versuchte. Es mag dieser Beitrag ein Mosaiksteinchen in unserem von Heinz Haushofer gezeichneten



Der Landesvorsitzende überreicht Herrn Professor Dr. Heinz Haushofer Heft Nr. 11/12, Band XV der Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, das der Verein ihm aus Anlaß seines 80. Geburtstages als Festschrift gewidmet hat.

Bild von den durch Pioniergeist geprägten Anfängen des landwirtschaftlichen Unterrichtswesens in Bayern sein.

Unmittelbarer begegnet dem Jubilar ein Beitrag von Anton Spitzbauer, dem die Dankbarkeit des Schülers die Feder geführt hat. „Lebendige Agrargeschichte in Haushofers Vorlesungen“ heißt der Titel. „Haushofer, der nach 1939 zeitweilig für die Ernährungssicherung der Stadt Wien zuständig war“, berichtet Spitzbauer, „konnte natürlich besonders fundiert erläutern, wie verhängnisvoll eine Volkswirtschaft geschädigt wird, wenn die Belange der Landwirtschaft bei den strategischen Überlegungen völlig außer Acht gelassen werden, wie das im 1. Weltkrieg geschah.“

Spitzbauer erzählt über die Lebensnähe der haushoferschen Vorträge, die durch eine frappierende Beobachtungsgabe gewürzt waren. So machte der Professor anhand seiner Familiengeschichte sinnfällig, wie die Einführung des Fahrrades den Aktionsradius der bäuerlichen Brautwerber erweitert hat. Ich gestehe, daß mich immer bei der Lektüre haushoferscher Darstellungen die bange Frage beschleicht, wie künftige Generationen Agrargeschichte lehren werden, die diese Nähe zu Menschen, Land und Landarbeit einer fast noch vor-industriellen Zeit nicht mehr haben können. Sicher ist, daß das in einem stürmischen Wandlungsprozeß der bäuerlichen, agrarischen Welt persönlich Erfahrene, das Professor Haushofer auf den Katheder mitbrachte, durch nichts zu ersetzen ist. Der Jubilar wurzelt mit seinem Denken und Fühlen noch in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg. Er kann den Stolz auf die fortschrittlichste Landwirtschaft der Welt, wie sie bis zur Jahrhundertwende in Deutschland erarbeitet worden war, sicherlich noch lebhaft nachempfinden. Wie sieht und beurteilt er von dieser Höhe aus die Entwicklung der letzten 80 Jahre? Nur diese pauschale Frage mag für die vielen stehen, die man ihm stellen

möchte, weil sie kaum jemand so kompetent aus Erfahrung und Lebensweisheit beantworten könnte. Spitzbauer hat sich mit Haushofer persönlich befaßt, hat vielleicht ein kleines Kapitel zu einer Biographie geschrieben, und wir können nur hoffen, daß sich der Professor darin gern wiedererkennt.

Es war die Zeit vor dem 1. Weltkrieg, als sich die verstäderten Haushofer, denen die Natur inzwischen mehr zum Gegenstand der Kunst und Wissenschaft geworden war, wieder ein Tätigkeitsfeld in der Landwirtschaft schufen, indem sie den Hartschimmelhof über dem Ammersee erwarben. Über diesen Hof und seinen Gründer um die Mitte des 19. Jahrhunderts schrieb Marianne Mayr einen Beitrag, der aus der Zuneigung zu diesem ihrem Heimat-Landstrich, zu seinen Bewohnern und speziell seinem Bewohner Heinz Haushofer erwachsen ist. Der Hartschimmelhof wurde zum Hort der Haushofer-Familie in unserem Jahrhundert.

In Tradition und Persönlichkeit liegt es wohl begründet, daß in der Geschichtsdarstellung Heinz Haushofers konkrete Menschen als die treibenden Kräfte dominieren, nicht anonyme Zeitgeister, und daß er seinen Gestalten weniger mit kritischer Distanz als mit Achtung und Verständnis begegnet. Beides verwundert nicht bei dem Sproß einer so beispielhaften, faszinierenden Familie.

Lassen Sie mich das Phänomen dieser Familie kurz skizzieren, dem der junge Heinz Haushofer und an seiner Seite der routinierte Genealoge Adolf Roth bereits in den 1930er Jahren nachforschten (ihre Ergebnisse sind im Heft 8 der „Schriften“ 1939 publiziert worden): Aus einem Jahrhunderte lang stummen, „geschichtslosen“ Substrat von Bauernvolk, das seinen Namen vom Haushof in dem niederbayerischen Winkel zwischen Donau und Inn mitnahm, setzte sich der Metzgerssohn und Schullehrer aus Regen Johann Evangelist Haushofer in die bayerische Landeshauptstadt ab — übrigens wie so viele begabte Bauern- und Bürgersöhne gefördert von einem Edelmann im geistlichen Stand. Im Jahr 1810 heiratete er eine junge pfälzische Protestantin, deren Familie mit dem Kurfürsten, dem späteren König Max I., nach München, genauer nach Nymphenburg verschlagen worden war. Der junge Schullehrer schuf sich auch als Musiker und Maler Zugang zu gesellschaftlichen Kreisen. Seine künstlerische Begabung vererbte sich auf den einzigen Sohn Max Josef, der als Kunstmaler und Akademie-Professor in die Münchner Kunstgeschichte eingegangen ist und die Fraueninsel im Chiemsee zu seinem Lebens- und Schaffensmittelpunkt machte.

Von seinen beiden Söhnen widmete sich Karl der Mineralogie; er wurde Direktor der Technischen Hochschule München und 1891 Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone. Dieser Orden, der persönlichen Adel bedeutete, erscheint nur als Symbol dafür, daß die Haushofer längst in der Münchner Bürger-Aristokratie des 19. Jahrhunderts etabliert waren, die das gesellschaftliche, wissenschaftliche und künstlerische Leben dort prägte. Charakteristisch und eindeutig die Devise zur Adelsverleihung: Numquam retrorsum — Niemals rückwärts. Über den Civil-Verdienstorden berichtet in unserer Ehrengabe Niklas Frhr. von Schrenck-Notzing, wobei er eine große Zahl von Ordensträgern um Karl Haushofer schart, die sich als Säulen des Münchner Kulturlebens erweisen.

Der zweite Sohn Max wurde Professor der Ökonomie an der Technischen Hochschule. Er war Landtagsabgeordneter der national-liberalen Fraktion und setzte sich auch publizistisch mit dem Sozialismus auseinander. Er heiratete eine Tochter des Landwirtschaftswissenschaftlers Professor Dr. Carl Fraas. Natürlich hat Heinz Haushofer diesem Agrarpionier des vorigen Jahrhunderts längst ein Erinnerungsblatt gewidmet; dennoch hoffen wir, daß eine Dissertation über Carl Fraas, die zur Zeit mit seiner und meiner Hebammenhilfe entsteht, noch Neues zur bayerischen Agrar- und Wissenschaftsgeschichte zutage fördern wird.

Die nächste, vierte Generation wird bereits vom Vater unseres Jubilars repräsentiert,

dem Doktor der Philosophie, Professor und Präsidenten der Deutschen Akademie, Generalmajor a. D. Karl Ernst Haushofer, der als Schöpfer der wissenschaftlichen Disziplin „Geopolitik“ und Lehrer von Rudolf Heß zwangsläufig in das Blickfeld der Nationalsozialisten geriet. Seine Söhne waren und sind: Dr. Albrecht Haushofer, geboren 1903 in München, und Dr. Heinz Haushofer, geboren 1906 in München. In der Genealogie aus dem Jahr des Kriegsausbruchs 1939 finden wir den einen als Dozent an der Hochschule für Politik in Berlin und Generalsekretär der Gesellschaft für Erdkunde, den andern als Dozent an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Sie waren „exportfähige Bayern“ und auf dem Weg, das wissenschaftliche Deutschland mitzugestalten.

Der Weg dieses Münchner Zweiges der Haushofer führte kontinuierlich aus dem Bauernstand über das mittelständische Gewerbe zum Großstadt-Bürgertum, und er verzweigte sich in Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Die Neigung zur Kunst, die bereits im ersten Münchner Ahnherrn grundgelegt war, findet sich auch in schöpferischen Frauen wieder, die malend und schreibend zu den Wegbereiterinnen eines neuen Frauenbewußtseins gehörten. Frauen waren es, die das altbayerische Haushofer-Geschlecht mit pfälzischen und fränkischen, protestantischen und jüdischen Kultureinflüssen bereicherten. Der Stammbaum des Nymphenburger Lehrers trug überreiche Früchte.

Die Geschichte dieser Familie steht in Wechselwirkung mit dem Aufstieg des deutschen Volkes im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, und sie mündet mit ihm in die Tragödie des Dritten Reiches ein. Albrecht Haushofer, vielseitig begabt, humanistisch erzogen, als Geograph und politischer Berater global denkend, fand schon früh zum aktiven Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Wenige Wochen vor dem Ende des Dritten Reiches wurde er in Berlin von einem SS-Kommando ermordet. In den „Moabiter Sonnetten“ schrieb er sich die Verzweiflung über ein Scheitern von der Seele, das wir als Opfer erkennen und ehren, eines von denen, die den überlebenden Deutschen zum Mahnmal und Wegweiser wurden. Auf dem Hartschimmelhof folgten ihm die Eltern in den Tod.

Wenn Jakob Burckhardt feststellt, Geschichte sei „der Bericht darüber, was eine Zeit von einer anderen aufzuschreiben für würdig befindet“, dann hat es wohl seine Richtigkeit und Berechtigung, daß der Artikel in der Allgemeinen deutschen Biographie über den Landschaftsmaler Max Haushofer in unserer Zeit (in der Neuen deutschen Biographie) durch die Berichte über Albrecht Haushofer und seinen Vater Karl ersetzt wurde. Denn es kennzeichnet eine Zeit, wen und was sie ihrem Gedächtnis anvertraut und zur Überlieferung an die Nachwelt bestimmt. Diese Auswahl treffen, bedeutete sicher auch Solidarität bekunden.

Hochverehrter Herr Jubilar!

Der Bayerische Landesverein für Familienkunde will Ihnen in dieser festlichen Stunde seinen Dank und seine Verehrung ausdrücken, wobei uns wohlbewußt ist, daß wir nicht die einzigen sind, die sich Ihres 80. Geburtstages erinnern. Wo Ihnen die Gesellschaft für Agrargeschichte, der Sie viele Jahrzehnte Ihre Schaffenskraft gewidmet haben, als Agrarpolitiker und Initiator zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen, als einem Mann, der sich in vielfacher Weise um die deutsche Landwirtschaft verdient gemacht hat, gratuliert, da geziemt es dem Bayerischen Landesverein für Familienkunde, Ihre Verdienste um die Genealogie und diesen Verein zu würdigen. Wenn wir aus diesem Anlaß auch Ihre Verfahren in unseren Kreis gebannt haben, so glauben wir uns Ihres Einverständnisses und Ihrer Zustimmung sicher. Denn Sie haben zeitlebens mit Ihren Ahnen Zwiesprache gehalten und sie jüngst in Ihrer Niederschrift der Haushofer-Traditionen zu blutvollem neuen Leben erweckt. Indem wir unseren Dank mit einer bescheidenen Ehrengabe verbinden, möchten wir Ihnen zeigen, daß wir Ihre familienkundlichen Bemühungen auch als ein Anliegen und einen Auftrag an uns verstehen.

Vorfahren und Verwandte des Tiermalers und Kupferstechers Johann Elias Ridinger (1698—1767)

Von Dipl. oec. Monika Michel

Die vorliegende Arbeit bietet bewußt keine Würdigung des Künstlers Johann Elias Ridinger. Sie soll vielmehr den familiären Hintergrund erhellen und den Menschen Johann Elias Ridinger als Kulminationspunkt einer über Generationen gehenden Entwicklung in den Mittelpunkt stellen.

Er selbst wird zunächst in einer kurzen Lebensbeschreibung vorgestellt, der sich seine Ahnenliste und die Stammfolge der Familie Ridinger anschließen.

I. Kurze Lebensbeschreibung des Johann Elias Ridinger

Eine Reihe von Autoren hat neben der Würdigung des Künstlers auch immer über das Leben von Johann Elias Ridinger berichtet. Auf sie stützt sich die folgende Beschreibung¹.

Johann Elias Ridinger wurde als 9. von 11 Kindern des Johann Daniel Ridinger und seiner Frau Regina Catharina Miller im Februar 1698 in Ulm geboren. Sein Taufpate war der bekannte Ulmer Münsterprediger und Superintendent M. Elias Veiel².

Mit 14 Jahren kam er bei dem Ulmer Maler Christoph Resch in die Lehre. Er erfuhr eine handwerkliche Schulung in der Maltechnik, erwarb sich Grundlagen der Zeichenkunst und Kenntnisse der Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts. Letzteres nach Weyermann³ besonders anhand von Joachim von Sandrarts Academie der Bau-, Bild- und Mahlerey-Künste von 1675.

Etwa 1713/14 wechselte Ridinger nach Augsburg. Hier setzte er seine weitere Ausbildung zunächst bei dem Tier- und Pflanzenmaler Johann Falch, danach noch bei anderen bischöflichen Malern und Vergoldern, die namentlich nicht bekannt sind, fort.

Auf Empfehlung des Augsburger Malers Gabriel Spitzel ging er um 1715 nach Regensburg und trat dort in die Dienste des Brandenburgischen Reichstagsgesandten Graf Metternich. Die Zeit in Regensburg nützte er besonders für die Weiterbildung in der Tierdarstellung und für Beobachtungen in der Reitschule.

Nach einigen Jahren, etwa 1718/19, führte ihn sein Weg wieder nach Augsburg zurück, wo er dann noch für kurze Zeit Schüler von Georg Philipp Rugendas d. Ä. an der Augsburger Stadtacademie war.

1723 heiratete Johann Elias Ridinger in Augsburg Jacobina Zur Helle. Sie war die Witwe des Historien- und Portraitmalers Johann Seuter⁴ und brachte aus ihrer ersten Ehe zwei Kinder mit.

In den nun folgenden Jahren erfuhr Ridinger zunehmende und dann stetige Anerkennung als Künstler. Entsprechende Ehrungen blieben nicht aus. So wurde er 1757 Assessor

¹ vgl. hier besonders: Georg August Wilhelm Thienemann, Leben und Wirken des unvergleichlichen Tiermalers und Kupferstechers Johann Elias Ridinger, Leipzig 1856 (enthält auch ausführliches Werkeverzeichnis). — Albrecht Weyermann, Nachrichten von Gelehrten, Künstlern und anderen merkwürdigen Personen aus Ulm, Ulm 1798 (= Weyermann I), S. 437—441. — Thieme-Becker, Allg. Lexikon der Bildenden Künstler, Leipzig 1934, Bd. 28, S. 308—310. — Allgemeine Deutsche Biographie, Leipzig 1889, Bd. 28, S. 505—507.

² vgl. Weyermann I, a. a. O., S. 510—512.

³ S. Anm. 1.

⁴ Gerhart Nebinger, Die Kartographen, Kupferstecher, Goldschmiede und Maler Seutter in Augsburg, in: Blätter d. Bayer LV f. Familienkunde, 47. Jg. (1984/85), Bd. XV/Nr. 4/5, S. 117—133.



Johann Elias Ridinger (v. Joh. Jakob Haid)
Städt. Kunstsammlungen Augsburg, Inv.-Nr. G11848

des Ev. Ehegerichts zu Augsburg und folgte 1759 dem Kupferstecher Gottfried Eichler als Ev. Direktor der Augsburger Stadtacademie nach ⁵.

Im April 1767 starb Ridinger in Augsburg. Er hinterließ seine Witwe, zwei Söhne und eine Tochter. Seine beiden Söhne, Künstler wie der Vater, führten den von ihm Jahre früher gegründeten Kunstverlag nach seinem Tode fort. — Sein Lebenstraum allerdings, eine künstlerisch bildende Italienreise, blieb unerfüllt.

II. Ahnenliste für Johann Elias Ridinger

Als Quellen für die Erarbeitung der Ahnenliste dienten im wesentlichen die Kirchenbücher der ev. Pfarreien Augsburgs und der Münsterpfarre Ulm, sowie die Pflugschaftsbücher der Reichsstadt Augsburg im Stadtarchiv.

Die väterliche Linie Ridinger ist in der Ahnenliste nur mit den wichtigsten Angaben enthalten, eine ausführliche Beschreibung erfolgt erst im Rahmen der Stammfolge.

Bei den patrizischen Vorfahren in Augsburg wird auf eine genaue Darstellung zugunsten entsprechender Literaturhinweise weitgehend verzichtet.

Die Schweizer Vorfahren „von Capol“ (ab AL-Nr. 28) sind reformierten, alle anderen Vorfahren ev.-luth. Bekenntnisses.

Abkürzungen:

A.	=	Augsburg
HZA	=	Hochzeitsamtsprotokolle im Stadtarchiv Augsburg mit Datum der Heiratgenehmigung
SF	=	Stammfolge Ridinger

- 1 **Ridinger, Johann Elias**, Tiermaler u. Kupferstecher, Ev. Direktor der Stadtacademie in Augsburg (SF VI4)
~ Ulm 16. 2. 1698, † A. 11. 4. 1767; ∞ A./St. Jakob 19. 7. 1723 (HZA 7. 7.) Jacobina Zur Helle
- 2 **Ridinger, Johann Daniel**, Zuckerbäcker u. Oberschreiber beim bürgerl. Almoskastenamt in Ulm (SF V3)
~ Ulm 27. 12. 1656, † ... (vor Juni 1737); ∞ I. Ulm 30. 1. 1683
- 3 **Miller, Regina Catharina**
~ Ulm 30. 5. 1663, □ ebd. 21. 11. 1703
- 4 **Ridinger, Elias**, Bürger in Ulm, Kramer u. Zunftvorgesetzter (SF IV2)
~ A./Barfüßer 1. 9. 1620, □ Ulm 12. 6. 1694; ∞ II. ebd. 22. 1. 1656
- 5 **Balckh, Susanna**
~ A./St. Anna 21. 3. 1635, □ Ulm 4. 7. 1711
- 6 **Miller, Hans David**, Kramer u. Zunftvorgesetzter in Ulm
~ Ulm 16. 7. 1639, □ ebd. 19. 4. 1714; ∞ ebd. 31. 7. 1660
- 7 **von Capol (Cappol, Capoll), Anna Sabina**
~ Ulm 15. 4. 1642, □ ebd. 11. 10. 1712
- 8 **Ridinger, Elias**, Kramer u. Zeitungsschreiber in Augsburg (SF III2)
* A. . . . , † A. 1633; ∞ A./St. Anna 26. 10. 1615 ⁶

⁵ Elisabeth Bäuml, Geschichte der Reichsstädtischen Kunstakademie von Augsburg, München 1950 (Diss.). — Kath. Direktoren neben Ridinger waren die Maler Johann Georg Bergmüller (bis 1762) und Mathäus Günther (ab 1762).

⁶ Im Kirchenbuch ist beim Traueintrag als Familienname „Riederer“ angegeben, es handelt sich aber zweifelsfrei um Elias Ridinger.

- 9 **Schrott Sara**
* (A.) . . . , † (A. vor Okt. 1644)
- 10 **Balckh, Daniel**, Kramer (HZA: Seidensticker) in A.
* Neuburg/Do. . . . , † . . . ; ∞ I./II. A./St. Anna 28. 2. 1634 (HZA 19. 2.)
- 11 **Schorer, Veronica** ⁷
* A. 1595, † . . . ; ∞ (I.)/II. A./St. Anna 27. 5. 1625 (HZA 19. 5.) ⁸
Ludwig Hanenberger ⁹
- 12 **Miller, David**, Handelsmann u. Kramer in Ulm
* Ulm . . . ¹⁰, □ ebd. 21. 11. 1678; ∞ I. ebd. 12. 1. 1630 Anna Christina Cassold ¹¹;
∞ III. ebd. 5. 2. 1656 Anna Regina Meyer ^{11a}; ∞ II. ebd. 20. 6. 1637
- 13 **Faulhaber, Anna Regina**
~ Ulm 3. 5. 1614, □ ebd. 2. 7. 1655
- 14 **von Capol, Hercules** ¹², Bürger (3. 5. 1637) ^{12a} in Ulm, Schützenmeister, „kunstreich“
~ Ulm 7. 6. 1621, □ 25. 4. 1703; ∞ ebd. 1. 6. 1641
- 15 **Kress, Anna Catharina** ¹³
~ Ulm 10. 4. 1622, □ ebd. 11. 1. 1702
- 16 **Ridinger, Jonas**, Schuhmacher in A. (SF II)
* (A.) . . . , † . . . ; ∞ I. A./HZA 6. 9. 1579
- 17 **Wolffer, Anna**
* (aus dem Bregenzer Wald) . . . , † (A. 1605)
- 18 — 21 . . .
- 22 **Schorer, Ludwig** ¹⁴
* A. 1548, † ebd. 1595; ∞ A. 21. 10. 1577
- 23 **Rehlinger, Regina** ¹⁵
* . . . , † A. 28. 2. 1626

⁷ Johann Seiffert, Stammtafel Schorer, Regensburg 1722. — Stammvater der Familie Schorer ist danach Leonhard Sch., gebürtig aus Isny, der sich ca. 1460 in Ulm niederließ. Später ist die Familie auch in Augsburg und Memmingen ansässig.

⁸ Eheschließung laut Hochzeitsbuch der Augsburger Bürgerstube am 26. 5. 1625. — (Albert Hämmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube und Kaufleutestube bis zum Ende der Reichsfreiheit, München 1936 (Privatdruck), S. 180).

⁹ ∞ I. A./St. Anna 21. 1. 1613 Maria Ostin.

¹⁰ In der fraglichen Zeit sind in Ulm allein vier Kinder mit Namen David getauft worden (zwei 1605, je ein 1607 u. 1609), Väter waren jeweils verschiedene David Miller.

¹¹ ~ Ulm 12. 7. 1613, † ebd. vor Juni 1637 (Jacob C., Magdalena Eiselauer).

^{11a} Aus Augsburg, □ Ulm 2. 3. 1679 (Joh. Sebastian M., B. in Augsburg).

¹² Zu seinen Nachfahren gehört auch der Ingenieur u. Dichter Max von Eyth. Vgl. Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser (Bearb. v. Alexander v. Dachenhausen), Brünn Jg. 8 (1883), S. 87—93. — Ludwig Eyth, Vom Geschlecht Eyth mit Stammreihen der ihm verwandten Geschlechter Conz, Kittel, Lodholz, Maier, Otto, Schott, Schübler, Wentz u. Wenz, Schwäbisch Hall 1930, S. 31 f.

^{12a} Bürgerbuch im Stadtarchiv Ulm. — Zum Zeitpunkt seiner Geburt hatte sein Vater noch kein Bürgerrecht in Ulm.

¹³ Die Angabe „Anna Maria, geb. Kress v. Kressenstein“ im Genealogischen Taschenbuch der adeligen Häuser, a. a. O., S. 92, ist falsch. Eine Verbindung zu der Familie Kress v. Kressenstein hat sich auch mit Hilfe der Arbeit von Karl Friedrich Franz zu Döfering „Die Kressen (Eine Familiengeschichte, Schloß Senftenegg u. Wien 1936)“ nicht nachweisen lassen.

¹⁴ S. Ann. 7.

¹⁵ Johann Seiffert, Stammtafel Schorer, a. a. O. — Stammfolge Rehlinger (B-Stamm, Linie Horgau), in: Genealogisches Handbuch des in Bayern immatrikulierten Adels, Neustadt/Aisch 1961, Bd. 7, S. 289—299.

- 24 Miller, David ¹⁶, Ulm . . .
- 25 . . .
- 26 Faulhaber, Johannes ¹⁷, Ingenieur u. Mathematiker in Ulm, Festungsbaumeister
~ Ulm 5. 5. 1580, † ebd. 1635 (Pest); ∞ ebd. 23. 9. 1600
- 27 Eßlinger, Ursula
* Ravensburg . . . , † Ulm 1635 (Pest)
- 28 von Capol, Johann ¹⁸, Bürger (14. 6. 1626) ^{18a} in Ulm, 1618 als Ingenieuroffizier in
den Dienst der Reichsstadt Ulm getreten ¹⁹, Zeugwart
* Chur/Schweiz . . . , □ Ulm 13. 10. 1659; ∞ II. ebd. 1. 8. 1626 Magdalena
Franck ²⁰. ∞ I. ebd. 19. 9. 1620
- 29 Lyzelmann (Litzelmann), Sabina ²¹
~ Ulm 18. 6. 1591, □ ebd. 20. 3. 1626
- 30 Kress, Balthasar, Handelsmann in Ulm
~ Hammelburg 6. 1. 1593, □ Ulm 16. 7. 1636; ∞ ebd. 26. 6. 1621
- 31 Sontag, Anna Maria
~ Ulm 27. 3. 1601, † . . .
- 32 Ridinger, Bartholomäus, Schumacher in A. (SF I)
* . . . , † (A. 1591); ∞ I. . . .
- 33 Bollinger, Sabina
* . . . , † (A. 1565)
- 34 — 45 . . .
- 46 Rehlinger, Anton ²², auf Bernsau u. Nordendorf
* . . . , † . . . ; ∞ I. A. 15. 7. 1555
- 47 Welser, Felicitas ²³
* (A. 1536), † . . . 9. 5. 1562

¹⁶ S. Anm. 10.

¹⁷ Von seinen Zeitgenossen mit dem Beinamen „patriae nostrae Archimedes“ belegt. — Ursprünglich Weber, hat er sich als Autodidakt in der Mathematik u. den Ingenieurwissenschaften ausgebildet. Er hat u. a. an den Festungen von Ulm, Basel u. Lauingen gebaut. König Gustav Adolf von Schweden hat ihn in Donauwörth empfangen. Descartes besuchte ihn 1620 in Ulm. 1627 wurde er vom Rat der Stadt Ulm Kepler beigegeben, der zur genauen Bestimmung von Maßen u. Gewichten den berühmten Ulmer Kessel anfertigte. — Vgl.: Gerhard Zweckbronner, Rechenmeister, Ingenieur u. Bürger zu Ulm — Johann Faulhaber (1580—1635) in seiner Zeit, in: Technikgeschichte Bd. 47 (1980), S. 114—132. — Neue Deutsche Biographie, Berlin 1961, Bd. 5, S. 29—31. — Allgemeine Deutsche Biographie, Leipzig 1877, Bd. 6, S. 581—583. — Jacob Rieber, Die Familie Faulhaber, in: Ulmer Heimatblätter, Jg. 1 (1928/29), H. 1/2, S. 2—4, H. 3, S. 1 ff., H. 4, S. 1 ff. — Allgemeine Encyklopaedie der Wissenschaften u. der Künste, Hg. J. S. Ersch u. J. G. Gruber, Erste Section, Leipzig 1845, Bd. 42, S. 83—85 (Werkeverzeichnis). — Weyermann I, a. a. O., S. 206—215.

¹⁸ Die Familie von Capol gehört zum rhätischen Uradel. 5. 2. 1481 Adelsbestätigung u. Wappenhierung durch Kaiser Friedrich III. — Die Ulmer Familie von Capol hat allerdings erst wieder ab 1874 vom Adel Gebrauch gemacht. — Vgl. dazu: Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser, a. a. O. (Es sind Vorfahren bis ca. 1420 genannt. Die Angaben zu den ersten beiden Ulmer Generationen sind teilweise falsch — s. Anm. 13 u. 21).

^{18a} Bürgerbuch im Stadtarchiv Ulm.

¹⁹ Beschreibung des Oberamtes Ulm, Hg. K. Stat. Landesamt, Stuttgart 1897, Bd. 2, S. 291.

²⁰ ~ Ulm 26. 12. 1578, □ ebd. 15. 4. 1665 (Martin F., Veronica Eßlinger).

²¹ Im Genealogischen Taschenbuch der adeligen Häuser, a. a. O., S. 91 f., nicht genannt.

²² Stammtafel Rehlingen, a. a. O., S. 292.

²³ Ihr Vater Anton Welser war der jüngere Bruder des Rats von Kaiser Karl V. Bartholomäus Welser. Zu den weiteren Vorfahren der Regina W. gehören auch die Familien Vöhlin von Memmingen und Schad von Mittelbiberach. — Vgl.: Johann Seiffert, Stammtafel Welser, Re-



Hercules von Capol (AL Ridinger Nr. 14)
 (unbekannter Maler) Ulmer Museum, Inv.-Nr. 1932.7504



Johannes Faulhaber (AL Ridinger Nr. 26)
 (unbekannter Maler) Ulmer Museum, Inv.-Nr. 1926.5525

- 48 — 51. ...
- 52 **Faulhaber, Samuel, Weber in Ulm**
* Ulm ..., † ...; ∞ Ulm 30. 10. 1565
- 53 **Bartolome, Barbara**
* Oberroth ..., † ...
- 54 **Eßlinger, Conrad, in Ravensburg ...**
55 ...
- 56 **von Capol, Hercules²⁴, Chur/Schweiz ...**
57 ...
- 58 **Lyzelmann, Andreas, Metzger in Ulm**
* ..., □ Ulm 21. 4. 1619; ∞ ebd. 26. 2. 1583
- 59 **Burck, Sabina**
* Ulm ..., † ...
- 60 **Kress, Jakob²⁵, Bürger in Hammelburg ...**
61 ...
- 62 **Sontag, Jeremias**
~ Ulm 28. 7. 1562, □ ebd. 30. 4. 1629; ∞ ebd. 1. 12. 1589
- 63 **Mühe (Mihe), Maria**
~ Ulm 9. 5. 1565, □ ebd. 4. 9. 1638
- 64 — 103 ...
- 104 **Faulhaber, Alban, Weber in Ulm**
* ..., † Ulm vor 30. 10. 1565; ∞ ...
- 105 ...
- 106 **Bartolome, Mang, Oberroth, † vor 30. 10. 1565**
107 — 117 ...
- 118 **Burck, Melchior, Ulm ...; ∞ ...**
- 119 **Küng, Barbara, * ..., † ...**
- 120 — 123
- 124 **Sontag, Daniel, Ulm**
* ..., † ... (vor Dez. 1589); ∞ ...
- 125 **Paur, Susanna (irrig im Taufbuch auch Anna)**
* ..., † ...
- 126 **Mihe, Peter, Schuhmacherzunftmeister Ulm**
* ..., □ Ulm 25. 1. 1611; ∞ ...
- 127 **Kettenacker, Katharina**
* ..., □ Ulm 26. 7. 1610

gensburg 1721. — Johann Michael Welser, Die Welser, Nürnberg 1917. — Raimund Eirich, Memmingens Wirtschaft und Patriziat von 1347 bis 1551, Weissenhorn 1971 (S. 174 Stamm-
baum der Vöhlin). — Stammfolge Schad von Mittelbiberach, in: Genealogisches Handbuch des
in Bayern immatrikulierten Adels, Neustadt/Aisch 1953, Bd. 4, S. 435—442.

²⁴ S. Anm. 18.

²⁵ Evtl. identisch mit: Jacob Kress „civis Hammelburgensis et scribar“, der sich am 20. 4. 1595 in
das Stammbuch von Joh. Peter Eber (stud. theol. in Jena, „Hammelburgensis“) eingetragen hat.
Freundliche Mitteilung von Herrn Wolfgang Raimar, Riemerling bei München.

III. Stammfolge Ridinger

Stammvater der hier beschriebenen Familie Ridinger ist ein Bartholomäus, der in der
Mitte des 16. Jahrhunderts als Schuhmacher in Augsburg lebte. Woher Bartholomäus
Ridinger stammte, ließ sich noch nicht feststellen.

Mit ihm taucht der Familienname das erste Mal in Augsburg auf. Seine Nachkommen
sind auch für die folgenden rund 300 Jahre die einzigen evangelischen Namensträger
Ridinger in dieser Stadt²⁶.

Die Linie wurde in der zweiten Generation durch den Sohn Jonas, Schuhmacher wie
der Vater, fortgeführt. Bereits die Tochter Ursula von Jonas Ridinger knüpfte in der
dritten Generation die ersten Beziehungen zur benachbarten Reichsstadt Ulm und heiratete dort 1634 den Büchsenmacher David Kühnle. Die Abwanderung von Augsburg
nach Ulm setzte sich in der folgenden Generation noch einmal fort. 1646 ließ sich Elias
Ridinger von Augsburg als Kramer in Ulm nieder. Mit seinen Nachkommen blühte die
Familie erst richtig auf.

Der in Augsburg verbliebene Teil der Familie verschwand in der männlichen Linie
dann sehr schnell. — Dagegen finden sich unter den Töchternachkommen in Augsburg
die ersten künstlerischen Talente. Aus der Verbindung der älteren Schwester Susanna von
Elias Ridinger mit dem Schullehrer Hainzelmann gingen zwei in ihrer Zeit bekannte
und geschätzte Kupferstecher hervor: Elias und Johannes Hainzelmann.

Auch im Ulmer Zweig der Familie machten sich künstlerische Fähigkeiten bemerkbar.
Johann Daniel Ridinger, der Vater des Kupferstechers Johann Elias, erlangte etwas Be-
kanntheit durch das Verfertigen kleiner Figuren, wahrscheinlich in der Art der — aller-
dings später entstandenen — Rommelfiguren²⁷, nur aus weniger haltbarem Material.
Seine Kinder fanden dann — teilweise — auch wieder den Weg zurück nach Augsburg.
Außer dem Kupferstecher Johann Elias Ridinger lebten im 18. Jahrhundert zwei seiner
Schwestern in Augsburg. Die Familien in beiden Städten hielten auch Kontakte unter-
einander aufrecht, was sich zumindest in wechselseitigen Taufpaten zeigt.

Johann Jakob Ridinger in Augsburg, ein Sohn des Kupferstechers, ist dann der letzte
männliche Ridinger, der sich mit eigener Familie finden ließ. Mit seiner Tochter Rosina
Barbara ist die Stammfolge nach acht Generationen abgeschlossen.

In die nachfolgende Darstellung der Stammfolge sind auch die Töchternachkommen in
der jeweils ersten Generation mit aufgenommen. — Alle Familienmitglieder sind ev.-luth.
Bekennnisse.

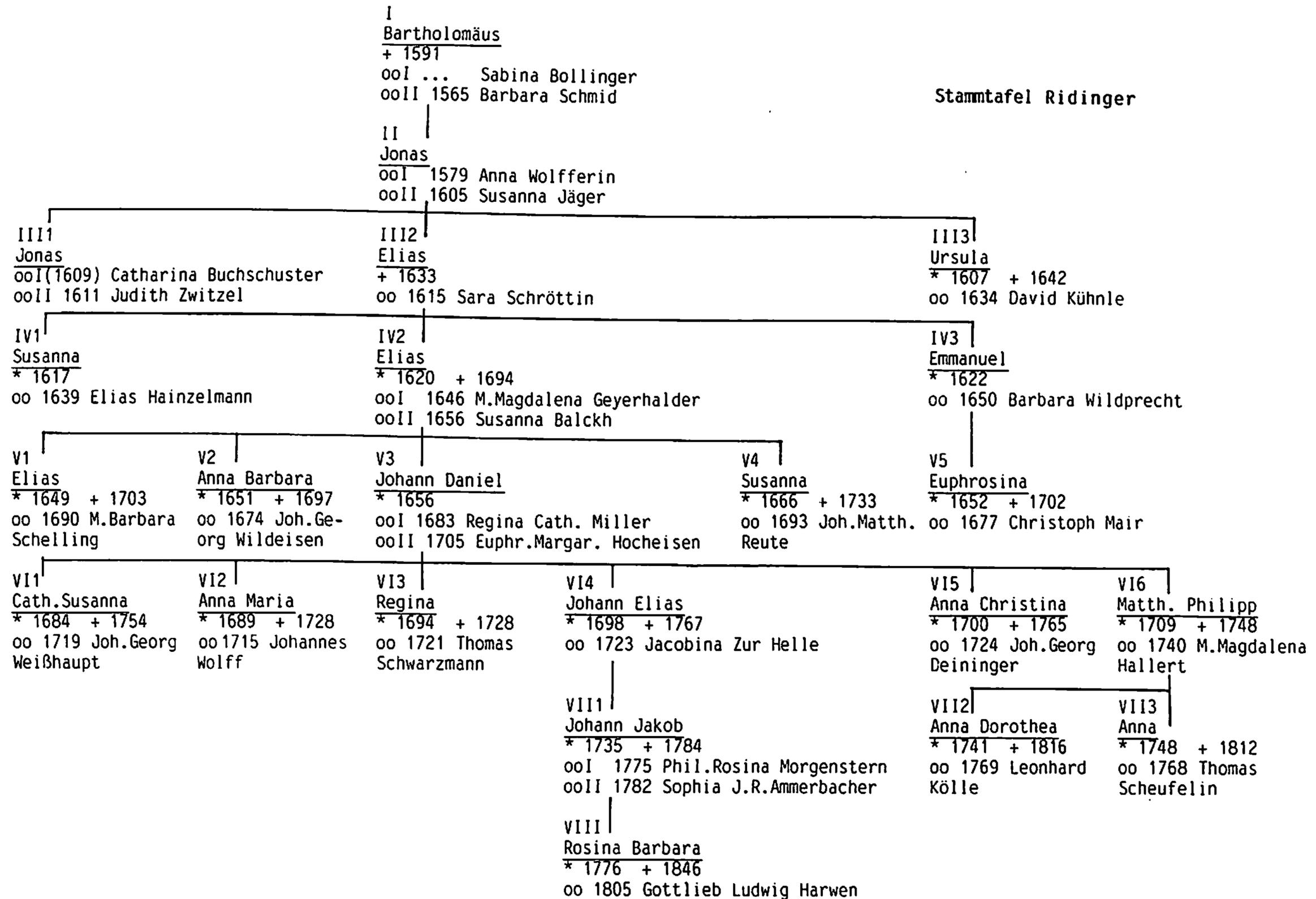
Abkürzungen:

- A. = Augsburg
Barf. = Barfüßer Pfarrei
HZA = Hochzeitsamtsprotokolle im Stadtarchiv Augsburg mit Datum der Heiratsgenehmi-
gung
Th.-B. = Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der Bildenden Kunst, Leipzig Bde. 15 (1922),
20 (1927), 28 (1934), 30 (1936), 35 (1942) u. 36 (1947)

²⁶ Erst im 19. Jahrhundert leben noch zwei andere evangelische Familien gleichen Namens in
Augsburg. Es sind dies der Goldarbeiter Johann Jakob Ridinger (* Straßburg 22. 8. 1776,
† ..., <Jakob R., Schuhmacher in Straßburg>, ∞ A./St. Ulrich 18. 10. 1802 Magdalena Präg
von Ulm) und der Fabrikant Ludwig August Riedinger (1809—1879) mit ihren Familien. Zu
letzterem vgl. Wolfgang Zorn, Ludwig August Riedinger, in: Lebensbilder aus dem Bayer.
Schwaben 4, München 1955, S. 381—386.

²⁷ Kleine Tonfiguren, die das Ulmer Leben widerspiegeln und ca. 1760 bis 1846 entstanden
sind. — A. Häberle, Die Rommelfiguren im Museum der Stadt Ulm, in: Das Schwäbische
Museum, Zeitschr. f. Kultur, Kunst u. Geschichte Schwabens, Jg. 1927, S. 169—183.

Stammtafel Ridinger



I. Bartholomäus Ridinger, Schuhmacher in Augsburg, * . . . , * (A. 1591)²⁸.
 ∞ I. . . . Sabina Bollinger, * . . . , † (A. 1565)²⁹ < . . . >.
 ∞ II. A./HZA 29. 3./12. 8. 1565³⁰ Barbara Schmid, * Biberach . . . , † (A. 1591)³¹
 < . . . >.

Kinder (Wahrscheinlich * Augsburg):

a) I. Ehe³²

- 1) Elias, * . . .
- 2) Jonas, * . . . , = II
- 3) Sabina, * . . .
- 4) Anna Maria, * . . .

b) II. Ehe³³

- 5) Euphrosina, * . . .

II[I] Jonas Ridinger, Schuhmacher in A., Meistersinger^{33a}, * . . . , † . . .
 ∞ I. A./HZA 6. 9. 1579 Anna Wolffer, * (aus dem Bregenzer Wald³⁴) . . . , † (A.
 1605)³⁵ < . . . >.
 ∞ II. A./St. Anna 20. 4. 1605 Susanna Jäger, * (A.) . . . , † . . . < . . . >.

Kinder (* Augsburg):

a) I. Ehe³⁶

- 1) Jonas, * . . . , = III1
- 2) Anna, * . . .
- 3) Elias, * . . . , = III2

b) II. Ehe

- 4) Ursula, ~ St. Anna 26. 9. 1607, = III3
- 5) Susanna, ~ Hl. Kreuz 24. 1. 1610.
- 6) Bartholomäus, ~ Hl. Kreuz 7. 8. 1611.
- 7) Ulrich, ~ Hl. Kreuz 5. 7. 1614.

III1 [II] Jonas Ridinger, Augsburg, * . . . , † . . .
 ∞ I. (A. um 1609) Catharina Buchschuster, * . . . , † (A. 1611)³⁷, < . . . >.
 ∞ II. (II.) A./St. Anna 29. 9. 1611 Judith Zwitzel³⁸, * . . . , † . . . < Philipp Z., Gold-

²⁸ S. Anm. 33.

²⁹ S. Anm. 32.

³⁰ Die Heiratsgenehmigung ist unter beiden Daten eingetragen. Der Ort „Biberach“ ist nicht näher bezeichnet.

³¹ S. Anm. 33.

³² Die genannten Kinder erhielten am 22. 2. 1565 — nach dem Tod der Mutter — zwei Pfleger (Pflegerbuch im Stadtarchiv A.). — Die Taufbücher der ev. Pfarreien Augsburgs beginnen erst 1607 (St. Anna, Barf., Hl. Kreuz, St. Jakob, St. Ulrich) bzw. 1649 (Hl. Geist).

³³ Die Tochter Euphrosina erhielt am 14. 2. 1591 — nach dem Tod beider Eltern — auf Veranlassung ihres Bruders Jonas zwei Pfleger (Pflegerbuch im Stadtarchiv A.).

^{33a} Fritz Schnell, Zur Geschichte der Augsburger Meistersingerschule, Augsburg o. J. (= Abh. z. Geschichte d. Stadt Augsburg H. 11), S. 16 u. 31.

³⁴ Die genaue Ortsangabe ist im HZA unleserlich.

³⁵ S. Anm. 36.

³⁶ Am 16. 4. 1605 erhielten die genannten Kinder nach dem Tode der Mutter zwei Pfleger (Pflegerbuch im Stadtarchiv A.).

³⁷ S. Anm. 40.

³⁸ Die Zwitzel waren eine Augsburger Künstlerfamilie (Steinmetze, Baumeister u. Goldschmiede), deren Stammvater Ende des 15. Jahrhunderts von Elchingen nach Augsburg kam. — Norbert Lieb, Die Augsburger Familie Zwitzel, in: Lebensbilder aus dem Bayer. Schwaben 8, München 1961, S. 84—107. — Th.-B. 36, 614.

schmied in A., Margaretha Jeger). ∞ (I.) ... Martin Danner, aus Mürzzuschlag/Steiermark³⁹.

Kinder⁴⁰ (∼ Augsburg): I. Ehe

- 1) Anna Catharina⁴¹, ∼ St. Anna 10. 1. 1610.
- 2) Maria, ∼ Barf. 29. 7. 1611, † (A. 1611)⁴².

III2 [II] Elias Ridinger, Kramer u. Zeitungsschreiber⁴³ in A., * (A.) ..., † A. 1633⁴⁴. ∞ (I.) A./St. Anna 26. 10. 1615⁴⁵ Sara Schröttin, * ..., † (A. vor Okt. 1644) (...). ∞ (II.) I. A./St. Anna 19. 10. 1633 (HZA 2. 10.) Friedrich Zimmermann⁴⁶, Zeitungsschreiber, * Sulzbach ..., † ... (Martin Z., Rector d. Fürstl. Pfalzgrafenschule zu Neuburg).

Kinder⁴⁷ (∼ Augsburg):

- 1) Susanna, ∼ Barf. 9. 11. 1617, = IV1
- 2) Esaias, ∼ Barf. 9. 6. 1619.
- 3) Elias, ∼ Barf. 1. 9. 1620, = IV2
- 4) Emmanuel, ∼ St. Anna 15. 11. 1622, = IV3
- 5) Sara, ∼ St. Anna 4. 8. 1624.
- 6) Anna Maria, ∼ St. Anna 16. 12. 1625.
- 7) Hans Christoph, ∼ St. Anna 17. 11. 1627.

III3 [II] Ursula Ridinger, ∼ A./St. Anna 26. 9. 1607, □ Ulm 2. 11. 1642.

∞ Ulm 1. 9. 1634 David Kühnle (Kienle), Büchsenmacher in Ulm, ∼ ebd. 4. 9. 1611, † ... (David K., Anna Ott).

Kinder Kühnle (∼ Ulm):

- 1) Anna Katharina, ∼ 28. 4. 1635.
- 2) Marx, ∼ 25. 5. 1636.
- 3) Regina, ∼ 8. 9. 1637.
- 4) Ursula, ∼ 14. 2. 1639.
- 5) Anna, ∼ 29. 3. 1640.
- 6) Anna Regina, ∼ 27. 7. 1641.
- 7) David, ∼ 18. 10. 1642.

IV1 [III2] Susanna Ridinger, ∼ A./Barf. 9. 11. 1617, † ...

∞ A./Barf. 3. 10. 1639 (HZA 25. 9.) Elias Hainzelmann, Deutscher Schullehrer⁴⁸

³⁹ Über die vier Danner-Kinder (Marx, Michael, Abraham und Regina) bestellte Judith Zwitzel am 17. 9. 1611 zwei Pfleger (Pflegerbuch im Stadtarchiv A.).

⁴⁰ Lediglich die Tochter Anna Catharina erhielt am 17. 9. 1611 — nach dem Tod der Mutter — zwei Pfleger. Die Tochter Maria muß also kurz nach der Geburt gestorben sein. (Pflegerbuch im Stadtarchiv A.).

⁴¹ ∞ A./HZA 23. 7. 1634 Georg Mayer von Harburg. Lt. Beischrieb im HZA wurde am 29. 10. 1634 angezeigt, daß beide in Augsburg verstorben sind.

⁴² S. Anm. 40.

⁴³ Wird im HZA 13. 6. 1621 (Beistand) bereits als Zeitungsschreiber bezeichnet. Soweit in den Kirchenbüchern Berufsangaben gemacht wurden, ist immer „Kramer“ angegeben.

⁴⁴ Albert Hämmerle, Ev. Totenregister zur Kunst u. Handwerksgegeschichte Augsburgs, Augsburg 1928 (Privatdruck), S. 12.

⁴⁵ S. Anm. 6.

⁴⁶ ∞ II. A./Barf. 17. 10. 1644 Eva Röstlin von Appethofen (Caspar R.).

⁴⁷ Für die Kinder Susanna, Elias, Emmanuel und Hans Christoph bestellte die Witwe am 11. 9. 1633 zwei Pfleger (Pflegerbuch im Stadtarchiv A.).

⁴⁸ Er arbeitete ab 1641 bis zu seinem Tode 1690 als Deutscher Schulhalter in A. (L. Greiff, Beiträge zur Geschichte der deutsche Schulen Augsburg, Augsburg 1855, Anhang Nr. 189).

in A., ∼ A./Barf. 29. 1. 1614, † A. 1690⁴⁹, (Ludwig H., Deutscher Schulmeister in A., Monica Bidermann).

Kinder Hainzelmann (∼ Augsburg):

- 1) Elias⁵⁰, ∼ Barf. 23. 9. 1640.
- 2) Friedrich, ∼ Barf. 21. 9. 1641.
- 3) Samuel⁵¹, ∼ Barf. 14. 12. 1642.
- 4) Johann Friedrich⁵², ∼ Barf. 14. 9. 1644.
- 5) Johannes⁵³, ∼ Barf. 17. 12. 1647.
- 6) Rosina⁵⁴, ∼ St. Anna 22. 4. 1649.
- 7) Susanna⁵⁵, ∼ St. Jakob 3. 4. 1654.
- 8) Johann Jacob, ∼ St. Jakob 18. 8. 1656.
- 9) Anna Maria, ∼ St. Jakob 25. 3. 1658.

IV2 [III2] Elias Ridinger (Ried-, Rüdinger), Kramer, Zunftvorgesetzter u. Bürger

(7. 1. 1646)⁵⁶ in Ulm, ∼ A./Barf. 1. 9. 1620, □ Ulm 12. 6. 1694.

∞ I. Ulm 7. 4. 1646 Maria Magdalena Geyerhalder, * Kaufbeuren ..., □ Ulm 26. 5. 1655 (Georg G. in Kaufbeuren).

∞ II. Ulm 22. 1. 1656 Susanna Balckh, ∼ A./St. Anna 21. 3. 1635. □ Ulm 4. 7. 1711 (Daniel B., Kramer in A., Veronica Schorer).

⁴⁹ S. Anm. 48.

⁵⁰ ∞ I. A./St. Jakob 21. 10. 1675 (HZA 10. 10.) Sibylla Regina Heuglin, ∼ A./St. Jakob 28. 3. 1654, † ... (Martin H., Philippina Vüttlin). ∞ II. (II.) A./St. Jakob 29. 8. 1689 (HZA 22. 8.) Juliana Schmid, * ..., † ... (...), Witwe des M. Johann Heinrich Steissing, Pfarrer zu Strümpfelbach in Württemberg. — Aus beiden Ehen Hainzelmann gingen 11 Kinder hervor.

Elias H. war Kupferstecher und ging zusammen mit seinem jüngeren Bruder Johannes nach Paris zu François Poilly, 1675 kehrte er allein zurück. Er hat vor allem als Portraitstecher gearbeitet, aber auch Thesenblätter verfertigt. Elias H. gehörte einem Augsburger Künstlerkreis an, von dem erste Anstöße für die spätere Gründung der Augsburger Stadtacademie ausgingen. Seit 1686 war er Mitglied des Jüngeren Rats in Augsburg. (Th.-B. 15, 489. — A. R. Peltzer (Hg.), Joachim von Sandrarts Academie der Bau-, Bild- und Mahlerey-Künste von 1675. Leben der berühmten Maler, Bildhauer u. Baumeister, München 1925, S. 254. — Elisabeth Bäuml. Geschichte der Reichsstädtischen Kunstakademie von Augsburg, a. a. O., S. 8).

⁵¹ Uhrmacher in A., ∞ A./Barf. 19. 10. 1676 (HZA 11. 10.) Regina Grasenhiller, ∼ A./Barf. 21. 8. 1653, † ... (Johann G., von Regensburg, ∞ II. A./Barf. 5. 11. 1646 Maria Sienerin), 5 Kinder.

⁵² ∞ (II.) A./Barf. 29. 1. 1676 (HZA 21. 1.) Judith Riederer, ∼ A./Barf. 20. 8. 1619, † ... (Tobias R., ∞ A./St. Anna 12. 11. 1618 Anna Baßalaqua). Sie ∞ (I.) A./Barf. 6. 8. 1646 (HZA 29. 7.) Christoph Beck, * ..., † ... (Philipp B.).

⁵³ Kupferstecher, hat sich zusammen mit seinem Bruder Elias bei Poilly in Paris weitergebildet. 1677 ist er konvertiert (kath.) und hat geheiratet. Bis zum Tode seiner Frau 1688 lebte er als „graveur du roi“ in Paris. Danach ging er nach Berlin, wo er 1693 als Kurfürstl. Brandenburgischer Hofkupferstecher starb. (Th.-B. 15, 489 f. (Das hier angegebene Geburtsjahr ist falsch.) — A. R. Peltzer (Hg.), Joachim von Sandrarts Academie der Bau-, Bild- und Mahlerey-Künste von 1675, a. a. O., S. 254. — Friedrich Nicolai, Nachrichten von den Baumeistern, ... und Künstlern in Berlin, Berlin 1786, S. 91).

⁵⁴ ∞ (I.) II. A./St. Jakob 21. 1. 1681 (HZA 12. 1.) Johann Jakob Kleinschmidt, Kupferstecher in A. (Th.-B. 20, 462).

⁵⁵ ∞ A./St. Jakob 29. 4. 1680 (HZA 22. 4.) David Bach, Illuminist, * ..., † ... (Johann B.). — Der gemeinsame Sohn Johann Franz Elias B. (* A. 1681), hat als Miniaturmaler in Eger gelebt. Freundliche Mitteilung von Herrn Prof. Dr. Erwin Plöckinger, Wien.

⁵⁶ Er bezahlte für das Bürgerrecht zusammen mit seiner „Hochzeiterin“ Maria Magdalena Geyerhalder 40 fl. (Bürgerbuch im Stadtarchiv Ulm). — Am 5. 6. 1694 setzte er eine Stiftung von 150 fl. zugunsten der Ulmer Waisen aus (Christoph von Wolbach, Urkundliche Nachrichten von den Ulmischen Privatstiftungen, Ulm 1847, S. 106).

Kinder (~ Ulm):

a) I. Ehe

- 1) Helena, ~ 21. 7. 1647.
- 2) Elias, ~ 13. 11. 1649, = V1
- 3) Anna Barbara, ~ 27. 5. 1651, = V2
- 4) Hans Jörg⁵⁷, ~ 23. 10. 1652, □ Ulm 9. 1. 1704.
- 5) Elisabeth, ~ 23. 10. 1652.

b) II. Ehe

- 6) Johann Daniel, ~ 27. 12. 1656, = V3
- 7) Maria Magdalena, ~ 19. 1. 1658, □ Ulm 3. 4. 1698.
- 8) Hans Jacob, ~ 2. 2. 1660.
- 9) Susanna, ~ 16. 12. 1666, = V4

IV3 [III2] Emmanuel Ridinger (Rüdinger), Soldat in der Stadtgarnison A.⁵⁸, ~ A./St. Anna 15. 11. 1622, †...

∞ A./Hl. Kreuz 21. 2. 1650 (HZA 13. 2.) Barbara Wildprecht (Wildberg), ~ Kempten/St. Mang 12. 10. 1615, †... (Jakob W., ∞ Kempten/St. Mang 21. 8. 1607 Anna Hochmann).

Kinder (~ Augsburg):

- 1) Elias, ~ St. Anna 2. 2. 1651.
- 2) Euphrosina, ~ St. Anna 20. 10. 1652, = V5

V1 [IV2] Elias Ridinger (Riedinger), Kramer u. Handelsmann in Ulm⁵⁹, ~ Ulm 13. 11. 1649, □ ebd. 24. 9. 1703.

∞ ebd. 22. 9. 1690 Maria Barbara Schelling⁶⁰, ~ ebd. 3. 9. 1663, □ ebd. 25. 1. 1754 (Daniel Sch.⁶¹, Zuckerbäcker in Ulm, ∞ ebd. 20. 8. 1661 Margaretha Schreiber).

Kind:

Elias, ~ Ulm 24. 7. 1698, † jung.

V2 [IV2] Anna Barbara Ridinger, ~ Ulm 27. 5. 1651, □ ebd. 5. 3. 1697.

∞ ebd. 3. 6. 1674 Johann Georg Wildeisen, Buchhändler u. Buchbinder in Ulm, ~ Ulm 17. 5. 1640, □ ebd. 10. 6. 1712 (Georg W., Buchhändler u. Buchbinder in Ulm, Anna Schräplin).

Kinder Wildeisen (~ Ulm):

- 1) Georg Elias, ~ 25. 4. 1675.
- 2) Christoph Samuel, ~ 8. 12. 1679.

⁵⁷ † als Handelsmann.

⁵⁸ Bei Erteilung der Heiratserlaubnis 1650 wurde er aufgefordert seinen Schein über die Schuhmachergerechtigkeit vorzulegen. Dazu scheint es dann doch nicht gekommen zu sein, denn am 24. 9. 1656 legte er den Kramerschein vor (HZA, Eintrag v. 13. 2. 1650, mit späteren seil. Beischieb).

⁵⁹ Er schrieb angeblich ein Buch über „Vorstellungen einiger aus dem Alterthume zur Historie dienlicher Figuren“ (Albrecht Weyermann, Neue historisch-biographische Nachrichten von Gelehrten u. Künstlern ... aus der vormaligen Reichsstadt Ulm, Ulm 1829 (= Weyermann II), S. 419).

⁶⁰ Sie setzte kurz vor ihrem Tode am 30. 11. 1753 eine Stiftung von 30 fl. zugunsten des Ulmer Waisenhauses aus (Christoph von Wolbach, Urkundliche Nachrichten von den Ulmischen Privatstiftungen a. a. O., S. 167 f.).

⁶¹ S. d. M. Daniel Schelling, Spezialsuperintendent u. Pfarrer zu Blaubeuren (Weyermann I, a. a. O., S. 465).

V3 [IV2] Johann Daniel Ridinger (Rüdinger), Zuckerbäcker u. Oberschreiber beim Bürgerl. Almoskastenamt in Ulm⁶², ~ Ulm 27. 12. 1656, †... (vor Juni 1737).

∞ I. Ulm 30. 1. 1683 Regina Catharina Miller, ~ ebd. 30. 5. 1663, □ ebd. 21. 11. 1703 (Johann David M., Kramer in Ulm, Anna Catharina von Capol).

∞ II. (I.) Ulm 26. 1. 1705 Euphrosina Margaretha Hocheisen, * Türkheim b. Geislingen um 1681, □ Ulm 10. 7. 1763 (82 Jahre) (Jacob H., Amtmann in Türkheim), ∞ (II.) II. Ulm 4. 6. 1737 Leonhard Kölle⁶³, Kraftmelber in Ulm.

Kinder (~ Ulm):

a) I. Ehe

- 1) Catharina Susanna, ~ 16. 11. 1684, = VI1
- 2) Daniel Hercules, ~ 10. 11. 1685.
- 3) Sabina Magdalena⁶⁴, ~ 27. 3. 1687, † A. 17. 1. 1729.
- 4) Anna Maria, ~ 23. 4. 1689⁶⁵, = VI2
- 5) Elias, ~ 3. 10. 1690.
- 6) Regina Elisabeth, ~ 21. 6. 1693.
- 7) Regina, ~ 16. 11. 1694, = VI3
- 8) Elias David, ~ 17. 6. 1696.
- 9) Johann Elias, ~ 16. 2. 1698, = VI4
- 10) Anna Christina, ~ 16. 5. 1700, = VI5
- 11) Anna Barbara, ~ 17. 8. 1703.

b) II. Ehe

- 12) Euphrosina Margareth, ~ 18. 2. 1707.
- 13) Anna Barbara, ~ 28. 6. 1708.
- 14) Matthäus Philipp, ~ 11. 11. 1709, = VI6
- 15) Elisabeth Margarete, ~ 30. 3. 1711.
- 16) Catharina Barbara, ~ 17. 9. 1713.

V4 [IV2] Susanna Ridinger, ~ Ulm 16. 12. 1666, † Neenstetten 1. 3. 1733.

∞ Ulm 17. 10. 1693 Johann Matthäus Reute⁶⁶, Pfarrer (1693—1703 Öllingen, 1703—1716 Bernstadt, 1716—46 Neenstetten), ~ Ulm 17. 4. 1664, □ ebd. 15. 2. 1747 (M. Johann R., Pfarrer in Neenstetten, Anna Christina Faulhaber⁶⁷).

⁶² Berufsangaben bei den Taufeinträgen seiner Kinder in den Ulmer Kirchenbüchern: Zuckerbäcker (1684, 1685, 1700), Schreiber beim Almoskasten (1703, 1707), Kramer (1708) und Oberschreiber beim Almoskasten (1709, 1711, 1713). — Als Almoskastenschreiber ist er wegen Untreue entlassen worden. Er war künstlerisch tätig und hat vor allem kleine Figuren (Soldaten, Reiter, ...) aus Pappe hergestellt, die bis nach Venedig verkauft wurden (Th.-B. 28, 308. — Weyermann I, a. a. O., S. 437).

⁶³ ~ Ulm 2. 1. 1695, □ ebd. 8. 8. 1762 (Leonhart K., von Bermaringen, o-o 1694 Anna Margaretha Hutler von Ulm). ∞ I. Ulm 5. 4. 1723 Ursula Rennshart, Witwe des Daniel Eberhart, Kraftmelber in Ulm.

⁶⁴ ∞ II. A./Barf. 3. 1. 1718 (HZA 24. 7. 1717) Conrad Mayr, Kramer in A., ~ A./Barf. 12. 5. 1679, □ A. 9. 1. 1729 (Christoph M., Drechsler in A., Anna Regina Hattinger). ∞ I. A./Barf. 20. 7. 1705 Euphrosina Ander, ~ A./Barf. 27. 2. 1685, □ A. 19. 7. 1712 (Joh. Jakob A., Euphrosina Bair). Kind I. Ehe: Christoph Jakob, ~ A./Barf. 23. 8. 1706, □ A. 25. 8. 1706. Die II. Ehe war kinderlos. — Conrad Mayr war bei Mitgliedern der Familie Ridinger verschiedentlich Taufpate und Beistand bei der Hochzeit.

⁶⁵ Bei ihr und allen folgenden Kinder I. Ehe war M. Elias Veiel, Superintendent u. Münsterprediger in Ulm Taufpate (S. Anm. 2).

⁶⁶ Er wurde 1704 in Bernstadt von plündernden Franzosen mißhandelt und bei der Kirchenvisitation 1735 in Neenstetten sehr gelobt. (Joh. Hercules Haid, Ulm mit seinem Gebiete, Ulm 1786 (Reprint 1984), Bd. 2, S. 529. — Beschreibung des Oberamtes Ulm, a. a. O., Bd. 2, S. 427. — Julius Endriß, Die Ulmer Kirchenvisitation des 17. und 18. Jahrhunderts, Ulm 1938, S. 67 f. — H. Nestle, Ulmisches Pfarrerbuch, maschschr. 1962—66 (Stadtarchiv Ulm), Bd. 3, S. 54).

⁶⁷ Enkelin von Johannes Faulhaber, vgl. AL Ridinger Nr. 26 u. Anm. 17.

Kinder Reute (1—8: ~ Öllingen. 9—13: ~ Bernstadt):

- 1) Susanna, ~ 25. 10. 1694.
- 2) Johannes, ~ 22. 9. 1695.
- 3) Regina Ursula, ~ 2. 10. 1696.
- 4) Anna Christina, ~ 23. 2. 1698.
- 5) Elias, ~ 8. 4. 1699, † Öllingen 11. 7. 1699.
- 6) Marcus, ~ 21. 4. 1700.
- 7) Johann Matthäus, ~ 12. 9. 1701, † Öllingen 19. 10. 1701.
- 8) Elias Immanuel, ~ 26. 9. 1702.
- 9) Johann Matthäus, ~ 3. 6. 1704.
- 10) Elias Matthäus, ~ 3. 6. 1704.
- 11) Jakob, ~ 9. 5. 1705.
- 12) Maria Magdalena, ~ 24. 2. 1707.
- 13) Alphonsus Gottlob, ~ 19. 1. 1714, † Bernstadt 22. 1. 1714.

V5 [IV3] Euphrosina Ridinger (Rüdinger), ~ A./St. Anna 20. 10. 1652, □ A. 22. 1. 1702 (als Witwe).

∞ A./St. Anna 29. 7. 1677 (HZA 11. 7. ⁶⁸) Christoph Mair, Bortenmacher in A., ~ A./St. Anna 16. 9. 1651, † ... (vor 1702) (Elias M., Bortenmacher in A., ∞ A./Barf. 19. 5. 1636 Sybilla Griblin).

Kinder Mair (~ Augsburg):

- 1) Sibylla Regina, ~ St. Anna 16. 5. 1678.
- 2) Elias Anton, ~ Hl. Kreuz 3. 4. 1680.
- 3) Euphrosina, ~ Hl. Kreuz 13. 2. 1682.
- 4) Johanna Judith, ~ Hl. Kreuz 13. 2. 1684.
- 5) Sibylla Barbara, ~ Hl. Kreuz 11. 1. 1688.

VI1: [V3] Catharina Susanna Ridinger (Rüdinger), ~ Ulm 16. 11. 1684, □ ebd. 12. 3. 1754.

∞ ebd. 17. 10. 1719 Johann Georg Weisshaupt, Pfarrer ⁶⁹, ~ Ulm 7. 2. 1679, † Aufhausen 22. 3. 1752 (Jakob W., Bürger in Ulm, Margaretha Kling).

Kinder Weisshaupt (* Altheim):

- 1) Johann Daniel, * 11. 6. 1721.
- 2) Martin, * 16. 5. 1723, † Altheim 18. 7. 1723.
- 3) Margaretha, * 26. 10. 1724, † Altheim 20. 10. 1728.
- 4) Johann David, * 14. 8. 1727.

VI2 [V3] Anna Maria Ridinger (Rüdinger), ~ Ulm 23. 4. 1689, □ ebd. 12. 11. 1728.

∞ I. ebd. 28. 6. 1715 Johannes Wolff, Merzler (bis ca. 1721) u. Süßbeck (ab 1723) in Ulm, ~ Ulm 21. 4. 1692, † ... (Johannes W., Süßbeck in Ulm, Maria Burckart), ∞ II. Ulm 7. 6. 1729 Maria Magdalena Scheiffelle ⁷⁰.

Kinder Wolf (~ Ulm):

- 1) Anna Maria, ~ 23. 2. 1716.

⁶⁸ Ihr Beistand: Elias Hainzelmann d. Ä. (= IV1). Er war auch Taufpate bei allen Kindern.

⁶⁹ 1719—40 Diakon in Altheim, 1740—52 Pfarrer in Aufhausen. Wird bei der Kirchenvisitation 1721 in Altheim und 1742 in Aufhausen ob seiner Härte und Habgier von den Gemeindemitgliedern sehr kritisiert. (Julius Endriß, Die Ulmer Kirchenvisitation des 17. und 18. Jahrhunderts, a. a. O., S. 38 f. u. 69. — H. Nestle, Ulmisches Pfarrerbuch, a. a. O., S. 230).

⁷⁰ ~ Ulm 14. 9. 1691, † ... (Marx Sch., Hafner in Ulm, Anna Scheibler). Kinder (~ Ulm): 1) Johann Hercules, ~ 16. 4. 1730; 2) Elisabeth, ~ 30. 7. 1731; 3) Anna Ursula, ~ 12. 3. 1733.

- 2) Johann Daniel, ~ 13. 5. 1717.
- 3) Catharina Ursula, ~ 17. 7. 1718.
- 4) Johannes, ~ 6. 7. 1719.
- 5) Euphrosina Elisabeth, ~ 14. 12. 1720 ⁷¹.
- 6) Sabina Magdalena, ~ 14. 12. 1720.
- 7) Georg, ~ 11. 12. 1721.
- 8) Catharina Susanna, ~ 10. 3. 1723.
- 9) Christina, ~ 8. 5. 1724.
- 10) Regina Catharina, ~ 8. 6. 1725.
- 11) Euphrosina Elisabeth, ~ 26. 5. 1726.

VI3 [V3] Regina Ridinger (Rüdinger), ~ Ulm 16. 11. 1694, □ ebd. 4. 7. 1773.
∞ ebd. 25. 3. 1721 Thomas Schwarzmänn, Schiffmann in Ulm, ~ ebd. 27. 9. 1696,
□ ebd. 26. 3. 1748 (Thomas Sch., Schiffmann u. Zunftvorgesetzter in Ulm, Maria Klaiber).

Kinder Schwarzmänn (~ Ulm):

- 1) Catharina, ~ 22. 1. 1722.
- 2) Anna Maria, ~ 20. 11. 1723.
- 3) Johann Jakob, ~ 11. 9. 1725.
- 4) Catharina Sibylla, ~ 5. 12. 1727.
- 5) Catharina Felicitas, ~ 3. 3. 1730.
- 6) Catharina Susanna, ~ 1. 9. 1734.

VI4 [V3] Johann Elias Ridinger, Tiermaler u. Kupferstecher, Ev. Direktor der Stadtacademie in A. (Th.-B. 28, 308 ff.), ~ Ulm 16. 2. 1698, † A./St. Anna 11. 4. 1767,
□ ebd. 14. 4. 1767 ⁷².

∞ (II.) A./St. Jakob 19. 7. 1723 (HZA 7. 7.) Jacobina Zur Helle, ~ A./St. Jakob 1. 4. 1694, † A./Barf. 28. 12. 1773, □ A./St. Anna 30. 12. 1773 (Dietrich Zur H. ⁷³, Seidenfärber ⁷⁴ in A., Maria Christina Spitzel). ∞ (I.) A./St. Jakob 20. 7. 1716 (HZA 7. 7.) Johannes Seuter ⁷⁵, Portrait- u. Historienmaler in A. (Th.-B. 30, 451).

⁷¹ Bei ihr und den nachfolgenden fünf Kindern war Conrad Mayr, Handelsmann u. Kramer in A. (vgl. Anm. 64) Taufpate.

⁷² Herr Ernst-Jürgen Meyer †, Augsburg, hat vor vielen Jahren eine Gedenktafel im Kreuzgang bei St. Anna anbringen lassen. Das ursprüngliche Grab ist verschwunden.

⁷³ Sein und seiner Familie Grab war ebenfalls im Kreuzgang bei St. Anna. Die Grabplatte existiert noch und ist in unmittelbarer Nähe der Gedenktafel für Johann Elias Ridinger.

⁷⁴ Eigene Seidenfärberei, gegründet 1676 und später vom Schwiegersonn Bartholomäus Seuter fortgeführt (Paul von Stetten, Gewerb- u. Handwerks Geschichte der Reichsstadt Augsburg, Augsburg 1779, S. 252 f.).

⁷⁵ ~ A./Hl. Kreuz 28. 6. 1686, □ A. 29. 9. 1719 (Johann Paulus S., Goldschmied in A., Maria Barbara Fischer).

Kinder Seuter (~ Augsburg)

- 1) Johann Gottfried, Kupferstecher, Schüler des Stiefvaters (Th.-B. 30, 451). ~ St. Jakob 7. 8. 1717, □ A. 30. 12. 1799 „als Spitaler“.
- 2) Jacobina Elisabeth, ~ St. Jakob 20. 1. 1719, † A./Barf. 5. 6. 1758. ∞ II. A./Barf. 21. 8. 1741 (HZA 11. 8.) Georg Abraham Neuhöfer, Kattunfabrikant in A., ~ A./Barf. 1. 3. 1697, † A./Barf. 6. 9. 1778 (Georg N., Goldschmied in A. u. Gründer der Neuhöferschen Kattunfabrik, Anna Maria Lindkert).

Kinder Neuhöfer (~ A./Barf.):

- (1) Georg Elias, ~ 28. 1. 1744, □ A. 7. 12. 1747.
- (2) Jacobina Elisabeth, ~ 1. 1. 1746.
- (3) Georg Friedrich, ~ 20. 5. 1750, □ A. 11. 1. 1752.
- (4) Elisabeth Christina, ~ 26. 6. 1750.
- (5) Georg Elias, ~ 22. 6. 1754, □ A. 12. 5. 1757.

Kinder (~ A./Barf.):

- 1) Regina Jakobina, ~ 7. 7. 1724, □ A. 21. 4. 1725.
- 2) Elias Jakob, ~ 25. 7. 1725, □ A. 23. 5. 1730.
- 3) Daniel Bartholomäus, ~ 4. 4. 1727, □ A. 19. 5. 1728.
- 4) Martin Elias ⁷⁶, ~ 1. 5. 1731, □ A. 25. 10. 1780.
- 5) Regina ⁷⁷, ~ 26. 1. 1732, □ A. 17. 1. 1774.
- 6) Johann Jakob, ~ 27. 1. 1736, = VIII1
- 7) Euphrosina Regina, ~ 9. 7. 1738, □ A. 10. 2. 1739.
- 8) Johann Adam, ~ 2. 1. 1741, □ A. 13. 3. 1741.

VI5 [V3] Anna Christina Ridinger, ~ Ulm 16. 5. 1700, □ A. 17. 12. 1765.
 ∞ II. A./Barf. 2. 5. 1724 (HZA 23. 4. ⁷⁸) Johann Georg Deininger, Orgeltreter (HZA: Maler) in A., ~ A./St. Jakob 25. 2. 1695, □ A. 18. 5. 1769 (Georg D., Fuhrknecht in A., Christina Reiser), ∞ I. A./St. Anna 16. 6. 1721 (HZA 8. 6.) Anna Philippina Scheifelhut ⁷⁹.

Kinder Deininger (~ A./St. Anna ⁸⁰):

- 1) Johann Georg, ~ 27. 2. 1728.
- 2) Jacobina Regina, ~ 12. 1. 1732.
- 3) Johann Elias, ~ 17. 9. 1736.

VI6 [V3] Matthäus Philipp Ridinger (Rüdinger), Schreiner in Ulm, ~ Ulm 11. 11. 1709, □ ebd. 19. 12. 1748.

∞ (I.) ebd. 7. 6. 1740 Maria Magdalena Hallert, ~ Ulm 13. 10. 1714, □ ebd. 17. 5. 1761 (Johann Georg H., Weber in Ulm, Anna Glöcklin), ∞ (II.) ebd. 13. 8. 1754 Anton Fischer ⁸¹, Bürger u. Schreiner in Ulm.

(6) Johann Georg, ~ 22. 6. 1754.

(7) Georg Gottfried, ~ 14. 4. 1753, □ A. 29. 4. 1753.

(8) Georg Jacob, ~ 14. 4. 1753, □ A. 6. 5. 1753.

(9) Friderica Margaretha, ~ 9. 7. 1755.

(10) Regina Barbara, ~ 7. 3. 1758.

(Gerhart Nebinger, Die Kartographen, Kupferstecher, Goldschmiede und Maler Seutter in Augsburg, a. a. O. — Peter Fassl, Geheimnis des Textildrucks in Amsterdam ausspioniert. Aufstieg und Niedergang der Fabrikantenfamilie Neuhofer, in: Augsburger Allgemeine Zeitung Nr. 127 v. 2. 6. 1984.)

⁷⁶ Kupferstecher (Th.-B. 28, 311). Er hat zusammen mit seinem Bruder Johann Jakob (= VIII1) bei seinem Vater und J. J. Preißler in Nürnberg gelernt. Die beiden Brüder waren Mitarbeiter und Verlagsnachfolger des Vaters.

⁷⁷ ∞ II. A./St. Ulrich 13. 9. 1773 (HZA 3. 9.) Johann Daniel Deisch, Chirurg u. Bader in A., ~ A./Barf. 20. 9. 1723, † A./St. Ulrich 23. 11. 1780 (Johann Andreas D., Chirurg in A., Magdalena Steißlinger). ∞ I. A./St. Jakob 22. 10. 1764 (HZA 19. 10.) Regina Barbara Reiß, ~ A./St. Jakob 3. 2. 1745, † A./St. Ulrich 6. 3. 1773 (Johannes R., Anna Magdalena Gerstmann). ∞ III. A./St. Ulrich 20. 6. 1774 (HZA 9. 6.) Jacobina Elisabeth Neuhofer, ~ A./Barf. 1. 1. 1746, † ... (Georg Abraham N., Kattunfabrikant in A., Jacobina Elisabeth Seuter) (S. Anm. 75).

Die Ehe von Regina R. war kinderlos. Aus den beiden anderen Ehen hatte Johann Daniel Deisch acht Kinder, außerdem 1762 einen unehelichen Sohn. — Im „Matrikel des Augsburger Collegium Medicum“ (Stadt- u. Staatsbibliothek A., 4° Cod Aug 264) ist er selbst nicht verzeichnet, dagegen sein Vater und Großvater.

⁷⁹ Sie hatte als Beistand ihren Bruder Johann Elias R. und Conrad Mayr (s. Anm. 64).

⁸⁰ ~ A./St. Anna 17. 12. 1695, □ A. 27. 5. 1723 (Christoph Jakob Sch., Fischer in A., Elisabeth Mayer). Kinder (~ A./St. Anna): 1) Maria Elisabeth, ~ 23. 5. 1722; 2) Johann Adolph, ~ 6. 4. 1723; 3) Johann Georg, ~ 6. 4. 1723.

⁸¹ Taufpate jeweils der Bruder der Mutter: Johann Elias Ridinger.

* ... , † ... (nach Mai 1761) (Martin F., abgedankter Soldat aus A.). Kind Fischer: Anton, ~ Ulm 16. 11. 1755, † ebd. 25. 1. 1801 (als Professor).

Kinder (~ Ulm):

- 1) Anna Dorothea, ~ 12. 3. 1741, = VII2
- 2) Hercules David, ~ 23. 9. 1743.
- 3) Georg Daniel, ~ 29. 11. 1745.
- 4) Euphrosina Margaretha, ~ 20. 11. 1746.
- 5) Helena Constantina, ~ 16. 12. 1747.
- 6) Anna, ~ 30. 12. 1748 ⁸², = VII3

VIII1 [VI4] Johann Jakob Ridinger, Kupferstecher u. Kunstverleger in A. (Th.-B. 28, 310 f.), ~ A./Barf. 27. 1. 1736, □ A. 13. 5. 1784.

∞ I. ... 6. 6. 1775 ⁸³ (HZA 27. 5.) Philippina Rosina Morgenstern, ~ A./St. Ulrich 25. 2. 1743, □ A. 29. 8. 1781 (Christoph Gottlieb M., Kramer in A., Maria Magdalena Bühler).

∞ II. (I.) Riedlingen 6. 10. 1782 ^{83a} (HZA 23. 9.) Sophia Juliana Rosina Ammerbacher, ~ Langenburg/Hohenlohe 13. 4. 1748, † A. 14. 6. 1827, □ ebd. 16. 6. (Johann Daniel A. ⁸⁴, Lebküchner u. Handelsmann in Langenburg, u. seine Ehefrau Sophia Margaretha Rosina).

∞ (II.) Burgau 25. 7. 1785 ⁸⁵ (HZA 14. 7.) Johann Friedrich Wilhelm ⁸⁵, Handelsmann u. Kunstverleger in A.

Kind (I. Ehe):

Rosina Barbara, ~ A./Barf. 20. 10. 1776, = VIII

VIII2 [VI6] Anna Dorothea Ridinger, ~ Ulm 12. 3. 1741, □ ebd. 6. 6. 1816.

∞ ebd. 28. 3. 1769 Leonhard Kölle, Bürger u. Weber in Ulm, ~ Süssen 10. 11. 1743, □ Ulm 27. 11. 1778 (Bartholomäus K., Musketier in Ulm, o-o 1743 Agatha Bühler).

Kinder Kölle (* Ulm):

- 1) Matthias, * 29. 1. 1770.
- 2) Johann Georg, * 29. 11. 1771.
- 3) Euphrosina Ursula ⁸⁷, * 13. 3. 1773.
- 4) Regina Margaretha, * 24. 2. 1775.
- 5) David, * 21. 2. 1777.

VIII3 [VI6] Anna Ridinger (Rüdinger), ~ Ulm 30. 12. 1748, † Göppingen 25. 4. 1812.

∞ Weilheim/Teck 4. 2. 1768 Thomas Scheufelin ⁸⁸, Schreinermeister in Weilheim,

⁸² Die Stelle des bereits im Mai verstorbenen Vaters vertrat bei der Taufe der Bootsmacher Christian Hallert von Ulm.

⁸³ Im Kirchenbuch von A./St. Ulrich als „auswärtige Copulation“ ohne Ortsangabe eingetragen.

^{83a} Als „auswärtige Copulation“ im Kirchenbuch der Barfüßerpfarre A. eingetragen.

⁸⁴ ~ Aalen 11. 10. 1721 (Matthäus A., Pfarrer in Aalen, Catharina Barbara Beck). Der Vater Matthäus A. stammt aus der Nördlinger Familie Ammerbacher. Er ist 1685 in Nördlingen geboren und 1764 ebendort verstorben. Freundliche Mitteilung von Herrn Pfarrer Martin Wissner, Langenburg.

⁸⁵ S. Anm. 83a.

⁸⁶ ~ A./Barf. 26. 12. 1760, † A. 14. 9. 1834 (Christian W., Kupferstecher in A. (Th.-B. 35, 572), Johanna Maria Christina Engelbrecht). — Beide Ehen der Sophia Juliana Rosina Ammerbacher waren kinderlos.

⁸⁷ = Nr. 47 in: „Ahnenliste der Gebrüder Hieber (* 1922 und 1927)“, in: Ahnenreihen aus allen Deutschen Gauen (Beil. z. Archiv f. Sippenforschung), Görlitz Bd. 3 (1937—40), S. 53—58.

⁸⁸ Nach Ludwig Zeller, Familienkundliches aus dem Bezirk Urach (Urach 1933, S. 94) gehören

ab 1782 in Göppingen, ~ Weilheim 14. 8. 1744, † Göppingen 15. 1. 1809 (Johann Jakob Sch., Metzger, Salpetersieder u. Bürger in Weilheim, Maria Catharina Auwärter).

Kinder Scheufelin (1—6: ~ Weilheim/Teck. 7—9: * Göppingen):

- 1) Johann Michael, ~ 6. 2. 1769.
- 2) Johann Christoph⁸⁹, ~ 4. 3. 1771.
- 3) Jacob Friedrich, ~ 17. 12. 1773, † Weilheim/Teck 21. 7. 1776.
- 4) Anna Catharina, ~ 8. 6. 1776.
- 5) Johanna Euphrosina Catharina, ~ 23. 11. 1778.
- 6) Andreas, ~ 12. 2. 1781.
- 7) Christian Friedrich, * 24. 12. 1784.
- 8) Christian August, * 13. 4. 1788.
- 9) Maria Christina, * 24. 2. 1795.

VIII [VII1] Rosina Barbara Ridinger, ~ A./Barf. 20. 10. 1776, † A./Barf. 17. 3. 1846⁹⁰, □ A. 20. 3. 1846.

∞ A./St. Anna 26. 5. 1805 (HZA 19. 5.) Gottlieb Ludwig Harwen, Handelsmann u. bürgerl. Leutnant in A., ~ A./Hl. Kreuz 15. 9. 1774, † A./St. Ulrich 8. 1. 1812, □ A. 10. 1. (M. Friedrich Ernst H.⁹¹, Ephorus d. Ev. Kollegiums bei St. Anna, Katharina Johanetta Benigna Held).

Kinder Harwen (~ A./St. Ulrich):

- 1) Georg Friedrich Ludwig, ~ 8. 3. 1806⁹², □ A. 13. 4. 1806.
- 2) Maximilian Ludwig, ~ 16. 4. 1807, □ A. 1. 5. 1807.
- 3) Ernst Ludwig Friedrich⁹³, ~ 28. 6. 1808.
- 4) Maria Louise⁹⁴, ~ 5. 12. 1809, † ... (nach März 1864).
- 5) Dorothea Barbara Louise⁹⁵, ~ 4. 2. 1812.

die Scheufelin (oder Scheufele, Schäufele) zu den ältesten bekannten Familien von Weilheim/Teck.

⁸⁹ Dessen Sohn Thomas (* Göppingen 1806) gründete eine Tuchfabrik, die noch heute in Form der „Thomas Scheufelen AG, Tuchfabrik Ebersbach a. d. Fils“ besteht („Scheuffelen“, in: Wappenrolle Tochtermann, Stuttgart 1959, Bd. 16, S. 230 f.).

⁹⁰ Die letzten Jahre lebte sie in der Jakobspründe, wo sie auch starb.

⁹¹ Friedrich Ernst Harwen ist in der Nähe von Carpen/Ungarn geboren. Nach dem Studium in Tübingen kam er ca. 1765 als Lehrer an das Gymnasium bei St. Anna in Augsburg. 1777 wurde er zum Ephorus des Ev. Kollegiums bei St. Anna befördert und hatte diese Stelle bis zur Auflösung des Kollegiums 1806 inne (Franz Eugen von Seida u. Landensberg, Hist.-statistische Beschreibung aller Kirchen-, Schul-, Erziehungs- u. Wohltätigkeitsanstalten Augsburgs von ihrem Ursprung auf die neuesten Zeiten, Augsburg u. Leipzig o. J., 1. Teil, S. 460).

⁹² Taufpate: Georg Ludwig Zapf, Kurmainzischer Geheimer Rat. Von ihm stammt die „Augsburgische Bibliothek“ (Augsburg 1795) (Franz Herre, Das Augsburger Bürgertum im Zeitalter der Aufklärung, Augsburg 1951 (= Abh. z. Geschichte d. Stadt Augsburg H. 6), S. 137).

⁹³ 1832 Buchbindergeselle (als Taufpate bei einem Kind seiner Schwester genannt).

⁹⁴ ∞ II. A./Barf. 9. 4. 1855 Georg Abraham Christian Heckmayer, Polizeisoldat, * A./Hl. Kreuz 30. 6. 1808, † A./St. Jakob 29. 3. 1864 (Johann Kaspar H., Webermeister in A., Katharina Brettauer). ∞ I. A./St. Ulrich 29. 10. 1832 Johanna Friederika Beeh, ~ A./Barf. 27. 1. 1807, † A./St. Jakob 16. 5. 1845 (Christoph B., Polizeioberrottenmeister in A., Katharina Weinberger). — Aus der I. Ehe Heckmayer sind sechs Kinder hervorgegangen, die II. Ehe war kinderlos. Maria Louise Harwen hatte zwei uneheliche Kinder (* 1832 u. 1837), die früh verstorben waren.

⁹⁵ ∞ II. A./Barf. 31. 7. 1854 Gottfried Spielberger, Schuhmachermeister in A., * Rohrbach b. Harburg 10. 10. 1810, † ... (Caspar Sp., Schuhmachermeister in Rohrbach, u. Catharina geb. Spielberger). ∞ I. A./Barf. 8. 6. 1840 Christina Allgeyer, * A./St. Anna 5. 7. 1812, † A./Barf. 4. 11. 1851 (Johann Georg A., K. B. Wegmacher, Hedwig Ganzenmüller, beide von Deiningen/Rieß).

Die Geisel, eine Unternehmerfamilie in der nördlichen Oberpfalz

Von Horst Niepold

Der Name Geisel ist untrennbar mit dem Aufbau einer Ansiedlung am Ort des 1571 endgültig aufgehobenen Klosters Waldsassen verbunden. Die von der Familie eingeleiteten Baumaßnahmen prägten das Bild der Ansiedlung bis zum Neubau der Kirche des 1669 wiedererrichteten Klosters. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Geisel aber Waldsassen bereits wieder verlassen, die von ihnen aufgebaute Ansiedlung war in andere Hände übergegangen.

Die Familie stammte aus dem württembergischen Calw, wo sie seit mehreren Generationen in der Weberei und Färberei tätig war. Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bekannte sie sich zum Calvinismus, was sich auch in den durchwegs „biblischen“ Vornamen der Familienmitglieder ausdrückt. Diese vom offiziellen lutherischen Bekenntnis des Landes abweichende Haltung erschwerte ihnen aber zunehmend die Ausübung ihres Berufes, besonders den Handel mit den fertigen Tuchen. Um 1596 entschlossen sich daher die vier Söhne des bereits verstorbenen Peter Geisel, ihr Glück in der Fremde zu versuchen und ihre ausgezeichneten Kenntnisse der Weberei und Färberei andernorts anzuwenden.

Das ihnen am nächsten gelegene Land, das mit ihrer Glaubensrichtung übereinstimmte, war die Kurpfalz, wo nach vielem Wechsel zwischen Luthertum und Calvinismus unter Kurfürst Friedrich IV. letzterer die Oberhand behielt. Aber nicht in der Rheinpfalz, sondern in der Oberpfalz siedelten sich die Geisel wieder an, wahrscheinlich vermittelt durch den Statthalter der Oberpfalz, Christian I. von Anhalt-Bernburg. Jonas Geisel ließ sich in Amberg nieder, seine drei Brüder Elias, David (I.) und Daniel in Tirschenreuth, das nach der Niederschlagung eines Bürgeraufstands wirtschaftlich darniederlag.

Dank ihrer Spezialkenntnisse bauten die drei Brüder rasch eine blühende Tuchmanufaktur auf, wobei ihnen zustatten kam, daß durch die Abwanderung von Einwohnern, die das Strafgericht veranlaßt hatte, Grundstücke und Gebäude preiswert zu haben waren. Zur Manufaktur gehörte ein großes Färbhaus und eine eigene Walkmühle. Eine Vielzahl von über die Dörfer verteilten Spinnern und von Lohnwebern in der Stadt lieferten das Rohmaterial.

Nach etwa zehn Jahren aber erwachte das Selbstbewußtsein der Einheimischen, die den fremden Unternehmern den Erfolg neideten. Nach immer heftiger werdenden Auseinandersetzungen zwischen Mitarbeitern der Geisel'schen Manufaktur und den übrigen Webern und Färbern erklärte der Stadtrat, er werde keinem Zeugmacher mehr das Bürgerrecht zuerkennen. Diese Maßnahme betraf vor allem die Söhne und Schwiegersöhne der drei Unternehmensgründer. Zur Überwindung des Konflikts handelte man mit dem Statthalter Christian von Anhalt aus, daß man das Unternehmen nach Waldsassen verlegen werde.

Die drei Brüder Geisel verpflichteten sich vertraglich, innerhalb von 15 Jahren 40 Steinhäuser zu bauen, dazu ein Färbhaus und eine Walkmühle. Zur landwirtschaftlichen Versorgung der entstehenden Siedlung, die nach Ablauf der bedungenen 15 Jahre Stadtrecht erhalten sollte, pachteten sie das einzige Gutsanwesen, den sogenannten Steinhof. Bei den nach 1614 durch die ältesten Geiselsöhne eingeleiteten Baumaßnahmen, die sich schnell auf eine erweiterte Infrastruktur der Siedlung (Brauhaus, Mühle, Backhaus, Büttnerie) ausdehnten, stießen sie wieder auf Opposition, diesmal von seiten der Administration der Klostersgüter, insbesondere von seiten des Kastners Lorenz Ramskopf, die nur durch massive Eingaben bei der Amberger Regierung überwunden werden konnte. 1618

siedelten David (I.) und Daniel Geisel nach Waldsassen über, nur Elias blieb als Bürgermeister in Tirschenreuth zurück.

Es muß ein großer Tag gewesen sein, als der Landesherr, Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, auf seinem Zug nach Prag in Waldsassen Station machte. Doch sollte sein Griff nach der böhmischen Krone, die er in der Schlacht am Weißen Berg im darauffolgenden Jahr wieder verlor, schwere Belastungen für das junge Unternehmen bringen. In den ersten Jahren des 30jährigen Kriegs kam die Oberpfalz unter bayerische Hoheit, die jedoch nicht sofort bis in die letzten Winkel des Landes durchgesetzt wurde. Der Handel stockte, eine Dürre verschlechterte die allgemeine Versorgungslage, dann kamen die Durchzüge der Soldaten, die Quartier, Lebensmittel und auch Geld verlangten.

Die 1626 eingeleitete Gegenreformation betraf zuerst die vier Pfarrer in der Familie, Abraham Geisel, Johann Placcius, Christoph Haubner und Johann Buchner. Sie mußten das Land verlassen, während sich die unternehmerisch tätigen Geisel noch halten konnten, da sie und ihre Manufaktur unentbehrlich waren. 1628 verschärfte sich ihre Lage aber derart, daß sie lieber den Zusammenbruch des Geschäfts in Kauf nahmen, als länger zu bleiben. Elias Geisel, bereits über 70 Jahre alt, wanderte nach Hof a. d. Saale aus, sein Bruder David (I.) starb 1629, dessen Kinder begaben sich nach Nürnberg. Nur der älteste Sohn des 1620 verstorbenen Daniel Geisel namens Jacob Israel (I.) blieb und nahm die ganze Last des Unternehmens auf sich. Er verstand es, den Inspektoren der neuen Regierung einerseits seine Unentbehrlichkeit für den Betrieb des Unternehmens darzustellen, andererseits machte er ihnen Hoffnung auf seine bevorstehende Konversion, die er freilich nie vollzog. Immerhin, seine dritte und wahrscheinlich schon die zweite Frau waren katholisch, auch die beiden jüngsten Kinder wurden katholisch erzogen.

Die Verpflichtungen aus dem Vertrag von 1617 hielten ihn fest, auch wenn man ihn des Glaubens halber nicht gerne sah. Die Schwedenjahre 1632—34 gingen über Waldsassen hinweg, Wallensteins Truppen zogen durch, die Baumaßnahmen wurden eingestellt, nachdem das Baumaterial immer wieder verschwand. Im Jahre 1640 trafen sich die ausgewanderten Anteilseigner nochmals mit Jacob Israel (I.), um die Verpflichtungen neu zu regeln. 36 der 40 Häuser waren fertiggestellt und bereits verkauft, die übrigen vier wollte Jacob Israel (I.) noch bauen, was ihm aber nicht gelang. 1647/49 stand er als völlig verschuldeter und kranker Mann da. Seine Kinder hatten schon längst die Konsequenz gezogen. Die Töchter hatten nach auswärts geheiratet, ein Sohn war unter die Soldaten gegangen, Jacob Israel (II.) gar zurück nach Calw, wo er die Zeughandelskompanie mitbegründete und rasch zu Reichtum und Ansehen kam.

1656 endlich ließ die Regierung in Amberg den gebrochenen und wegen Gicht bettlägerigen Mann aus dem Land ziehen. Sie bedauerte es zwar, daß er seine Kenntnisse niemandem hinterlassen und mitgeteilt habe, erlaubte aber, daß er zu seinem Schwiegersohn nach Hof a. d. Saale gebracht wurde.

Die Kenntnisse, die in Waldsassen damit verloren waren, nahmen zwei Söhne des David (I.) mit nach Nürnberg, wo sie zusammen mit dem ebenfalls vertriebenen Sohn des Jonas Geisel in Amberg namens Joel in der Vorstadt Wörth eine Farb- und Zeughandlung errichteten, die auch noch von den Enkeln geführt wurde.

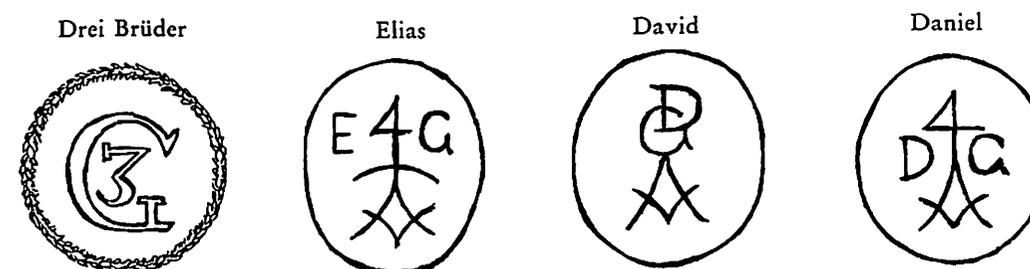
Andere ausgewanderte Geisel fanden im Land des früheren Statthalters der Oberpfalz, Christian von Anhalt, Aufnahme, wo sie ihrem kalvinischen Glauben treu bleiben konnten. Die übrigen, die sich in protestantischen Gebieten wie der Stadt Nürnberg oder dem Fürstentum Bayreuth niederließen, haben wohl eine Zeitlang in der Familie den calvinischen Glauben bewahrt, obwohl sie bald formell zum lutherischen Glauben ihrer Wahlheimat übergehen mußten; vielleicht hat die tiefreligiöse Bewegung des Pietismus ihnen die Entscheidung erleichtert. Katholisch wurden nur Johann Jacob, der älteste Sohn des Joel Geisel in Amberg, die jüngeren Kinder des Jacob Israel (I.) kraft ihrer Erziehung

und der Ehemann von dessen jüngster Schwester Esther, der Böttcher Paul Elbel, der als einziger der ganzen Sippe die Konversion der Auswanderung vorgezogen hat, aber schon 1630 starb.

Die nachfolgende Stammliste der Geisel erfaßt die Generationen, die in der Oberpfalz ansässig waren, deren bekannte Vorfahren und deren Nachkommen, soweit sie ermittelt werden konnten. Einige Linien sind noch im erfaßten Zeitraum erloschen, z. B. die Kulmbacher, andere, besonders unter den Töchternachkommen, blühen noch.

Quellen: Kirchenbücher von Althengstett bei Calw, Bernburg, Dessau, Harzgerode, Hof a. d. Saale, Köthen, Nürnberg, Reichenbach im Vogtland, Tirschenreuth, Waldsassen und Wunsiedel. Archivalien der Archive in Amberg (Stadt und Staat), Calw, Kulmbach, Nürnberg (Staat und Evang. Landeskirche) und Wunsiedel.

Literatur: J. Brunner u. M. Gleissner, Geschichte der Stadt Tirschenreuth, 1982; M. Hoegli, Die Gegenreformation im Stiftslande Waldsassen, 1905; Hist. Atlas von Bayern, Altbayern 21 (Tirschenreuth, bearb. v. H. Sturm), 1970; H. Weigel, J. Wopper, G. Ammon, Amberger Pfarrerbuch, 1967; H. Niepold, Die Sippe der Geisel. Zeugmacher und Färber in Tirschenreuth und Waldsassen (1597—1656), Herkunft, Wirken und Schicksal, in: Tirschenreuth im Wandel der Zeiten 4, 1986, S. 77—132, Tafeln nach S. 162); Die württ. Familien-Stiftungen, hg. v. F. F. Faber, Heft 17 (LXV. Färber-Stift in Calw), Stuttgart 1857, berichtiger ND Stuttgart 1941.



Die Siegel der Brüder Geysel

Stammliste Geisel

Andere Schreibweisen: *Geissel, Geysel, Geysel*

Abkürzungen: Nürnberg = N., Tirschenreuth = T., Waldsassen = W., Wunsiedel = Wu. kalv. = kalvinisch, kath. = katholisch, luth. = lutherisch (bei den Generationen, wo man zwischen offiziellem lutherischen und familiärem kalvinischen Glauben schwer unterscheiden kann, wurde die Angabe des Bekenntnisses unterlassen).

I Ulrich *Geisel*, Zeugmacher in Calw, 1540 im Rat, 1551 im Ausschuß der Tuchmacher, Spitalpfleger, * um 1500 Calw, † . . . , ∞ . . . Magdalena? NN, Kinder:

1. Peter, IIa

2—5. Wahrscheinlich auch die 1560 und 1566 in Calw genannten Ulrich, Sebastian, Hans und Noah *Geisel*. Letzterer war in den Landtag entsandt worden, Richter und 1599 Bürgermeister. Ihre Nachkommen waren im 17. Jahrhundert Färber und Tuchhändler in Calw.

IIa Peter *Geisel*, kalv., Zeugmacher, Bürger und Gerichtsfreund in Calw, * um 1535 Calw, † vor 1596 Calw, ∞ . . . Anna *Wieder*, aus *Grammelshausen im Herzogtum Bayern*, Kinder:

1. Jonas (I.), IIIa

2. Elias (I.), IIIb
3. David (I.), IIIc
4. Daniel (I.), IIId

IIIa [IIa] Jonas (I.) *Geisel*, kalv., wandert 1596 aus Calw ab, 1604 Zeugmacher und Ratsherr in Amberg, * um 1565 Calw, † . . . , ∞ um 1590 Anna *Dürr*, ~ 22. 9. 1570 Althengstett bei Calw, † . . . , Kinder:

1. Joel, IVa.
- 2—3. 2 Töchter

IIIb [IIa] Elias (I.) *Geisel*, kalv., Zeugmacher und Färber in Calw und Tirschenreuth, 1597 aus Calw abgewandert, reicher Textilunternehmer, Oberhaupt der Sippe in Tirschenreuth, dort 1604 und später Bürgermeister, 1628 aus Tirschenreuth vertrieben, ging nach Hof a. d. Saale, * um 1557 Calw, † nach 1629, ∞ I um 1580 Calw Elisabeth *NN*, * . . . , † . . . 1. 1629 Hof a. d. Saale, ∞ II 30. 6. 1629 Hof a. d. Saale Anna *NN*, *im Exil zu Roht [Roth] im untermarkgräfl. Brandenburg.*, Witwe des Georg Ulrich *Gaitner*, Predigers im Stift Speinshart, * . . . , † . . .

Kinder aus I. Ehe:

1. Peter, IVb
2. Elisabeth, * um 1588 Calw, † . . . , ∞ 9. 11. 1611 T. Johann *Placcius (Plack)*, 1611—1615 Diakon in Tirschenreuth, 1615—1621 Pfarrer in Wurz, 1622—1625 Pfarrer in Eschenbach, 1628 vertrieben, * . . . , † . . . , Kinder:
 1. Daniel ~ 25. 3. 1613 Wurz, † . . .
 2. Jacob Israel ~ 22. 5. 1615 Wurz, † . . .
3. Daniel (II.), IVc, Filiation unsicher
4. Maria, 1628 aus Waldsassen vertrieben, * um 1593 Calw, † . . . , ∞ vor 1618 T. Christian *Salmuth*, Stadtrichter in Tirschenreuth, * . . . , † nach 1640, Kinder:
 1. Ursula ~ 2. 2. 1621 T., † . . .
 2. Johannes Christopher ~ 2. 10. 1622 T., † . . .
 3. Elisabeth † 11. 1. 1625 T., † . . .
5. Elias, * . . . Calw, † 10. 5. 1608 T., im Farbkessel verbrüht, ledig
6. Anna, * um 1596 Calw oder Tirschenreuth, □ 10. 7. 1599 T.
7. NN
8. Wolfgang Joachim, ~ 5. 2. 1602 T., □ 7. 9. 1603 T.
9. Tochter, * . . . , † . . . , ∞ . . . Georg *Nasl*

aus II. Ehe keine Kinder

IIIc [IIa] David (I.) *Geisel*, kalv., Zeugmacher und Färber in Calw, Tirschenreuth und Waldsassen, 1602 aus Calw abgewandert, in Tirschenreuth, seit 1618 in Waldsassen, * um 1558 Calw, □ 30. 3. 1629 W., ∞ um 1580 Calw Elisabeth *NN*, * . . . , □ 30. 1. 1630 W., Kinder:

1. Abraham, IVd
2. Margarete, * um 1584 Calw, † vor 1640 W., ∞ vor 1610 T. Sebastian *Ziegler*, Zeugmacher und Färber in Waldsassen, * . . . , † vor 1640, Kinder (bis 1615 ~ T., dann W.):
 1. Kunigunde ~ 26. 10. 1610, † als Kind,
 2. Kunigunde ~ 15. 10. 1611, † als Kind,
 3. Kunigunde ~ 5. 7. 1613, † . . .
 4. Sophia ~ 17. 5. 1615, † . . .
 5. Abraham ~ 15. 3. 1617, konvertiert, ∞ 14. 1. 1642 W., † . . .
 6. Johann Georgius ~ 1. 1. 1619, † . . .

7. Johann David ~ 18. 8. 1623, † . . .
8. NN ~ 30. 8. 1626

3. Josua, IVe
4. David (II.), 1614 Zeugmacher in Waldsassen, 1631 vertrieben, ging nach Nürnberg-Wöhrd, * um 1593 Calw, □ 27. 6. 1639 N., 46 J, ledig.
5. Anna, * um 1593 Calw, † nach 1654 W., ∞ 12. 2. 1622 W. Jobst *Bscherer*, Färber in Waldsassen, * . . . Mitterteich, † vor 1640 W., Kinder:
 - 1/2. Anna Rebecca und Elisabeth, Zwillinge, ~ 18. 10. 1622 W., † . . .
 3. Anna Rebecca ~ 28. 10. 1625 W., † . . .
 4. Adam ~ 9. 7. 1628 W., † . . .
6. Apollonia, 1629 vertrieben, ging nach Röslau, 1640 in (Markt)redwitz, * um 1595 Calw, † . . . , ∞ vor 1616 T. Georg *Haubner*, Lederer in Tirschenreuth, * . . . , † . . . , Kinder:
 1. Coryanda ~ 15. 2. 1618 T., † . . .
 2. Laurentz ~ 29. 11. 1619 T., † . . .

IIId [IIa] Daniel (I.) *Geisel*, kalv., Zeugmacher und Färber in Calw, Tirschenreuth und seit 1618 in Waldsassen, * um 1560 Calw, □ 22. 10. 1620 W., Grabstein im Museum W., ∞ I um 1582 Calw Mechthilde *NN*, * um 1566 wohl Calw, □ 2. 9. 1603 T., 37 J, ∞ II 20. 11. 1604 T. Veronika *Siber* (Georg S. in Neuenmarkt), * um 1565 Neuenmarkt, □ 2. 1. 1640 N., 74 J, Kinder aus I. Ehe:

1. Jacob Israel (I.), IVf
2. Anna, * um 1585 Calw, † vor 1617 W., ∞ um 1610 T. Johann *Queitsch*, Weber in Waldsassen, * . . . , † . . . , er ∞ II um 1617 W. Christiana *NN*, * . . . , † vor 1643, konvertierte und ∞ III vor 1643 Apollonia *NN*, * . . . , † . . . , Kinder aus I. Ehe:
 1. Anna Maria, * . . . , erwähnt 1640 aus II. Ehe:
 2. Abraham ~ 21. 12. 1618 W., † . . .
 3. Elisabeth ~ 10. 2. 1622 W., † . . .
 4. Magdalena ~ 7. 10. 1623 W., † . . .
 5. Martha Claudina ~ 3. 6. 1625 W., † . . .
 6. Magdalena Christina ~ 25. 3. 1627 W., † . . .
 7. Johann Ferdinand ~ 16. 4. 1629 W., † . . .
- aus III. Ehe:
 8. Christiane, kath. ~ 24. 1. 1643 W., † . . .
3. Jonas (II.), IVg
4. Elisabeth, 1629 vertrieben, ging nach (Markt)redwitz, * um 1590 Calw, † . . . , ∞ 15. 2. 1615 T. Christoph *Haubner*, imm. 1609 Altdorf, imm. 1612 Heidelberg, 1614 Kaplan in Wondreb, 1615—1620 Diakon in Tirschenreuth, 1620—1625 Pfarrer in Leonberg, (Lorenz H., Kirchenvater und Ratsherr in Kirchenreuth), * . . . , † nach 1640 (Markt-)redwitz, Kinder:
 1. Katharina ~ 9. 6. 1616 T., † . . .
 2. Anna Maria ~ 18. 10. 1617 T., † 16. 11. 1617 T.
 3. Anna Maria ~ 25. 9. 1618 T., † . . .
 4. Elisabeth Katharina ~ 14. 1. 1620 T., † . . .
5. Christina, vertrieben, ging nach Wunsiedel, * um 1595 Calw, † . . . , ∞ 27. 4. 1618 W. Johann *Buchner*, Diakon in Hirschau, 1626 Pfarrer in Griesbach, * . . . , † nach 1633 Wu., Kinder:
 1. Wolf * 1633 Wu., † 18. 11. 1633 Wu.

6. Esther, * 5. 2. 1601 T., † . . . , ∞ 9. 1. 1621 T. Paul *Elbel*, Büttner in Waldsassen, konvertiert, * . . . , □ 9. 4. 1630 W., Kinder:

1. Johannes ~ 16. 3. 1622 W., † . . .
2. Johannes Paulus ~ 5. 4. 1623 W., † . . .
3. Sabina ~ 17. 6. 1624 W., † . . .
4. Anna Mechthilda ~ 18. 1. 1626 W., † . . .

aus II. Ehe:

7. Christoph, ~ 16. 10. 1605 T., † 15. 2. 1606 T.
8. Catharina, vertrieben 1629, ging nach Nürnberg-Wöhrd, ~ 12. 3. 1607 T., † . . . , ∞ vor 1640 N. Georg Friedrich *Koch* aus Celle, Herzogtum Lüneburg, * . . . , † . . .

IVa [IIIa] Joel *Geisel*, kalv., Tuchhändler und Färber in Amberg, 1628 vertrieben, wurde 1642 Bürger in Nürnberg, * um 1590 Calw, † nach 1658 N., ∞ I 1619 Amberg Katharina *Strobel* * . . . , † . . . , ∞ II 8. 5. 1635 N. Barbara Elisabeth *Klein*, † (Johann Dietrich K.), * . . . , □ 23. 8. 1644 N., Kinder aus I. Ehe:

1. Johann Jacob, Va
- aus II. Ehe:
2. Johann Daniel, Vb

IVb [IIIb] Peter *Geisel*, kalv., Zeugmacher in Tirschenreuth, 1614 Übersiedlung nach Waldsassen, 1629 vertrieben, ging nach Kirchenlamitz, * um 1580 Calw, † vor 1640 Kirchenlamitz, ∞ 6. 11. 1604 T. Magdalena *Nebmer* † (Stephan N., Bürger und Kaufmann in Tirschenreuth, aus Straubing, ∞ 9. 11. 1574 T. Magdalena *Sörtel* (V.: Johann S., Bürgermeister in Tirschenreuth, † 28. 11. 1573 T., (Grabstein))) * um 1585 T., † . . . , Kinder:

1. Barbara, ~ 16. 9. 1605 T., † . . . , ∞ . . . N. Lorenz *Rambskopf*, ehemals Kastner zu Waldsassen, er ∞ I 16. 1. 1620 W. Margaretha *Bruchtius* † (Michael B., Dr. iur. in Amberg)
2. Margareta, ~ 20. 5. 1607 T., † . . . , ∞ . . . Adam *Vichtl* ?
3. Elisabetha, ~ 17. 1. 1609 T., † . . . , ∞ I 24. 11. 1640 Hof a. d. Saale Christianus *Müller*, *Exulant aus der Pfalz* † (Georg M., Pfarrer und Inspektor in Cham), ∞ II 18. 2. 1656 Hof a. d. Saale Erhard *Ramskopff*, Hammerherr auf dem Schneckenhammer bei Wunsiedel
4. Petrus, Vc
5. Magdalena ~ 8. 5. 1611 T., † . . .
6. Joachim, ~ 17. 6. 1613 T., † 1624 W.
7. Anna Elisabeth, ~ 27. 6. 1616 W., † . . .
8. Elias Christianus, ~ 29. 3. 1619 W., † 24. 7. 1620 W. (Grabstein)
9. Christiana, ~ 25. 4. 1622 W., † . . .
10. Rebecca, ~ 26. 10. 1624 W., † . . . ∞ 7. 2. 1644 Hof a. d. Saale Bartholomäus *Schumann*, Zeugmacher in Zerbst † (Bartholomäus Sch., Bürger in Zerbst)
11. Elias Christianus, Vd

IVc [IIIb] Daniel (II.) *Geisel*, kalv., * um 1590 Calw, † vor 1623 T., ∞ vor 1615 ? Anna *NN*, * . . . , † . . . , sie ∞ II 12. 3. 1623 T. Simon *Bayer*, Kaplan in Tirschenreuth, Kinder:

1. Elias (II.), Ve
2. Elisabeth, ~ 16. 5. 1616 T., † . . .
3. Samuel, Vf
4. Samuel, Vg
5. Anna Dorothea, ~ 17. 11. 1619 T., † . . .

IVd [IIIc] Abraham *Geisel*, kalv., imm. Tübingen 15. 5. 1599, Baccalaureus 1601, imm. Heidelberg 1608, 1611—1614 Kaplan in Tirschenreuth, 1614—1620 Pfarrer in Leonberg, 1620—1625 in Schwarzenbach, 1629 vertrieben, ging nach Kirchenlamitz, dann ins Fürstentum Anhalt, zuletzt Pfarrer in Ballenstedt, * um 1581 Calw, □ 8. 3. 1642 Oppode, ∞ 11. 9. 1611 T. Anna Maria *Bruschius* † (Tochter aus der I. Ehe des Lorenz B., * 1554 Eger, 1586 Magister und Kantor in Neunburg v. W., Pfarrer und Inspektor in Eschenbach, ∞ I NN, ∞ II Anna *Faber* † (Dr. Johann F. aus Amberg), □ 21. 12. 1614 Eschenbach (Grabstein), sie ∞ II 20. 2. 1616 Eschenbach G. U. *Geutter*, Kaplan, (Seine Eltern: Caspar *Bruschius* und Kunigunde *Stumpf* aus Ulm) * . . . , † . . . , Kinder:

1. Elisabeth, ~ 5. 8. 1612 T., □ 18. 3. 1622 Schwarzenbach
2. Johann, Vh
3. Anna Maria, ~ 17. 4. 1620 Schwarzenbach, † . . . , ∞ . . . Heidelberg Johann Lorenz *Salmuth*, Pfarrer, * . . . , † . . .
4. Georg Ulrich, Vi
5. Anna Margarethe, ~ 9. 2. 1624 Schwarzenbach, † . . .
6. Christoph, Vk
7. Joh. Leonhard, VI

IVe [IIIc] Josua *Geisel*, kalv., Zeugmacher, Kaufmann und Kämmerer in Tirschenreuth, 1628 vertrieben, ging nach Nürnberg, * um 1586/87 Calw, □ 31. 7. 1639 N., ∞ 19. 7. 1614 T. Barbara *Kreussner* † (Hans K., Bürger und Handelsmann in Wondreb ?) * . . . Wondreb ?, † nach 1640 N., Kinder:

1. Magdalena, ~ 14. 10. 1616 T., † . . .
2. Magdalena, ~ 6. 9. 1617 T., † . . .
3. Barbara Elisabeth, ~ 17. 5. 1619 T., † 1645 N., ∞ 24. 10. 1642 N. Elias (II.) *Geisel* [Ve]
4. Johann David, Vm
5. Elisabeth Margaretha, ~ 27. 11. 1623 T., † . . .
6. Johannes Christianus, Vn

IVf [IIIId] Jacob Israel (I.) *Geisel*, kalv., 1614 Zeugmacher, Grobgrünweber und Färber in Waldsassen, * um 1582 Calw, † nach 1656 Hof a. d. Saale ?, ∞ I 17. 1. 1606 T. Dorothea *Meler* † (Christoph M. (wohl *der jüngere*), Bürger in Tirschenreuth ∞ 8. 12. 1572 T. Barbara *Wassermann* aus Eger), * um 1584/88 T., † zwischen 1623 u. 1630 W., ∞ II . . . W. Walburga *NN* * . . . , † . . . , ∞ III . . . W. Anna *NN*, kath., * . . . , □ 28. 3. 1663 W., Kinder aus I. Ehe (~ T., ab 1614 W.):

1. Catharina, ~ 15. 4. 1608, † nach 1640 . . . , ∞ . . . Hans Lucas *Hildebrandt*, Färber in Schirnding, 1656 in Hof a. d. Saale, * . . . , † . . .
2. Anna, 1629 aus Tirschenreuth vertrieben, ~ 18. 6. 1609, □ 30. 6. 1673 Bernburg, ∞ um 1629 . . . Johannes *Brand(t)*, † (Bartholomäus B., Kantor in Tirschenreuth, * . . . □ 23. 10. 1611 T. (Pest), ∞ 14. 10. 1600 T. Margarethe *Fueger* † (Bartholomäus F., Bürgermeister in Tirschenreuth, † 4. 3. 1597 T., ∞ 17. 6. 1562 T. Margarethe *Dörfel*)), imm. 1623 Erfurt, nach 1630 in Altdorf zum Dr. med. promoviert, Arzt in Reichenbach im Vogtland, 1632 Stadtphysicus in Bernburg, anhaltischer Leibarzt, ~ 4. 11. 1604 T., □ 20. 4. 1672 Bernburg, Kinder:
 1. Johann David, Dr. med. et phil., anhaltischer Hof- und Leibarzt ~ 13. 11. 1630 Reichenbach im Vogtland, † 28. 4. 1711 Köthen, ∞ Anna Elisabeth *NN*, * . . . , † 20. 4. 1700 Köthen, 6 Kinder
 2. Georg Friedrich, Stadtphysikus in Harzgerode und Köthen, anhaltischer Leibarzt, ~ 3. 11. 1632 Bernburg, □ 30. 9. 1693 Köthen, ∞ I 7. 12. 1673 Harzgerode

- Maria Regina *Diederich* (Caspar D., Apotheker in Harzgerode), * 20. 10. 1656 Harzgerode, † 17. 1. 1683 Köthen, ∞ II 2. 9. 1684 Köthen Wilhelmine Loysa *Schuhmacher* (Heinrich Sch., anhaltischer Vizekanzler) * ..., † ..., 5 Kinder aus I. Ehe, Nachkommen bis heute
3. Johann, Dr. med., anhaltischer Hofarzt ~ ... 3. 1634 Bernburg, † vor 1680 Bernburg, ∞ 5. 5. 1674 Bernburg Anna Caritas *Orlaub* (...), * ..., † ... 1 Tochter
 4. Anna Dorothea, ~ 6. 4. 1637 Bernburg, † ..., ∞ 2. 11. 1658 Bernburg Johann Georg *Bauermeister*, anhaltischer Hofrat in Bernburg
 5. Eleonore Sophie, ~ 22. 3. 1642 Bernburg, † ..., ∞ ... Friedrich *Hargleben* aus Halberstadt
 6. Sophie Margarethe, ~ 9. 2. 1644 Bernburg, † ..., ∞ 13. 2. 1668 Bernburg Christian *Janitz*
 7. Christian Ernst, Dr. med. et phil., Hofarzt des Herzogs Christian Ulrich von Württemberg, ~ 4. 9. 1648 Bernburg, † 16. 4. 1673 Bernstadt in Schlesien
 8. Sophia, ~ 8. 6. 1651 Bernburg, † ..., ∞ 17. 5. 1673 Bernburg Johann David *Schuhmacher* (Heinrich Sch., anhaltischer Vizekanzler)
3. Paulus, Vq
 4. Johannes, Vp
 5. Jacob Israel (II.), Vq
 6. Anna Mechthildis, ~ 23. 10. 1615, † ...
 7. Martha Claudine (Clautina), ~ 15. 3. 1617, † ..., ∞ 4. 4. 1639 W., Johann *Unger*, Rittmeister im kaiserl. Regiment De Merzy (Merzig), kaufen 1643 ein Haus in Calw
 8. Martha Mechthildis, ~ 3. 11. 1618, † ...
 9. Margaretha, ~ 27. 1. 1620, † 5. 6. 1620
 10. Barbara, ~ 21. 5. 1621, † 1624 (Grabstein)
 11. David, ~ 16. 9. 1623, † 11. 9. 1628
aus II. oder III. Ehe:
 12. Anna Helene, kath., ~ 19. 1. 1640, † ...
 13. Friedrich Israel, Vr
- IVg [IIIId] Jonas (II.) *Geisel*, kalv., Kaufmann und Färber in Tirschenreuth, 1630 Bürger in Nürnberg, * um 1590 Calw, † 31. 10. 1651 N., ∞ 27. 6. 1615 T. Anna *Volckard* (Reinier V., Goldarbeiter in Nürnberg), * ... wohl N., † 17. 10. 1656 N., Kinder (~ T., ab 1629 N.):
1. Franziskus, ~ 10. 8. 1616, † 19. 7. 1627 N.
 2. Daniel, Vs
 3. Catharina Elisabeth, ~ 8. 8. 1618, † ...
 4. Joachim, Vt
 5. Anna, ~ 11. 1. 1624, † ...
 6. Maria Salome, Zwilling, ~ 7. 9. 1629, † ...
 7. Adam, Zwilling, Vu
- Va [IVa] Johann Jacob *Geisel*, Kunstfärber in Amberg, konvertiert, ~ ... Amberg, † nach 1693 Amberg, Kinder: ?
- Vb [IVa] Johann Daniel *Geisel*, ~ um 1642 N., □ 24. 10. 1707 N., ∞ um 1660/62 Schaffhausen Anna *Degeler* (Hans Zacharias D., Stadthauptmann in Schaffhausen), * ..., † ..., Kinder:
1. Johann Daniel, VIa
 2. Joel, VIb

3. Johann Daniel, VIc
 4. Magdalena ~ 3. 5. 1675 N., † ...
- Vc [IVb] Petrus *Geisel*, ~ 30. 4. 1610 T., † ...
- Vd [IVb] Elias Christianus *Geisel*, 1655 Bürger und Kunstfärber in Wunsiedel, ~ 11. 12. 1626 W., † 4. 6. 1656 Wu., ∞ 5. 5. 1651 Hof a. d. Saale Anna Catharina *Hildeprantz* (Johann Elias H., Zeugmacher in Hof a. d. Saale), Kinder: ?
- Ve [IVc] Elias (II.) *Geisel*, Zeugmacher in Nürnberg, ~ 21. 2. 1615 T., † zwischen 1676 u. 1683 N., ∞ I 24. 10. 1642 N. Barbara Elisabeth *Geisel* (IVe), ~ 17. 5. 1619 T., † vor 1645 N., ∞ II 12. 11. 1645 N. Maria Elena *Kühnlein* (Johann K., Händler in Nürnberg), * ..., † vor 1648 N., ∞ III 26. 1. 1648 N. Maria Magdalena *Schnuck* (Christoph Sch., Handelsmann in Nürnberg), * ..., † ..., Kinder aus I. bis III. Ehe:
1. Benedikt, VIId
 2. Johann Jacob, VIe
 3. Isaac, VIf
- Vf [IVc] Samuel *Geisel*, ~ 17. 5. 1617 T., † ...
- Vg [IVc] Samuel *Geisel*, kalv., Woll- und Seidenfärber in Dessau, ~ 11. 6. 1618 T., † vor 1693 Dessau, ∞ 13. 7. 1652 Dessau Maria *Becker*, Witwe NN *Haberstroh*, Kinder:
1. Katharina Maria * 25. 8. 1654 Dessau, † ..., ∞ 24. 1. 1693 Dessau Hans *Lehmann*
 2. Dorothea Maria * ..., † ..., ∞ 26. 4. 1701 Köthen Christian Bernhard *Schmidt*
- Vh [IVd] Johann *Geisel*, 1648 Bürger und Zeugmacher in Kulmbach, * zwischen 1613 und 1619 wohl Leonberg, † ... Kulmbach, ∞ 19. 5. 1643 Nürnberg-Wöhrd Anna Maria *Solfleisch* (Bonaventura S.), * ..., † ... Kinder:
1. Peter Gottfried, VIg
- Vi [IVd] Georg Ulrich *Geisel*, kalv., Pfarrer in der Pfalz, ~ 22. 4. 1622 Schwarzenbach, † ...
- Vk [IVd] Christoph *Geisel*, 1653 Färber zu »Escherda in Hessen«, 1654 Bürger und Färber in Kulmbach, ~ 6. 11. 1625 Schwarzenbach, † ... Kulmbach, ∞ 24. 6. 1653 Hof a. d. Saale Anna Maria NN, Witwe des Georg *Nüssel*, * ..., † ..., Kinder: ?
- VI [IVd] Johann Leonhard (Hans Linhard) *Geisel*, 1656 in (Markt)redwitz, 1660 Bürger, Handelsmann, Kunst- und Seidenfärber in Wunsiedel, * 31. 7. 1627 Höchstadt bei Thiersheim, † 31. 7. 1677 Wu. (Grabstein mit Wappen), ∞ luth. 27. 2. 1660 N. Margaretha *Döbler* (Ulrich D., Pfarrer in Rohrbach in der jungen Pfalz), * ..., † 13. 7. 1682 Wu., Kinder:
1. Anna Maria, genannt 1683
 2. Georg Lorenz, VIh
 3. Johann Jonas, VIIi
- Vm (IVd) Johann David *Geisel*, Zeugmacher in Nürnberg, ~ 6. 9. 1621 T., † ...
- Vn [IVd] Johannes Christianus *Geisel*, ~ 12. 11. 1625 T., † ...
- Vo [IVe] Paulus *Geisel*, 1649 bayerischer Soldat (oder sein Bruder Johannes [Vp]), ~ 31. 10. 1610 T., † ...
- Vp [IVe] Johannes *Geisel*, 1649 bayerischer Soldat (oder sein Bruder Paulus [Vo]), * 1612 T., † ...

Vq [IVe] Jacob Israel (II.) *Geisel*, Handelsmann und Mitbegründer der Zeughandelscompagnie in Calw, freiwillig aus Waldsassen weggezogen, ~ 12. 4. 1614 W., † ... 5. 1688 Calw, ∞ I 22. 6. 1642 Calw Elisabeth *Demler* (Gregor D., Färber und Händler in Calw), Witwe des Färbers und Handelsmanns Johann Leonhard *Vischer* in Calw, * ... , † vor 1653 Calw, ∞ II 26. 10. 1653 Calw Ursula *Mayer* (Christoph M., Händler in Calw, Mitstifter des Färber Stifts), Witwe des Bürgermeisters Veit *Zahn* in Calw, * 20. 12. 1623 Calw, † vor 1684, ∞ III 16. 7. 1684 Stuttgart Anna Justina *Lenz* (Friedrich L., Zollschreiber in Stuttgart), Witwe des Apothekers Johann Heinrich *Egen* in Stuttgart, * 19. 8. 1638, † 16. 5. 1708 Calw, Kinder aus I. Ehe:

1. Anna Dorothea * ... 8. 1649 Calw, † 13. 5. 1706 Calw, ∞ 21. 4. 1668 Calw Johann Jacob *Dörtenbach*, Kaufmann in Calw, * 1642 Calw, † 2. 2. 1688 Calw, Kinder: s. Faber, S. 33 f.
2. Johann Jacob, VIk
3. Sohn, als Student gestorben aus II. und III. Ehe ?

Vr [IVe] Friedrich Israel *Geisel*, kath., ~ 11. 7. 1643 W., † ...

Vs [IVf] Daniel *Geisel*, ~ 13. 7. 1617 T., † ...

Vt [IVf] Joachim *Geisel*, ~ 17. 3. 1621 T., † ...

Vu [IVf] Adam *Geisel*, Zwilling, Färber und Handelsmann in Nürnberg, ~ 7. 9. 1629 N., † 1676 N., ∞ I 7. 5. 1656 N. Esther *Verbeck*, * ... , □ 25. 7. 1668 N., ∞ II 5. 2. 1676 N. Sabina *Friz*, * ... , † ... , Kinder aus I. Ehe:

1. Catharina Elisabeth, ~ 19. 1. 1657 N., † ...
2. Jacob, VII
3. Maria ~ 16. 8. 1665 N., † ... aus II. Ehe ?

VIa [Vb] Johann Daniel *Geisel*, ~ 11. 5. 1663 N., † ... , ∞ I 6. 10. 1690 N. Maria Eleonora *Mattheus* (Johann Andreas M.), * ... , † 1691 N., ∞ II 5. 4. 1692 N. Maria Magdalena *Bscherer* (Johann Georg B.), * ... , □ 18. 5. 1701 N., Kinder aus I. Ehe:

1. Johann Daniel, VIIa aus II. Ehe:
2. Catharina Eleonore ~ 9. 9. 1692 N., † ...
3. Johann Andreas, VIIb
4. Catharina Elisabeth ~ 7. 1. 1697 N., † ...
5. Helena Regina ~ 7. 8. 1698 N., † ...
6. Johann, VIIc

Vib [Vb] Joel *Geisel*, ~ 25. 5. 1668 N., † ... , wohl identisch mit Joel Paul *Geisel*, Banquier in Nürnberg, dessen Frau Elisabeth, geborene *Lersch* aus Frankfurt 1720 in Wunsiedel Patin eines Kindes von Christian Cornelius *Geisel* [VIIg] ist.

VIc [Vb] Johann Daniel *Geisel*, ~ 24. 2. 1674 N., † ...

VId [Ve] Benedikt *Geisel*, Seidenfärber in Wöhrd bei Nürnberg, * ... , † ... , ∞ 26. 5. 1676 N. Petronella *Hager* (Georg H., Viehhändler in Nürnberg), Kinder:

1. Isaak, VIId
2. Johann Caspar, VIIe
3. Jacob, VIIf

VIe [Ve] Johann Jacob *Geisel*, Seidenfärber in Wöhrd bei Nürnberg, * ... , † ... , ∞ 15. 10. 1683 N. Esther Clara *Hoffmann* (Ulrich H., Schreib- und Rechenmeister in Nürnberg), Kinder ?

VIf [Ve] Isaak *Geisel*, Puret- und Zeugwirker in Nürnberg, * ... , † ... , ∞ 27. 7. 1696 N. Anna Catharina *Span*, Kinder ?

VIg [Vh] Peter Gottfried *Geisel*, 1678 Zeugmacher und Bürger in Kulmbach, * ... , † ... , ∞ ... wohl Kulmbach Anna Elisabeth *NN*, * ... , † ... , Kinder:

1. Anna Margaretha, * ... , † ... , ∞ Johann Georg *Geisel* [VIIb]

VIIh [VI] Georg Lorenz *Geisel*, Handelsmann, Ratsherr und Stadtfähnrich in Wunsiedel, * um 1661 Wu., † 30. 7. 1695 Wu., ∞ 21. 5. 1683 N. Catharina Cristina *de Brassery* (Kornelius de B. in Nürnberg), * um 1657, † 27. 8. 1736 Wu., sie ∞ II 1696 Wu. Philipp *Lang*, Buchhalter des Handelsgeschäfts *Geisel* und Bürgermeister in Wunsiedel, aus Heidelberg, * ... , † ... , Kinder:

1. Christian Cornelius, VIIg
2. Georg Paul, ~ 21. 8. 1686 Wu., † 30. 5. 1687 Wu.
3. Johann Georg, VIIh
4. Daniel, Zwilling, ~ 21. 1. 1688 Wu., † 22. 7. 1690 Wu.
5. Leonhard, Zwilling, ~ 21. 1. 1688 Wu., † 15. 5. 1688 Wu.
6. Maria Loysa, ~ 17. 7. 1689 Wu., † 21. 11. 1689 Wu.
7. Katharina Maria ~ 28. 10. 1690, 1717 als Patin genannt, † ...
8. Georg Christoph ~ 13. 1. 1692 Wu., □ 16. 1. 1692 Wu.
9. Anna Elisabeth ~ 31. 3. 1693 Wu., † ...
10. Johann Christoph, VIIi

VIIi [VI] Johann Jonas *Geisel*, * ... , 1683 *im Ausland*

VIk [Vq] Johann Jacob *Geisel*, Mitglied der Zeughandelscompagnie in Calw, * 3. 5. 1643 Calw, † 15. 11. 1694 Calw, ∞ I 12. 2. 1666 Elisabeth *Zahn* (Veit Z., Bürgermeister in Calw und Ursula *Mayer* (Christoph M., Händler in Calw), seine Stiefmutter, vgl. Vq), * 1. 8. 1645 Calw, † 5. 11. 1683 Calw, ∞ II 29. 4. 1684 Calw Maria Catharina *Demler* (Jacob Christoph D., Buchhalter der Compagnie in Calw und Ursula *Dörtenbach*), * 13. 4. 1667 Calw, † 6. 5. 1721 Calw, sie ∞ II 15. 10. 1695 Calw Johann Marx *Mayer* (Christoph (II.) M., Bürgermeister in Calw), I. Ehe kinderlos, Kinder aus II. Ehe:

1. Maria Elisabeth, * 25. 1. 1686 Calw, † 28. 7. 1733 Calw, ∞ 20. 7. 1706 Calw Johann Heinrich *Schumm*, Chirurgus (Christian Sch., Pfarrer in Schlaitdorf), * ... , † 16. 12. 1733 Calw, Kinder: s. Faber, S. 21
2. Maria Magdalena, * 15. 3. 1691 Calw, † 5. 11. 1759 Stuttgart, ∞ 12. 4. 1712 Stuttgart Johann Jacob *Rompel* (Rummel), Witwer, Handelsmann in Stuttgart, (Lorenz R., Rothgerber in Markgröningen), * 2. 2. 1679 Markgröningen, † 24. 12. 1763 Stuttgart, Kinder: s. Faber, S. 21

VIIj [Vu] Jacob *Geisel*, ~ 13. 1. 1659 N., † ...

VIIa [VIa] Johann Daniel *Geisel*, ~ 16. 7. 1691 N., † ...

VIIb [VIa] Johann Andreas *Geisel*, ~ 20. 12. 1695 N., † ...

VIIc [VIa] Johann *Geisel*, ~ 5. 12. 1699 N., † ...

VIIId [VId] Isaak *Geisel*, Seidenfärber in N., ~ 28. 12. 1681 N., ∞ 21. 4. 1705 N. Margaretha *Mass* (NN M., Pfeifenmacher in Nürnberg), * ... , † ...

VIIe [VIId] Johann Caspar *Geisel*, ~ 20. 9. 1684 N., † ...

VIIIf [VIId] Jacob *Geisel*, ~ 7. 3. 1686 N., † ...

VIIg [VIh] Christian Cornelius *Geisel*, vornehmer Handelsmann, preußischer Kommerzienrat auf dem Burggut Göpfersgrün, * 2. 2. 1684 Wu., † 5. 8. 1769 Wu., ∞ um 1710 Fürth? Maria Cleopha *Beyer* aus Oberhauss bei Schaffhausen, * ... , † 18. 7. 1749 Göpfersgrün, ~ Wu., Kinder:

1. Johann Wilhelm, VIIIA
2. Maria Elisabeth, * 1. 8. 1713 Wu., † ...
3. Lorenz Christian, VIIIB
4. Georg Christoph, VIIIC
5. Isaak Daniel * 31. 7. 1718 Wu., † 3. 7. 1724 Wu.
6. Elisabeth Katharina, * 23. 8. 1720 Wu., † 27. 9. 1721 Wu.
7. Johann Christoph, * 15. 5. 1722 Wu., † 28. 7. 1724 Wu.
8. Susanna Maria, * 30. 1. 1724 Wu., † ... , ∞ 5. 2. 1756 W., Andreas *Wüest*, reformierter Hofprediger in Bayreuth, ~ 28. 1. 1725 Zürich, † 25. 7. 1784 Regensdorf, Kanton Zürich. Kinder:
 1. Friedrike Louise * 15. 3. 1761 Bayreuth
weitere Kinder ?

VIIh [VIh] Johann Georg *Geisel*, um 1706 Färber und Kaufmann in (Markt)redwitz, * 7. 2. 1685 Wu., † 17. 8. 1776 (Markt)redwitz, ∞ I 1706 Anna Margaretha *Geisel* aus Kulmbach (Vif), ∞ II 27. 5. 1710 (Markt)redwitz Susanna Magdalena *Rup* (*Rux*?) aus Berlin, * ... , † 13. 2. 1738 (Markt)redwitz, Kinder aus II. Ehe:

1. Catharina Philippina * 21. 4. 1711 Wu., † 27. 4. 1711 Wu.
2. Catharina Maria, * 25. 11. 1712 (Markt)redwitz, † 7. 12. 1712 (Markt)redwitz
3. Anna Philippina, * 22. 2. 1714 (Markt)redwitz, ∞ 20. 9. 1735 (Markt)redwitz Johann Gottfried *Hoyer* aus Wölsau
4. Mattheus Ermann, VIIId
5. Johann Adam, * 17. 1. 1722 (Markt)redwitz, † 27. 4. 1727 (Markt)redwitz

VIIi [VIh] Johann Christoph *Geisel*, 24. 5. 1723 geadelt als *von Lilienbach*, Erbherr auf dem Rittergut Fahrenbach, * 25. 6. 1694 Wu., † zwischen 1739 und 1743, ∞ um 1716 Esther Barbara *von Monroe*, (Benedikt von M. de Jolis und Susanna NN, sie † 21. 4. 1732 Fahrenbach, 75 J), * ... , † 20. 3. 1739 Fahrenbach, Kinder:

1. Susanna Christina, * 27. 11. 1717 Fahrenbach, † ... , ∞ 5. 12. 1743 Fahrenbach Johann Caspar *von Drachsdorf*
2. Esther Katharina, * 16. 9. 1720 Fahrenbach, † ...
3. Anna Elisabeth, * 23. 5. 1722 Fahrenbach, † 30. 6. 1722 Fahrenbach

VIIIA [VIIg] Johann Wilhelm *Geisel*, ~ 6. 1. 1712 Wu., lebt 1736 in Schaffhausen, † ...

VIIIB [VIIg] Lorenz Christian *Geisel*, Erbherr auf Göpfersgrün, * 6. 1. 1715 Wu., † 29. 8. 1791 Göpfersgrün, ~ Wu., ∞ ... Maria Christiana NN, * um 1720, † 7. 11. 1787 Göpfersgrün, kinderlos

VIIIC [VIIg] Georg Christoph *Geisel*, * 8. 11. 1716 Wu., † ...

VIIID [VIIh] Mattheus Ermann *Geisel*, * 25. 3. 1716 (Markt)redwitz, † ...

Die Nachkommen der Prinzessin Leopoldine von Bretzenheim

Von Meinrad Frhr. v. Ow

In den „Blättern des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde“ hat Gerhart Nebinger 1979 (42. Jg., Bd. XIII, S. 352—372) die Nachkommen des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz und Bayern (Pfalzbaiern) in einer ausführlichen Darstellung zusammengestellt. In der Ausarbeitung sind als heute noch lebende Nachkommen des einzigen Sohnes Carl Theodors, des Fürsten Carl August von Bretzenheim - Regecz, nur die Nachfahren aus der Ehe seiner Tochter Amalie mit dem Grafen Ludwig Taaffe angegeben. Im einzelnen sind davon nach meinen Ermittlungen am Leben:

a) Gabriele Gfin von *Coudenhove* * 1916, in Bremen; ∞ (I) 1941 Kurt *Obermayer* Edler von *Marnach* 1915—1944; ∞ (II) 1950 Georg *Koch* ... — ...

Tochter:

(a) Katharina *Koch* * ... ; ∞ ... Jan *Schulze-Smidt* * ... Großkaufmann in Bremen.

Söhne:

aa Justin *Schulze-Smidt* * 1975

bb Philipp *Schulze-Smidt* * 1975

b) Henriette Gfin von *Coudenhove* * 1918, in Graz.

Ob außer den genannten fünf Nachfahren möglicherweise noch Nachkommen der Gabriele Freiin von Mattencloit-Ubelli, * 1893; ∞ (I) 1913 mit Ernst Hauer ... — 1916 und ∞ (II) 1917 mit Franz von Jackowski ... — ... vorhanden sind, konnte trotz intensiver Nachforschungen nicht geklärt werden. Zu den Lücken bei den Nachkommen aus mehreren bürgerlichen Ehen, die G. Nebinger auf S. 358 auführt, kann noch ergänzt werden: Aus der Ehe von Anna Maria Gräfin von Wiser mit Ernst Naegele sind zwei unverheiratete Töchter und ein Sohn hervorgegangen. Ob von diesem noch Nachkommen leben, konnte nicht geklärt werden. Aus der Ehe der Maria Freiin von Vequel-Westernach mit Julius Lermer leben noch ein Sohn und drei Enkel, aus der Ehe ihrer Schwester Therese mit Kurt von Rodenberg zwei Töchter und zwei Enkelkinder.

In der Veröffentlichung ist vor allem noch nachzutragen, daß die ältere Tochter des Fürsten Carl August von Bretzenheim, Leopoldine, die 1816 den Grafen Ludwig von Almasy geheiratet hatte, über eine zahlreiche Nachkommenschaft aus der Ehe ihrer Tochter Marie mit dem Freiherrn Edmund von Beust verfügt. Die Liste ihrer etwa 100 Nachfahren wird anschließend aufgeführt. In der Zusammenstellung finden sich neben den bereits aus den Nachkommen der Prinzessin Friederike von Bretzenheim bekannten Freiherrn von Fürstenberg und Twickel die standesherrlichen Häuser Toerring und Königsegg, die aus der Altmark stammenden Freiherrn von Beust, die rheinischen Freiherrn Waldbott von Bassenheim und eine Reihe von bekannten in der Donaumonarchie ansässigen Adelsgeschlechtern wie die Grafen Buquoy und Somssich und die Freiherrn Dacziczky von Heßlowa. Die Freiherrn Korb von Weidenheim und die Freiherrn Maillot de la Treille wiederum verdanken ihre Adelsbestätigung dem Kurfürsten Carl Theodor, dem Ahnherrn.

Verwandtschaftliche Beziehungen werden mit dem Haus Österreich und den Wittelsbachern geknüpft durch die Heirat von Friedrich Frhr. Waldbott von Bassenheim mit der Erzherzogin Marie Alice von Österreich und der Heirat von Maria Immaculata Freiin

Waldbott von Bassenheim mit dem Grafen Hans Heribert zu Toerring-Jettenbach, einem Sohn der Herzogin Sophie in Bayern. Ein Jugendporträt der Stammutter Leopoldine Prinzessin von Bretzenheim befindet sich noch im Besitz der Freiherrn Waldbott von Bassenheim.

Der Stammvater Carl August hatte im März 1804 sein Fürstentum (ehem. Reichstadt u. Damenstift) Lindau gegen die Herrschaften Regecz und Sárospatak an Österreich vertauscht. Diese Besitzungen in Nordostungarn hatte Franz II Rákóczi, Fürst von Siebenbürgen und Führer der ungarischen Erhebung gegen die Habsburger 1703—1711, nach seiner Niederlage und dem Frieden von Sathmar an die österreichische Krone verloren. Die komplizierte Erbteilung unter den Kindern Bretzenheims führte dazu, daß die Herrschaft Regecz in den Besitz der Nachkommen der Prinzessin Leopoldine von Bretzenheim kam. Der letzte Eigentümer war bis zum Ende des 2. Weltkrieges Clemens Frhr. Waldbott von Bassenheim.

Sárospatak dagegen wurde durch den Fürsten Ferdinand von Bretzenheim, der kinderlos starb, an den Neffen seiner Frau Caroline, einer geborenen Prinzessin von Schwarzenberg, den Prinzen Ludwig zu Windisch-Grätz vererbt. Jener war der Sohn des österreichischen Feldmarschalls Fürst Alfred zu Windisch-Grätz, der 1848 den Aufstand in Prag unterdrückte und der Revolution in Wien und Budapest ein Ende machte. Seine Frau Marie Eleonore, geborene Prinzessin zu Schwarzenberg, kam während des Aufstandes am Fenster ihres Palais in Prag durch eine Kugel der Aufständischen ums Leben. Ihr Sohn Ludwig fand anschließend im Haus ihrer Schwester, der Fürstin Caroline von Bretzenheim, eine neue Heimat. Letzter Besitzer von Sárospatak war bis 1945 Prinz Ludwig zu Windisch-Grätz, vormaliger ungarischer Minister und bekannt durch die sog. „Geldfälscheraffäre“ der ungarischen Regierung kurz nach dem 1. Weltkrieg. Heute ist das Schloß Museum und vielbesuchte Gedenkstätte für den ungarischen Freiheitshelden Rákóczi.

Im übrigen ist bereits im September 1927 eine Zusammenstellung der Nachkommen des Fürsten Carl August von Bretzenheim in französischer Sprache gedruckt worden. Da nur ein Auszug davon vorliegt, kann weder der Verfasser noch der Verlag angegeben werden. 1983 erschien in den „Europäischen Stammtafeln“ Band III Teilband 2, herausgegeben von Detlev Schwennicke, Marburg, eine Übersicht über die Kinder und Enkel des Fürsten Carl August.

1. Leopoldine Prinzessin von Bretzenheim, 1796—1844; ∞ 1816 Ludwig Gf von Almasy, 1792—1836

Kinder:

- 1) Marie Gfin von Almasy 1818—1870; ∞ 1844 Edmund Frhr von Beust 1811—1879 K. u. K. Rittmeister

Kinder:

- (1) Maria Freiin von Beust 1849—..., Ehrenstiftsdame
 (2) Hedwig Freiin von Beust, 1851—1921; ∞ 1874 Friedrich Frhr Waldbott von Bassenheim 1845—1923 K. u. K. Kammerherr

Kinder:

- a. Edmund Frhr Waldbott von Bassenheim 1875—1927, Dr. rer. pol.; ∞ 1919 Therese Fischer, 1885—1964
 b. Irma Freiin Waldbott von Bassenheim 1878—1959; ∞ Guido Frhr von Fürstenberg 1872—1917, Herr auf Gimborn und Eibach

Kinder:

- a) Marie-Berthe Freiin von Fürstenberg * 1905, Ordensfrau in Venlo Holland.
 b) Franz-Egon Frhr von Fürstenberg 1906—1973, Herr auf Gimborn u. Eibach; ∞ I. 1942 Annamaria Gfin Wolff Metternich * 1918; ∞ II. 1953 Hertha von Waldenburg * 1928, in Ohlstadt.

Sohn I. Ehe:

- (a) Peter Frhr von Fürstenberg * 1945 auf Gimborn; ∞ 1976 Agnes Erzherzogin von Österreich * 1950

Kinder:

- aa Marie Rose Freiin von Fürstenberg * 1977
 bb Valerie Freiin von Fürstenberg * 1979

Kinder II. Ehe

- (b) Felicitas Freiin von Fürstenberg * 1954; ∞ 1977 Ferdinand von Vopelius-Feldt * ... in Gauting

Kinder:

- aa Antonia von Vopelius-Feldt * 1979
 bb Benedikt von Vopelius-Feldt * 1982
 (c) Sylvia Freiin von Fürstenberg * 1957, in München
 (d) Beatrice Freiin von Fürstenberg * 1959; ∞ 1982 mit Johannes von Liel, in München
 (e) Andreas Frhr von Fürstenberg * 1962, in Ohlstadt

- c) Oswald Frhr von Fürstenberg * 1908, Univ. Kurator in Münster; ∞ I. 1939 Marie Luise Freiin von Nagel 1910—1961
 ∞ II. 1964 Adelheid Freiin von Lüninck * 1931

Kinder: a) I. Ehe:

- (a) Astrid Freiin von Fürstenberg * 1940; ∞ 1964 Hans Frhr von Twickel * 1934, in Münster

Kinder:

- aa Kyrillus Oswald Frhr von Twickel * 1964
 bb Maria-Desiree Freiin von Twickel * 1965
 (b) Christa Freiin von Fürstenberg * 1942, Ärztin; ∞ 1971 Alfred Gf von Brühl * 1931, Dipl.-Volkswirt in Bensheim
 Tochter:
 aa Marie-Luise Gfin von Brühl * 1973
 (c) Barbara Freiin von Fürstenberg * 1945 Lehrerin; ∞ 1978 Hans Suchenwirth * 1927, Prof. Dr. med. in Ahnatal-Weimar

II. Ehe:

- (d) Gregor Frhr von Fürstenberg * 1965
 (e) Angela Freiin von Fürstenberg * 1966
 (f) Regina Freiin von Fürstenberg * 1967
 (d) Guido Frhr von Fürstenberg * 1968

- d) Tassilo Frhr von Fürstenberg * 1911, Kaufmann in Marienheide ∞ 1949 Renate Balushek * 1918.

Söhne:

- (a) Alexander Frhr von Fürstenberg * 1950, Jurist in Tenningen.

- (b) Stephan Frhr von Fürstenberg * 1952, Bankkaufmann in Oberursel; ∞ ... Maria Elisabeth Verfass * 1954
- e) Ilka Freiin von Fürstenberg * 1913, in Münster; ∞ 1942 (o|o 1956) Eugen Bonzel * 1915 Dr. med.
- c. Ilka Freiin Waldbott von Bassenheim 1878—1961; ∞ Richard Frhr von Dacziczky von Heßlowa 1864—1934, Herr auf Kluk, Major a. D.
Kinder:
a) Nikolaus Frhr von Dacziczky 1909—1971, Beamter; ∞ 1940 Anny Durasová * 1911 in Prag.
Söhne:
(a) Mikulaš Frhr von Dacziczky * ..., Automechaniker in Toronto (Canada); ∞ 1969 (o|o) Eva Sounová *
(b) Ondřej Frhr von Dacziczky * ..., Elektriker in Prag; ∞
Tochter:
aa Katerinka Freiin von Dacziczky *
b) Marie-Henriette Freiin von Dacziczky * 1910, in Don Mills (Canada) ∞ Maurice Drew-Brock —
c) Hugo Frhr von Dacziczky * 1911, Dr. iur in Prag; ∞ 1940 Hanna Soukupová * 1916.
Söhne:
(a) Jan Frhr von Dacziczky * ..., Flugzeugtechniker in Richmond bei Vancouver (Canada); ∞ Zdenka Vodičková *
Sohn:
aa Jan Frhr von Dacziczky *
(b) Alvaro Frhr von Dacziczky * ..., in Prag
d) Friedrich Frhr von Dacziczky * 1913, Flugzeugingenieur in Chelan/Wash. (USA); ∞ Zdenka Putz *
Töchter:
(a) Dagmar Freiin von Dacziczky *; ∞
(b) Michaela Freiin von Dacziczky *; ∞
e) Ilka Freiin von Dacziczky 1915—....
- d. Clemens Frhr Waldbott von Bassenheim 1882—1945; ∞ 1920 Elisabeth Gfin Forgách 1891—1942
Kinder:
a) Franz Carl Frhr Waldbott von Bassenheim 1921—1945, Dr. agr.
b) Hans Frhr Waldbott von Bassenheim * 1923, Kaufmann in München; ∞ 1949 Eva Maria Freiin Máriássy von Márkus und und Batizfalva * 1930.
c) Hedwig Freiin Waldbott von Bassenheim * 1924; ∞ 1953 Theodor Lubbers * 1922, Kunstmaler in Montreal (Canada).
d) Ladislaus Frhr Waldbott von Bassenheim * 1927, Angestellter in Ottawa (Canada).

- e. Hedwig Freiin Waldbott von Bassenheim 1884—1960; ∞ 1907 Ferdinand Frhr Korb von Weidenheim 1873—1958, Herr auf Wernsdorf (Böhmen).
Kinder:
a) Maria Anna Freiin Korb von Weidenheim 1908—1975; ∞ 1941 Heinrich Gf von Buquoy 1892—1959, Gutsbesitzer.
Töchter:
(a) Margarete Gfin von Buquoy * 1942, Studienrätin in Feldkirchen-Westerham.
(b) Sofie Gfin von Buquoy * 1944, Oberstudienrätin; ∞ 1971 Dr. phil. Ronald Sequeira * 1937, Dozent in Übach-Palenberg.
Sohn:
aa Johannes Sequeira * 1975
b) Gottfried Frhr Korb von Weidenheim * 1909, Gutsbesitzer in Schloß Kainberg (Steiermark); ∞ 1948 Hedwig Gfin von Wimpffen 1906—1983.
c) Hedwig Freiin Korb von Weidenheim 1910—1977, Dr. iur.
d) Hugo Frhr Korb von Weidenheim 1912—1944, Dipl.-Gärtner.
e) Kunigunde Freiin Korb von Weidenheim * 1913, Fürsorgerin in Bischofswiesen.
f) Susanne Freiin Korb von Weidenheim * 1919, in Moos.
- f. Friedrich Frhr Waldbott von Bassenheim 1889—1959, Dr. rer. pol, Gutsbesitzer; ∞ 1920 Marie Alice Erzherzogin von Österreich 1893—1962.
Kinder:
a) Maria Immaculata Freiin Waldbott von Bassenheim * 1921, in Dünzelbach (Obb.); ∞ 1947 Hans Heribert Gf zu Toerring-Jettenbach 1903—1977, Gutsbesitzer.
Kinder:
(a) Alice Gfin zu Toerring * 1949, in München.
(b) Marie Josée Gfin zu Toerring * 1950, Dr. med. vet. in Brüssel.
(c) Hans Caspar Gf zu Toerring * 1953, Gutsbesitzer in Dünzelbach; ∞ Elisabeth Gfin von Waldburg zu Zeil * 1954.
Tochter:
aa Antonia Gfin zu Toerring * 1982
(d) Maximilian Gaudenz Gf zu Toerring * 1955, in Dünzelbach.
(e) Sophie Gfin zu Toerring * 1957, in München.
- b) Anton Frhr Waldbott von Bassenheim * 1922, Dipl.-Landwirt in Podersdorf (Oberösterreich); ∞ Thea Schönplugg *
Kinder:
(a) Christoph Frhr Waldbott von Bassenheim *
(b) Christine Freiin Waldbott von Bassenheim *
(c) Peter Frhr Waldbott von Bassenheim *
(d) Alice Freiin Waldbott von Bassenheim *

- c) Paul Frhr Waldbott von Bassenheim * 1922, Gutsbesitzer in Halbturn (Burgenland); ∞ 1958 Marie Therese Gfin von Wickenburg * 1929.
- d) Isabella Freiin Waldbott von Bassenheim * 1926; ∞ 1952 Pongrác Gf Somssich de Sáard * 1920, Ing. agr. in Brüssel.
Söhne:
(a) Istvan Gf Somssich *....
(b) Gabor Gf Somssich *....
(c) Christoph Gf Somssich *....
- e) Stephanie Freiin Waldbott von Bassenheim * 1929; ∞ 1955 Johannes Gf zu Königsegg-Aulendorf * 1925, Gutsbesitzer in Königseggwald.
Kinder:
(a) Isabella Gfin zu Königsegg * 1956, in München.
(b) Maximilian Erbgraf zu Königsegg * 1958 stud. forest in Freiburg.
(c) Markus Gf zu Königsegg * 1963 stud. agr. in Wien.
- f) Joseph Frhr Waldbott von Bassenheim * 1933, Architekt in Saarbrücken; ∞... Helga
- g. Anna Freiin Waldbott von Bassenheim 1891—1981; ∞ 1910 Richard Frhr von Fürstenberg 1877—1944, Herr auf Lengelsen (Westfalen).
Kinder:
a) Mariano Frhr von Fürstenberg * 1912 Dr. iur in Düsseldorf; ∞ I. 1941 Bernhardine Schroeteler 1912—1970; ∞ II. 1975 Elisabeth Jaremba * 1908.
Kinder I. Ehe:
(a) Erika Freiin von Fürstenberg * 1942 Ordensschwester in Essen.
(b) Juliane Freiin von Fürstenberg * 1945; ∞ 1971 Hermann Frischen * 1941 Notar in Krefeld.
(c) Lothar Frhr von Fürstenberg * 1952, Designer in Berg bei Starnberg.
- b) Maria Hedwig Freiin von Fürstenberg 1913—1964, med.-techn. Assistentin.
- c) Guido Frhr von Fürstenberg * 1917, Herr auf Lengelsen; ∞ 1946 Zita Freiin von Landsberg-Velen * 1917.
Kinder:
(a) Gerold Frhr von Fürstenberg * 1950, in Lengelsen.
(b) Gudula Freiin von Fürstenberg * 1951; ∞ 1979 Joseph von Heyden-Linden * 1942, techn. Berater in Campinas (Brasilien).
(c) Dagobert Frhr von Fürstenberg * 1953, in Lengelsen.
- d) Maria Felizitas Freiin von Fürstenberg * 1925, Arzthelferin in Lengelsen.

- (3) Margit Freiin von Beust 1861—....; ∞ 1881 Georg Frhr Maillot de la Treille 1843—1908, k. u. k. Kammerherr.
Sohn:
a. Ferdinand Frhr Maillot de la Treille 1884—1929, Obergespan; ∞ Marianne Gfin von Almasy 1892—....
Kinder:
a) Marguerite Freiin Maillot de la Treille * 1911, in Ottawa (Canada); ∞ (I) 1936 (o|o 1939) Stefan Szentkiralyi von Erszentkiraly—....; ∞ (II) (o|o....) Adam von Podratzky *....
Sohn II. Ehe:
(a) Adam von Podratzky—....
b) Georg Ferdinand Frhr Maillot de la Treille 1914—1945.
c) Ferdinand Frhr Maillot de la Treille 1916—1947.
d) Marianne Freiin Maillot de la Treille 1919—1960; ∞ 1939 (o|o....) Stefan Szentkiralyi von Erszentkiraly ...—...
- 2) Andreas Gf von Almasy 1824—1894.

Ergänzungen zum „Ambergischen Pfarrerbuch“ aus den Matrikeln von Pullenreuth

Von Hans Grötsch

Die Kirchenbücher von Pullenreuth beginnen 1591, angelegt von Pfarrer Johann Michl (Michael). Sie zählen also mit zu den frühen aus dieser Zeit in der Oberpfalz erhaltenen Dokumenten. In einigen Nachbarparreien wurden nach der Rekatholisierung und sogar noch später die Kirchenbücher, da sie von lutherischer und kalvinischer Hand stammten, durch Unvernunft, gepaart mit Haß auf die andere Glaubensrichtung, vernichtet. Die Pullenreuther Pfarrbücher verdanken ihre Erhaltung einem katholischen Geistlichen aus jener Zeit: ein eingeklebter Zettel im ersten Taufband (Seite 1 a) besagt:

Dise Taufbiecher sind zu bhalten, damit die Jura, die zur Pfarr geherigen Orthen kann beschutts werden, auch geschibet zu Hinten ein Frag om Freindschaft om der einige glider, der durch das glich erseget werden, wie Zeug mir bekant waren. (Diese Taufbücher sind aufzubewahren, damit die Rechte der Pfarrei in den zugehörigen Orten bewahrt werden können, auch entsteht oft im Nachhinein die Frage nach der Verwandtschaft [als Ehehindernis bei Brautpaaren], aber hieraus kann gleich ersehen werden, welche Zeugnisse mir bekannt waren.)

Allerdings mußten die Matrikeln in der Zwischenzeit manches über sich ergehen lassen, wie ihr Aussehen bestätigt. Sie werden heute im Bischöflichen Zentralarchiv in Regensburg aufbewahrt und erhalten somit wie alle anderen Pfarrbücher der Diözese den ihnen zustehenden Schutz.

Nach Berichten mir bekannter Heimat- und Familienforscher waren die Matrikel von Pullenreuth um 1920/40 bereits in einem sehr desolaten Zustand, und bestanden zum Teil

nur noch aus einzelnen zerschlissenen Blätter. Durch die Bemühungen des † Genealogen Josef Wopper wurden alle Bände 1940/41 von der seinerzeit dafür zuständigen staatlichen Einrichtung, der „Reichsstelle für Sippenforschung in Berlin“, restauriert.

Dabei ordnete man allerdings einige Blätter an falscher Stelle ein. So sind z. B. Sepulturen 1647 im ersten Taufband auf folio 137^r—137^v zu finden. Der erste Taufband ist komplett bis auf einige unleserliche Blätter und die Lücke 1620—1623, die sehr wahrscheinlich auf eine unordentliche Amtsführung des Pfarrers Tobias Hammerschmidt hindeutet. Der erste Band Beerdigungen ist dagegen sehr lückenhaft. Aus den Forschungsunterlagen des † Rektors Hans Schreyer geht hervor, daß sich dieser für den Zeitraum 1650—1660 noch Notizen machen konnte, während heute die Einträge von 1648—1669 leiden fehlen.

Eine andere wichtige Aufzeichnung erhielt als Blatt 2 im Taufband 1770—1805 ihren Platz. Es ist dies das von Pfarrer Johann Michl erstellte Verzeichnis der Pullenreuther Pfarrer aus dem 16. Jahrhundert, das nach seinem Tod von den Nachfolgern weitergeführt wurde. Von dieser wertvollen Aufzählung haben die Bearbeiter des Amberger Pfarrerbuchs, H. Weigel, J. Wopper und G. Amman keine Kenntnis gehabt, weshalb sie hier folgen soll. Auch dieses Blatt ist sehr beschädigt.

(Die ersten beiden (?) Zeilen sind nicht mehr vorhanden)

1. . . . Pergsteiner . . . et ao 1504.
2. Christoph Bayer von Erbdorf Capellan in Pullenreuth ao 1504 7. Aug., am gleichen Tag ist die Schlacht bey Ebnath geschehen.
3. Caspar Rickauer de Kemnath ao 1509, den 9. Febr., welcher den Thurm gemacht und eingedeckt worden, ist anno 1521 wieder hero . . . Eque . . . als Pastor constituiert.
4. Laurentius Steiner ao 1537.
5. Melchior Schiderer von Pingarten 1540.
6. Wolfgangi Koltz von Zwergau promiße Jacob Amon Decano in Kemnath me fidelem capellanum here ao 1551, vigilia Purificationum BV Mariae de Lichtmessen.
7. Johannes Prüschenk von Eschenbach ist ao 1555 den 1. Mai hierero kommen und vom Churfürstlichen Regiment erlangt, dass man sich jerlich vom Churfürstlichen Kasten zu Kemnath 10 Achtl Korn und 10 Achtl Habern gibt, ist den 12. 2. Dominica jnvocavit verschiden ao 1570, ist weniger 2 Wochen 15 Jahr Pfarrer gewest.
8. Mauritius Fleckner von Haag ist ao 1570 umb Walburgo herkommen, hat den Thurm umb einen Gaden höher erpauen lassen ao 1578, constitit 138 fl, ist zu Kemnath wegen dem kalten Brand des rechten Beins im Knie abgenommen worden den 29. 5., das ich, Johann Michl, gesehen, und den 4. Juni huj hernach beim Bad in Kemnath gestorben.
9. Martin Scherzer, ist von Schlammersdorf im Sommer hergezogen, ist der Zehent zu Trefesen und Masch wie zuvor eingeräumt, gelegt, wieder an Körnern geben und gesambt worden, mortuus est 1588.
10. Joannes Michel von Kemnath hat zu Pffingsten an von Kulmain auch die Pfarr angefangen zu versehen, da er ao 1588 den 19. Sept. hierero aufgezogen, ist ao 1615 alhier seel. gestorben und den 13. Oct. an einem Freytag zwischen 8 und 9 Uhr frühe, dann den 17. hujus in der Kirchen unter den Hohen Pröbst Stuell begraben worden.
11. (Der Eintrag über M. Wagner ist ebenfalls nicht mehr ganz vorhanden, da er wieder am oberen Seitenrand steht).
12. 1619 Ist Tobias Hamerschmied, Pfarrer zu Meh[ring] hierero transferiert worden und M. Wagner . . . , ist beyde . . . Abzug den 8. Mai huius anni besch[ehen], beider Bestallung zu Lichtmessen angangen von H. Joannes Hornio, Inspector politice E[bnath?] den 9. Mai stabilirt worden.

(Nach einem größeren Abstand folgen die katholischen Pfarrer ab 1669 mit Johann Öttl).

Noch einige Bemerkungen zu der Liste.

Der Sohn Tobias des Pfarrers Johann Prüschenk blieb mit seiner Familie 1628 in Pullenreuth und nahm den katholischen Glauben an. Der Name begegnet noch durch fünf Generationen am Ort.

Bei Pfarrer Johann Michel ist anzumerken, daß ein Sohn namens Johann als Schuhmacher in Pullenreuth blieb und katholisch wurde. Seine Familie blüht noch heute in der 13. Generation in Pullenreuth. Das Anwesen, auf dem sie sitzen, trägt den Hausnamen „Schul-Adl“. Sowohl Matthes, ein Enkel des Pfarrers, als auch ein Enkel des Matthes namens Adam wirkten neben ihrem Beruf noch als Schulmeister in Pullenreuth. Adam versah auch noch die Funktion des Dorfrichters. Von ihm leitet sich der Hausname her.

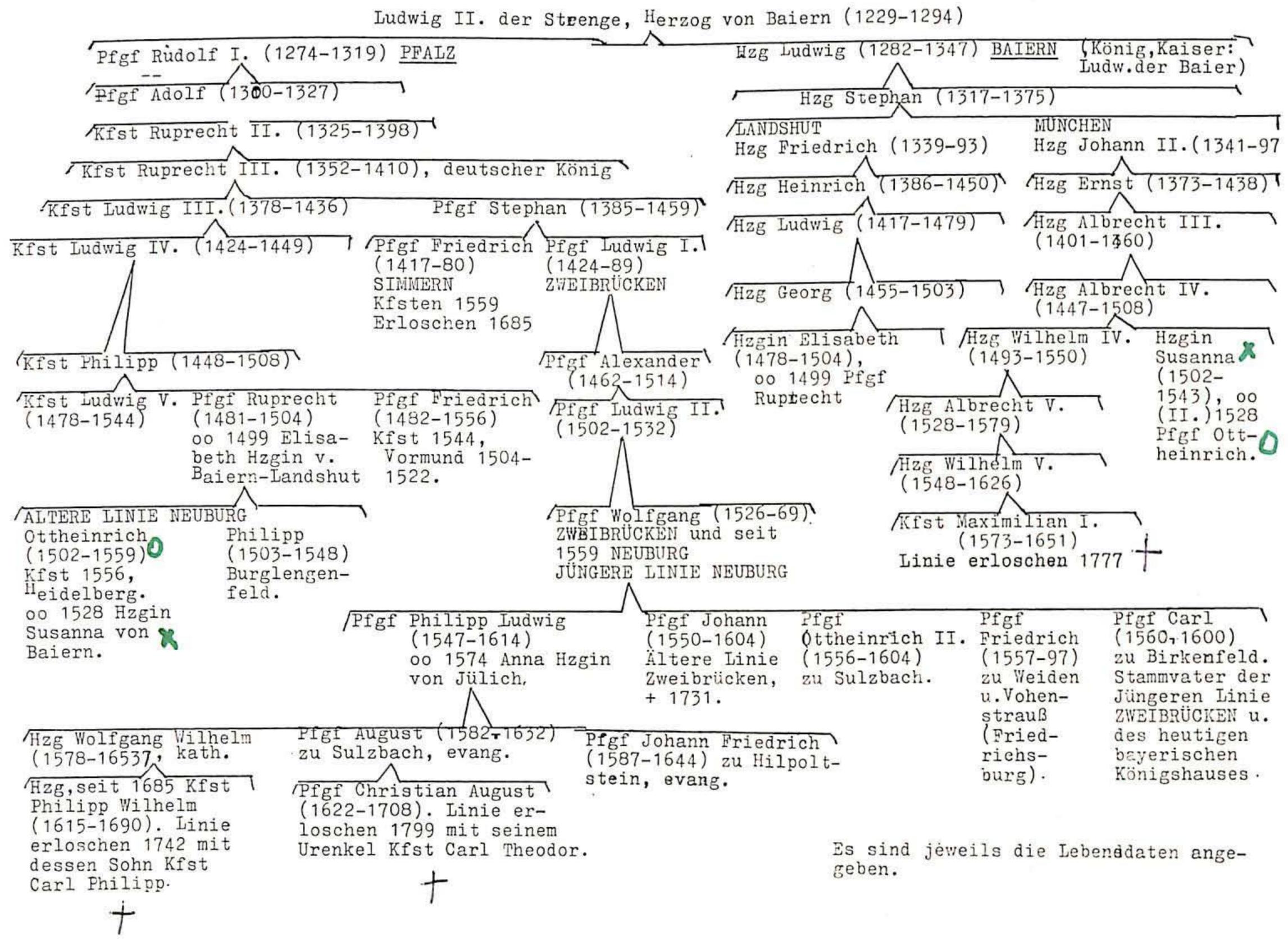
Beiträge zu einem Dienerbuch 1505—1700 des Fürstentums Neuburg (Pfalz-Neuburg)

Von Gerhart Nebinger

Wenn ich für diese Arbeit im Titel das Wort „Beiträge“ gewählt habe, so soll das besagen, daß es sich hier weder um einen systematischen Katalog der Beamten des Fürstentums Neuburg noch um eine Geschichte der Behördenorganisation handelt. Es sollen lediglich von den von mir in 50 Jahren notierten tausenden von Kartezetteln süddeutscher Beamter diejenigen, welche Pfalz-Neuburg betreffen, den an diesem Thema interessierten Historikern und Genealogen dargeboten werden. Es handelt sich auch hier nur um eine Auswahl. Bei Personen, über die nur eine oder zwei Nennungen vorliegen, ist es einfach, diese aufzuführen. Wenn aber, wie etwa beim Statthalter Adam von Törring, dutzende Erwähnungen vorliegen, habe ich jeweils die zeitlich erste und die letzte ausgewählt, um die Dauer ihrer Tätigkeit einzugrenzen. Dabei muß aber hervorgehoben werden, daß es sich nur um Vorkommen handelt, nicht etwa um die exakten Daten des Beginns und Endes der Laufbahn. Es darf auch nicht übersehen werden, daß die Dienstverträge oft nur befristet liefen, so daß zwischen der ersten und letzten Nennung eines Beamten ohne weiteres andere mir noch unbekannt Inhaber des betreffenden Amtes tätig gewesen sein können.

Ich habe mich auch nicht eng an die Jahre 1505 und 1700 gehalten, sondern bin in Einzelfällen bis zu 20 Jahren zurück bzw. darüber hinaus gegangen. Es darf nicht übersehen werden, daß das Fürstentum Neuburg — zusammengesetzt aus Bestandteilen der Herzogtümer Baiern-Landshut und Baiern-München — erst 1508 sozusagen „fertig“ war, wie ich in „475 Jahre Fürstentum Pfalz-Neuburg“, Katalog der Ausstellung im Schloß Grünau 20. 6.—19. 10. 1980 (Verlag Wittelsbacher Ausgleichsfonds, München 1980), S. 9—42: „Das Fürstentum Neuburg und sein Territorium“, auszuführen Gelegenheit hatte. So wird durch Nennung noch landshuter bzw. münchner Beamter auch das allmähliche Entstehen der „Jungen Pfalz“ vor Augen geführt.

Es wird auffallen, daß ich zwar die Ämter vollständig erfaßt habe, aber von den Zentralbehörden und Höfen fast nichts gebracht habe. Die diesbezüglichen Notizen möchte ich erst verwerten, wenn noch mehr Material vorliegt. Eine Ausnahme habe ich, vor allem hinsichtlich der zentralen Forst- und Jagdbehörden, aus einem gewissen neuburger Lokalpatriotismus gemacht. Auch habe ich keine Landschaftsfunktionäre konsequent auf-



Es sind jeweils die Lebensdaten angegeben.

gelistet. Ich habe solche Tätigkeiten nur erwähnt, wenn die betreffenden Personen zugleich in Ämtern tätig waren.

Bei der Auswahl aus meinem Material bin ich hinsichtlich nicht beim Fürstentum angestellter Bediensteter von dem Standpunkt ausgegangen, daß auch die Aufführung etwa bayerischer, eichstättischer oder hofmärkischer Bediensteter von Interesse sein könnte, selbst wenn die unmittelbare Zugehörigkeit des betreffenden Amtes zum Fürstentum Neuburg nur kurz war. Ich habe auch die kommunalen Bediensteten, soweit mir bekannt und soweit sie nicht nur ehrenamtlich (Ratsmitglieder) tätig waren, aufgeführt, so vor allem die Stadtschreiber. Als ich vor dem Krieg 1939/45 mit meinem Exzerpten begann, wollte ich auch konsequent Literatur, z. B. die Neuburger Kollektaneenblätter, auswerten, bin aber bald davon abgekommen, da schon der Ertrag aus Archivalien selbst ein so reicher war. So wäre für ein komplettes Dienerbuch — ganz abgesehen von vielen aus Zeitgründen von mir nicht benutzten Archivalien und Regestenwerken — noch eine Menge aufzuarbeiten. Wenn ich jetzt das von mir Notierte publiziere, ist es mir natürlich unmöglich, die unterdessen etwa erfolgten Signaturänderungen in den Archiven zu berücksichtigen, denn eine solche Neubearbeitung meiner Zettel würde ich wohl nicht mehr erleben, also könnte diese Arbeit nicht mehr erscheinen. So muß ich bitten, diese Unvollkommenheit nachsichtig aufzunehmen. In einigen Fällen könnten Korrekturen von Familiennamen notwendig werden. Ich konnte ja nicht alle Quellen im Original einsehen, sondern mußte mich in der Regel auf die Autoren und Bearbeiter von Regesten verlassen. Grundsätzlich wurden von mir alle aus den Unterlagen hervorgehenden Verwandtschaftsbeziehungen in die Arbeit aufgenommen.

Bei der Arbeit an den Listen fiel mir auf, wie selbst aus trockenen Listen fürstlicher Diener die jeweilige Zeitgeschichte deutlich wird. Man sieht, wie sich 1505 f. in der Zeit des Pfalzgrafen-Vormunds Friedrich ein noch stark landshutisch und oberpfälzisch bestimmter neuburger Beamtenstand herausbildet. Die Beamtenlisten der Zeit der kaiserlichen Besetzung des Fürstentums 1546—1552 und ihrer Vor- und Nach-Jahre verraten ähnliche Situationen, wie wir sie für die Jahre 1939—1945 (und zuvor und danach) selbst erlebt haben. Ähnliches ist im 30jährigen Krieg (Gegenreformation und schwedische Besetzung) zu beobachten.

Zu der Führung des Herzogs- bzw. Pfalzgrafentitels durch die neuburger Regenten sei noch bemerkt: Allen wittelsbacher Linien standen beide Titel zu, wobei die pfälzer primär als Pfalzgrafen und sekundär als Herzoge in Baiern erscheinen, während es bei den Baiern in der Regel umgekehrt war. Zu beachten ist, daß Ottheinrich und sein Bruder Philipp und auch der Vormund Pfalzgraf Friedrich bewußt öfters als Herzoge erscheinen, um ihren Standpunkt als Rechtsnachfolger des Landshuter Herzogs Georg zu demonstrieren. Während bei den neuburger Regenten Pfalzgrafen Wolfgang (der aber auch Herzog von Zweibrücken war!) und Philipp Ludwig der Titel Pfalzgraf vorherrscht, brachte die Erbschaft des Herzogtums Jülich (Wolfgang Wilhelm) den Herzogstitel wieder in den Vordergrund. Dies führte schließlich dazu, daß vom 17. Jahrhundert ab bis zum Ende des neuburger Staates nicht mehr die richtige Bezeichnung Fürstentum Neuburg, sondern die eines Herzogtums Neuburg vorherrschend wurde. Es ist beabsichtigt, von der jetzt vorgelegten Arbeit Sonderdrucke herstellen zu lassen mit einem dazu eigens gefertigten Personenregister.

Für Gewährung der Repertorien- und Archivalieneinsicht habe ich den früheren Vorständen und dem jetzigen Vorstand, Dr. H. Troll, des Bayer. Hauptstaatsarchivs München und dem Vorstand des Staatsarchivs Neuburg a. d. D., Dr. R. H. Seitz, ebenso dem Staatsarchiv Amberg und dem Geh. Hausarchiv München zu danken, für mancherlei Hinweise Frau Dr. Preuß (Hauptstaatsarchiv Düsseldorf) und den Herren Dipl.-Ing. Fitzek (Neuburg a. d. D.) und Tröger, M. A. (Regensburg).

Abkürzungen:

Abgabe = StA Amberg, Neuburger Abgabe 1912. — *AIC* = Aichach. — *ALL* = Allersberg. — *Ammon* = Weigel-Wopper-Ammon, Neuburgisches Pfarrerbuch (Kallmünz 1967). — *BayLV* = Blätter des Bayer. Landesvereins für Familienkunde. — *bgl* = bürgerlich. — *BHStAM* = Bayer. Hauptstaatsarchiv München. — *Bmstr* = Bürgermeister. — *BREI* = Breitenegg (Breitenbrunn). — *Buchner AJ* = Franz Xaver Buchner, Archivinventare der kath. Pfarreien in der Diözese Eichstätt (München-Leipzig 1918). — *B* = Bürger. — *BUL* = Burglengenfeld. — *BUL B 31* = StA Amberg, Kastenamt Burglengenfeld B 31. — *BUR* = Burgheim. — *Coll. Bl.* = Neuburger Kollektaneenblatt (Koll.). — *DON* = Donauwörth. — *Ech* = Echenbrunn. — *Festschrift* = 1000 Jahre Kallmünz 983—1983, Festschrift (Kallmünz 1983). — *fl.* = florin, Gulden. — *FLOSS* = Floss bzw. Flossenbürg. — *Fvbr* = Freiherr. — *fstl.* = fürstlich. — *Fstt* = Fürstentum. — *Gf* = Graf. — *GRAIS* = Graisbach. — *GU* = Gerichtsurkunden im BHStA München. — *GUN* = Gundelfingen. — *HausA* = Geh. Hausarchiv München. — *HEID* = Heideck. — *HEM* = Hemau. — *Hft* = Herrschaft. — *HIP* = Hilpoltstein. — *HÖ* = Höchstädt a. D. — *Hptm* = Hauptmann. — *Hr* = Herr. — *Hzg* = Herzog. — *JB. DLG.* = Jahrbuch des Hist. Vereins Dillingen. — *Jfr* = Jungfrau. — *IN* = Ingolstadt. — *J. U. C.* = Juris Utriusque Consultus. — *J. U. D.* = Juris Utriusque Doctor. — *J. U. L.* = Juris Utriusque Licentiat. — *KALL* = Kallmünz. — *Kg* = König. *Kl. Bergen Akten*: im StAND Neuburg. — *Kl. Ech.* = Klosterurkunden Echenbrunn im BHStAM. — *Kl. Kaisb.* = Klosterurkunden Kaisheim im BHStAM. — *Kl. OMedl.* = Klosterurkunden Obermedlingen im BHStAM. — *Kl. Pettendorf* = Klosterurkunden Pettendorf im BHStAM (aufgrund Mitt. von H. O. Tröger, M. A. — *Kl. St. Ulrich* = Klosterurkunden St. Ulrich u. Afra Augsburg im BHStAM. — *Km* = Kämmerer. — *Knauer* = Alois Knauer, Ortsgeschichte Kallmünz (Kallmünz 1961). — *Krahn* = Gerhard Krahn, Chronik von Reichertshofen 1963). — *Krenner* = Franz von Krenner, Baierische Landtagshandlungen 1429—1612, 14. Bd. (München 1805). — *LAB* = Laaber. — *LAU* = Lauingen. — *Leingärtner* = Georg Leingärtner, Geschichte der Herrschaft Freudenberg (Kallmünz 1980). — *LG* = Landgericht. — *Lipowsky* = J. Lipowsky, Geschichte der Landstände von Pfalz-Neuburg (München 1827). — *Lit* = Literalien. — *LR* = Landrichter. — *L u. A* = Lehen u. Adel im StAND. — *LUP* = Lupburg. — *M* = Magister. — *Mkgft* = Markgrafschaft. — *MON* = Monheim. — *ND* = Neuburg a. d. D. — *Oblinger* = Nummern von: Ludwig Oblinger, Höchstädter Urkunden 1460—1530 (Nr. 128—258) in: JB. DLG. 14 (1901), S. 1—58, und Höchstädter Urkunden 1530—1797 (Nr. 259—395) in: JB. DLG. 15 (1902), S. 95—149. — *OH* = Ottheinrich. — *o. O.* = ohne Ortsangabe. — *PAR* = Parsberg. — *PA/WEI* = Parkstein-Weiden. — *Pfgf* = Pfalzgraf. — *pfgfl.* = pfalzgräfl. — *Pb* = Philipp. — *Pb. L.* = Philipp Ludwig. — *Pb. W.* = Philipp Wilhelm. — *PLEY* = Pleystein. — *PNA* = Pfalz-Neuburger Akten im StAND. — *PNLit.* = Pfalz-Neuburger Literalien im StAND. — *PPNA* = Pfälzer und Pfalz-Neuburger Akten im Geh. Hausarchiv München. — *REF* = Regenstaufer. — *REI* = Reichertshofen. — *Rem* = Reminiscere. — *Roth* = Beamtenliste, verfaßt von Roth im BHStAM, Staatsverwaltung Nr. 1302. — *Rr* = Ritter. — *Rückert* = Nummern von: Georg Rückert, Lauinger Urkunden 1481—1500 (Nr. 495—639) in: JB. DLG. 18 (1905), S. 27—91, und Lauinger Urkunden 1501 ff. Nr. 640—868 u. Nachtrag 1—12) in: JB. DLG. 19 (1906), S. 19—133. — *SAD* = Schwandorf. — *Seitz* = Reinhard H. Seitz, Die pfalz-hilpoltsteinischen Hofdiener 1615 bis 1644, in Blätter für Fränkische Familienkunde 9. Bd. (1970) S. 394—418. — *Seminar* = Seminar Neuburg Nr. . . . , im StAND. — *Siegert* = Karl Siegert, Geschichte der Herrschaft, Burg u. Stadt Hilpoltstein (Regensburg 1861). — *Sp* = Sponsalien. — *StA* = Staatsarchiv bzw. Stadtarchiv. — *StAND* = Staatsarchiv Neuburg. — *Strobel* = Abhandlung von Strobel über das LG Höchstädt in Bd. II des Hist. Biograph. Lexicons von Ignatz Ströller (Handschrift im StAND). — *SU* = Sulzbach. — *SU St.* = Sulzbach Stadt. — *T* = Tochter. — *TITT* = Titting. — *Varia* = Abteilung Varia im alten Pfalz-Neuburger Repertorium des 18. Jh. im BHStAM. — *VEL* = Velburg. — *VÖ* = Vorderösterreich. — *Volksgeneal.* = Volksgenealogische Beiträge . . . , Beilage zu „Der Familienforscher in Bayern, Franken und Schwaben, hg. von Adolf Roth (1950—1957). — *Weiden* = Wagner u. Uschold, Chronik des Weidener Bürgermeisters Jakob Schabner für die Jahre 1619—1663 (Weiden 1928). — *WER* = Wertingen. — *W. W.* = Wolfgang Wilhelm. — *ZHV Schwaben* = Zeitschrift des Hist. Vereins für Schwaben und Neuburg (Augsburg). — *zugl.* = zugleich. — *zul.* = zuletzt.

Belegstellen von ohne Quellenangaben gebrachten Jahresdaten neuburgischer Bediensteter:

1583/84 (24. 2. 1583 — 15. 3. 1584): StAND PNLit. 1710. — 1633/34 (20. 2. 1633 — 12. 3. 1634): StAND PNLit. 1700 a. — 1635/36 (4. 3. 1635 — 16. 2. 1636): StAND PNLit. 1705. — 1639/40 (20. 3. 1639 — 4. 3. 1640): StAND PNLit. 1705 a. — 1646/47 (25. 2. 1646 — 17. 3. 1647): StAND PNLit. 1705 b. — 1651/52 (5. 3. 1651 — 25. 2. 1652): StAND PNLit. 1706. — 1685/86

(18. 3. 1685 — 10. 3. 1686): StAND PNLit. 1706 a. — 1695/96 (27. 2. 1695 — 18. 3. 1696): StAND PNLit. 1707 a. — 1716/17 (8. 3. 1716 — 21. 2. 1717): StAND PNLit. 1708.

1581/82 (19. 2. 1581 — 11. 3. 1582): StA. Amberg, Kastenamt Burglengenfeld B 31 und B 31v.

Allersberg, Pflamgt (verpfändet 1542—1578 an Reichsstadt Nürnberg).

Förster und Jäger: Hans Michael Schwarz: ab 16. 4. 1616 (Seitz 415. Wird Rem. 1619 Oberjäger u. Förster Hilpoltstein. — Hans Meule (Meylen): ab nach 1624 (Seitz 410), vorher 1622—24 pfalzgräfl. Tücherknecht Hilpoltstein. — Ludwig Andreas (Endres Ludwig) Habermaier: Ab Rem. 1634 (Seitz 407), 11. 7. 1643 (Siegert 385), (* im Fstt. ND), evang., hat bgl. Haus u. Güter in A. War 1626—1634 Jägerjung Hilpoltstein. — Niklaus Mertz: Ab Rem. 1643 (Seitz 410). Vorher 1639—43 Jäger und Weidmann Hilpoltstein. — *Unterförster*: Bartl Carl: bis 1622. — Melchior Kohler (* Eichstätt): Ab 1. 5. 1622 (Seitz 403). War 1621—22 Jägerjung Hilpoltstein. — *Holzwardt und Forstknecht*: Hans Lipp (* Gunzenheim): bis Rem. 1632 (Seitz 409). Ist dann Rem. 1632 — Rem. 1633 Jägerjung Hilpoltstein.

Gerichtschreiber: Hans Krug (bei 90 J. alt): 5. 11. 1543 (GU ALL 20). — Joh. Melchior Stoß: 1652 (Siegert 402). Besitzt ein Haus in Hilpoltstein.

Pfleger: Hilpolt von Lidwach: 9. 5. 1503 (GU TITT 72). — Joh. Wilhelm Schütz von Holzhausen: Ab 1619 (Seitz 414), zugl. Forstmeister. Vorher Forstmeister Heideck. — Mattheus Agricola: . . . , (* Margarethe Fischer, die † 23. 3. 163 . . .), zugl. Pfleger Lutzmannstein. Seine Tochter Susanna, * Sulzbach 5. 4. 1618, ∞ . . . Joh. Friedrich Perger, des Inneren Rats Regensburg (Volksgeneal. 173). — Christoph Ludwig von Freudenberg: 1634 (Leingartner 125, 197). — Hans Christoph Ungelter von Deisenhausen: 12. 2. 1669 (GU HEID 294), früher Pfleger Heideck. — Wolf Bernhard Silbermann von Holzheim: 23. 8. 1681 (GU HEID 301), 17. 9. 1681 (GU ALL 26) Bestallung, zugl. als Kastner, Ungelter, Steuereinnahmer u. Spitalverwalter. † 21. 8. 1702 (Coll. Bl. 23, 107). 23. 2. 1682 (GU ALL 26a) Instruktion der Landschaft für ihn als bestellten Verwalter des Spitals, der Geistl. Güter zu A. (Chorstiftsamt).

Richter: Anton Klopfer: 6. 2. 1580 (GU ALL 34). — Ulrich P e z : 10. 10. 1604 (GU ALL 24). — *Richteramtsverweser*: Hans Unkofer 5. 11. 1543 (GU ALL 20).

Bachhagel, Vogtamt (Nachfolgebehörde des bish. Pflamgts Staufen).

Gerichtschreiber: Daniel Marschalk: 3. 10. 1597 (PNA 115).

Vogt (ab ca. 1642 Gerichtsvogt): Conrad Steinheimer (Stainhamer): 6. 5. 1542 (GU HÖ 515), gewesener Vogt 13. 3. 1548 (PNA 2). Am 28. 7. 1565 (GU HÖ 517) werden seine Witwe Anna, Sohn Wolf St., Stadtmann etc. Gundelfingen, und Tochtermann Hans Kallhart d. J. in Giengen genannt. — Matthes Schwenck: 17. 4. 1548 (PNA 105). — Hans Kallhart: 23. 9. 1552 (GU GUN 116), „vor Georg Schmid“ (PNA 103). — Georg Schmid(t): 12. 5. 1565 (PNA 108), 14. 10. 1571 (PNA 113). Wird Kastner Gundelfingen. — Seinem Vater . . . Schmid (Fabricius) ist vom Bischof von Würzburg ein Hof zu Custenlohr (Mfr.) zu Mannlehen verliehen worden. Erben: Georg und seine Brüder. Der ältere Bruder Hans Schmid d. Ä. † 1564. Der Hof fiel an die übrigen Brüder: Georg Sch., den würzburgischen Lehenmann Simon Fabricius, J. U. D., und den kurz vor 24. 5. 1565 † Lorenz Sch., der eine Witwe schwangeren Leibs hinterließ. — Georg Rörer (Rorer): 24. 5. 1572 (PNA 110), 29. 6. 1576 (PNA 233). Wird Kastner bzw. Kammermeister ND. — Georg P r a u n : † v o r 19. 4. 1581 (PNA 627). Vor 2 Jahren sind zur Verlassenschaft von dessen † Mutter als Pfleger verordnet worden: Georg Feuchtweck und Sebald Motz, letzterer Zollner Lauingen. — Conrad Grueber: 28. 6. 1579, 16. 10. 1580 (PNA 234). Er ∞ Lauingen 20. 7. 1579 (Sp. 28. 6.) als Sohn von † Conrad Gr. in ND, mit Barbara, Tochter von Hans Roth in Lauingen. Wird später Ger. Schreiber ND. — Jakob Rabus: 24. 8. 1584 (PNA 110), 26. 4. 1588 (PNA 103). — Hans (Joh.) Probitz: 7. 1. 1589 (PNA 112), 1. 12. 1590 (PNA 115). — Wolf Rudolf Gebhardt: 3. 2. 1591, 27. 8. 1594 (PNA 115). — Hans Jakob Röschingeder (Re-): 29. 5. 1595 (PNA 235), 2. 1. 1596 (PNA 794). — Michael S c h m i d t : 1. 4. 1597 (PNA 117), 1. 9. 1627 (PNA 125). ∞ als Witwer: Echenbrunn 14. 3. 1603 (Sp. Lauingen 13. 2.) Sibylla, T. von Melchior Mayr in Echenbrunn. Er nennt 24. 8. 1608 (PNA 120) den Georg Zeschlin Schwager. — Jakob Mayer: 4. 8. 1642 (GU LAU 127), † vor 24. 10. 1650 (GU LAU 128). Kammerat, zugl. Stadtvogt Lauingen. (∞ Anna). — Johann Deffner (Teffner): 5. 3. 1651 (PNA 127), ist noch Vogt zu B. 10. 2. 1660. Inzwischen 3. 4. 1661 Vogt zu Neresheim, aber spätestens 23. 3. 1668 (TfBuch B.) wieder Vogt zu B., zul. 3. 1683 (PNA 138). Zugleich Zollner (1677). Ihm gehört 14. 3. 1672 (PNA 801) mindestens z. T. das Gut zum Stock. — Joh. Ernst Deffner, Sohn des Vorigen: 12. 2. 1694 (PNA 138), 5. 7. 1713 (PNA 135). Seine Gattin Maria 26. 3. 1722 Taufpatin (TfBuch Dattenhausen).

Untervogt: Georg Karg, der als Witwer ∞ Zöschingen 22. 2. 1650 Apollonia N., die als verwitw. Süess Zöschingen 16. 7. 1645 den unterdessen † Marcus Seurle, ledig aus der Gegend von St. Georgen in Oberkärnten geheiratet hatte.

Beratzhausen (= Stauf'sche Herrschaft Ehrenfels), Pfliegamt (Von der Neuburger Landschaft (1567) um 50 000 fl. erworben und dem Hzg Ph. L. zur Heirat am 27. 9. 1574 verehrt).

Gerichtschreiber: Hans Weydacher: 1. 12. 1510 (Varia 717). — Warmund Dorfner: 1. 9. 1527 (Varia 670), 11. 8. 1536 (GU HEM 147). — Gregor Kindler: 21. 3. 1614 (Trauzeuge EheB. Hemau). — Peter Almayer: 1643—1653 (Coll.Bl. 38, 122).

Pfleger: Jordam Giesser zu Winzer: 24. 5. 1491 Richter u. Kastner Hemau. 10. 8. 1499 (Varia 705). — Christof Giesser zu Winzer: 15. 11. 1500 (GU REF 63), 13. 10. 1506 (Varia 732), zugl. Richter. — Hans Reysacher: ca. 1515 (Coll.Bl. 75/76, 23). Später in Parkstein u. Weiden. — Tobias Herstensky von Herstein u. Welhartiz auf Embhofen, Oberjägermeister. Sein Vetter ist Johann von Leublfing auf Gansheim, Obrist der Stadt Nürnberg. — Adam Frhr von Herbersdorff, fstl. Rat: 14. 7. 1607 (PNA 6085, S. 90v), anstatt Amtsbürgerschaft gab er dem Hzg ein Darlehen von 1500 fl. Sollen so lang unaufgekündet liegen, als er bei diesem Dienst ist. — Wieder Tobias Herstensky etc., Landmarschall: 1611 (Mitt. Dr. Preuß, Düsseldorf), 18. 7. 1620 (GU REF 127), 2. 5. 1630 (GU MON 96).

Richter: 1491—1506, siehe Pfleger. — Michel Köferinger (Kefringer): 8. 6. 1517 (GU VEL 414), 15. 3. 1520 (Varia 723). — Warmund Dorfner: 11. 4. 1549 (Varia 1623), vorher Ger.Schreiber. — Michael Silbermann: 24. 12. 1572 (PNA 6085, S. 14v), 23. 7. 1589 (Abgabe Nr. 161, S. 12v). 1589 Urfehde von Georg Vischer d. Ä. zum Neusäß. Dieser soll dem Wildbretschützen (= Wilderer) Georg Reyß, gen. Clein-Jörgle, 50 fl. versprochen haben, wenn er den Silbermann erschießt.

Berg auf der Hagenau: Zollamt und Geleit.

Zollverträge mit der Stadt Donauwörth 15. 8. 1544 durch OH u. die Landschaft, 11. 12. 1573 (beide PNA 1196) durch Ph. L. Im Vertrag von 1573 räumt die Stadt dem Pfgfen ein, daß er 2 Zollner unter ihre Stadttore in ihre Zollhäuslin verordnen möge, einen unter dem Lederertor und einen unter dem Wörnitzertor. Ph. L. stellte 11. 12. 1573 einen Revers aus, daß er, falls die Stadt darum ansucht, jederzeit die 2 Zollner wieder abschaffen wird. 1. 1. 1574 ND (a. a. O.) Relation über den Zoll unter den beiden Toren, verfaßt von David vom Hagen. Der Zollner in Berg wird jetzt als Hauptzollner, die unter den Toren als Beizollner bezeichnet. 28. 12. 1573 (a. a. O.) Instruktion der fstl. Rechenkammer für den Hauptzollner und die Beizollner.

Zollner: Heinrich Wildenfels: 26. 2. 1498 (Varia 124/1—2), 7. 12. 1501 (GU DON 428). — Hans Beheim (Beham): 2. 2. bzw. 23. 4. 1536 (PNA 5943, S. 82v, 104): Bestallung. Soll zu Berg häuslich wohnen. (∞ Katharina). Rechnet, nicht mehr weiteramtierend, 11. 4. 1540 über 1539/40 bis 2. 2. 1540 ab. — Jörg von Pfraundorf: 11. 4. 1540 (Varia 40 = GU GRAIS 175). — Peter Ottenwelder: 4. 6. 1543 (PNA 5943, S. 104): Bestallung. Soll zu Berg häuslich wohnen. — Hans Probitz: 13. 10. 1570 (PNA 1196), 21. 11. 1585 (HausA, PPNA 2595, S. 46, 67). — Wolfgang Hiller: 12. 1. 1594 (PNA 1196), 25. 3. 1615 (PNA 244). Wohnt 1601 in der Hinteren oder Becken-Gasse in DON (Kl. Kaish. 1858). — Hans Rauh: 1628, oder nur für die Rechnung 1626 genannt? (Seminar Nr. 190, S. 59). — Berward Stann: 6. 3. 1637 (PNA 1208a). — Hans Jakob Hackbaum: 1646/47? (Loses Blatt in PNLit. 1705b). — ... Prechtl: 1705 (PNA 247).

Zollgeschreiber: Erasm(us) Keilholtz: 2. 2. 1534 (PNA 5943, S. 63v) Bestallung. — Hans Dreer (Dröer): 2. 2. 1537 (PNA 5943, S. 84) Bestallung. — Thomas Keilholtz (Keyl-, irrig Keidelholtz): 19. 7. 1601 (Kl. Kaish. 1860), 18. 9. 1624 (PNA 1208a).

Kloster Bergen.

Administrator: Niklas Müller (von Gnadenegg): 21. 3. 1670 (PNA 3670), fstl. Rat, Pfennigmeister ND.

Förster: Hans Ziegler gen. Pecker: 14. 2. 1527 (Seminar 2153, S. 99v—100), 27. 12. 1531 (Kl. Bergen Akten Nr. 14, S. 27—29v). — Hans Vischer: 10. 8. 1539 (Seminar 2147, S. 13—14). Ferner bekannt: David Müller: ... (Seitz 410). (Sein Sohn Georg M., Jägerjung Hilpoltstein ab 1625, † 1634). — Wolf Erhardt: 25. 5. 1610 (Coll.Bl. 102, 75). — Andreas Schuester: 1633/34, 1635/36. Später Oberjäger ND. Er als Witwer ∞ ND, St. Peter, 17. 1. 1634 Susanna Fridl, ledig aus Rennertshofen. — Wolfgang Ludwig Rumel: 1639/40. — Joh. Heinrich Baldauf: ... vor 25. 2. 1646 (PNLit. 1705b, S. 42v), 1651/52. ∞ ND, St. Peter 14. 2. 1640 die Witwe des Andreas Schuester (s. o.). — Hans Wolf Baldauf: 1685/86, 1695/96, 13. 10. 1699. Heir. Abrede 13. 10. 1699 (Seminar 1237) Kunigunde, T. v. † Hans Weishaubt, Schreiners Weichering. — *Unterförster:* Melchior Crafft: 25. 7. 1638 (Seminar 1237).

Propst: Bartolme Päl: 12. 2. 1547 (PNA 268, S. 104). — Georg Krautmeister (alias Kreitman): 13. 2. 1554 (Seminar 2153, S. 99). — Ulrich Gall: 1559 (Seminar 188, S. 41—43), 29. 9. 1573 (Seminar 2153, S. 142—144v), † 1574. Die Wittib verwaltet bis 2. 2. 1575. — Wolf Stainhamer (Stein-, haimer, -heimer): 27. 2. 1575 (Seminar 189, S. 93 f.), 22. 2. 1590 (Kl. Bergen Akten Nr. 8, IV, S. 16—30), † 1591, Kammermeister, Kammerrat ND. Sein Sohn Hans Wolf St. vertritt mit der Mutter Magdalena im Rechn.J. 1591/92 den † Vater. 30. 12. 1592 (Seminar 189, S. 169) Endguttung der Mutter. Genannt 1592 (a. a. O., S. 159—160) deren Tochtermann Christof Seng. — Am 5. 5. 1580 (Seminar 188, S. 41—43), 26. 6. 1602 (PNA 312, S. 12—13v), 19. 9. 1609 (GU Vohburg 248) wird Ulrich Roth, Propst des Klosters Neuburg, der die Wittib Magdalena des † Ulrich Gall (s. o.) heiratete, wohl irrig Propst zu Bergen genannt. — Christof Rieger: 7. 3. 1596 (Seminar 2148, S. 65), 13. 12. 1616 (PNA 5947), Kammerrat. Zahlte 1600 in Augsburg Nachsteuer für den Nachlaß seiner † Mutter Felicitas Rieger (StA Augsburg, Steuerbuch 1599, S. 105). — Andreas T(h)urknopf: 20. 9. 1617 (GU REI 111a). — Weikhard von Rochau: abgesetzt vor 18. 3. 1628 wegen „Rest“, fstl. Rat, Km., Burgvogt ND. — Joh. Melchior Schorner: 18. 3. 1628 (Seminar 190, S. 25) Bestallung, 17. 6. 1637 (Seminar 1237), Generalkirchenverwalter bzw. „Cassameister“ ND (Seminar 2145, S. 103), 1637 Kammermeister ND.

Propsteiverwalter: Ulrich Morold, vertritt 20. 5. 1596 (Seminar 2145, S. 54) den Propst Rieger.

Richter: Hans Gartner „von Neuburg, den man nennt den Schwarzen Hansen: 14. 2. 1527 (Seminar 2153, S. 99v), 3. 8. 1529 (PNA 271, S. 31—33). — Martin Dorner (irrig Darner): 27. 12. 1531 (Kl. Bergen Akten 14, S. 27—29v). — Conrad Aigenman: 14. 1. 1540 (PNA 1583), 4. 10. 1540 (Seminar 2153, S. 104—105), zugl. Vogt Tagmersheim. — Hans Archenpruner (-proner): 25. 11. 1548 (Seminar 2153, S. 118v—120), 5. 8. 1550 (a. a. O., S. 30—32v). — wieder Conrad Aigenman: 5. 4. 1551 (PNA 271, S. 27—28).

Verwalterin: Margaretha von Muhr (Mu(h)rerin, irrig Maurerin): 18. 6. 1544 (PNA 268, S. 54—54v, 66—68), 13. 2. 1545 (1000 Jahre Kloster Bergen, Festschrift zur 1000-Jahr-Feier, Druck Neuburg a. d. D. 1976, S. 45). — Benigna von Leonrod (Leonroderin): 10. 4. 1545 (PNA 268, S. 72—76), 12. 2. 1547 (a. a. O., S. 104). — Brigitta von Muhr (Murerin): 23. 1. 1555 (1000 Jahre, S. 45), die als gewesene Klosterfrau 14. 9. 1555 auf alle Ansprüche verzichtete.

Breitenegg, Herrschaft (mit Markt Breitenbrunn). Sie war 1473—1591 im Besitz der von Wildenstein († 1583), bzw. deren Erben, einerseits von Haslang und von Rinderbach, andererseits von Welden. Der Weldensche Halbteil wurde 1591 von Pfalz-Neuburg besetzt und 1599 käuflich erworben. Den Haslang-Rinderbachschen Halbteil erwarb Hzg Wilhelm V. von Baiern, dessen Sohn Hzg Maximilian 1611 die Neuburger Hälfte dazu erwarb. Als Kurfürst schenkte er 1624 die Herrschaft seinem General Graf Johann von Tilly († 1632), unter dessen Neffen Breitenegg 1635 zur freien Reichsherrschaft erhoben wurde. Nach Erlöschen des Tillyschen Mannesstammes (1724) ging sie im Erbgang an die Gräfin Maria Anna Catharina von Montfort geb. Gräfin von Tilly und 1744 an den Freiherrn Ignaz Joseph von Pfalzbaieren und bestimmt sie zur Cabinetsherrschaft. — Literatur: Martin Kaiser, Geschichte der Hft Breitenegg u. der Pfarrei Breitenbrunn (Regensburg 1893); Eduard Dietz (hg. Albert Braun), Preitprunnin (Regensburg-Breitenbrunn 1986); Gerhart Nebinger, Die Herren und Freiherren von Welden, S. 120—153 in: Laupheim, hg. von der Stadt Laupheim, redig. Kurt Diemer (Weißenhorn 1979).

Förster: Martin Graf: 1619 (Dietz 112).

Gerichtschreiber: Meistens zugleich auch Marktschreiber, wie ausdrücklich bei Walter erwähnt, vgl. auch Kaiser S. 30. Die Gerichtschreiber Gebhart, Fuchs und Piller werden auch als Vicepraefectus bezeichnet. Wo im folgenden keine Quelle angegeben ist, stammen die Namen und Daten von Kaiser S. 83. — Hans Sachs: 5. 1. 1540 (GU BREI 99). — Rudolf Prachmann (Bra-): 1602 (Dietz 103, 112), zugl. Schulmeister, „bibulus“. — Jakob Kämel: 1609. — Caspar Werner: 1632. — Philipp Schwäbl: 1642. — Johann Walter: 1644, 1648 (Kaiser 23, 83). — Joh. Philipp Gebhart: 1660, 1666 (Kaiser 82, 83). — Albert Lorenz Fuchs: 1678, 1688. — Joh. Thomas Piller: 1701, 1703.

Richter und Verwalter: Caspar Schierholtzer: 23. 2. u. 25. 2. 1510 (GU BREI 80 u. 81). — Wilhelm Marschalk von Eyburg (-berg): 18. 5. 1528 (GU BREI 90), 7. 7. 1530 (Seminar 2153, S. 71), zugl. Kl. Bergen'scher Kastner zu Breitenbrunn. — Wilhelm Planckh gen. Preuschl: 25. 8. 1576 (GU BREI 107), 1. 2. 1577 (BHStAM, Kurbaieren, Äußeres Archiv Nr. 1451, S. 321). — Hans Feuchtinger (Fei-): 2. 2. 1577 (a. a. O. Nr. 1451, S. 323v), u. 23. 1. 1587 Bestallungen, noch 9. 12. 1587. Vorher Pfleger zu Prunn. — Michael Amman (Ammon): 12. 1. 1589 Bestallung, u. 10. 2. 1592 (Alles a. a. O. Nr. 1451). Er war * Abensberg. Es wird 1591 erwähnt: Amtiert nicht infolge des Neuburger Einfalls, zuerst von den Neuburgern gefangen, dann abwesend. — Johann Zeller, pfgfl. Verwalter des Neuburger Halbtails: 26. 2. 1600 (GU BREI 301), 11. 3. 1607 (GU

BREI 211), 1610 (Kaiser 17), zugl. Kastner ufm Nordgau des Klosters Bergen. — Antonius von Sigershofen, hzgl. Verwalter des bayerischen Halbtails: 11. 3. 1607 (GU BREI 211), im Hauptamt ist er hzgl. baier. Pfleger zu Dietfurt.

Pfleger: Die Tilly'schen Pfleger waren zugleich Pfleger von Holnstein, wo sie residierten. Die Breitenegger Pfliegamtsdienststelle wurde 1733 vom vernachlässigten Schloß in den Markt Breitenbrunn verlegt (Dietz 136, 147). — Joh. Ludwig von Königfeld: 1620 (Kaiser 82). — Viktor von Gilg, kurbayer. Rat: 12. 7. 1626 (Kaiser 20 u. 82), 17. 8. 1627 (Dietz 117). (Sein Bruder Aurelius von Gilg, J. U. D., war Hofrat in München). — Franz Philipp von Granvelle: 1642 (Kaiser 82), 16. 9. 1653 (GU BREI 231). — Joh. Friedrich Keyholz auf Bodenstein: 1666, 30. 6. 1668 (Kaiser 24 u. 82), war 1653 (GU BREI 231) Pfleger zu Hohenfels. (Laut K. F. von Frank, Standeserhebungen, 3. Bd., Senftenegg 1972, S. 23, wurde Regensburg 23. 2. 1623 ein Johann Kheilholz, fstl. Neub. Rat, — wohl Vater oder Großvater des obigen — in den Adelstand erhoben). — Joh. Adam Streuberger (nicht Strenberg): 1678 (Kaiser 83), 29. 10. 1680 (GU BREI 239). — Johann von Meil(ler), Landsaß zu Kallmünz, Tilly'scher „Regent“ zu Holnstein; 1701, 1714 (Kaiser 27 u. 83). War wahrsch. Sohn von Georg Mailler, kurbaier. Rat, der (vgl. von Frank a. a. O., S. 179) Laxenburg 4. 6. 1690 in den Adelstand erhoben wurde.

Schreiber des pfgfl. Verwalters: Johann Stecher: 11. 3. 1607 (GU BREI 211).

Schloßvogt: Conrad Metzger: 4. 11. 1598 (GU BREI 173) Bestallung.

Kastner und Verwalter der auf dem Nordgau habenden Gefälle des pfgfl. Klosters Bergen zu Breitenbrunn: Wilhelm Marschalk von Eyburg: gen. 1528—1530, und Johann Zeller: gen. 1600—1610, siehe beide vorne unter „Richter“. — Johann (Hans) Seiz: 18. 7. 1621 (Seminar 1275, S. 19—27; der Kasten des Klosters steht 1621 in Daßwang), Bestallung. Er ist identisch mit dem 1615 u. 1622 (Dietz 90, 104, 127) gen. gleichnamigen Bierbräu und Bürgermeister in Breitenbrunn, der † 1634, □ Riedenburg.

Burgheim (Grafenburgheim).

Richter: Georg Haus(n)er: 24. 6. 1488 (Varia 164). — Hans Hausner zu Appelstorf: 1507 (Varia 165) Bestallung. — Simprecht Lenck zu Gansheim: 2. 2. 1534 (PNA 5943, S. 24v) Bestallung, 16. 11. 1547 u. 1550 (Kl. Bergen Akten Nr. 11, S. 42v), † vor 23. 7. 1565 (GU BUR 24; gen. der Tochtermann Christof Wieland in Burgheim, ∞ Maria). — Michael Arnold: 1552 (Coll. Bl. 38, 129), ab 1556 Kastner Höchstädt. — Sixt Schweyer gen. Krautmeister: 23. 7. 1565 (GU BUR 24), 1. 1. 1567 (Varia 177), † vor 10. 6. 1573 (GU BUR 27), die Witwe, jetzt wiedervermählte Kuglerin, entschuldigt sich und ihre Kinder von der Landsassenpflicht. — Hans Martin Hiller (∞ Barbara): 15. 3. 1576 (GU ND 384), 24. 2. 1583 (GU ND 127), † vor 11. 8. 1595. Für dessen Kinder (1. Heinrich, 2. Barbara, ∞ Georg Christmann, J. U. D., 3. Euphrosina, ∞ Alexander Hohenbuch, J. U. D.) empfängt Wolf Hiller, Zollner zu Berg, das Fischlehen an der Ach, mit dem Hans Martin Hiller 5. 6. 1576 (PNLit. 669) belehnt worden war. Die Erben verkaufen es Januar 1599 an Erasmus Schletz, dzt. in Rennertshofen (vgl. auch GU BUR 36).

Gerichtschreiber: Christof Töttenriederer (Tett-): 25. 3. 1520, 21. 6. 1528 (GU BUR 12 & 16).

Pfleger: Hans Georg Grübel (Griebel) von Stockau: 30. 4. 1601 (PNA 2930), 7. 9. 1620 (PNA 2926 II, S. alt 73, neu 248). — Hans Gottfried von Berling zu Bertoldsheim u. (seit 1639) zu Trugenhofen, † 1654: ... (vor oder nach Labrique?, Coll. Bl. 27, 119). — Simon von Labrique, Rr, Herr zu Lanoy auf Kollersried, Laufenthal, Peilnstein u. Bergstetten, Geh. Rat, Vizekanzler ND: 3. 5. 1630 (GU BUL 388), 2. 6. 1637 (GU MON 159). — Georg Christoph Silbermann von Holzheim: 15. 3. 1659, 7. 1. 1661 (PNA 5188), * 1609, † 28. 2. 1665, kauft 1657 den Rittersitz Burgheim, belehnt 17. 12. 1657 (Coll. Bl. 23, S. 106, 121). — Niklas Müller auf Gnadeneck: 12. 8. 1666, 21. 3. 1670 (PNA 3670). — Gottfried Ignaz Silbermann von Holzheim auf Straß: ... (Coll. Bl. 23, 109), * 1645, † 1691 (Sohn des Obigen u. dessen II. Frau Eva von Kreut), 31. 7. 1674 heiratet er die verwitw. Tochter Anna Maria des Niklas Müller von Gnadeneck. — Philipp Constantin Frhr von Gise auf Sinning: 1685/86, 1695/96, Geh. Rat, Landvogt ND.

Pflegsverwalter: Daniel Strobel zus. mit Urban Stainheibl, dem Capellverwalter von St. Georg daselbst: 26. 9. 1628, 28. 2. 1630 (PNA 2937). — Daniel Strobel allein: 1651/52.

Burglengenfeld (Lengenfeld): Pfliegamt (verbunden mit dem Landrichteramt auf dem Nordgau).

Amtknecht: gewesener Michel Wagner, jetziger Simon Hegner: 1581/82. — fstl. **Baumeister:** Leonhard Grieneisen (Greineysen, irrig Brieneysen): 29. 8. 1580 (GU LAB 177), 1581/82, 11. 4. 1589 (Abgabe Nr. 161, S. 61v). — N. N.: 12. 8. 1597 (HausA., PPNA 2601, S. 129, 151). — Christoph Abraham Keller: 3. 4. 1700, 30. 4. 1701 (PNA 2946). Soll 3. 4. 1700 Augenschein wegen der Donaubrücke bei Marxheim einnehmen; eigh. Bericht von 8 Seiten v. 27. 9. 1700.

Boten: Georg Pell und Silvester Perckman: 13. 8. 1597 (HausA., PPNA 2601). — **Amtsbote:**

gewesener Philipp Bapst, jetziger Georg Sturm: 1581/82 (Besoldung 4 fl.). — **Landbote:** Georg Pimperl (nicht Timpperl): 4. 2. 1571 (GU BUL 250), ohne Berufsangabe 9. 7. 1578. — gewesener Georg Fuchsel (sic!), jetziger Philipp Bapst (Besoldung 9 fl. 25 etc.): 1581/82. — Andre Linck: 3. 1. 1594 (GU BUL 131).

fstl. Brunnenmeister: Leonhard Scheberlen: 12. 11. 1580 (Abgabe Nr. 171, S. 16). — Sebastian Neuschel: 1581/82.

Förster bzw. Jäger (1586: bzw. in Pettendorf, wo das pfgfl. Förstergut ist): Hans Schwarz, Jäger: 18. 2. 1527 (GU KALL 39). — Michel Keck, Förster: 1. 3. 1586 (GU LAB 116). — Georg Haubenring (Haupt-), Förster (∞ Anna): 16. 4., 29. 11. 1614 (GU BUL 161, 162).

Gegenschreiber: Georg Hieber (Hieber): 28. 1., 20. 7. 1593 (HausA., PPNA 2601). — Johann Schwartz: 20. 7., 25. 7. 1597 (HausA., PPNA 2601).

Gerichtschreiber: Michael Joseph Carl, J. U. L., erhält 1. 12. 1698 (PNA 5944) Bestallung als nunmehriger Hofkammer-Fiskal ND.

Kastenknecht: Hans Bapst 1581/82, erhält seine Jahresbesoldung zum halben Teil.

Kastner (1. 6. 1584, GU BUL 262, wird erwähnt, daß der fstl. Kasten auf dem Schloß ist). — Georg Lochner (Löchner): 30. 9. 1506 (GU BUL 206), lebt als ehem. Kastner 1. 4. 1510 (GU Floss 48). — Hans Regeldorf zu Regeldorf: 13. 1. 1510 (GU BUL 58 & 59) Bestallung. Für die Kaution von 500 fl. bürgen der Schwager Hans Wallrab, Pfleger Kallmünz, u. der Schweher Ulrich Muggentaler. Offenbar frühzeitig beendet, da: — Sigmund Grünpeck: 27. 8. 1510 (GU BUL 60), 3. 11. 1512 (GU KALL 34), 17. 2. 1513 (GU VEL 109). — Widersprüchlich in folgenden Jahren: Hans Hemberger (-perger): 15. 8. 1514 (GU BUL 620), 30. 8. 1516 (GU BUL 621, 622), — Aber: Sigmund Grünpeck: 31. 7. 1515 (GU BUL 65), 15. 1. 1516 (GU BUL 209). — Albrecht Kettenauer: 23. 1. 1525 (Varia 305/1—2). — Sigmund Grünpeck: 2. 11. 1528 (GU SU 330), nicht mehr im Amt 4. 12. 1535 (GU KALL 42), † vor 1. 7. 1556 (GU KALL 55), als der Sohn Wolf G. mit dem Hof Ellmau in der Hft Kallmünz belehnt wird. — Caspar Rab (Raab), Hofkastner: 2. 2. 1535 (GU BUL 83 & 225), 24. 9. 1539 (GU KALL 46), 1542 auch Richter, s. dort. — Achatz Schellnecker: 5. 3. 1544, 31. 1. 1545 (GU BUL 547 & 91), früher Sekretär des Pfgfl. Philipp. — Hans Präckendorffer (Pre-) zu Hachenperg: 3. 1. 1546 (GU REF 84). — Wolf Grünpeck: 1. 12. 1548 (GU REF 85), 21. 4. 1551 (Abgabe Nr. 161, S. 13v). — Christof Plank: 22. 10. 1556, 22. 12. 1561 (GU BUL 97 & 105). — Sebastian Wolff (∞ Walburga): 18. 11. 1566, 5. 5. 1572 (GU BUL 247 & 111). — Joh. Baptista Großschedel: 30. 6. 1573 (GU SAD 52), 1581/82. — Georg Altman zu Winzer: 24. 2. 1583 (PNLit. 1710). — Georg Reinhard Praitschedel: 5. 4. 1584 (GU BUL 840). — wieder Georg Altman zu Winzer: 1. 3. 1586 (GU LAB 116), 11. 4. 1589 (GU BUL 127). — Georg Reinhard Praitschedel, Kammerrat: 10. 9. 1590, 23. 11. 1607 (GU BUL 264 & 156). Ist 1599 zugl. Kirchenverwalter. Nicht mehr Kastner 21. 3. 1614 (GU BUL 374). Ist 29. 3. 1620 (GU BUL 276) pfgfl. Kammerrat zu Düsseldorf. — Philipp Ludwig Praitschedel, Kammerrat (des Vorigen Bruder): 26. 9. 1615 (GU SU-St. 228). — Johann Zeller, Kammerrat: 13. 8. 1617, 22. 3. 1631 (GU BUL 275 & 295). — Rudolf Faber: 14. 8. 1631 (GU BUL 176). — Georg Meichsner: 23. 10. 1631 (GU BUL 177). — Rudolf Faber: 1638—1647 (Bay. LV 24. Jg., 417), so 3. 11. 1639, 8. 2. 1644 (GU BUL 180 & 660), zugl. Richter. — Michael Rosner, Kammerrat: 7. 6. 1657, 18. 9. 1681 (GU BUL 186 & 190). — Franz Ferdinand Rosner: 12. 8. 1697 (GU BUL 191), Hofkammerrat, Lehensinspektor auf dem Nordgau, auch v. Müller'scher Verwalter zu Buchbach.

Kirchenverwalter (Pfarr- und Kirchenverwalter): Georg Reinhard Praitschedel: 2. 11. 1599 (GU SAD 149), zugl. Kastner. — Niklas Demleutner: 11. 11. 1602 (Abgabe Nr. 161, S. 88), 24. 6. 1604 (GU BUL 638). — M. Adam Hacker: 18. 12. 1612 (GU BUL 942). — Simon Strobl (Ströbl): 5. 8. 1613 (GU BUL 944), 18. 9. 1615 (Varia 115), Ehefrau Maria, T. v. Georg Hieber, Stadtschreiber BUL (GU BUL 273). — Clement Götz: 12. 11. 1637 (GU BUL 946). — Joh. Ludwig Zeller: 7. 9. 1652, 14. 6. 1657 (GU BUL 948 & 949), zugl. LG-Schreiber.

Landgerichtsprokuratoren: Sebastian Peckh (Pöckh): 21. 5. 1576 (GU BUL 588), 1581/82, zugl. Teutscher Schulmeister. — Christof Koberer 1581/82. — Niklas Reinhardt: 31. 8. 1594, 12. 5. 1596 (Abgabe Nr. 161, S. 71v—72).

Landgerichtschreiber: Hans Hirschhofer (Hürschhofer): 4. 1. 1503, 28. 9. 1507 (GU BUL 976 & 926). — Willibald Freyeisen: 11. 11. 1513 (GU ND 298), nachmals Richter. — Erhart Freidank (Freydank): 8. 4. 1519 (GU BUL 337). War 2. 1. 1510 (GU BUL 591) Schulmeister zu Schmidmühlen. — Caspar Zengl (ob nicht richtiger: Zenger?): 18. 2. 1527 (GU KALL 39). — Hans Ridinger: 24. 4. 1530 (Kl. U. Pettendorf 285). — Gilg Hess: 11. 10. 1538 (GU BUL 84). — Michael Thony (∞ Barbara): 7. 9. 1565, 4. 2. 1571 (GU BUL 471 & 250). — Gaspar Pirchinger, Notar: 3. 10. 1574 (GU VEL 206). — Jakob Kindler (früher in Tübingen): 10. 7. 1579 (GU KALL 66), 1581/82, † vor 21. 11. 1597. — Jonas Luckeber (* Joachimsthal), Notar: 17. 8. 1596

(bei GU VEL 259). — Johann Keilholtz (Keyl-): 1. 9. 1607 contrahiert (GU BUL 988; Kl.U. Pettendorf 304), 5. 7. 1622 (GU BUL 283). — Joh. Ludwig Zeller: 7. 9. 1652, 14. 6. 1657 (GU BUL 948, 949), zugl. Kirchenverwalter.

Landrichter auf dem Nordgau und *Pfleger* zu Burglengenfeld: Hans Wolf von Fraunberg, Frhr zum Hag: 22. 5. 1497, 4. 2. 1500 (GU BUL 468 & 590). — Hans Zenger zu Trausnitz zum Sneberg: 17. 2. 1502, 10. 1. 1504 (GU BUL 975 & 978). — Wolf von Puchperg zu Winzer, Rr: 23. 4. 1509 (GU SAD 27). — Georg Wispeck zu Velburg u. Wernberg, Rr: 27. 8. 1510, 11. 11. 1514 (GU BUL 60 & 545). — Georg Zenger: 16. 7. 1515 (GU BUL 315). — Georg Wispeck (s. o.): 27. 1., 30. 8. 1516 (GU BUL 981 & 622). — Albrecht Nothafft von (bis 1518) Wernberg, bzw. zum (ab 1520) Bodenstein: 4. 7. 1517, 19. 9. 1530 (GU BUL 999 & 475). — Georg Hr von u. zu Heideck: 2. 2. 1531 (PNA 5943, S. 26—30v) lebenslängl. Bestallung, 26. 4. 1534 (Varia 92/2). — 23. 2. 1539 (Varia 363) Gastel Röschingeder. — Haug von Parsperg zu Parsperg u. Luppurg: 31. 8. 1542 (GU HEID 196), 30. 7. 1545 (GU BUL 229). — Hans Christof von u. zu Freudenberg: 1. 3. 1546 (GU SU 880), 1. 12. 1548 (GU REF 85). — Hans Crafft von Vestenberg zum Fronberg: 23. 4. 1549 (Abgabe Nr. 713). — Niklas von Jagstheim (Jachs-, Jax-): 13. 8. 1549, 20. 4. 1551 (Abgabe Nr. 171, S. 8v u. 12). — Hans Crafft von Vestenberg zum Fronberg u. Rügling, Kammerrat: 6. 2. 1553 (GU SAD 45), 17. 6. 1563 (GU BUL 106), Ist Schwager des Sebastian von Paulsdorf zur Kürn. — Oswald von Egk auf Wolfseck u. Holzheim, Erbmarschall des Hochstifts Regensburg: 25. 1. 1567 (GU BUL 678). — Joh. Bernhard Rehlinger (bzw. von Rehlingen) zu Münchhausen, Aigelsbach, Neuenrehlingen, Kallmünz u. (seit 1575) Arlasperg: 6. 9. 1571 (GU PAR 120), 26. 1. 1585 (Abgabe Nr. 161, S. 60). Vgl. Hdb. d. in Bayern immatr. Adels VII (Neustadt/Aisch 1961), S. 278—279. — Georg Heinrich Stieber: 17. 7. 1585 (Abgabe Nr. 161, S. 61). — Wolf Christof von Tauffkirchen zu Guttenburg: 11. 4. 1589 (GU BUL 127), 10. 7. 1596 (GU VEL 259). — Georg Friedrich von Eyb auf Vestenberg: 2. 11. 1599 (GU SAD 148, 150), 6. 5. 1603 (HausA, PNA 2619). — Ludwig Ernst Marschalk von Herrngosserstatt auf Burgholzhausen, Rittmeister: 1. 9. 1607 contrahiert, 12. 1. 1618 (GU BUL 988, Kl.U. Pettendorf 304). — Georg Altman von Winzer auf Regeldorf u. Edelhausen, Geh.Rat, auch Pfleger zu Hemau: 24. 7. 1620 (GU BUL 277 & 683), 15. 7. 1621 (GU SAD 155). Ist Vetter des Hans Caspar Altman von Vils-wörth. — Hans Adam von Ellrichshausen zu Bertoldsheim u. Jagstheim: 23. 5. 1622 (GU BUL 168) Bestallung. Er ist *Dürrenhof, Mkgft Ansbach, 18. 11. 1570, †... 20. 5. 1623. Seine Leichpredigt vgl. Volksgeneal. S. 159. — Wolfgang Frhr von Siring auf Fronberg, pfgfl. Oberfalkenmeister: 14. 11. 1649 (GU BUL 103). — Wolfgang Wilhelm Frhr von Servi auf Stepperg: 26. 4. 1660, 20. 10. 1670 (GU BUL 991 u. 189), zugl. Richter BUL. — (Heinrich) Quentel: 1. 8. 1679 (PNLit. 1709b). — Niklas Eberhard von Ayblingen aus Hoffa: 10. 1. 1685, 13. 4. 1688 (GU BUL 297, 298), früher Kanzler d. RStifts St. Ulrich u. Afra in Augsburg, jetzt zugl. auch Pfleger u. Richter Kallmünz u. Schmidmühlen (Coll.Bl. 38, 136). — Wilhelm Franz Frhr von Siring auf Fronberg, Geh.Rat, Landmarschall: 25. 12. 1695 (GU BUL 561), zugl. Pfleger u. Richter Kallmünz u. Schmidmühlen.

Landrichteramtsverwalter (-verweser): Hans Sinzenhofer zu Teublitz: 28. 6. 1535 (GU BUL 319). — Johann Keylholtz, LGSchreiber, Kammerrat, verordneter Kriegsdefensions-Commissarius ufm Nordgau: 18. 7. 1618 (GU BUL 291), † vor 11. 10. 1626. — Johann Keylholtz gemeinsam mit dem Kastner Johann Zeller: 24. 7. 1620 (GU BUL 612).

Richter (Steht unter dem Landrichter. Im Rang geht dem Richter der Kastner vor): Leonhard Päl: 14. 3. 1503 (GU BUL 977). — Andre Wuls: 20. 7. 1507 (GU SAD 140). — Erhart Reich: 7. 4. 1510 (GU VEL 101). — In dieser Zeit war möglicherweise der bisherige LGSchreiber Willibald Freyzeisen Richter, er wird † vor 6. 3. 1523 (GU ND 310) als gewesener Richter von BUL bezeichnet. — Georg Hilprant (-brant): 15. 6., 26. 6. 1515 (GU BUL 64). — Michael Hilprant (-brant): 1. 8. 1523 (GU REF 78). — Stefan Ungelter: 16. 2., 24. 4. 1530 (Kl.U. Pettendorf 283, 285). — Georg Hilprant zum Greinhof: 7. 11. 1532 (GU BUL 79), † vor 6. 11. 1535 (GU BUL 82). Erben: Bruder Ulrich Hilprant, Kaplan zu Sall, Schwager Wolf Engl, Richter Waldmünchen, der ∞ Margreta Hilprant. — Apollo Arnold zum Neuenhaus: 28. 6. 1530 (GU BUL 317), 2. 2. 1534 (PNA 5943, S. 62—63v) neue Bestallung, 4. 1. 1538 (GU KALL 44) — Jörg Praitschedel: 11. 10. 1538 (GU BUL 84), 7. 4. 1539 (GU VEL 416). — Caspar Rab: 2. 2. 1542 (GU BUL 87) Bestallung auf 1 Jahr, mit Aufzeichnung über die Besoldung des Vorgängers Praitschedel. — Jörg Praitschedel 2. 2., 6. 11. 1543 (GU BUL 88), zugl. Propst des Kl. Pettendorf. — Caspar Rab: 21. 3. 1546 (GU BUL 365), 12. 11. 1548 (GU SAD 143), 9. 10. 1556 (GU BUL 96). — Jörg (Georg) Praitschedel: 25. 3. 1565 (GU BUL 587). — Matthes Altman zu Vils-wörth: 8. 10. 1565 (GU BUL 107), 27. 1. 1567 (GU BUL 472), ... 1569 (Coll.Bl. 38, 123). — Georg Ganser (Ganser): 7. 6. 1572 (GU BUL 112). — Lukas Adler: 1576 (Coll.Bl. 38, 111), 13. 12. 1577 (Buchner AJ 622), 24. 1. 1589 (GU BUL 126). — Lienhart Schweycker: 14. 2. 1590 (GU Helfenberg 89). — Lukas Adler: 4. 1. 1591 (GU SAD 145), 15. 9. 1603 (GU BUL 151). — Friedrich Reng: 22. 4.

1605, 25. 7. 1612 (GU SAD 153 u. 154). Richtig Reng (nicht Heng!) auch GU SAD 61 und GU BUL 155. — Bernhard Krays von Lindenfels: 5. 12. 1617 (GU BUL 165). — Rudolf Faber: 16. 4. 1638, 18. 12. 1653 (GU BUL 179 u. 185), zugl. Kastner. — Wolfgang Wilhelm Frhr von Servi: 15. 11. 1664 (GU SAD 67), bekleidete zugl. auch das übergeordnete Amt des Landrichters (s. dort).

Salzverweser: Jakob Höller (Holer), B. zu BUL: 29. 9. 1602 (PNA 5945a) Bestallung, verpflichtet ND 23. 11. 1602; 1. 11. 1640, 29. 1. 1605 (Abgabe Nr. 161, S. 88v—89).

fstl. Schiffmeister: Veit Prein: 29. 9. 1602 (PNA 5945a).

Stadtschreiber: Achatz Kärgl (Kergl): 20. 5. 1539 (GU BUL 226). — Bernhard Breining: 12. 6. 1573 (GU BUL 251). — Hans Singer: 28. 9. 1581 (Abgabe Nr. 161, S. 53). — Bartlome Gartner: Dez. 1591 (Abgabe Nr. 161, S. 75). — Georg Hueber (Hieber) 29. 1. 1596, 18. 4. 1615 (GU BUL 268, 273). — Johann Vogl: 8. 10. 1624, 10. 5. 1630 (GU BUL 288, 294). — Heinrich Birckhert (Pürckhart) 8. 2. 1644, 7. 9. 1652 (GU BUL 660, 948).

Torbüter: Beim Vorderen Tor: gewesener Leonhard Fuchs, jetziger Georg Füchsel: 1581/82. — Unter dem Unteren Tor: Hans Weinziel: 1581/82.

Aufgehende Wächter: Leonhard Praun und Leonhard Geber: 1581/82.

Zollner und Ungelter: Hans Dietz (Dytz; ∞ Margaretha): 9. 9. 1554 (GU BUL 234), 30. 9. 1566 (GU VEL 193); 1566 auch Einnehmer der Türkenhilfe. — Wolf Albrecht Dietz (∞ I. Martha, gen. 1578, ∞ II. Margaretha, die † vor 1622): 9. 7. 1578, 24. 6. 1604 (GU BUL 254 u. 638). Dietz ist 1595 Eidam des Paulus Höckhel, B. zu BUL. Dietz † vor 5. 7. 1622 (GU BUL 170, 171). Erben die Kinder: 1. Wolf Albrecht, J. U. D., Rat u. Syndicus der Hft Pappenheim, 2. Hans Paulus, Kastner Höchstädt, 3. Cordula, ∞ Hans Diet(te)rich, Mautner Schwandorf, 4. Martha, ∞ Caspar Duckner, Prokurator Regensburg. — Johann Schwarz: ... Er ∞ mit Rosa Barbara Windorfer, die *Graz 27. 12. 1587, † (Regensburg) 20. 8. 1665, sie nach ihm noch 2× verheiratet (Volksgeneal. S. 175.) — Friedrich Marbach (∞ Dorothea): 11. 10. 1626 (GU BUL 291). — Martin Tembler (? Rem-): 1. 8. 1679 (PNLit. 1709b).

Ungeltgegenschreiber: Georg Dietrich Weyßmayr: 14. 6. 1657 (GU BUL 949).

Schloß Burglengenfeld: Pfleger der Schloßkapelle St. Egidien auf der Burg: Sigmund Albers-torffer („Albins-“) und Erasmus Saurzapf: 11. 7. 1502 (GU BUL 334).

Von dem Hofstaat des Hzgs u. Pfgfen *Philipp*:

Hofmeister: Georg Herr zu Heideck: 29. 9. 1540 (GU FLOSS 78, 79). — *Rat*: Bero von Hirn-heim zum Lutzmannstein: 19. 7., 24. 7. 1540 (GU FLOSS 76, 77). — *Kammermeister* (im Rang über dem Hofkastner): Hans Eysen: 23. 2. 1539 (GU KALL 45). — *Hofkastner*: Caspar Rab: gen. 1535—1539, s. unter Kastner. — *Secretarius*: Achatz Schellnecker: 12. 7. 1537 (GU BUL 934), 18. 2. 1538 (GU SU 346). — *Leibarzt* (= Wundarzt): M. Hans von Holenstein (1537) bzw. M. Hans Thoman von Holenstein (1539): 12. 7. 1537 (GU BUL 934), 17. 5. 1539 (GU ND 334). — *Mundkoch*: Peter Fechter, B. in BUL (∞ Katharina), lebt 14. 6. 1556 (GU BUL 238) als ehemaliger.

Dattenhausen (Tatt-): Hzg Albrecht verpfändet 4. 9. 1504 (GU LAU 59) dem Cunrad von Rot, Forstmeister der Mkgft Burgau, das Dorf Dattenhausen (ausgenommen den See) für 4500 fl. und gestattet ihm, noch 1000 fl. von wegen des röm. Königs auf die Pfandsomme zu schlagen.

Pfgfl. *Diener* mit Wohnsitz in der pfgfl. Behausung zu Dattenhausen: Ludwig von Grafeneck: 11. 3. 1529 (GU HÖ 609) Bestallung. Vor Ablösung der jährl. Gült von 200 fl aus den dem G. geschuldeten 4000 fl. ist die Bestallung unkündbar.

pfgfl. *Vogt*: Martin Hainrich: 27. 4. 1523 (Kl. Ech 143). — Jörg Mentz(e)l: 2. 2. 1528 (PNA 5943, S. 4v—5) Bestallung. Soll im Schloß D. häuslich sitzen. — Georg Dieminger: 23. 6. 1573, 23. 7. 1577 (GU HÖ 429, 430). Er ist Vogt der Ursula, geb. Rieter von Bocksberg, Witwe des † Christof von Berg, offenbar infolge Belehnung oder Verpfändung durch den Pfgfen. — Benedikt Ackermann: 12. 4. 1590 (PNA 1202), 18. 1. 1607 (PNA 118). — Hans Georg Rösch: 29. 9. 1610, 23. 7. 1620 (GU HÖ 728 u. 527), ist 1620 zugl. Roth v. Schreckenstein'scher Verwalter zu Oberbechingen. — Benedikt Ackermann (Aggermann, Agricola): 19. 11. 1642 (Pf.Matr. Zöschingen), † Dattenhausen 10. 8. 1670, 66 J. alt. ∞ Dillingen 18. 5. 1643 M. Cath. Dalheimer aus Donauwörth. (Ein Sohn Ferdinand Friedrich A., ∞ Dattenhausen 18. 4. 1673 M. Dorothea, T. von † Johann von Höchst, D.O.-Vogts in Zöschingen). — Johann Schuester (Sutor): Seit ca. 1672; 24. 10. 1680 (GU HÖ 227), war zuerst Schneider, † Dattenhausen 1. 10. 1696, 78 J. (∞ I. vor 1654 Ursula N., ∞ II. Dattenhausen 3. 2. 1682 Maria Concordia Schlögl aus Neuburg a. K. — Joh. Friedrich Heyn (Hein. Hayn) (*Lutzingen): Seit 1697 (war seit 1695 Vicepraefectus), ∞ Dattenhausen 23. 11. 1694 Maria Jakobe Schuester, ~ Datt. 27. 4. 1670, T. des Vorgängers.

Untervogt: Hans Hueber: 29. 9. 1609 (GU HÖ 724).

Kloster Echenbrunn (Vgl. JB. DLG. 9 (1896), S. 127—143, 251—252).

Baumeister: Leonhard Kapfer (∞ Apollonia): 24. 6. 1537 (Kl. Ech. 174).

Pfleger: Christof Arnold zu Schweinspoint: 29. 9. 1563 (GU GUN 232), zugl. Pfleger zu Gundelfingen. Arnold hatte als fstl. Rat u. „Mit-Landmann der Stände der Neuburger Landschaft“ 1. 2. 1557 (Kl. Ech. 239) das Dorf Echenbrunn von Kfst OH gekauft.

Propst = *Verwalter* (Curator) des Klosters bzw. der Hofmark (spätestens seit 1620 gehört E. dem Jesuiten-Collegium ND): Christof Meidelin (Mey-): 20. 6. 1573, 29. 9. 1584 (Kl. Ech. 246, 252), † vor 14. 5. 1585 (Kl. Ech. 253) also: d. A. — Christof Meidelin (d. J.), B. zu Lauingen: 14. 5. 1585, 8. 3. 1595 (Kl. Ech. 253, 260). — Tobias Mair (Mayr): 25. 7. 1597, 3. 1. 1602 (Kl. Ech. 261, 262). Als Witwer ∞ Lauingen 11. 7. (Sp. 26. 6.) 1597 Apollonia, T. v. † Sebold Motz, Ungelter in Lauingen. — Jakob Ackermann: 18. 12. 1602, 26. 1. 1616 (Kl. Ech. 263, 264). — Joh. (Hans) Jakob Berchtold: 22. 5. 1618 (Kl. Ech. 265). Infolge dessen frühen Todes (1619 oder 1620) sprang der Vorgänger Ackermann, seit 1619 Propst zu Obermedlingen, in Echenbrunn bis Sommer 1620 ein (PNA 1843). — Abraham Weißmann: Seit Sommer 1620, 6. 9. 1621 (Kl. Ech. 267), 17. 12. 1621 (PNA 1843). — Johann Flemisch: 9. 10. 1624 (Kl. Ech. 268). — Hans Georg Formae (Forma): 1. 3. 1643, 21. 2. 1644 (StA GUN, Lit. 373, S. 11).

Vogt (untersteht dem Propst, also hier Stellung eines Untervogts): Wolfgang Dober: 2. 2. 1593, 8. 3. 1595 (Kl. Ech. 259, 260). Ohne Berufsangabe erwähnt 3. 1. 1602 (Kl. Ech. 262).

Walkmeister: Christan Rummel: 21. 12. 1548 (Kl. Ech. 231). — Gabriel Schmid: 1600. Als Witwer ∞ Lauingen 28. 4. (Sp. 24. 3.) 1600 Anna, T. v. † Ulrich Gerstmair in Lauingen.

Faimingen. Unter pf.-neub. Verwaltung bis 1561 und wieder ab 1598 (unter Pfleramt Lauingen), 1561—98 Hofmark (R. H. Seitz in: Landkreis u. Stadt Dillingen (DLG 1967), S. 306).

Vogt (= Landvogtknecht): Bartholme Schwarzbürger: 9. 1. u. 6. 2. 1504 (GU LAU 207, 208). — Mang Hötzhaf (Hetzhas): 6. 11. 1520, 2. 3. 1540 (Kl. Ech. 140 u. 196) (Ehefrau Genovefa).

Zollner: Matthias Raider: 27. 11. 1522 (StA GUN Urk. 181).

Flossenbürg, Pfleramt (Markt Floss u. Schloß Flossenbürg). Verpfändet 1505—1520. 1581—91 Teil der Hft des Pfgfn Friedrich. 1615 zu Pfalz-Sulzbach. — Das Inventar von Flossenbürg wird 27. 1. 1514 (GU FLOSS 52) vom Bevollmächtigten des Vormunds Pfgfn Friedrich, Hans Notthafft von Weissenstein, aufgenommen. — Neuburgische Instruktion 25. 4. 1519 (GU FLOSS 58—61) für Konrad von Rechberg (Reichenberg?) zwecks Verhandlung mit Kg. Ludwig von Ungarn u. Böhmen wegen Übergabe von Flossenbürg durch die Edlen von Guttenstein.

Pfleger: Jörg (Irrig für Jobst?) von Prandt: 26. 4. 1515 (GU FLOSS 111). — Jobst von Prandt: 10. 1. 1517, 20. 3. 1525 (GU FLOSS 57 & 67). — Christof von Prandt zum Neidstein (Sohn des † Jobst v. Pr.): 3. 2. 1533 (GU PA/WEI 284), 2. 2. 1534 (PNA 5943, S. 60v) Bestallung. Soll im Schloß Fl. sitzen. — Jörg Stieber: 18. 10. 1539 (GU FLOSS 72). — Sigmund von Machwitz, Rat des Pfgfn Philipp: 19. 7. 1540, 30. 4. 1543 (GU FLOSS 76—77, 80). — Christof von Prandt zum Neidstein: 3. 9. 1545 (GU FLOSS 82). — Leonhard Sintzenhofer zum Limperg u. Hirsching: 29. 9. 1553 (GU FLOSS 87). — Balthasar von Schirnding zu Kolmreuth: 31. 12. 1555 (GU BUL 359), 10. 6. 1579 (GU FLOSS 165). — Bernhard Staudenmaier: 3. 3. 1588 (GU FLOSS 121) Bestallung. — Hans Friedrich Pelkhover von Moosweng: 20. 2. 1592 (GU FLOSS 128) Bestallung, zugl. als LR zu Floss und Pfleger von Vohenstrauß. — Hans Joachim von Warnstedt: 26. 9. 1606, 14. 7. 1608 (GU FLOSS 138, 139), zugl. Pfleger Vohenstrauß. — Wolf Heinrich Saurzapf zu Schönhofen u. Loch: 25. 7. 1612 (PNA 6085, S. 129v), 16. 1. 1616 (GU LAB 159). — Eleazar Sitzinger: 20. 5. 1618 (GU SU-St. 234). Ist Bruderssohn der Witwe Elisabeth Portnerin von der Heringnohe, geb. Sitzingerin von Holnstein. — Marcell Dieterich, J. U. D., fstl. sulzbachscher Kanzler: 21. 2. 1619 (HausA., PPNA 2441 I), 2. 2. 1624 (GU FLOSS 147). Genannt 27. 3. 1629 gewesener Pfleger zu Fl. u. Vohenstrauß. Seine Frau Susanna geb. Schützlin wird beerbt von ihrem Bruder Jakob Schütz, J. U. D., Kanzleidirektor Sulzbach. — Friedrich Caspar Pelkofer von Moosweng auf Eismannsberg: 20. 9. 1621 (Weiden 18), zugl. Pfleger Vohenstrauß. — Joh. Christoph Hundt auf Purkersreith, fstl. sulzbach. Hofrat: 23. 9. 1709 (HausA., PPNA 2591).

Forstmeister (zugl. für Vohenstrauß): Paulus von Floss auf Püchersreut: 22. 1. 1586 (GU FLOSS 115, 116) Bestallung durch Pfgf Friedrich; 20. 2. 1592 (GU FLOSS 124) erneute Bestallung mit Instruktion.

Gerichtschreiber: ... Vogtländer: 12. 4. 1621 (Weiden 16).

Landschreiber: Peter Wideman: 1. 8. 1582 (GU VOH 8).

Richter: Hans Kelner: 6. 11. 1516 (GU FLOSS 56). — Konrad Schmid: 3. 7. 1529 (GU FLOSS 68). — Caspar Jan: 24. 8., 26. 9. 1606 (GU FLOSS 137, 138), 1604 zugl. Pflersverwalter Flossenbürg.

Geyern, Herrschaft: Davon $\frac{3}{8}$ Teil von 1599 bis 1662 unter Verwaltung des Fstt. Neuburg. Nach Tod des Joh. Carl Fuchs von Bimbach zwischen Brandenburg-Ansbach und Neuburg Vertrag 7. 7., 10. 7. 1662 (GU GRAIS 167) über die heimfallenden Fuchs'schen Güter. Ansbach erhält Geyern, Neuburg Möhren.

Amtmann: Ludwig Kallhardt, J. U. D., nach Geyern bestellter Rat und Amtmann: 2. 3. 1607 (PNA 6085, S. 91), statt Amtsbürgschaft hergeliehen zur fstl. Kammer 2000 fl. — Hans Sorg: 24. 4. 1609 (PNA 6085, S. 94). Die Verschreibung für Kallhardt wurde durch ihn abgelöst. Sorg erhielt neue Obligation. — Ottheinrich Oefelin: 18. 2. 1611 (PNA 6085, S. 118). Hat sich mit Sorg wegen der von diesem hergeliehenen 2000 fl. verglichen. — Hans Georg Ammann (Ammonn): 9. 10. 1624 (GU KALL 82, 83), 1625 (Coll.Bl. 38, 124). Bes. des Landsassenguts zu Kallmünz, ihm angeheiratet durch Anna Maria Adler, an die es aus der Kindler'schen Erbschaft gekommen ist.

Gosheim (früher Gosheim), Pfleramt: OH zieht die Güter des Klosters Bergen ein und setzt einen weltlichen Pfleger nach Gosheim (Coll.Bl. 37, S. 42).

Vogt: Wolf Euringer: 14. 6. 1582 (PNA 1194), zugl. Kastner in Graisbach.

Pfleger: Ottheinrich Roth von Schreckenstein zu Oberbechingen: 19. 6. 1606 (GU MON 99) betr. Bestallung, 22. 7. 1612 (GU HÖ 526). Seine Mutter, Witwe Ursula R. v. Sch., geb. Lämblin, leistet 1606 für ihn die Amtsbürgschaft von 600 fl. Er ∞ Magdalena von Ems. Schwager der Eheleute ist Joh. Ludwig von Sperwerseeck, Hofmeister ND. — Tobias Teuffel von Birkensee, Kammerrat: 6. 2. 1618 (Seminar 1275). — Johann Wenzel von Bergen: 22. 4. 1642, 24. 7. 1660 (Seminar 1275, S. 55 u. 75) — Adam Mack, J. U. C.: 16. 7. 1684, 4. 5. 1686 (Seminar 1275, S. 101 u. 109) † vor 18. 1. 1688 (a. a. O., S. 111). War vordem Stadtvogt zu Wertingen. — Wolf Adam Schwaiger: 18. 1. 1688, 12. 1726 (Seminar 1275, S. 111 und 15). Er wird mit einer Ausnahme (30. 1. 1694: Pfleger) immer als Pflersverwalter bezeichnet.

Weiberknecht: Jerg Vetsch: 1646/1647.

Graisbach, Landvogtamt, später Landgericht. Der Landvogt ab ca. 1523 zugleich Pfleger in Monheim mit Residenz in Monheim. In Graisbach bleibt nur der Kastner. Nur bei Vertretung 1549 noch einmal getrennt.

Pfleger: Ruprecht Gotzman: 16. 6. 1494 (Varia 483), 13. 5. 1503 (GU MON 105). Am 26. 10. 1508 (GU GRAIS 136) verzichten die Söhne des † Ruprecht Gotzman (Albrecht G. zu der Buch; Conrad G.; Martin G., Domherr zu Eichstätt u. Speyer; Carl G., Domherr zu Regensburg) auf vom Vater innegehabtes und während des Krieges verlorenes Schloß und Herrschaft Graisbach. — Ott von Helldrit (Heldert): 29. 4. 1506 (PNA 2933), 21. 3. 1511 (GU MON 38), zugl. Landvogt. — Balthasar von Gumpfenberg (Gumpfenberger): 21. 4. 1513 (GU MON 123), 2. 6. 1522 (GU GRAIS 213), zugl. Landvogt; Erbmarschall in Oberbayern.

Landvogt: Ulrich Tengler, d. A.: 28. 6. 1498 (Ohlinger 190), wird Landvogt Höchstädt. — Hans Hack (Hagk): 18. 5. 1500 (PNA 1579), 21. 3. 1503 (GU GRAIS 206). — Hans Eysen: 29. 4. 1506 (PNA 2933), 3. 11. 1506 (GU MON 122). Forts. siehe bei Pfleger.

Landvogteiverwalter der Grafschaft Graisbach: Sixtus Sommer: 8. 10. 1549 (Pfarrarchiv Wolferstadt). Es dürfte sich hier eventuell um den damaligen — mir noch nicht begegneten — Kastner von Graisbach handeln, wenn nicht andere Gründe (Zeit der kaiserl. Verwaltung des Fstt.) vorliegen.

Kastner: Martin Prand (Prant): 9. 12. 1494 (PNA 2916), 19. 8. 1502 (GU HÖ 636). — Hans Ott: 9. 11. 1512 (GU GRAIS 173), 10. 4. 1537 (PNA 2523). — Christof Förg: 5. 5. 1544 (Wappenbrief, vgl. K. F. von Frank, Standeserhebungen, 2. Bd. (Senftenegg 1970), S. 27). — Hans Leitner: ca. 1546/1547 (Erwähnt wird am 27. 9. 1559 (PNA 1585), daß er z. Zt. Landvogt Müllers mit diesem Bericht erstattete). — Michael Cornadini (Cornadin), Kaiserl. Reichsherold: 28. 5. 1547 (GU GRAIS 224). Kauft 6. 5. 1549 (PNA 2933) die „Prettlend“ zu Marxheim mit ihrer Gerechtigkeit um 40 fl. von der Gemeinde Marxheim. Ist 5. 8. 1553 (a. a. O.) gewesener Kastner zu G. — Christof Förg: ... , wieder „nach Ende der kaiserl. Regierung“ (PNA 2929). — Wolfgang Euringer: 28. 8. 1570, 25. 11. 1589 (PNA 2928 u. 2929), 1582 zugl. Vogt zu Gosheim. Er lebt als gewesener Kastner zu G., als sein Sohn Johann E. ∞ Graisbach 4. 5. 1596 (Sp. Lauingen 18. 4.) Sabina, T. v. † Bastian Senft in Lauingen. — Heinrich Bos (Poß) (∞ Elisabetha): 23. 1. 1598, 23. 3. 1632 (PNA 2932 u. 2937), zul. tit. Kammerrat. — Antonius Franckh: 10. 5. 1640, 25. 11. 1642 (PNA 2932). — Christian Portz (Potz): 28. 10. 1643, 26. 11. 1644 (PNA 2932). — Hans Jakob Groner (Gronner, Granner): 22. 12. 1647 (PNA 2932), 11. 6. 1657 (Kl. Kaish. 1987), zul. tit. Kammerrat. — Leonhard Hayer: 20. 7. 1660, zuerst Kastnamtsverwalter, 28. 8. 1669 (PNA 2937 u. 2944). — Joh. Georg Reisch: 9. 8. 1673 (PNA 4316a), zuerst Kastnamtsverwalter, noch 1685/86, Kastner spätestens 6. 12. 1694 (PNA 2948), zul. Hofkammerrat ND. — Joh. Georg (ab ca. 1709: von) Forster: 10. 3. 1700 (PNA 2946), 26. 3. 1714 (PNA 2951).

Gundelfingen, Pfloramt.

Amtschreiber (1657 Pfloramtschreiber) (Zugl. Zollner): Johann Flemisch: 13. 12. 1613 (PNA 1831), 10. 12. 1631 (PNA 176, GU HÖ 341). — David Flemisch: 7. 12. 1657 (StA GUN Urk. 302) Bestellung, 20. 8. 1673 (PNA 323). — Thomas Lang: 28. 6. 1677, 2. 10. 1680 (PNA 237, u. 129 I). — Joh. Balthasar Seng: 1683 ff. (siehe Zollner). 22. 5. 1696 (PNA 180), 10. 1. 1705 (PNA 181). — Zwischen den Amtszeiten Sengs wird für die Amtsrechnung 1701/02 (PNA 5944) als Amtschreiber Franz Antoni Pypichler erwähnt, der spätestens 1703 LGSchreiber Höchstädt wurde. Bestätigt wird dies 12. 9. u. 12. 10. 1703 (PNA 5944), wo es heißt: früher Amtschreiber in Gundelfingen.

Holzwart: 21. 1. 1623 (PNA 1845): zwei Holzwarde: 1) zu Gundelfingen: Caspar Mack; 2) über das Ried und Moos zu Gundelfingen: Jakob Georg (bzw. Jakob Jerg).

Kastner: Ulrich Raiser (Rayser): 18. 2. 1482 (StA GUN Urk. 125), 2. 2. 1491 (JB. DLG. 54, 101). — Veit Raiser (Sohn des † Antoni R.): 2. 2. 1491 (JB. DLG. a. a. O.), 4. 11. 1519 (GU GUN 101) (∞ Ursula, Schwester des Wilhelm Vetzler, Pflegers zu Staufeu). Raisers Schwäger sind: Marx Langenmantel zu Binswangen, B. zu Augsburg; Blasi Klay, des Rats zu Lauingen. — Hans Raiser (Sohn des Veit R., s. o.): 15. 6. 1521 (JB. DLG. 54, 101), 22. 12. 1534 (Kl. Ech. 165), zugl. Stadtmann. Seine Witwe Anna gen. 28. 5. 1550 (PNA 160). — Georg Gebhardt: 31. 1. 1537 (PNA 792), 12. 8. 1538 (GU GUN 195). Erwähnt 4. 5. 1548 (PNA 2) als ehem. Kastner. — Hans Kalhart: 2. 2. 1539 (PNA 5943, S. 116v) Bestellung, 8. 1. 1543 (Kl. Ech. 209), 1539: Er soll den Kasten neben dem fstl. Gegenschreiber wohl warten. Hat 1500 fl. Kapital bei den Hzgen OH u. Ph. liegen. Erwähnt als alter Kastner 21. 5. 1544 (Kl. OMedl. . .), 7. 7. 1549 (Kl. Ech. 236). — Hans Ulrich Zeisler (Zeyßler): 4. 6. 1544 (JB. DLG. 54, 101), 11. 12. 1545 (Kl. OMedl. 132), zugl. Propst Obermedlingen. † vor 27. 11. 1551 (PNA 793), hier wird „sein Salbuch“ erwähnt. — Hans Marquard Raiser von Kicklingen: 3. 10. 1547 (PNA 160), kaiserl. Kastner, zugl. Stadtmann. — Veit Raiser (Sohn des Hans R., s. o.): 3. 2. 1548 (JB. DLG. 54, 101), 27. 11. 1551 (PNA 793), zugl. Pfleger der Vogtei Hagel. Er sowie Mang Vetzler, Pfleger zu G., werden 4. 12., 10. 12. 1552 (GU GUN 117) durch die Kammerräte des Pfgfen OH und der Landschaft ihrer Pflicht ledig und los gesprochen. — Hans (Johann) Kürner: 23. 9. 1552, 16. 12. 1569 (GU GUN 116 u. 131). 1552 zugl. Stadtmann. Ist 1563—69 zugl. Pfarrverwalter. Erwähnt 2. 12. 1565 (Kl. Ech. 244) als Schwager der Susanna Feichtweckin, Witwe des † Christof Arnold zu Schweinspoint. (Kürners Tochter Magdalena ∞ Lauingen 4. 5. 1596 (Sp. 12. 4.). Sebald Nusser, Sohn des Thoma N. in Lauingen). — Georg Schmid(t): 25. 8. 1572 (PNA 110), 25. 11. 1593 (GU GUN 207). Zugl. Pfarrverwalter. Vorher Vogt Bachhagel. — Wolf Rudolf Gebhardt: 2. 1. 1596, 1. 5. 1600 (PNA 794 u. 196). — Michael Leonhard Röschingeder, Kammerrat: 9. 10. 1601, 20. 12. 1627 (PNA 1827 u. 125). 10. 10. 1620 (PNA 1835) wird erwähnt: Sein ältester Sohn Dietrich studiert seit 2 Jahren Medizin in Padua. 15. 10. 1623 (PNA 1847) heißt es, daß R. mit Johann Zeschlin verwandt ist. — Leonhard Gastel, Kammerrat: 8. 5. 1630, 15. 12. 1631 (PNA 1850 u. 176). — Blasius Kraz: 24. 11. 1656, 14. 9. 1676 (PNA 796 u. 323). — Hans Georg Eichhorn: 1. 11. 1677, 3. 5. 1695 (PNA 237 u. 323). — Joh. Balthasar Seng: 4. 7. 1699 (StA GUN Urk. 308) Patent, 3. 8. 1699 (a. a. O. 309) Bestellung, 20. 3. 1717 (a. a. O. 317) Patent.

Kastenamtsverwalter: Philipp Röschingeder: 22. 3. 1629 (GU HÖ 340).

fstl. *Münzverleger*: Abraham Jud: 29. 1. 1622 ff. (AltLauingen 3 (1908), S. 76).

fstl. *Münzmeister*: Johann Rentsch: seit Frühjahr 1622 (JB. DLG. 66, 137).

Pfarrverwalter (Verwalter aller Geistlichen Güter zu G.): 1563—69 Hans Kürner, Kastner, s. dort. — 1574 Georg Schmidt, Kastner, s. dort. — Blasius Kraz: 18. 9., 30. 9. 1666 (PNA 128), zugl. Kastner, s. dort.

Pfleger: Adam Thumb von Neuburg: 2. 2. 1490, 6. 12. 1501 (JB. DLG. 54, 98). — Ulrich von Albersdorff d. Ä.: 17. 3. 1506 (a. a. O., S. 98), 18. 6. 1510 (GU LAU 66, StA GUN Urk. 169). Der scheinbare Widerspruch zum Beginn des nächsten Pflegers dürfte damit zu erklären sein, daß es sich lediglich um eine Kapitalanlage handelte. — Wolf von Hirnheim (Hürn-) zu Dutenstein: 2. 2. 1510 (GU GUN 95) Überlassung der Pflege durch Vormund Pfgf Friedrich gegen ein Darlehen von 6000 fl.; 7. 5. 1510 (PNA 1841, S. 23v; GU HÖ 333). — Erhard Vöhlin von Frickenhausen zu Illertissen: 9. 2. 1512 (Coll. Bl. 38, 119), 24. 10. 1535 (PNA 160). Vöhlin hatte 1512 dem Pfgfen Friedrich 8000 fl. geliehen. Die pfgfl. Erlaubnis 15. 3. 1534 (JB. DLG. 54, 98) für Vöhlin, die Pflege seinem Tochtermann Konrad (Konz) von Knöringen abtreten zu dürfen, wurde infolge des Todes desselben nicht in Anspruch genommen. Hzg/Pfgf OH bestätigt 7. 7. 1536 Vöhlin die Rückgabe der Pflege und erhält 1537 von ihm ein Darlehen von 12 000 fl. (Coll. Bl. 38, 120). — Christof Adam Rieter von Bocksparg: 1538 (JB. DLG. 54, 38), 8. 1. 1543 (Kl. Ech. 209). — Mang Vetzler (Fetzler) zu Oggenhausen: 1546 (Kl. OMedl. 134), 1548 (Kl. Ech. 227, 228, 231: kaiserl. Pfleger und Statthalter), 20. 1. 1552 (PNA 162). Im Auftrag Pfgf OH's 4. 12., 10. 12. 1552 (GU GUN 117) wird er zus. mit dem Kastner Veit Raiser ihrer Pflicht ledig ge-

sprochen. — Christof Arnold zu Schweinspoint: 1. 2. 1557 (Kl. Ech. 239), 25. 4. 1562 (PNA 397), bis 1564 (verhaftet in ND 2. 10. 1564). Die Witwe Susanna geb. Feichtweckin gen. 2. 12. 1565 (Kl. Ech. 244). Christof Arnold ist Bruder des Rentmeisters Gabriel A. Eine Tochter Christofs ∞ Caspar Grübel von Stockau. — Heinrich vom Stain zu Niederstotzingen: 7. 2. 1568 (PNA 1199). — Conrad Teuffel von Pirkensee: 4. 5. 1575 (GU HÖ 335, StA GUN Urk. 251), 23. 4. 1582 (PNA 4819, S. 20v), † vor 20. 5. 1584 (a. a. O., S. 144). — Hans Caspar Roth von Schreckenstein zu Oberbechingen: 26. 6. 1583 (PNA 4819, S. 131), 13. 2. 1595 (StA GUN Urk. 269). † vor 14. 9. 1597 (PNA 115), gen. seine Witwe Ursula. Am 22. 7. 1587 (Kl. Kaish. 1809) wird Roths † Schweher Christof Lemblin zu Rennertshofen erwähnt. Roth selbst ist 21. 9. 1594 (GU HÖ 630) Schweher des Georg Wilhelm von Gundelsheim zu Steinhart und Schwenningen. — Hans Ludwig von Sperberseck (Sperwerseck) zu Schnaitheim und Steinreinach: 26. 5. 1598 (PNA 113), 16. 9. 1598 (StA GUN Urk. 270). Er wurde von Hzg/Pfgf Ph. L. oft als Gesandter verwendet. Ein von ihm 1595—1614 geführtes Stammbuch im Germ. Nationalmuseum Nürnberg (Volksgeneal. 149). — Philipp Kalhart: 24. 2. 1602 (Oblinger 334). (wohl = edler Philipp Kallhardt in Ulm 24. 8. 1596 (Oblinger 324)). — Claus Peckadel, Oberst: 23. 10., 25. 10. 1604 (HausA, PNA 2620). — Ludwig Veit Fuchs von Bimbach (* 1573, † 1607, Sohn des Andreas F. v. B.): 1607 (Coll. Bl. 37, S. 37—38). — Hans Conrad Güß von Güssenberg zu Brenz: 1. 6. 1610, 25. 11. 1614 (PNA 1832 u. 122). Ist Schwager des Joh. Albrecht von Sperberseck, Landvogts Höchstädt. — Johann von Zöschlin (Zeschlin) zu Zöschlingsweiler, Kalteneck u. Schwenningen, J. U. D., Oberkanzler ND: 5. 7. 1615, 18. 6. 1634 (PNA 1838 u. 176). Er kaufte 14. 7. 1617 (Coll. Bl. 41, 95) die Hofmark Schwenningen um 36 809 fl. Genannt 9. 11. 1617 (PNA 1840) sein Tochtermann Sigismund Weißland, 15. 10. 1623 seine Verwandten M. Sebastian Molitor, Pfarrer, und M. L. Röschingeder, Kastner, beide in Gundelfingen, 13. 10. 1624 (GU HÖ 632) Zöschlins Gegenschweher Joh. Jakob Röschingeder auf Schlachtegg. — Wolf Jakob Ungelter von Deisenhausen, Geh. Rat: 19. 1. 1654 (PNA 633), zugl. Landvogt Höchstädt. — Philipp Constantin (Constanz) Frhr von Gise auf Sinning, Seiboldsdorf u. Lutzmannstein, Hofrat: 26. 12. 1676 (Coll. Bl. 23, 110), 20. 11. 1679 (GU Vohrg 356). Sein Bruder ist Franz Wolf Frhr von Gise. — Franz Ernst Fugger Gf zu Kirchberg u. Weissenhorn, Statthalter zu ND: 27. 2. 1695, 18. 3. 1696 (PNLit. 1707a, S. 46v u. 65v). — Wilhelm Antoni von Perling, fstl. Rat: 22. 5. 1696, 9. 9. 1699 (PNA 180 u. 1847).

Pflegsverwalter (Pfloramtsverwalter, Pflegsverweser, Amtsverwalter): Hans Raiser, Kastner: 22. 12. 1534 (Kl. Ech. 165). — Hans Ulrich Zeisler, Kastner: 4. 6. 1544 (StA GUN Urk. 210). — Hans Kürner (Kyrner, nicht Byrner!): 31. 1. 1556 (Kl. OMedl. 139). — Georg Schmid, Kastner, u. Georg Feichtweck, Ammann: 16. 3., 18. 3. 1590 (PNA 112). Wolf Rudolf Gebhardt, Kastner, u. Egidius Kolb, Stadtmann: 11. 9., 29. 9. 1596 (PNA 168 u. 1825). — Michael Leonhard Röschingeder, Kastner, u. Ulrich Reusch, Ammann: 18. 11. 1604, 17. 9. 1606 (PNA 172 u. 1832). — Michael M. Georg Zöschlin (Zeschlin) allein: 17. 9. 1607 bis 25. 10. 1608 (PNA 120 u. 1843). — Michael Leonhard Röschingeder, Kastner, u. Johann Flemisch, Amtschreiber: 15. 4., 20. 8. 1621 (PNA 1829 u. 1843), 23. 10. 1625 (PNA 1829), 31. 3. 1627 (PNA 1829) 25. 8., 6. 9., 20. 12. 1627 (PNA 125). — Philipp Röschingeder, Kastenamtsverwalter, u. Johann Flemisch, Amtschreiber: 22. 3. 1629 (GU HÖ 340). — Blasius Kraz, Kastner, u. David Flemisch, Amtschreiber: 6. 7. 1669 (PNA 801). — Hans Georg Eichhorn, Kastner, u. Thomas Lang, Amtschreiber: 1. 11. 1677 (PNA 237), 21. 8. 1680, 2. 10. 1680 (PNA 237, PNA 129 I).

Spitalmeister: Hans Mayr gen. Velle (∞ Engla): 11. 1. 1593 (GU GUN 205).

Spitalverwalter: Leonhard Reulin (Reulich), † 1603: ... vor 1599 (PNA 5852), gewesener Spitalverwalter, jetzt 1599 Vogt zu Ziertheim.

Stadtmann (Kompetenzregelung zwischen Stadt und Stadtmann, ND 10./20. 6. 1615, StA GUN Urk. 283): Georg (Jörg) Baumaister: 3. 8. 1498, 14. 10. 1504 (JB. DLG. 54, 100). — Georg Franck: 4. 4. 1509 (GU LAU 184). — Jörg Wei(he)n(mair): 6. 4. 1514 (JB. DLG. 54, 100). — Hans Raiser (Rayser) (Sohn des Kastners Veit R.): 7. 4. 1514 (StA GUN Urk. 173), 18. 11. 1522 (Kl. OMedl. 120), seit 1521 zugl. Kastner. — Michel Feigenbutz: 14. 7. 1524 (StA GUN Urk. 183), war früher Amtmann zu Sontheim a. d. Brenz. — Verweser des Stadtmannamtes: Ulrich Natter: 12. 6. 1525 (GU GUN 263). — wieder Hans Raiser: 21. 11. 1528 (Kl. Ech. 147), 1. 2. 1534 (Kl. Ech. 159), zugl. Kastner. — Hans Marquard Raiser von Kicklingen: 10. 9. 1534 (PNA 160), 2. 2. 1535 (PNA 5943, S. 68) Bestellung, zugl. als Zollner (= Landzollner) mit Zollkatalog, 6. 1. 1549 (Kl. Ech. 232), ist 1547 zugl. Kastner. — Johann Kürner: 23. 9. 1552 (GU GUN 116), zugl. Kastner. — Isaak Han: 9. 12. 1553 (StA GUN Urk. 216), 29. 4. 1557 (GU GUN 198). — Wolfgang Stainhamer (Sohn des † Conrad St., Vogts Bachhagel): 30. 5. 1565 (GU GUN 127), 28. 7. 1565 (GU HÖ 51), zugl. Zollner. — Caspar Kürner: 31. 3. 1572 (StA GUN Urk. 249), zugl. Zollner. — Georg Feichtweck: 12. 8. 1584 (StA GUN Urk. 264). — Egidius Kolb: 17. 10. 1591 (GU GUN 203), 25. 11. 1593 (GU GUN 207). — Ulrich Reusch: 1600 (HausA, PNA 2419), 1. 8. 1620 (PNA 1842). War früher Diener des 1567—84 amtierenden Kastners Ludwig

Kallhart in Höchstädt. War 1592 Richter Rennertshofen. Lebt 9. 8. 1621 (PNA 1843) als gewesener Stadtamman. — Bernhard Schottmüller: 9. 8. 1621, 19. 12. 1623 (PNA 1843 u. 1846). — Sebald Motz: 10. 8., 11. 8. 1630 (PNA 1842). — Joh. Jakob Schmidt („Grand Baillif de la Ville de G.“): 18. 4. 1692, 17. 10. 1698 (PNA 1835). — Hans Georg Bi(e)dermann: 1706/07.

Stadtknechte: 28. 8. 1502 (StA GUN Urk. 153): Hans Heun u. Martin Cramer. — 5. 2. 1504 (Kl. OMedl. 115): Martin Cramer. — 11. 7. 1508 (StA GUN Urk. 164): Hans Häun u. Hans Toppler. — 16. 8. 1524 (a. a. O. 184): Martin Kromer (!) u. Hans Hein. — 17. 3. 1540 (Kl. Ech. 198): Hans Kramer.

Stadtschreiber (Seit 1699 auch Stadtsyndicus genannt): Hans Prenner: 5. 2. 1500 (GU GUN 212), 7. 10. 1510 (GU GUN 96). — Veit Hechelmüller: 14. 2. 1513 (Kl. Ech. 113), 27. 2. 1520 (GU GUN 186). — Ulrich Natter: 7. 12. 1521 (Kl. Ech. 142), 7. 5. 1522 (StA GUN Urk. 179). — Thomas Kramer: 15. 11. 1533 (Kl. Ech. 156), 9. 1. 1534 (GU GUN 224). — wieder Ulrich Natter, kais. Notar: 12. 5. 1545 (Kl. Ech. 217), 11. 12. 1545 (Kl. OMedl. 132), gen. 11. 3. 1549 (Kl. Ech. 234) als alter Stadtschreiber. — wieder Thomas Kramer (Kromer): 25. 7. 1548, 29. 9. 1553 (GU GUN 197 u. 269). — Jakob Denhofer: 12. 10. 1559 (GU GUN 121), 19. 2. 1580 (GU GUN 137). — Ulrich Münderlin: 25. 10. 1580 (StA GUN Urk. 261). — nochmals Jakob Denhofer: 10. 6. 1583 (U GUN 201). — Georg Greggenhover: 20. 2. 1600 (HausA, PNA 2419), 18. 2. 1605 (PNA 1830). War in der Amtszeit des Kastners (1585—90) David Pflaum in Höchstädt dessen Kastengegenschreiber. — Philipp Reger: 26. 6. 1615 (PNA 1838), 8. 5. 1630 (GU GUN 151). — Joh. Friedrich Leo: seit 1634 (PNA 1835) offenbar mit Unterbrechungen (s. u.). — Leonhard Reys, kais. Notar: 21. 5. 1653 (StA GUN Urk. 299). — Joh. Friedrich Leo: 15. 10. 1661 (PNA 1835). Ist seit 27 Jahren Stadtschreiber, vorher 10 Jahre bei der Kirchen und Orgel. Ehefrau Justina, Tochter des 1661 mit 90 Jahren noch lebenden Johann Kürner, der seit 56 Jahren im Rat und seit 40 Jahren Bürgermeister ist. 1661 studieren 2 Söhne Leo's. Leo selbst † vor 18. 4. 1692. — Joh. Philipp Reger: 4./14. 7. 1666, 23. 7. 1671 (PNA 1842). — Joh. Heinrich Leo: . . . (PNA 1835). Lebt 29. 12. 1708 (PNA 1835) als ehem. Stadtschreiber. Hat zwei Söhne: Hans Leonhard und Joseph Antoni, letzterer ist 1741 Amtmann zu Pfaffenhofen a. d. Roth. — Joh. Ignaz Braunegger (Praunegg, Praunecker): 19. 1. 1699 (PNA 1831) Stadtsyndicus, 20. 3. 1701, 1. 6. 1713 (StA GUN Urk. 311 u. 314).

Zollner (Landzollner): Seit 1565 meist zugl. Ungelter. — Jörg Weiß: 1488 (PNA 160). — Ulrich Bellinger (Bällinger): 22. 4. 1493, 26. 8. 1502 (StA GUN Urk. 138 u. 153). — Sixt Zeyßler: 11. 7. 1508 (a. a. O. 164). — Macharius Raid: 31. 1. 1512, 30. 9. 1518 (GU GUN 97 u. 261). — Jörg Gebhardt: 2. 2. 1529 (PNA 5943, S. 14) Bestallung; Ende 2. 2. 1534 (a. a. O., S. 57) mit der Bestallung als fstl. Baumeister zu Neuburg, in der es heißt: für den Fall, daß er über kurz oder lang vom Baumeisteramt in Neuburg kommt, wird ihm das Zollamt zu Gundelfingen, wie er es bisher verwaltet hat, wiederum verlassen werden. — Wolf(gang) Steinhamer: 30. 5. 1565 (GU GUN 127), 23. 7. 1565 (PNA 160), 28. 7. 1656 (GU HO 517), zugl. Stadtamman. — Caspar Kürner: 31. 3. 1572 (StA GUN Urk. 249), zugl. Stadtamman. — Ulrich Reusch: 2. 9. 1612, 5. 2. 1620 (PNA 1836 u. 1831). — Johann Flemisch: 7. 8. 1625, 11. 10. 1629 (PNA 1836), zugl. Amtschreiber. — David Flemisch: wahrsch. 1657—73, 25. 6. 1672 (PNA 801), zugl. Amtschreiber. — Thomas Lang: wahrsch. 1677—80, 28. 6., 1. 11. 1677 (PNA 237), zugl. Amtschreiber u. Steuereinnahmer. — Joh. Balthasar Seng: 14. 6. 1683 (StA GUN Urk. 304) hier Bestallung als Ungelt- und Steuereinnahmer, noch 1705 gen., siehe Amtschreiber.

fstl. *Zunftschreiber* der Weber für Gundelfingen und Umgebung: Johann Flemisch: 5. 1. 1625, 28. 2. 1626 (PNA 1828 u. 1847), zugl. auch Amtschreiber, Zollner. — Joh. Balthasar Seng: 28. 6. 1683 (StA GUN Urk. 305) Bestallung.

„*Salmischer Rentmeister*“: Hans Groner, B. zu G.: 9. 6. 1548 (Kl. Ech. 228).

Hagel, Herrschaft, verwaltet vom Pfleger von Staufen, siehe dort. Nach Ende dieses Pfleramts: Vogtei Bachhagel, siehe dort.

Heideck, Pfleramts. 1542—1585 verpfändet an die Reichsstadt Nürnberg. 1585—1604 zu Pfgf Ottheinrich II., 1615—44 zu Pfgf Johann Friedrich. Böhmisches Lehen.

Förster: Hans Weinschenk: 17. 11. 1535 (Buchner AJ. 190). — ab 1637 Oberförster: Georg Kirschsteiner (Kürsch-) (Seitz 402), vorher 1628—31 Jägerjung Hilpoltstein, 1636 Trosser im Marstall daselbst.

Forstmeister (dem die Oberinspektion über die Wälder der ganzen Hft Heideck zukommt): Joh. Wilhelm Schütz von Holzhausen, pf.sulzb. Jägermeister, † 1631: Bis 1619 (Seitz 414, 415). Wird 1619 Pfleger u. Forstmeister Allersberg. — Georg Christoph von Buchholtz: 1621—1629, zugl. Pfleger Heideck, siehe dort. — Philipp Walther Schmidt: 29. 9. 1637 (GU HEID 291) Bestallung durch Pfgf. Joh. Friedrich.

Heiligenverwalter (pfgfl. Verwalter der 7 Pfarrkirchen in der Hft Heideck): Leonhard Meister (Maister): 20. 3. 1607 (PNA 6085, S. 90v: Wappenbrief für ihn u. seine Brüder Hans und Christof). — Caspar Krämer d. Ä.: 8. 5. 1621 (GU HEID 285). Der am selben Tag gen. Ungelter Krämer d. Ä.: 8. 5. 1621 (GU HEID 285). Der am selben Tag gen. Ungelter Caspar Kremer (!) dürfte ein Sohn sein.

Kastner: Hans Widmann: 2. 2. 1536 (PNA 5943, S. 73v) Bestallung, „Soll in unserem Haus der Kellerei zu H. sitzen“. — Johann Oefelin: 11. 8. 1586 (GU HEID 256), 24. 6. 1604 (GU HEID 278). — 16. 2. 1592 (Seminar Nr. 189, S. 51): Bei Überlegungen der Kammer- u. Kirchenräte in ND wegen Besetzung der Propst-Stelle in Bergen genannt.

Pfleger: Hilpolt von Lidwach (Lütwach) zu Titting: 1504 (Siegert 195), 29. 12. 1507 (Buchner AJ 200, u. GU HEID 332). Er wird 12. 3. 1506 (Siegert 197) von Pfgf Friedrich beauftragt, Hilpoltstein in Besitz zu nehmen. — Wolf Pergler: 17. 9. 1518 (GU FLOSS 173), zugl. Hptm zu Waldsassen. — Wolf von Crailsheim (Krälsheim): 2. 2. 1539 (PNA 5943, S. 107) Bestallung auf die Dauer des Darlehens von 15 000 fl. für ihn oder einen seiner Söhne, welchen er dazu benennen mag. — Wolf von C. bekennt 28. 9. 1542 (GU HEID 197) die ihm vor einem Jahr (erneuert) von den Herzögen von ND pfandweise verliehene Pflege Heideck diesen wieder eingewantwortet und hierfür durch den hzgl. Kammermeister Vincenz Precht 25 075 fl. erhalten zu haben. — Bernhard Nützel, RSt. Nürnbergischer Pfleger, Bes. d. Guts Kreut bei Heideck: 8. 7. 1561 (GU HEID 330, Siegert 295). Seine Tochter Magdalena ∞ Heideck 1585 Julius Grätz (*Nürnberg), der die Edelmannsfreiheit für Kreut erhält. Nützel † vor 19. 1. 1587 (GU HEID 259), gen. seine Witwe Ermtraut geb. Harsdorfer. — Wilhelm von Wehrn zu Völkershausen, pfgfl. Rat u. Rittmeister: 1. 5. 1589 (GU HEID 263). — Adam von Halleck (-egg) auf Kreut: 29. 9. 1609 (PNA 6085, S. 102v), 19. 8. 1615 (GU HIP 138). — Georg Christoph von Buchholtz auf Unterhelfenberg, zugl. Forstmeister: 8. 5. 1621, 28. 11. 1629 (GU HEID 285, 289). Vorher 1616—19 Hofmeisteramtsverwalter u. Stallmeister Hilpoltstein (Seitz 401). — Heinrich Sebastian Schertlin von Burtenbach: Ab Luciae 1628, Pflicht 25. 1. 1634 (Seitz 413), zugl. 1634—36 Hofmeisteramtsverweser Hilpoltstein (∞ 1634 Felicitas von Schwalbach). — Hans Christoph Ungelter von Deisenhausen: 15. 5. 1658 (GU HEID 293).

Rentmeister: Wilhelm von Wehrn zu Völkershausen: 3. 6. 1597 (GU DON 503). Identisch mit dem o. gen. Pfleger. Offenbar zugl. Rentmeister des Pfgfen Ottheinrich II.

Richter: Peter Ram(b)speck: 15. 9. 1510 (Buchner AJ 189), 2. 2. 1536 (PNA 5943, S. 82v) (neue) Bestallung, 25. 8. 1539 (GU HIP 116). — Wolf Strauß: 14. 1. 1549, 8. 7. 1561 (GU HEID 200, 330). — Engelhart Ram: 2. 1. 1593 (GU BUL 883 a). — Jakob Sturm: 26. 6. 1604 (GU HEID 278).

Stadtschreiber: Caspar Schwarzenfelder, kais. Notar: 11. 2. 1516 (GU HEID 147). — Johann Eck: 4. 10. 1530 (Buchner AJ 190). — Hans Widmann: 4. 9., 17. 11. 1535 (Buchner AJ 190). — Georg Vogel (Vögelein): 10. 5. 1630 (GU ALL 39, GU HEID 290).

Verwalter im Kreut bei Heideck: M. Caspar Krämer: 26. 6. 1604 (GU HEID 278). Das Edelmannsgut Kreut ist seit 8. 6. 1596 (GU HEID 274) Eigentum des Abel Unterholzer, Bürgers zu Nürnberg.

Hemau (Hembaur), Pfleramts. (Im 17. Jh. mehrfach verpfändet, z. B. 1649 an Kurbaiern).

Amtknecht: Sebastian Höcher: 7. 3. 1579 (GU HEM 184).

Gerichtschreiber: Caspar Argenhals (*Dietfurt), Notar: 28. 10. 1533 (GU LUP 56). — Michel Amman: 30. 10., 18. 12. 1574 (PNA 6085, S. 20: Wappenbrief), 19. 9. 1578 (GU HEM 183).

Kastner: Sigmund Laglberger, Kastner Hgz Albrechts, zugl. Richter: 18. 3. 1499 (Varia 655), 3. 7. 1503 (GU HEM 119). — Michael Garhaimer: 11. 6. 1516 (GU LUP 39). — Hans Pollinger: 9. 11. 1524 (GU Vohburg 119), 7. 4. 1550 (GU HEM 158), 1546—50 zugl. Kaiserl. Pfleger. (Seine Ehefrau Anna gen. 30. 4. 1527, GU Helfenberg 76). Seine Schwester Anna, erwähnt 1524 (s. o.), wurde von ihrem Gatten Christof von Halsberg ohne ihre Schuld verlassen. — Sebastian von Kreut: 1. 12. 1553 (Siegert 283), zugl. Pfleger.

Mautner und (meist) *Ungelter*: Michael Garhaimer: 11. 6. 1516 (GU LUP 39), zugl. Kastner. — Jörg Reuther: 25. 12. 1553 (GU BUL 812). — Lienhard Stigler; . . . , † vor 1593 (GU SAD 55). Seine mdjähr. Kinder sind offenbar Erben des † Heinrich Beringer, Richters zu Schwandorf. — Hans Crafft Herpffer (∞ Anna): 12. 11. 1586 (Taufe ihres Kindes Joh. Oswald). — Michel Amman: 5. 2. 1590 (GU HEM 195), 17. 7. 1594 (Kl. Bergen Akten Nr. 10, S. 52) (∞ Susanna, GU HEM 199). Vgl. oben Gerichtschreiber. — Castel (= Castolus) Gastel (∞ Veronika): 21. 9. 1627 — 25. 12. 1630 (Taufen ihrer Kinder). — Christoph Rümelin (Rimele; ∞ Elisabetha): 26. 9. 1631 (Taufe ihres Kindes Maria Justina).

Pfleger (für Pflege und Gericht): Dietrich Schenk zu Flügelsperg: 28. 6. 1502 (GU HEM 114). — Jörg von Parsperg: 3. 8. 1503 (GU HEM 120), zugl. Landrichter der Gfscht Hirschberg. — Jobst von Prandt zum Neidstein (auch: Prantner): 8. 11. 1506 (GU HEM 122), 27. 9. 1512 (GU LUP 36). — Bernhard Kraiß (Kreiß) von Lindenfels: 15. 7. 1509 (Varia 1611). — Sebastian von Parsperg zu Luppurg: 19. 6. 1514 (GU ND 193), 19. 11. 1523 (GU HEM 137). — Gilg von Parsperg zu Parsperg: 30. 4. 1527 (GU Helfenberg 76—78), 1. 3. 1535 (GU HEM 144). — Eustachius von Liechtenstein: 1. 5. 1535 (PNA 5943, S. 91) Bestallung auf 5 Jahre, bzw. bis zu Aufkündigung des Darlehens von 2400 fl. Er soll Kastner und Mautner auf Antrag behilflich sein, 1. 7. 1537 (GU HEM 148). — Hans Pollinger: 24. 5. 1546 (GU HEM 155), 11. 4. 1550 (Abgabe Nr. 713), zugl. Kastner. — Sebastian von Kreut zu Walda (Sohn des Sixt von Kreut u. der Ursula geb. Berner aus Schwäb. Hall): 1. 12. 1553 (Siegert 283) zugl. Kastner. Genannt als gewesener Pfleger 11. 5. 1557 (GU LAB 107). Ehefrau Corona Schönpuhlerin von Sinning (Coll. Bl. 23, 92). — Jörg (Georg) Knod, zugl. Kastner: 14. 3. 1557 (GU HEM 167) Bestallung auf Lebenszeit wegen der für OH und die Landschaft ND am Kaiserl. Hofe erworbenen Verdienste. — 15. 3. 1566 (HausA, PNA 2592) Melchior von Salhausen. — Jakob Grüner von Grünegg, zugl. Kastner: 23. 10. 1571 (GU HEM 178). — Johann Voit zum Berg, zugl. Rentmeister (im Nordgau): 6. 6. 1574 (GU VEL 325), 17. 6. 1575 (Kl. Bergen Akten Nr. 10). Genannt 1575 als Schwager des Michael Sippel, Bürgers zu Basel u. Einnehmers oder Kastners der Gfscht Pfirt. — Hans Nothafft von Wernberg auf Altenrandspurg u. (seit 1590) zu Bernhardswald: 19. 9. 1578 (GU HEM 183), 3. 3. 1579 — 26. 5. 1588 (Taufen von 5 Kindern in Hemau). — Michael von Gleissenthal (∞ Margaretha) 16. 12. 1595 (GU BREI 162), 28. 12. 1595—17. 2. 1600 (Taufen bzw. Sterbefälle von 4 Kindern in Hemau), 4. 11. 1598 (GU BREI 173). — Hans Georg Altmann von Winzer auf Regeldorf und Edelhausen: 4. 5. 1603 (HausA, PNA 2619), 25. 7. 1620 (GU BUL 684), zugl. Landrichter u. Pfleger BUL (∞ Hemau 21. 8. 1603 Dorothea geb. von Reitzenstein, Witwe des † Thomas von Stra(h)lenfels). Wurde katholisch, Hofmarschall ND, Geh. Rat (Coll. Bl. 38, 123). — Friedrich Rummelin: 11. 10. 1626 (GU BUL 291), pfgfl. Rat u. Mundschenk, bestellter Rittmeister u. verordneter Kriegsdefensions-Commissarius ufm Nordgau. — Franz von Gise auf Lutzmannstein, Sinning u. Seiboldsdorf, Geh. Rat, Oberster Kanzler u. Hofkammerpräsident ND: 21. 6. 1662, 18. 8. 1663 (GU BUL 516/1, 517/1). Ehefrau: Maria von Gail.

Praefectus (Ob hier = Pfleger?): Veit Adam Helber: 18. 9. 1683 (Pate im Taufbuch).

Pf. neub. bzw. (1649, noch 1660) kurbaier. Pfleg- u. Kastenamtsverwalter: Johann Miltzer: 1. 3. 1628 (GU HEM 214/1) Bestallung. — David Stich: 28. 6. 1650 (GU HEM 222), 23. 5. 1663 (GU BUL 304/1), zugl. Forstamtsverwalter zu Painten und Pflegsverwalter zu Velburg (1663 gen. Ehefrau Barbara Ludmilla von Trautenheim). — Johann Zinckh, nur als Pflegsverwalter gen.: 10. 7., 23. 7. 1660 (GU HEM 225, 226).

Richter: Sigmund Laglberger (-wenger): 4. 4. 1500, 3. 7. 1503 (GU HEM 112, 119), Richter des Hzgs Albrecht, zugl. Kastner. — Bernhard Kraiß (Krayß) von Lindenfels: 15. 7. 1509 (GU HEM 123), zugl. Pfleger. — Bartolome Päll: 11. 5. 1515, 31. 8. 1522 (GU HEM 125, 135). — Caspar von Kermrein (wohl = Kürmreuth): 8. 8. 1541 (GU LUP 68).

Stadtschreiber: Conrad Zeller: 4. 4. 1500 (GU HEM 112). — Hans Althamer: 8. 11. 1506 (GU HEM 122). — Michel Rof . . . : 2. 1. 1516 (GU HEM 126). — Caspar Argenhals (, Augenhals): 1. 7. 1537 (GU HEM 148), zugl. Gerichtsschreiber. — Joh. Baptista Stiber: 9. 1. 1598 (Pate im Taufbuch). — Joh. Michael Schweickhardt: 22. 12. 1667 (Pate im Taufbuch). — Wolfgang Erhardt, kaiserl. Notar, kfstl. Prokurator: 11. 7. 1696 (Sponsalien einer Tochter I. Ehe, Maria Barbara). (Er ∞ I. Maria Magdalena N; ∞ II. Hemau 26. 7. 1702 Maria Susanna Schelchshorn, vgl. Bay. LV., 24. Jg., S. 417).

Zollner: Joh. Joseph Seng, † Hemau 6. 1. 1705. Seine Witwe Anna Maria (die † Hemau 1720, vor 6. Juli, über 60 J. alt, als Vidua Seng!) wiedervermählt Hemau 15. 2. 1706 mit Johann Schweikard, Kastner des Neuburger Jesuitencollegiums (Sohn des † Joh. Georg Sch., o. O.). Eine Tochter Sengs, Maria Viktoria, ∞ Hemau 9. 11. 1712 Matthiäs Forster, Gastgeber zum Löwen in H. (Sohn v. Georg F. des Rats in H.).

Des **Klosters Prüfening** Bedienstete in Hemau: **Propst:** Jordan Giesser zum Mayrhof: 25. 1. 1567 (GU LAB 158). — **Propsteiverwalter:** Philipp Katzenberger, kaiserl. Notar: 28. 6. 1650 (GU HEM 222). — **Kastner:** Herr (oder Bruder) Wolfgang N.: 23. 4. 1503, 31. 8. 1522 (GU HEM 117, 135). — **Ammann** (rangmäßig hinter dem Kastner): Michel Römer: 23. 4. 1503 (GU HEM 117). — Hans Letzelter, B. in H.: 11. 5. 1515 (GU HEM 125). — warsch. auch hierher: Hans Sächerl: 29. 10. 1535 (GU HEM 145).

Kastner in Hemau der Klöster Neuburg (1583) und Bergen (1590): Michael Ammann: 18. 5. 1583, 12. 6. 1590 (GU HEM 188, 197), vgl. vorne Gerichtsschreiber, bzw. Mautner.

Hilpoltstein, Pflegamt. Verpfändet mit Heideck und Allersberg 1508—1512 (GU HIP 95, 97, 102, 105, 106) durch Vormund Pfgf Friedrich um 44 000 fl. † 2200 fl. „Abnützung“ an Ludwig von Hutten, Rr. Wieder verpfändet 1542 mit Heideck und Allersberg an die RStadt Nürnberg. Hilpoltstein und Allersberg werden 1578 durch Pfgf Ph. L. um 59 285 fl. wieder eingelöst, Heideck als Böhmisches Lehen erst 1585 um 75 000 fl. (GU HEID 216). 1581—1604 zu Pfgf Ottheinrich II., 1615—44 zu Pfgf Johann Friedrich.

Einspänniger: Lienhard Prunner (Brunner, nicht Prenner): 23. 2. 1543 (GU HIP 120), 1544 (Siegert 240). — Michael Stainer, städt. Einspänniger: 3. 5. 1565 (GU HIP 123). Seine Ehefrau: Maria, Tochter des † Sebastian Oefelin, Kastners HIP.

Die zwei reichsstädt. **Forstmeister:** 1559 ff. (Siegert 261): Albrecht Grimm, † 1589 (a. a. O. 234), Gastwirt u. Bräu, wird durch die RStadt Nürnberg 31. 3. 1553 zum Obersten Büchsenmeister ernannt (a. a. O. 278), und Michael Burk.

pfgfl. Förster und Jäger: Hans Michael Schwar(t)z: Ab 1616 (Seitz 415, ab Rem. 1619 Oberjäger), 1. 8. 1624, 13. 3. 1625 (PNALit. 2140). † vor Juli 1635, evang. (Siegert 349). — David Müller: Juli 1635, 1643 (Siegert 349, 372). — Andreas Ludwig Habermeier, Förster, evang.: 28. 11. 1646 (Siegert 401, irrig: Habermeister) und gleichzeitig Wolf Hopf, Jäger. — **Jagd-Zeugknecht:** Jerg Furrrohr (!): 11. 7. 1643 (Siegert 384), Hat Haus u. treibt das Seilerhandwerk. — **Jägerjung:** Johann Harrer, uxoratus, † (hingerichtet) 30. 6. 1687 (Siegert 414) Er war * in Leibstadt 1658.

Gerichtsschreiber: Ulrich Ridinger: 15. 7., 26. 9. 1586 (GU HIP 163). — Johann Türkhes, Notar (* „Plauen in Böhmen“): 2. 1. 1593 (GU BUL 883 a), auch Stadtschreiber. — Abraham Siebenbürger: 1629 (Siegert 323). — Georg Cammerer, evang.: Juli 1635, 28. 11. 1646 (Siegert 348/349, 401). Sein Sohn Johannes C. siehe Kastner. — Carl David Neumayr: 1665 (Siegert 237). Ist 1656 — wohl zugleich — Stadtschreiber (Siegert 404).

Heiligenpfleger (Geistl. Güterverwalter, Kirchenverwalter) für das Land zu Hilpoltstein: Johann Türkhes: 27. 10. 1587 (GU HIP 170), 1589/90 (Buchner AJ 196). — Leonhard Meister: 1607 (Buchner AJ 210). — Jeremias Cammerer, (* HIP), evang., hat ein bürgerl. Haus: 11. 7. 1643 (Siegert 372, 383), zugl. Rechenschreiber. — Joh. Leonhard Rumer, lebt 1698 (Siegert 417) als gewesener Landheiligenpfleger.

Kastner: Hans Braun: 25. 5. 1501, 18. 1. 1503 (GU HIP 91, 92). Sein Sohn Wilhelm Braun Heir. Abrede 25. 5. 1501 mit Margreth, Tochter der Elisabeth „Nocklin“, Bürgerin zu Freystadt. — Sebastian Oefelin: 8. 2. 1518 (GU HIP 110) Bestallung, 23. 2. 1543 (GU HIP 120). Für die Amtskaution von 400 fl. stellt er 1522 als Bürgen seine Schwieger Margareth Deichslerin und den Hans Wenger, Richter zu Hofstetten. — Michael Wüst, Hofkastner: Seit 1625 bis Michaelis 1635, und wieder Michaelis 1639 bis Rem. 1644, Kammerrat (Seitz 417), zugl. anfängl. Kammerschreiber. — Ferdinand Faber: Rem. 1634 bis Michaelis 1639 (Seitz 404/405), 1634—1638 zugl. Kammerschreiber, ab 1639 Kammerrat. — Johannes Kammerer: ab 1644 (Seitz 402). War zuerst 1638 Kanzleiverwandter, dann 1643 Kammerschreiber. — Philipp Wilhelm Vignoli: 1671 (Siegert 413; heiratet 1671), zugl. Geistl. Chorstifts-Verwalter, Steuer- und Ungelteinnehmer.

Pfleger: Wilhelm von Wolfstein, Rr: 2. 2. 1499 (GU HIP 88) Bestallung, 1504 (Siegert 195). — Eucharius von Otting: 28. 8. 1506 (Siegert 198), 11. 3. 1508 (Kl. Ech. 112), 1515 (Siegert 429). — Ulrich von Knöringen (Knöring): 15. 9. 1518, 7. 10. 1523 (GU HIP 111, 113). — Georg Wilhelm von Leonrod: 17. 1. 1524 (Siegert 429), 14. 5. 1539 (PNA 5943, S. 110), bis 1540 (Siegert 201), † 23. 11. 1540, fstl. Marschall, begleitete OH 1521 nach Palästina. — Erasmus Schenk von Limpurg: 1541 (Siegert 429). — Antoni Rieter von Kornburg 26. 10. 1546, 8. 3. 1552 (Siegert 429, 267). — Hans Haller von Hallerstein: 1552, 16. 3. 1562 (Siegert 429, 309). — Alexander Geuder von Heroldsberg: 1568 (Siegert 429). — Marx Kötzler, fstl. Rat: Seit 1578 (Siegert 429, 239), 1. 5. 1586 (GU HIP 163), 1587 (Buchner AJ 196, irrig Bötzer), kauft 1584 Mörlach (Siegert 213). — Abraham von Brandt (Prandt): 1588 (Siegert 429), 1596 (Buchner AJ 213). — Adam von u. zum Breitenstein auf Königstein u. Eschenfeld: 1601, 1602 (Siegert 429, 301, 294). — Hans Friedrich von Pelkhoven (Pelckhofer) von Moosweng auf Eismannsburg: 1605 (Siegert 429), 19. 8. 1615 (GU HIP 138), fstl. Hofmeister HIP. — Paulus Lorenz Lemminger von Culmau: 24. 5. 1624 (GU HIP 140) Bestallung durch Pfgf Joh. Friedrich und Pfgfin-Witwe Dorothea Maria. — wieder Hans Friedrich von Pelkhoven: 28. 11. 1629 (GU HEID 289), 9. 9. 1631 (Siegert 332). Als sein Schwager wird genannt 1630 (GU ND 150) Joh. Otto von Ja(h)rsdorf zu Oberstotzingen u. Zell. Pelckhofers Witwe noch Juli 1635 in HIP (Siegert 348). — Hieronymus Dickell, J. U. D., Geh. Rat: zieht 9. 9. 1646 auf (Siegert 429, 395), † 1666 (Siegert 412). — Philipp Wilhelm Frhr von Bracciolini auf Gansheim, fstl. Hofrat u. Truchseß: 1666, 1668 (Siegert 412, 429). — Wolf Carl Leopold von Neufeld auf Leupoldstein: 1672 (Siegert 429). — Jakob Gf von Hamilton, Geh. Rat: 1680 (Siegert 413, 429). — Joh. Philipp Martellus gen. Frhr von Hammerling (Hä-) auf

Seidendorf u. Dameritz (Siegert 416, 429). — Philipp Frhr Martell von Hammerling: 8. 3. 1716 (PNLit. 1708, S. 6).

Pflegsverweser (Pflegsverwalter, Pflegskommissär): Sebastian Oefelin, Kastner: 30. 1. 1536 (GU HIP 188). — Hans Grimm: 23. 5. 1552 (Siegert 272). — Ludwig Kallhardt, J. U. D.: 1632 (Siegert 429). — Michael Wüst (Wiest), Kammerrat, und Georg Cammerer, Ger.Schreiber, zugleich: Bis höchstens Anfang 1643 (Siegert 429). Die Neuburger Regierung verweigert ihnen die Anerkennung und verbot den Titel bei 30 fl. Strafe (Siegert 379). — Philipp Zorer, J. U. D., Kanzler: Seit 1643 (vor 6. 6.) (Siegert 379, 387, 429). Pfgf Joh. Friedrich ernennet ihn zu Nachfolger der Vorigen. — Georg Michael Auernhamer, Hofrat: 1691 (? , Siegert 429). War Sohn des Gerichtsdieners A. in HIP. Wird Landvogteiverwalter in ND (Coll. Bl. 38, 133).

Richter: (Alle: Siegert 429): Albrecht Reukharter: 1500 — Georg Eysen: 1509. — Caspar Schwab: 1519. — Sebastian Oefelin: 1525 (S. 213), 1540 zugl. Kastner. — Joachim Hofmann: 1651.

Stadtknecht: Wolf Mayer: 8. 5. 1552 (Siegert 268). — ... Ströhle: 1632 (Siegert 338). — Hieronymus Schüpfel: 9. 5. 1633 (Siegert 340).

Stadtschreiber: Jerg Busch: 13. 8. 1552 (Siegert 275). — Johann Türkhes: 2. 1. 1593, auch Gerichtschreiber, siehe dort. — Ludwig Zeiß (Zeuß, nicht Heiß): 7. 11. 1615 (Siegert 311), 13. 10. 1624 (GU ALL 38), 1628 (Siegert 327), war 1615—1616 Kammerschreiber u. Botenmeister (Seitz 417), später wieder Kammerschreiber. — Paul Agricola: 8. 11. 1629, 2. 8. 1633 (Siegert 322, 341). — Carl David Neumayer: 2. 3. 1656 (Siegert 404), 1665 — wohl zugleich — Gerichtschreiber. — *Scribent* des Stadtschreibers: Wolfgang Michael Agricola: 18. 9. 1642 (Siegert 356).

Ungeltes (der gemeinen Landschaft): Jakob Sauerhammer: 1606 (Siegert 301). — Lienhard Meister: 8. 9. 1615 (Siegert 309). Wird als gemeiner Ungeltes 2. 5. 1629 (Seitz 410) Kammerrat ohne Besoldung. — Lorenz Rümle: Seit 1629 (Siegert 320), 1644 (Siegert 394/395). 1629 zugl. Chorstiftsverwalter und Religionscommissar, später 18. 9. 1642 zugl. Kammerrat (Siegert 356, 359).

Höchstädt, urspr. Pflegamt, seit 1546 Landvogtamt, später Landgericht (Landrichteramt). Vgl. G. Nebinger - Fr. Zoepfl, Gericht u. Verwaltung im Gebiet des Land- u. Stadtkreises Dillingen vor 1800 (JB. DLG 54, S. 50—106). sowie: G. Nebinger, Die Beamten in Höchstädt a. d. Donau vom Pestjahr 1635 bis 1804 (Volksgenealogische Beiträge aus Bayern, Franken und Schwaben, Beilage zu: Der Familienforscher in Bayern, Franken u. Schwaben, hg. von Adolf Roth, München 1950—1957, S. 22—67 der Beilage).

Amtknecht: Fünf vor 1700 genannte vgl. Volksgeneal. S. 46.

fstl. *Bauschreiber*: Friedrich Rümelin (Römmelin): 12. 7. 1598, 6. 3. 1599 (GU HÖ 261, 265).

Burgvogt (vgl. Volksgeneal. S. 42): Leonhard Gastel, d. J., Zollner: 1645—48. — Zimprecht Micheler: 1649—55, □ Höchstädt 12. 12. 1655.

Feldmesser, tätig im LVogtamt Höchstädt: Jakob Eckhard: 1599, 3. 12. 1600 (GU HÖ 760).

Jäger: Vgl. die Angaben bei Volksgeneal. S. 44—45.

Kastenamtsverwalter: Joh. Wilhelm Winter: 29. 9. 1628 (GU HÖ 284), später ab 1632 Kastner.

Kastengegenschreiber: Hans Seel: 2. 2. 1514 (GU HÖ 238) Abrechnung über das Ungelt (wohl ab 2. 2. 1513) zwischen Hzg (Pfgf) Friedrich und der Stadt Höchstädt. — 23. 5. u. 31. 8. 1584: Hans Winter, Zollner und Ulrich Reusch, der letztere bisher Diener des † Kastners Ludwig Kallhardt (Reusch ist 1592 Richter Rennertshofen, 1600 Stadtmann Gundelfingen). — In der Amtszeit (1585—90) des Kastners Pflaum: Georg Greggenhover, ist 1600 Stadtschreiber Gundelfingen.

Kastenknecht: Vgl. Volksgeneal. S. 47—48.

Kastner (Kasten Höchstädt 1531: Samt den Kasten und Ämtern, so darein gezogen: Faimingen, Dattenhausen, „Bächingen“ (= Unterbedingen) und Ungelt zu Lauingen): Wolfgang Grueber: 2. 2. 1496, 31. 1. 1505 (JB. DLG. 54, 96). — Gabriel Tannsteter († 1511): 1. 9. 1506 (JB. DLG. 54, 96), 31. 5. 1511 (Oblinger 221, wo irrig Tansteiner). † vor 12. 1. 1512 (GU HÖ 203), gen. die Witwe Walburga (geb. Lederer) u. deren Brüder Marx Lederer in Lauingen und Hans Lederer (o. O.) und Schwager Ludwig Tobelberger in Nördlingen und Vetter Jörg Haß, Kastner ND. — Wolfgang Schilt zu Schönpuhel: 1511/12, 1512/13. Ist davon 773 fl. schuldig geblieben, genannt 9. u. 10. 6. 1514 (GU HÖ 204, 205), seine Mutter Agatha Schilt, lebt als Witwe in Freising, die Geschwister Schilt sind: Bartolme, Arnulf, Anna ∞ Jörg Tanhauser zu Inning, und Tecla. Für die Bezahlung tritt ein: Wolfgang Schilts Ehefrau Barbara, Tochter des † Endres Imhof, Bürgers zu Lauingen. — Hans Wachter: 9. 11. 1514, 10. 12. 1520 (JB. DLG. 54, 96). — Gregorius Scheffelin (Scheuffelen): 27. 4. 1523, 17. 5. 1527 (JB. DLG. 54, 96). — Simprecht Klay (Kleelin): 2. 2. 1531 (PNA 5943, S. 43v), 5. 8. 1548 (JB. DLG. 54, 98). — Michael Arnold: Mai 1556 (PNA 618),

9. 10. 1560 (PNA 1723), vorher Richter zu Burgheim. Verfaßte eine Beschreibung des LG Höchstädt (Coll. Bl. 38, 129). — Hans Morold: 3. 9. 1561 (PNA 621 a), † 1567 (Schnell Kunstführer Nr. 280, Stadtpfarrkirche Höchstädt, 2. Aufl., 1981, S. 11: irrig „von Maroldt“) (JB. DLG. 16, 116: irrig Geroldt). — Ludwig Kallhar(d)t: 1567, 6. 11. 1568 (GU HÖ 578), 29. 5. 1582 (PNA 4819, nach S. 130), † 1584, wahrsch. zwischen 20. 5. u. 15. 7. (PNA 4819, S. 144 u. nach 149). Sein Schwager: Wolfgang Steinhaimer, Propst Bergen (HausA., PNA 2419). Kallhardts Gattin Beatrix Gräter von Stafflangen (aus Biberacher Patriziat) lebt noch 23. 2. 1592 (HausA., PNA 2419). (Kinder Kallhardt: 1. Ludwig, später Kanzler Sulzbach, 2. Christoph, J. U. D., zuerst in Höchstädt, dann in Ulm, ∞ Höchstädt 22. 2. 1603 Anna Maria Zorer, □ Ulm 2. 12. 1639 (T. v. Tobias Z., J. U. D., fstl. Neub. Rat), 3. Anna, ∞ Höchstädt 14. 11. 1603 Hans Albrecht Schad, J. U. L., fstl. Neub. Rat (Sohn v. † Jodocus Sch. in Ulm). — David Pflaum: Seit 1585, tritt ab 18. 10. 1590 (HausA., PNA 2419). Wollte Wasserwerk und einen Weinberg beim Schloß Höchstädt anlegen (a. a. O.). — Hans (Johann) Probitz: Seit 1590 (a. a. O.), 12. 12. 1591 (GU HÖ 596), 7. 12. 1611 (PNA 640). Ist 21. 1. 1601 (GU HÖ 268) zugl. Kirchengefällverwalter. Hat 7. 2. 1592 einen erwachsenen Sohn Balthasar. — Hans Paulus Dietz (□ Höchstädt 11. 3. 1639): 29. 9. 1613 (GU HÖ 279), 1630 (PNA 653 I). Er erklärt sich 15. 12. 1633 (PNA 5950), das offenbar vom Kg von Schweden dem Pfgfen von Sulzbach überlassene Pflegamt Welden anzunehmen und dann dem Fstl. Hause Sulzbach 2000 fl. Kapital zu leihen. Er hätte auch das Kastenamt Lauingen genommen, das aber bereits einem anderen versprochen ist. Er hat sich, laut Bericht von fstl. sulzbach. „Direktor, Kanzlei- und Kammerräten“ Nürnberg 14. 1. 1634, um den ehemals Kaisheim'schen Kastendienst zu Nördlingen angemeldet. Direktor u. Räte erwarten weitere Resolution des Vormunds, Pfgfen Joh. Friedrich zu Hilpoltstein [Kein weiterer Vorgang in PNA 5950]. Des † Hans Paulus Dietz Witwe Barbara geb. Morold gen. 20. 1. 1643 (GU HÖ 464/4). — Leonhard Gastel, Kammerrat: 11. 2. 1630 (PNA 186). — Joh. (Hans) Wilhelm Winter, Kammerrat († Höchstädt 28. 3. 1661): 1632—1659 (Volksgeneal. S. 31), 27. 3. 1639 (PNA 176), 9. 6. 1657 (PNA 661). — Joh. Heinrich Winter: 1659—1679 (Volksgeneal. S. 32), vorher ab 1652 junger Kastner, 1668 (PNA 5845), 10. 12. 1674 (PNA 653 I). Kammerrat, 1679 Küchenmeister ND, † HÖ 28. 3. 1704, alias † ND 22. 4. 1692. (Bei Oblinger 368 irrig Hünter). — Wolfgang Philipp Flemisch: 1679—1708 (Volksgeneal. S. 32—33), 4. 10. 1684 (Pate im Tfbuch Kicklingen), 30. 4. 1708 (PNA 673). Lebt als gewesener Kastner 9. 5. 1709 (PNA 673).

Kirchenverwalter: Hans Probitz: 21. 1. 1601 (GU HÖ 268), zugl. Kastner. — Abraham Zepff: 9. 1. 1609 (PNA 637). — Martin Hürster: 4. 7. 1611 (PNA 2926 I, S. 189v), 26. 1. 1616 (GU HEM 209). Besitzt 1611 ein Haus in der Hinteren Gasse zu ND. — Caspar Dürsch (Dirsch): 1626—1641 (Volksgeneal. S. 41), 7. 7. 1626 (PNA 646), 3. 2. 1641 (PNA 654), □ HÖ 20. 3. 1641. — Wolfgang Gailhofer, Kammerrat: 1642—1656 (Volksgeneal. S. 42), 11. 8. 1644 (PNA 654), 7. 10. 156 (PNA 647), später Pfarrverwalter ND. — Vitus Pistorius: 1657—1666 (Volksgeneal. S. 42), 2. 1. 1657 14. 10. 1666 (PNA 128), zugl. LG-Schreiber.

Landgerichts-Prokuratoren (Es gab auch zwei nebeneinander. Caspar Eitel und Johann Götz erscheinen als Procurator Fisci): Endris Maurer: 26. 6. 1583 (PNA 4819, S. 131). — Adam Götz (∞ Brigitta): 27. 9. 1593, 23. 8. 1596 (GU HÖ 259, 772). — Caspar Eitel d. Ä.: 23. 8. 1596 (GU HÖ 772), resigniert wegen hohen Alters 8. 10. 1619 (PNA 174). Sein Sohn Caspar Eitel d. J., der fstl. Zollner zu Ziertheim gewesen, will die Nachfolge des Vaters nicht übernehmen. — M. Johann Götz (Sohn des o. gen. Adam Götz): Seit 28. 10. 1619 (PNA 174), 8. 3. 1621 (PNA 649). Er war schon 23. 4. 1599 (GU HÖ 218) Notar und mindestens 1607—30 Stadtschreiber (s. dort). Er ∞ Höchstädt 15. 10. 1593 (Sp. Lauingen 30. 9.) Elisabetha, T. v. † Christof Maierhofer in Bozen in Tirol. — Wolf Heinrich Holland: 29. 9. 1613, 14. 2. 1619 (GU HÖ 768, 642). — Philips Haintzelman: 30. 9. 1630 (GU HÖ 288), Ehefrau: Barbara, Schwester des Stadtschreibers M. Johann Götz. — Am 28. 6. 1664 schlägt der Kastner von Höchstädt den Raimund Haym zum LG-Prokurator vor. Die Hofkammer ND (. . . Yrsch, J. U. L.) kann sich 2. 7. 1664 wegen der Besoldung und wegen unbekannter Qualität noch nicht resolvieren (PNA . . .) [Kein weiterer Vorgang im Akt.]

Landgerichtschreiber (Von Krazer 1513 bis Heninger 1557 sind alle zugleich Stadtschreiber): Sigmund Krazer: 1513 (Strobel). — Friedrich Plapphart, Notar: 17. 5. 1527 (Kl. Kaish. 1541), 9. 9. 1527 (GU HÖ 357). — Wolfgang Winhart 8. 7. 1547 (GU DON 5). — Christof Heninger: 22. 6. 1557 (GU HÖ 594). — Hieronymus Probitz: 1559 (Strobel). — Gabriel Laugenrieder (? Gau-): 1561 (Strobel). — Hieronymus Faber: 1563—19. 6. 1565 (Strobel). — Georg Eitel (Eytel): 11. 12. 1566 (PNA 623), 1. 12. 1571 (GU HÖ 279), quittierte 19. 6. 1575 (Strobel). — Jakob Rieber: 1570 (Strobel), 19. 8. 1578 (PNA 624), vorher Stadtschreiber Lauingen. — M. Rudolf Brivius: 31. 10. 1581 (PNA 171), 7. 12. 1611 (PNA 640), bis 1612 (Strobel). — Fabian Reidni(t)z (Reidt-, -nütz): 12. 6. 1612—1. 7. 1620 (Strobel), 15. 11. 1613 (PNA 641), 20. 7. 1619 (PNA 648). Vorher Sekretär ND (Mitt. Dr. Preuß, Düsseldorf), nachher Sekretär des Hzgs W. W.

(Strobel). — Andreas Gattenhofer (Gattenhof; aus Würzburg, □ HÖ 30. 4. 1636): 1621—1636 (Strobel und Volksgeneal. S. 27); vorher Sekretär ND. — Heinrich Rosner: 1638—1639 (□ HÖ 21. 5. 1639; Volksgeneal. S. 27). — Friedrich Rümelin: 1639—1642 (Volksgeneal. S. 27). Coll. Bl. 30, 108/109 irrig Lemlin mit falschen Personalien. — Veit (Vitus) Pistorius, Kammerrat: 1643—1673 (Volksgeneal. S. 27), † HÖ 9. 10. 1673. — Joh. Jakob Wentzel: 1673—1678 (Volksgeneal. S. 28), † HÖ 12. 2. 1703, zugl. u. später Zollner. — Joh. Franz Winter: 1678—1692 (Volksgeneal. S. 28), zugl. Zunftverwalter. Lebt noch ohne Amtsbezeichnung 12. 7. 1693 (PNA 672). — Philipp Jakob Dietel (Dietl), J. U. L., fstl. Rat: 1. 6. 1692 — 20. 1. 1699 (Strobel), 29. 8. 1692 (PNA 667), aber noch: 25. 1. 1700 (PNA 238). Vorher Hofgerichtsadvokat ND, später Hofrat ND. — Franz Antoni Pyrpiechler: 1701—1740 (Volksgeneal. S. 29), 12. 9. 1703. (PNA 5944), vorher Stadtammann Gundelfingen, † HÖ 11. 7. 1740.

Landvogt (1687/88, PNA 5933: Grand Bailli et maitre des fôrets) (Nach Restitution des Klosters Liezheim wird ca. 1660 dar dortige Forstmeisteramt dem Landvogtamt einverleibt). Moritz von Waldkirch: 2. 2. 1494, 16. 3. 1499 (JB. DLG. 54, 93). — Ulrich Tengler d. Ä.: 2. 2. 1500, 4. 3. 1512 (JB. DLG. 54, 94). War 1480—85 Stadtschreiber Nördlingen. — Ulrich Tengler d. J.: 4. 6. 1518, 9. 9. 1527 (JB. DLG. 54, 99). Sein Schwager ist 25. 5. 1524 (Kl. Kaish. Nr. 1527) Christof Götzen-dorfer (Sohn des † Conrad G., o. O.), der Besitz in Zöschingen verkauft. — Hieronymus (Jeronimus) von Croaria zu Tapfheim: 11. 6., 17. 8. 1529 (Oblinger 256). — Sixt von Kreut (Kreuter) zu Straß: 2. 2. 1530 (PNA 5943, S. 20) Bestallung, 8. 2. 1546 (JB. DLG. 54, 93), † 16. 8. 1556 (Coll. Bl. 23, 91 und 36, 79 mit z. T. irrigen Angaben). — Christof Leonhard von Diemantstein: 1548 (Strobel). — Marx Hüpschmann (Hübsch-) gen. von Biberberg: 28. 5. 1550 (Kl. Ech. 238), 1. 6. 1551 (JB. DLG. 54, 94). — Christof Vetter zu Winden, d. Ä.: 20. 3. 1553 (PNA 618), 23. 12. 1555 (GU HÖ 316), vorher Pfleger zu Alerheim, ∞ Anna von Haslang (Coll. Bl. 41, 90 u. 93). — Hans Sebastian (Bastian) von und zum Diemantstein: 25. 7. 1556 (GU HÖ 751), 15. 3. 1562 (PNA 160). — Wolf von Kottwitz: 14. 10. 1565 (PNA 4312). — Junker Matthes Schelle zu Polsingen: 25. 7. 1566, 22. 5. 1567 (PNA 623 u. 325). — Paul Viereck (-egk) zu Riedheim u. Trechow, Erbmarschall des Stifts Schwerin: 1567—69 (Strobel), 23. 12. 1567 (Kl. Bergen Akten Nr. 8, S. 52), 6. 11. 1568 (GU HÖ 578). — Hans Caspar Roth von Schreckenstein zu Oberbechingen: 1570—83 (Strobel), 6. 1. 1571 (JB. DLG. 16, 116), 18. 5. 1583 (PNA 322), † Höchstädt 24. 8. 1596, □ Oberbechingen, ∞ 1565 Ursula, T. von Wilhelm Lämblin, Richter Rennertshofen (Coll. Bl. 30, 107). Lieh 1571 (a. a. O.) dem Hzg Ph. L. 5000 fl. Später Pfleger Gundelfingen. — Hieronymus von und zum Diemantstein: 1583—92 (Strobel), 3. 7. 1583 (ZNA 4819, S. 142), 19. 9. 1592 (Kl. OMedl. 151). Schwängerte 1585 (HausA., PNA 2419) zu Lebzeiten seiner Frau als Landvogt sein Keller-Mägdlein Brigitta, Tochter des Jakob Zöschlin, Schneiders in Höchstädt, behielt sie nach Tod der Frau als Konkubine, hat sie 1600 noch. D.'s Schwager ist: ... Heel zu Donaualthem. D. erhielt 25. 4. 1586 (PNA 5945) mit Kastner Pflaum und zwei Neuburger Beamten von Hzg Ph. L. Instruktion zur Einnahme von 1/3 von Dattenhausen und Unterbechingen am 10. 5. 1586. — Wilhelm von Kreuth (Kreyth) zu Straß u. Natterholz (war laut Strobel 16 J. lang Landvogt): 3. 8. 1594 (PNA 1205), 16. 3. 1609 (GU HÖ 721), † 1609 (Sohn des Adam v. K. u. der Margaretha Rieter von Bocksberg), ∞ Susanna, T. v. Wolfgang Wallrab von Hauzendorf auf Tagmersheim, die wiedervermählt 1609 Friedrich Erlbeck von Sinning, Landvogt zu ND (Coll. Bl. 23, 96). W. v. K. ist 18. 12. 1604 (PNA 1594) Vormund der Stralenfels'schen Kinder zu Gansheim. — Joh. Albrecht von Sperberseck (Sperwers-) zu Steinreinach u. Schnaitheim: 9. 3. 1612 (PNA 5944) Bestallung, 3. 9. 1616 (PNA 1836). Resignierte 14. 3. 1617 (Strobel), wurde Hofmeister der Hzgin-Witwe Anna in Höchstädt. — Ottheinrich Frhr von Gravenegg (-eck) zu Eglingen u. Osterhofen: 19. 4. 1617 installiert (Strobel), 17. 8. 1617 (JB. DLG. 9, 139), 17. 2. 1634 (PNA 5934), † (von Kroaten erstochen) HÖ 15. 8. 1634. — Joh. Ludwig Frhr von Gravenegg: 1637—41 (Volksgeneal. S. 23), Domherr zu Augsburg u. Eichstätt. — Wolf Jakob Ungelter von Deisenhausen, d. Ä.: 1641—66 (Volksgeneal. F. 23), 27. 9. 1641 (PNA 657), 1. 10. 1656 (PNA 647), Oberst, Pfleger Gundelfingen, wird 1657 Hofratspräsident ND (Strobel). — Wolf Jakob Ungelter von Deisenhausen, d. J., auf Oberstötzingen u. Molberg, fstl. Hofrat 14. 2. 1667 (Strobel) Bestallung. — Adam von u. zum Diemantstein: 1699 ff. (Strobel u. Volksgeneal. S. 23). — Über „Wilhelm von Hirnkofen, Vogt zu Höchstädt“, vgl. die Notiz unten bei Pfleger Ulrich Burggraf.

Landvogtamtverwalter (bzw. *Administratoren*, ab ca. 1660 auch Forstmeisteramtsverwalter) 8. 6. 1569 — 1570 (Strobel) Georg Eytel. — 1592—94 (Strobel), 15. 8. 1592, 12. 12. 1593 (GU HÖ 258 u. 697): Probiz, Kastner; Brivius, LGSchreiber; Winter, Zollner. — 7. 6. 1609, 2. 2. 1610 (GU HÖ 600 u. 726): Brivius allein. — 1609—12 (Strobel), 29. 9. 1609, 29. 9. 1611 (GU HÖ 722 u. 457, 601, 733): Probiz und Brivius. — 14. 3. 1617 bis zum Aufzug Landvogt v. Graveneggs (Strobel): Reidniz, LGSchreiber. — 1634 (Strobel) Matthes Täntzl von Tratzberg, Forstmeister Unterliezheim, u. Joh. Heinrich von u. zum Diemantstein, Pfleger Obermedlingen. — 2. 2., 14. 2. 1640 (PNA 5934), 16. 6. 1660 (GU HÖ 226): Joh. (Hans) Wilhelm Winter, Kastner. —

1661—65 (Strobel), schon aber (wohl i. V. des Vaters) 22. 3. 1658 (PNA 662), 21. 10. 1662 (PNA 663): Joh. Heinrich Winter, Kastner, Sohn des Vorigen. — 1665—67 (Strobel), 12. 8. 1665, 3. 11. 1666 (PNA 1207): Wolf Jakob Ungelter von Deisenhausen, d. J., ab 1667 Landvogt. — 1699—1701 (Strobel) Wolf Jakob Ungelter von Deisenhausen, der Jüngste, Sohn des Vorigen. Er dürfte wohl auch der 4. 4. 1701 (PNA 672) genannte W. J. Ungelter von Deisenhausen sein. — 9. 7. 1701 (PNA 672), 3. 12. 1704 (PNA 5933) Carl Joseph Stängel (Stengel) von Rheinbach zu Sattelberg, kfstl. Hofrat u. Truchseß.

Pfleger: Hans von Rei(c)henberg, Rr: 25. 5. 1484, 25. 7. 1500 (JB. DLG. 54, 91). (Coll. Bl. 41, 88 irrig Rechberg). — Caspar Schenk von Schenkenstein, Rr: 27. 1. 1504, 31. 1. 1505 (JB. DLG. 54, 91). Am 2. 1. 1505 (GU HÖ 200) überläßt ihm Hzg Albrecht auf Lebenszeit Schloß u. Pflege Höchstädt. — Hugo (Haug) Graf zu Montfort, Rr, Herr zu Bregenz: 15. 12. 1522, (†) 22. 7. 1536 (JB. DLG. 54, 91). — Ulrich Burggraf, Herr (bis 1532) zu Burtenbach: 1540 (JB. DLG. 54, 91), 29. 5. 1546 (PNA 2). — Er gen. 1536 f. in dem Verfahren betr. Gewalttaten des Bmstr Visel in Lauingen gegen Hans von Hirnkofen (Bruder des Wilhelm von Hirnkofen, „Vogts zu Höchstädt, nachmals Hofmeister des Grafen von Ortenburg in Österreich“; W. v. H. ∞ Anna von Hornstein). (Vgl. Edward Frhr von Hornstein-Grüningen, Die von Hornstein und Hertenstein, Konstanz 1911, S. 190, 199, 209).

Schreiber (Scribenten). Vgl. hiezu die umfangreichen Angaben bei Volksgeneal. S. 49—52. Ferner: Hans Baur, Schreiber: 24. 2. 1614 (PNA 644). — Martin Nüseller, Schreiber des Kastners: 3. 12. 1624 (PNA 5961).

Spitalmeister: Hans Wörmeister (Wermeister): 8. 8. 1485 (Oblinger 392), genannt auch sein Stiefsohn Hans Aichberger in Offingen. — Andreas Kürschner: 17. 5. 1568 (Oblinger 299).

Stadtschreiber: Hans Gild: 11. 9. 1486 (Oblinger 169; ob das nicht richtiger Bild heißen sollte?). — Christoph Alberger: 16. 5. 1502, 16. 11. 1509 (Oblinger 200, 395). — Die Stadtschreiber Krazer 1513, Plapphart 1527, Winhart 1547, Heninger 1557, die alle zugleich LGSchreiber waren, siehe dort. — Jakob Rieber: 11. 10. 1559 (GU HÖ 248). — Jakob Schönkind, Notar: 21. 10. 1572, 21. 1. 1601 (GU HÖ 266 u. 268), † Lauingen 3. 6. 1605. — Johann Götz: 11. 11. 1607 (GU WER 519), 28. 10. 1619 (PNA 174), 30. 9. 1630 (GU HÖ 288), zugl. LGProkurator, vgl. dort. — Caspar Reisner (Reusner): ca. 1637—42 (Volksgeneal. S. 53), □ HÖ 13. 10. 1653. — Michael Bissinger: ca. 1642—45 (a. a. O., S. 53). — Johann Baumschaber: 1648 (a. a. O.). — M. Johann Kössler (Keßler): 1660—66 (a. a. O.), 2. 1. 1657 (PNA 128), † HÖ 22. 6. 1666. — Joh. Jakob Pistorius, † HÖ 22. 7. 1724: 1667—70 u. 1678 bis mindestens 1721 (Volksgeneal. S. 53—54), 29. 9. 1672: Für den ehem. Stadtschreiber J. J. Pistorius Zeugnis der Stadt HÖ, die sich verpflichtet, ihm den Dienst wieder einzuräumen, wenn der jetzige Inhaber [Kesperer, s. u.], den die Stadt während des längeren Aufenthalts des Pistorius in Frankreich zu nehmen gezwungen war, resignieren wird. — Zwischen den Amtszeiten der Pistorius: Marcus (Marx) Kesperer: 1673—77 (Volksgeneal. S. 54—55).

Stadtschreiberei-Substitut: Philipp Hueber: 3. 5. 1599 (GU HÖ 219).

Stadtthurner: Michael Mitlhamer: ... „vormals“, lebt jetzt 17. 4. 1664 in Lauingen (GU HÖ 289).

Statthalter zu Höchstädt (Erwähnt in Schreiben des Bischofs von Augsburg vom 23. 1. 1548 an Kaiser Karl V. — Vgl. auch A. Schröder in JB. DLG. 37 (1924), S. 1—90, insbes. 33 u. 55): Es hat Kaiser verschiner Zeit, als er nach Burkhard von Kaltenthal (den) Hans Conrad von Stadion zu einem Statthalter von Höchstädt verordnen lassen, Befehl geben, daß neben anderen Stücken und Gütern, so zu der Neuburgischen Pfalz zugehörig oder darin gelegen, der Flecken Schwenningen mit seiner Zugehörd durch o. gen. Stadion S. M. zu Gutem u. in derselben Namen eingenommen, wie dann der Kaiserl. Statthalter zu Neuburg diesen Flecken mit allen Sachen unter seiner Juridiktion und Verwaltung hat.

Zollner (Bis mindestens Mitte 17. Jh. zugleich Ungelter): Johann (Hans) Winter: 18. 1., 1. 5. 1576 (PNA 6085, S. 30, Wappenbrief), 18. 11. 1593 (PNA 233), □ HÖ 31. 8. 1620 (∞ Anna, die □ HÖ 1. 10. 1621), Vater des Hans Winter d. J., Gegenschreiber in HÖ 1595—99, Vogts in Steinheim (s. dort). — Friedrich Rümelin (Rümmele), d. Ä., Kammerrat, † HÖ 5. 2. 1628: 1600—1628 (Volksgeneal. S. 34): 7. 10. 1605 (PNA 535), 8. 4. 1613, 11. 8. 1628 (PNA 1836), u. noch 5. 1. 1629 (GU HÖ 464/2) erwähnt. Er war auch Bauschreiber. — Leonhard Gastel d. J.: ca. 1633—39 (Volksgeneal. S. 35), später Kastner, Burgvogt u. Zunftverwalter, □ HÖ 15. 9. 1665. — Christoph Rümelin, □ HÖ 3. 12. 1668: 1640—68 (Volksgeneal. S. 35—36), 18. 4. 1659 (PNA 662), er ∞ I. ND St. Peter 27. 11. 1623 Maria Elisabetha Koch. — Joh. Georg Höllin: 1668—69 (Volksgeneal. S. 36). — Joh. Jakob Wentzel, Kammerrat: 1670—1703, 13. 7. 1692 (Seminar 1275, S. 119), 10. 11. 1692 (PNA 667), zugl. LGSchreiber 1673—78. — Auf das Zoll-, Ungelt- und Steueramt wurde 1703 ernannt Joh. Ernst Hiller und bereits kurz vor 27. 4. 1703 verpflichtet

(PNA 5944). Es erfolgte jedoch alsbald ein Wechsel. Die Hofkammer teilte am 22. 9. 1703 (PNA 5944) dem Landvogt die Ernennung von Joh. Wilhelm Winter mit, damit ersterer den Winter den Beamten, Bürgermeister, Rat und 16-ern (zu Höchstädt) und den Dorfsführern vorstelle.

Zunftverwalter: Philipp Ludwig Steinheimer: 29. 5. 1613 (GU HÖ 279), † vor 5. 7. 1619 (PNA 648). Ehefrau laut Coll. Bl. 41, 82: Jakobe, T. des Wilhelm Rosenzweig zu Mollberg u. der Margaretha geb. von Turlach. Die Nennung 1613 (s. o.) einer Ehefrau Anna Maria scheint darauf hinzudeuten, daß Steinheimer zweimal verheiratet war. — Leonhard Gastel d. Ä., † HÖ 25. 3. 1635: 1621 (Volksgeneal. S. 40), er war 1628—33 fstl. Baumeister; Kammerrat. — Gasteius Gastel, Sohn des Vorigen: ca. 1623—33 (a. a. O. S. 40). — Christoph Rümelin: 1653 (a. a. O. S. 40), zugl. Zollner. — Leonhard Gastel d. J. (Sohn von Leonhard G. d. Ä.): 1657—65 (a. a. O. S. 41), 17. 4. 1664 (GU HÖ 289). — Joh. Franz Winter, LGSchreiber, zugl. Hühnervogt in Steinheim (mit Wohnsitz Höchstädt): 1667—98 (Volksgeneal. S. 41), 18. 11. 1671 (PNA 5845), 12. 7. 1693 (PNA 672). — Georg Joseph Holzhamer: 1708—15 (Volksgeneal. S. 41).

Zunftschreiber: Ludwig Strölin: 29. 9. 1613 (GU HÖ 279).

Von der Hofhaltung der Hzgin-Witwe Anna in Höchstädt: **Hofmeister:** Friedrich Erlbeck von Sinning, fstl. Rat: 12. 4. 1618 (PNA 5487), 8. 5. 1630 (GU LAB 141). Er ist Bruder des Philipp Ludwig E. v. S. auf Etterzhausen. — **Rat:** Tobias Soyer: 17. 8. a. St., 27. 8. n. St. 1631 (GU HÖ 583), zugl. Pfennigmeister ND. — **Stallmeister:** Wolf Wilhelm Erlbeck von Sinning: 12. 4. 1630 (GU HÖ 377), † vor 7. 10. 1656 (PNA 647). — **Hofschuster:** Ulrich Schmidt: . . . , † vor 26. 7. 1658. (Sein Sohn Balthasar Schmidt als Seiler ∞ Burtenbach 26. 7. 1658 und † ebenda 14. 3. 1683, 55 J. alt).

Kallmünz, Pflegamt. — Kallmünz war zwar Gerichtsort, Recht sprach aber der Richter von Burglengenfeld. Einen pfgl. Kasten gab es in K. nicht, zuständig waren Kasten und Kastner zu Burglengenfeld (Schneider in Festschrift, S. 18—23). — Literatur: Alois Knauer, Ortsgeschichte Kallmünz (Kallmünz 1961); 1000 Jahre 983—1983 Kallmünz, Festschrift, hg. vom Markt Kallmünz (Kallmünz 1983).

Amtknecht: Andreas Westermayr: 16. 5. 1601 lebt er als gewesener (Abgabe Nr. 161, S. 86). — Matthias Rohl: 30. 5. 1705 (Knauer 129).

Förster (Jäger): Hans Pemb (Pümb): 1581/82 (BUL B 31), 1599 (Knauer 122). — Hans Graber: seit ca. 1601/05 (Coll. Bl. 27, 80). war noch 23. 10. 1600 Oberjäger in ND.

Marktschreiber (fungierte meist auch als Gerichtschreiber): Leonhard Essler (Oeßler): 1560 (Knauer 58), 8. 6. 1581 (GU BUL 838). — Wilhelm Essler (Össler): 30. 12. 1598, 20. 12. 1599 (Abgabe Nr. 161, S. 78v). — Heinrich Birckert: 3. 6. 1625 (GU KALL 84). — Manilas Kherr: 29. 6. 1636 (GU KALL 88; Knauer 136), zugl. Schulmeister.

fstl. Neub. **Münzmeister** in Kallmünz: (1622 Umbau der Vilmühle in eine Münzstätte, hiezu u. ff. vgl. Knauer 127). — Heinrich Brandes, gen. seit 20. 12. 1621, abgesetzt 1622. — Nachfolger Christoph Geißler und Hans Rentsch. Dann 1625—1633 (Coll. Bl. 118/119, S. 69; A. Noß, Die pfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach, IV. (München 1938), S. 168). Georg Thomas Pauer, auch Geschützgießer. Zog 1633 nach Eichstätt, dort † 1635.

Pfleger zu Kallmünz und **Jägermeister** und **Oberforstmeister** der hzgl. Forsten auf dem Nordgau in der Herrschaft „Lengfeld“: Ulrich Sinzenhofer: 1477/78 (Festschrift 34), 1483 (Knauer 120), 4. 12. 1487 (Varia 354). — Jeronimus Pollinger: 19. 4. 1489 (Festschrift 34; GU KALL 30) Bestallung ab 2. 2. 1489. — Hans von Lichaw (Lichow): 21. 1. 1498 (GU KALL 31), 1504 (Knauer 50), Ehefrau: Barbara. — Hans Wallrab von Hautzendorf, d. Ä.: 13. 10. 1510 (GU BUL 59), 23. 3. 1512 (Knauer 49), 7. 3. 1514 (GU LAB 89). — Hans von Heimhof (Haymhof): 19. 9. 1523 (Varia 317; Abgabe Nr. 161, S. 29). — Christof von Preysing: 1530 (Knauer 49). — undatiert (Knauer 49) Hans Böhaimb von u. zu Bernhardswald. — wieder Hans Haymhofer: 14. 12. 1533 (Festschrift 21). — Ab hier waren die Pfleger von BUL gleichzeitig Pfleger von Kallmünz. Das (Ober-)Forstmeisteramt wurde nach Wölland bei BUL verlegt.

Untersollner (Beizollner): Adam Schwartz, B.: 29. 6. 1636 (GU KALL 88, Knauer 136), Untersollner. — Caspar Zinsmeister: Ende 17. Jh., noch 30. 5. 1705 (Knauer 128—129), Beizollner.

Kicklingen, Vogtamt im Landvogtamt (Landgericht) Höchstädt. Baierisches, (dann neuburgisches) Lehen, zuerst 1456 der von Grafeneck, ca. 1491—1517 der Raiser (in Gundelfingen). Nach mehreren Besitzveränderungen seit 1561 infolge Tausches gegen die Hofmark Faimingen unmittelbar neuburgisch (Vgl. R. H. Seitz, Der Kicklinger Zoll, S. 112—114 in: JB. DLG. 64./65. Jg. (1962/63)).

Vogt: Michel Bartlme: † vor 6. 11. 1568 (GU HÖ 578): Die Witwe Margareth verkauft ihr Haus zu HÖ. Sie ist 1. 12. 1571 (GU HÖ 579) Ehefrau des Lienhard Linder. Ihr Schwager ist Georg Eitel, LGSchreiber in Höchstädt. — Hans Linck: 15. 2. 1594 (GU HÖ 438). — Simprecht Holzgassner (∞ Anna): 23. 4. 1607 (GU ND 415).

Konstein (Constein), Pflegamt. Landeshoheit schon 1505 f. — Hans Christoph Pöll und seine Hausfrau Margaretha geb. von Hinderskirchen verkaufen 2. 2. 1540 (GU KON 29) an OH das von diesem zu Mannlehen rührende Schloß Constein.

Gerichtschreiber: Johann Staml: 15. 9. 1604 (GU KON 43).

Förster und **Jäger** (mindestens 1642—1696 vom Förster zu Ensfeld mitverwaltet): Hans Weber: 12. 9. 1567 (PNA 1318), 1597 (Kl. Bergen Akten Nr. 11, S. 62): Sein Sohn Hans Christof W. erstach den Hans Ziegler, Wirtsohn von Bergen), Hans Weber lebt noch 25. 5. 1610 (Coll. Bl. 102, 75) als gewesener Förster. — Hans (Joh.) Christof Weber, Sohn des Obigen: Juli 1607 (Coll. Bl. 102, 72). — Michael Kolb: 1635/36, 1651/52. — Adam Finder: 1685/86. — Leonhard Hagen: 1695/96.

Hüttenmeister: Heinrich Engelhardt: 2. 5. 1604 (Seminar 2148, S. 68v—70).

Pfleger: Wolfgang von Pelkofen (Pelkofer) von Hohenbuchbach zu Blindheim, Stallmeister ND, Frühestens Pfleger 1569 f. (Coll. Bl. 36, S. 60, und 41, S. 82—84), 24. 9. 1595 (GU KON 37), † 1600. Er ∞ 1589 Anna Maria, T. v. Jakob von Turlach, Forstmeister Liezheim (u. der Barbara geb. Waller von Thurneck), sie seit 1605 Hofmeisterin der Hzgin Anna in ND. — Hans Adam von Wildenstein: 15. 9. 1604 (GU KON 43). — Hans Fuchs von Arnschwang: . . . bis 1613 (Mitt. Dr. Preuß), wird dann Pfleger Regensauf. — Joh. Wilhelm von Wildenstein, fstl. Km: Seit 1613 (Mitt. Dr. Preuß), 2. 6. 1637 (GU MON 159). Hat von seiner † Frau Salome geb. Wallrab von Hautzendorf eine Tochter Maria Salome. — Friedrich Sittich von Hacke: 13. 6. 1670, 18. 6. 1693 (PNA 2945 u. 5961). Ist 1693 zugl. Pfleger zu Velburg. — Carl Sigmund Tänztl Frhr von Tratzberg: 23. 4. 1695, 8. 4. 1700 (PNA 2949 u. 2946), zugl. Oberjägermeister ND.

Pflegsverwalter: Johann Groß: 20. 2. 1652 (? Loses Blatt in PNLit. 1706), zugl. Zollner. — Georg Christoph Groß: 6. 11. 1676 (Pate im Tfbuch Dattenhausen), zugl. Zollner. — Christoph Groß, wohl = der Vorige: 1685/86.

Richter zu Konstein (zugleich in Rennertshofen): Christoph Lemblin (Lämlin): 1546, 8. 3. 1548, 1549 (GU KON 30). Ihm wird 1553 mit Ungnaden das Amt genommen. 1557 schreibt der Statthalter Philipp von Gemmingen, daß Lemblin sich mit Sophia von Kreut verheiratet habe, man solle ihn wieder Richter werden lassen, was auch geschah. † Nov. 1584, 67 J. alt (Coll. Bl. 30, 107). Nach ihm gibt es keine Richter mehr, die Kompetenzen übernimmt der Pfleger.

Zollner: Christof Frantz (Franz): 24. 9. 1595 (GU KON 37). Er Christof Frantz, gen. der große Stoffel, verkauft 15. 9. 1604 (GU KON 43) als Glaser zu Konstein, sein Haus. — Otto Margraff: 2. 5. 1604 (Seminar 2148, S. 68v—70), 15. 9. 1604 (GU KON 43). — Johann Groß: 20. 2. 1652, zugl. Pflegsverwalter. — Georg Christoph Groß: 1. 10. 1671, 4. 2. 1675, 6. 11. 1676 (alles Tfbuch Dollnstein), 1676 zugl. Pflegsverwalter.

Laaber (Laber), Pflegamt (in der 2. Hälfte 18. Jh. zus. mit Lupburg verwaltet).

Gerichtschreiber: Leonhard Amman: 7. 2. 1588 (GU LAB 117 b), zugl. Mautner u. Ungelter. — Joh. Christoph Stang: . . . , noch 1701 (Die Tochter Maria Elisabetha ∞ Hemau 11. 10. 1701 Andreas Veitl, Witwer u. des Rats in Hemau).

Kastner: Bartholme Mansheimer: 1. 8. 1499 (GU LAB 87). — Im 16. Jh. nahm in der Regel der Pfleger auch das Kastenamt wahr.

Mautner und **Ungelter:** Leonhard Amman: 7. 2. 1588 (GU LAB 117 b).

Pfleger: Jakob Behaim (Beham, Peham) von Adelzhausen: 29. 10. 1518 (GU REF 68), 14. 2. 1530 (Kl. U. Pettendorf 282). — Andre von Preysing zu Kopfsberg (der 1533 den Pfgfen OH und Ph. 5000 fl. geliehen hat): 2. 2. 1533 (PNA 5943, S. 53), 2. 2. 1534 (GU LAB 95, 96) Bestallung für Pflege, Gericht u. Kastenamt. — Adam von Wildenstein: 2. 2. 1543 (GU LAB 100). Pfgf OH, der ihm die Pflege u. Hft Laaber um 4000 fl. verschrieben hat, gestattet, daß A. v. W. auch das Heiratsgut seiner Hausfrau Katharina geb. von Schmieden darauf versichern darf, 24. 7. 1548 (GU BREI 102), 1553 (Dietz, Preitprunnin 84). — Hans Adam Wispeck zu Velburg: 12. 8. 1554 (GU LAB 104) Bestallung als Pfleger und Kastner. — Jörg Hektor Wispeck zu Velburg und Winkel: 7. 6. 1556 (GU LAB 179). — Eleazar Schlähler von der Nimbkau zu Etzenberg: 5. 2. 1571 (GU LAB 181), 7. 11. 1584 (GU BUL 384), † vor 13. 4. 1590 (GU BUL 385), es lebt die Witwe Sara geb. Österreicherin aus Augsburg. — Hans Sigmund Erlbeck: 20. 3. 1587 (GU LAB 182), 11. 7. 1587 (GU SU 643). Ist Schwager des Georg Melchior von Prandt zum Neidstein. — Hans Wallrab von Heutzendorf zu Wolfersdorf: 24. 6. 1597 (GU BUL 443), 28. 4.

1622 (GU LAB 184). Genannt 1604 (GU MON 154) als Bruder des Wolf Lorenz W. v. H. zu Tagmersheim, 1620 (GU BUL 444) als Schweher des Hans Ludwig von Eyb auf Runting u. Hachenberg. — Christoph Ludwig von Freudenberg: 21. 1. 1631, 16. 2. 1632 (Leingärtner S. 125, 197).

Pflegsverweser (Pflegsverwalter): Lienhard Reysinger: 11. 5. 1557 (GU LAB 107). — Joh. Christoph Seidl: 23. 7. 1660 (GU HEM 225, 226).

Lauingen (Laugingen), Pflegamt (für Schloß Lauingen und Dorf Hausen). Die Stadt dem Pfleger nicht unterstellt.

Advokat der Stadt: Conrad Frölich, J. U. L., fstl. Rat, ca. 1570. (Kinder: 1. Georg Ludwig, J. U. D., fstl. Rat, ∞ Lauingen 5. 2. 1588 Maria Salome, T. v. Georg Schenk, Bmstr. zu Wertingen; 2. Anna Maria, ∞ Lauingen 8. 5. 1592 Martin Scheler zu Osterstetten, B. zu Ulm). — Christoph Mumprecht, J. U. D. (∞ Juditha): 1607/08 (Coll. Bl. 102, S. 104), 2. 2. 1611 (StA GUN Urk. 278), 1622 (AltLauingen 3 (1908), S. 76/77), s. auch unten unter fstl. Rat. — ... Bell, J. U. L., fstl. Rat: 3. 10., 23. 10. 1680 (PNA 5846).

Ärzte: Dr. med. Wolfgang Moll, Stadtarzt: 1539 (BHStAM, Urk. St. Georg Augsburg Nr. 78). Ist 1580 tot (a. a. O., Nr. 83). Erbin ist die Mutter des Christoph Beutmüller, B.'s zu Lauingen. — Dr. med. Martin Ru(e)land: 1598, 1623 (Sinz, S. 248). Seine Tochter Anna Maria ∞ Lauingen 23. 10. 1598 Dr. med. Andreas Planer, Prof. a. d. Univ. Tübingen. — Dr. med. Valentin Ruland, bestellter pfgfl. Medicus: 7. 6. 1612 (PNA 6085, S. 134). Er und sein Bruder Ottheinrich, Facultatis medicae Studiosus, leihen dem Pfgfen Ph. L. 1000 fl. — Dr. med. ... Sedelmayr: 16. 11. 1690 (AltLauingen 2 (1907), S. 70).

Bruckmeister (von der Stadt angenommen). Quelle: AltLauingen 3 (1908), S. 21, mit den Daten der Annahme. — Adam Alker: 4. 2. 1564. — Caspar Gastel: 15. 7. 1567. — Bartholme Höhler, B. u. Zimmermann (∞ Margaretha): 27. 2. 1601. — Stoffel Riß (aus Hausen a. d. Zusam): 26. 10. 1604.

Brunnenmeister: ... Senft (KD 115).

Büttel: Lienhart Lautenschlager: 21. 5. 1532 (Kl. Ech. 152).

Gegenschreiber: Jakob Peuschlin: 19. 5. 1591 (HausA., PPNA 2419).

Geleitshalter: Hartmann von Burgau: 10. 6. 1514 (GU HÖ 205, GU LAU 69) 25. 8. 1517 (GU LAU 71).

Kastner im Kaisheimer Hof zu Lauingen: Hans Pflaumer: 31. 5. 1510 (Rückert 670). — Niklaus (Claus) Paur: 2. 8. u. 14. 9. 1530 (GU WER 356 a, 358).

Kanzleiverwandter: Leonhard Müller: 9. 6. 1626 (GU LAU 125). — Jakob Braun: 24. 10. 1650 (GU LAU 128).

Münzverwalter der Münzstätte Lauingen: Sebastian Paur, Goldschmied zu Lauingen: 22. 1. — 9. 4. 1622 (JB. DLG. 66, 140).

Pfleger: Hans von Westerstetten zu Katzenstein: 2. 2. 1497, 1501 (JB. DLG. 54, 103). — Werner von Homburg (Haunberg): 8. 5. 1503 (GU GRAIS 260), 10. 5. 1504 (Rückert 652), 16. 8. 1505 (JB. DLG. 54, 104). — Ulrich von Albersdorff d. Ä.: 29. 9. 1506 (GU HÖ 403). — Conrad von Zillhart (Züllenhard), Rr: 26. 7. 1507, 18. 6. 1518 (JB. DLG. 54, 104). Pfgf Friedrich überläßt 26. 7. 1507 (mit kgl. Bewilligung v. 11. 5. 1507) dem C. v. Z. das Pflgamt Lauingen mit Wohnung in den dortigen Schloßgemächern, welche Wendel von Haunberg innegehabt hat. — Reinhard von Neuneck zu Glatt, Rr, Hptm: 4. 4. 1525 (Coll. Bl. 73, S. 39, 52), 25. 7. 1530 (PNA 5943, S. 23) neue Bestallung auf sein lebenslang, 31. 7. 1530 (GU HÖ 545). — Jakob Herbro aus Augsburg, fstl. Rat: ca. 1552 (ZHV Schwaben 1, S. 95, 97), 1555 (Alt-Lauingen 1 (1906), S. 92). † ND (in Haft in der Herberge des Simon Steinberger) 21. 4. 1564. Sein Sohn ∞ 1555 in Österreich. — Christof von Eckerspurg: 11. 6. 1576 (PNA 6085, S. 22v). — Hans Friedrich von Roth (Rott), fstl. Rat: 22. 9. 1584 (StAND Urk. E 240 a), 6. 7. 1586 (HausA., PPNA 2596). — Claus Peckhatell (Beckhadel), Obstlt, fstl. Rat: 2. 8., 3. 8. 1600 (HausA., PPNA 2614, S. 8, 11, 14). — Philipp Otto von Gemmingen, fstl. Rat: ca. 1612 (Coll. Bl. 102, S. 102). — Joh. Georg von Leonrod zu Trugenhofen, Dischingen u. Ballmertshofen, fstl. Km. u. Rat: 3. 10. 1618 (...), 23. 7. 1620, 30. 4. 1630 (GU HÖ 687 u. 688). Ist 1620 Vetter des Rudolf von Westerstetten zu Staufen, fstl. Ellwang. Obervogts zu Kochenburg. — Ernst Frhr von Gravenegg: 1640, 5. 3. 1651 (PNA 5188 u. 127). — Andreas Wilhelm Tänzler von Trazberg auf Oberbechingen: 20. 3. 1660 (Rückert 851). — Wolfgang Jakob Ungelter von Deisenhausen, Oberst: 3. 7. 1673 (PNA 665). — Philipp Marquard Tänzler Frhr von Trazberg auf Oberbechingen: 28. 3. 1686 (Rückert Nachtrag 12), 1695 (Coll. Bl. 41, 97).

fstl. *Räte* in Lauingen: Conrad Frölich, J. U. L.: 14. 5. 1573 (GU GUN 134), 7. 4. 1577 (GU LAU 105), vgl. auch unter Advokat und Stadtschreiber (Ohne Titel gen. 11. 12. 1564, GU HÖ

753 a). — Christof Mumprecht, J. U. D.: 6. 11. 1601 (PNA 1202). Als Hzg W. W. bei ihm Akten anforderte, teilte M.'s Sohn Joh. Christof Mumprecht aus Lauingen 8. 11. 1629 (PNA 1207) dem Hzg mit, daß der (evang.) Vater in Nördlingen lebe.

kais. *Notare*: Gabriel Bild(t): 5. 11. 1537, 10. 8. 1556 (Rückert 741, 784). — Ulrich Münderlin: 23. 12. 1567 (Rückert 808). — Jakob Rieber: 12. 6. 1578 (Rückert 815).

Stadtknecht: Caspar Maisch (Kl. Ech. 149).

Stadtschreiber: Ulrich Stoß: 20. 1. 1481, 16. 2. 1495 (Rückert 495, 612). — Matthis Sigg: 28. 1. 1519, 10. 3. 1522 (Rückert 698, 707). Ist Vetter des ausgetretenen Barfüßermönchs Johann Eberlin zu Ulm (Vgl. Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben V (München 1956), 70—92, und VI (München 1958), 495). — Conrad Vogelmann: 4. 9. 1528 (Rückert 718), 27. 3. 1530 (GU HÖ 299), 11. 6. 1532 (Kl. Ech. 153), 6. 1. 1534 (GU HÖ 359). — Johann Reicholdt: 25. 1. 1548 (Rückert 769). — Conrad Frölich, J. U. L.: 30. 1. 1556 (Rückert 782), 8. 4. 1557 (StA GUN Urk. 222), 30. 5. 1563 (Rückert 797). Eine angebl. Nennung Frölichs für 11. 8. 1533 (GU GUN 286) könnte auf einem Datierungsfehler beruhen. — Jakob Rieber, Notar (irrig Stieber): 15. 4. 1565 (Kl. Ech. 243). — Conrad Frölich, J. U. L.: 9. 4. 1567 (StA GUN Urk. 237). — M. Conrad Stürtzel, der als Witwer ∞ Lauingen 12. 5. 1578 (Sp. 16. 3.) Margreth, T. von Georg Schenk, Bmstr. in Wertingen. — Jakob Rieber (Rüber): 29. 5. 1579 (PNA 625), 1581 (s. u.). (Seine Tochter Anna Maria ∞ (I.) Nördlingen 24. 10. 1581 (Sp. Lauingen 1. 10.) Sebastian Lempp, verwitw. Spitalpfleger in Nördlingen. Sie wiederverm. (II.) Lauingen 2. 11. 1596 M. Johann Kirchbaur, Pfarrer zu Itzing (Sohn von M. Veit K. in Lauingen). — Lienhard Winter: 26. 6. 1615 (PNA 1838), 7. 11. 1615 (Siegert), berät am 7. 11. in Hilpoltstein mit den Vertretern dieser Stadt wegen des Neuburger Landtags. — Georg Dürr: Okt. 1621 (AltLauingen 3 (1908), S. 71), 11. 10. 1624 (GU LAU 123), 10. 5. 1630 (GU LAU 126). Seine Witwe Margaretha ∞ 1633 oder 1634 Jakob Zitter, Apotheker in Lauingen. — Hieronymus Voll: Seit Ende 1632 oder Anfang 1633 (JB. DLG. 16, S. 11, 19, 20), bisher Kgl. schwed. Proviantmeister. Kehrt nach dem am 19. 9. 1634 erfolgten Abzug der Schweden aus Lauingen, von Ulm, wo er am 7. 9. 1634 war, nicht mehr nach Lauingen zurück (a. a. O., S. 30). — Johann Hueber, Notar: 14. 7. 1640 (Kl. St. Ulrich 5981), 24. 10. 1650 (GU LAU 128).

Stadtvogt: Ulrich Mair (Mayr): 13. 7. 1488 (JB. DLG. 54, 105), 27. 3. 1497 (Rückert 625). — Reinbold (Renwold) von Neningen: 10. 11. 1503, 14. 3. 1504 (JB. DLG. 54, 105), 13. 8. 1507, 14. 1. 1508, 31. 5. 1510 (Rückert 661, 663, 670), 1511 (JB. DLG. 54, 105), auch Hauspfleger (Kompetenzverteilung zwischen ihm und dem Pfleger Wendel von Homburg, der auch einmal (1504) als Stadtvogt vorkommt, noch unklar). — Caspar Lautenschlager (Lutenschlaher): 25. 8. 1517, 2. 2. 1521 (JB. DLG. 54, 105). — Jörg Burg (Pürg): 9. 11. 1524 (GU Vohburg 119), 8. 12. 1524 (JB. DLG. 54, 105). — Mang Theminger (= Mang Dieminger, Zollner, s. dort): 6. 1. 1534 (GU HÖ 359). — Hans Lederer: 5. 11. 1537 (Rückert 741), 17. 4. 1551 (JB. DLG. 54, 105). — Andreas Werder (Wörder): 30. 1. 1556 (Rückert 782), 11. 12. 1564 (GU HÖ 753 a). — Ludwig Neuthard (Neithard): 12. 6. 1571 (Rückert 811). — Andrea (Endres) Roth (Rot): 22. 9. 1584 (StAND Urk., E 240 a), 9. 2. 1602 (s. u.). (Sein Sohn Hans ∞ Lauingen 17. 7. 1592 Susanna, T. v. Caspar Guggenberger, Mangmeister in Donauwörth) (Seine Tochter Barbara ∞ Lauingen 9. 2. 1602 Mattheus Kling, Sohn von Georg Kl. in Burghagel). — Balthasar Bildstein, katholisch: 3. 9. 1629 (StAND, VO Lit. 655, S. 211), noch 1634 (JB. DLG. 16, S. 9). — Jakob Mayer (∞ Anna): 4. 8. 1642 (GU LAU 127), 15. 12. 1644 (PNA 178), Kammerrat, auch Gerichtsvogt zu Bachhagel, † vor 24. 10. 1650 (GU LAU 128), genannt die Kinder Caspar, Jakob, Christoph, Heinrich, Anna Maria, Maria Elisabeth. — Joh. Georg Forma (Formae) (∞ Walpurgis): 9. 9. 1654, 29. 7. 1664 (GU LAU 128 a, 129) Bestallung durch Hzg Ph. W. Er bleibt zugleich Zollner u. Ungelter.

Syndicus: Christoph Mumprecht, J. U. D.: 9. 11. 1604 (Rückert 829), siehe auch oben unter Räte.

Waagmeister: Jakob Ehnle: 24. 10. 1650 (GU LAU 128).

Zollgegenschreiber: Andre(a)s Waidelich: 4. 7. 1529 (PNA 5943, S. 13v).

Zollner: Michel Reslin: 20. 2. 1514 (Rückert 685). — Hans Lederer: 2. 2. 1533 (Kl. Ech. 155). — Mang Dieminger: 2. 2. 1535 (PNA 5943, S. 73, 130) Bestallung, 2. 2. 1537 (GU MON 12 b). — Sebald Motz: 1577, 13. 6. 1581 (PNA 4819, S. 20v), 1593 (s. u.), † zwischen 3. 12. 1593 u. 26. 6. 1597. (Kinder: 1. Barbara, ∞ Lauingen 11. 11. 1577 Joh. Christoph Westermayr, B. in Augsburg, 2. Anna Maria, ∞ Lauingen 10. 1. 1586 M. Magnus Agricola, Pfarrer bei ULFrau in ND (Vgl. Ammon, S. 2, Nr. 12), 3. Euphrosina, ∞ Lauingen 3. 12. 1593 Theodoricus Heß, fstl. Rat (Sohn von † Johann H., Pfarrer in Gundelfingen), 4. Apollonia, ∞ Lauingen 11. 7. 1597 (Sp. 26. 6.) Tobias Mayr, verwitw. Verwalter zu Echenbrunn). — Johann Meidelin: 3. 9. 1629 (StAND, VO Lit. 655, S. 211). — Porphyrius Marschalk: ca. 1632/34 (JB. DLG. 16, S. 11). — Joh. Georg Forma: 24. 10. 1650, 29. 7. 1664 (GU LAU 128, 129), zugl. Stadtvogt.

Liezheim (Sitz Unterliezheim). Der Kloster-Propst wurde (nach anfänglicher Personalunion) durch den Forstmeister abgelöst. Diesem unterstanden die Forstknechte in Liezheim und Wolperstetten. Von 1614 bis zum Tode der Hrzgin-Witwe Anna war der Forstmeister gemeinschaftlicher Diener derselben und des Hzgs W. W. Spätestens 1660 wurde nach der Rückgabe der Klostergebäude an die Kirche das Forstmeisteramt mit dem Landvogtamt Höchstädt vereinigt.

Propst: Jörg Rayser: 1482 (Oblinger 153). — Michel Groß: 1489 (Roth S. 151v). — Claus Ferg: 1514 (Roth S. 152). — 1538—mindestens 1545 Gastel Röschingeder, zugl. Forstmeister.

Forstmeister: (Als Vorgänger, wohl eher mit Sitz in Höchstädt, dürfte anzusprechen sein: Stefan Ferg, pfgfl. Forstknecht im Oberland: 2. 2. 1535 (PNA 5943, S. 79) Bestallung auf 1 Jahr, Wartung aller fstl. Forst u. Hölzer u. Handhabung des Wildbannes). — Gastel Röschingeder (Re-): 1538 (Strobel), 21. 12. 1545 (PNA 160). Wurde 1548 von dem Landvogt zu Höchstädt entleibt. — Jakob von Turlach zu Blindheim, ultimus familiae: 7. 10. 1550 (PNA 4809), 5. 3. 1560 (GU HO 212), 1561 (Roth). Seine Heir. Abrede 11. 12. 1548 mit Barbara Waller zu Thurneck. Sein Epitaph in der Kirche zu Blindheim anno 1673 erwähnt (PNA 665). — Lienhard Mailshaimer (Meils-, Mels-, -heimer, -hamer): 19. 11. 1566 (PNA 4813), 6. 12. 1570 (PNA 4815), angebl. 1575 (Roth). — Adam Zepf(f): 12. 4., 17. 4. 1575 (PNA 6085, S. 20v, Wappenbrief), 1578 (Roth). — wieder Jakob von Turlach, † 1585: 7. 12. 1580 (Coll. Bl. 41, 82). — Rudolf von Herzheim (Härtzhaim) zu Rottenwört auf Schlachtegg (PNA 1207): 16. 5. 1589 (PNA 112), 12. 5. 1608 (PNA 237), 7. 9. 1609 (...), † vor 20. 1. 1614 (GU HO 586), gen. Witwe Dorothea. — Georg Christian von Buchholtz (Buechholz) zu Unterhelfenberg: 13. 8. 1612, 20. 1. 1614 (GU HO 372, 586). — Georg von Vippach: ..., † (ertrunken in der Saale zwischen Obernitz und Saalfeld) 9. 7. 1617, als er Eltern und Geschwister besuchte. — Carl Philipp von Welden: Ernann Sept. 1617, Dienstantritt Karwoche 1618. Hat laut Erwähnung von Hzg W. W. 28. 2. 1620 aufgekündigt (PNA 5487), nachmals Km. u. Rat des Ehzgs Leopold, † 1655 (Vgl. G. Nebinger, Die Herren und Freiherren von Welden, in: Laupheim, hg. von der Stadt Laupheim (Weißhorn 1978), S. 132). — Johann Tanner: Seit 29. 3. 1620 (PNA 5487), vorher fstl. Augsburg. Forstmeister und Amtmann in Fristingen. — Joh. Thomas von Ow (Au): 1626 (Roth), dankt hoc anno ab. — Matthias Täntzl Frhr von Tratzberg zu Oberbechingen, fstl. Neub. Km. u. Rat: 1626 (Roth), 9. 5. 1630 (GU ND 240), 1634 (Strobel). Vorher der Mkgfin-Witwe Sibylla von Burgau, geb. Hrzgin von Jülich, in Günzburg gewester Rat und Stallmeister. — Carl Sigmund Täntzl Frhr von Tratzberg: 1640 (Roth).

Schreiber (Amts-Substitut) des Forstmeisters zu Liezheim: Martin Winter: 12. 4., 16. 4. 1618 (PNA 5487).

fstl. *Forstknecht* (1566), bzw. *Förster* (1679) zu Unterliezheim: Jörg N.: 24. 10., 19. 11. 1566 (PNA 4813). — Adam Stuelmüller: 1679 (PNA 5944).

Lupburg (Luppurg), Pfleramnt. (1505 nur Landeshoheit, 1572 aus der Verpfändung an die von Parsperg zurückgelöst).

v. Parspergscher *Diener* der Hft Lupburg: Leonhard Ferg: 20. 1. 1567 (GU PAR 118), Bevollmächtigter zum Landtag in ND.

Marktschreiber: Joh. Caspar Faber: ca. 1680 ff. (∞ Maria N., 1720 tot). er: 1717: gewesener Marktschreiber. Kinder: 1. wahrsch. Joh. Georg, Vogt in Kicklingen, † Kicklingen 8. 12. 1754, 73—74 J. alt, 2. wahrsch. Ursula, * Lupburg, † Kickl. 25. 8. 1768, 88 J. alt, ∞ Kickl. 29. 7. 1717 Bartholomäus Kneitl, Schmied in Kickl. (* Wertingen), 3. Maria Elisabeth, ∞ Kickl. 14. 5. 1720 Georg Hiller Metzger u. Söldner in Kickl.

Pfleger: Heinrich Lieb(e)neker: 20. 9. 1483 (Varia 653). — Jakob Lemel: 29. 3. 1501 (GU VEL 82). — Jörg Greul: 1539 (GU LUP 65). — Dietrich Haid zu Hohenberg, fstl. Rat: 8. 4. 1599 (GU LAB 135). — Hans (Johann) von u. zum Schönstein, fstl. Km, Rat u. Stallmeister in ND: 13. 6. 1623 (GU BUL 377), 18. 1. 1628 (GU ND 199). — Joh. Dominicus Frhr von Servi zu Stepper: 1641 (Coll. Bl. 39, 16), 21. 1. 1653 (GU ND 241), Geh. Rat, Obstdt der Neuburgischen Garde zu Fuß (* 1592 aus Florentiner Geschlecht, † 11. 1. 1678), ∞ 1637 Anna Susanna, Franziska, Tochter des Otto Welsch zu Stepper. 26. 2. 1651 (PNA 1596) wird Servi's Vetter Polidor Frhr von Bracciolini genannt. 1653 (s. o.) Verzichterklärung der Tochter Magdalena Freiin von Servi nach Empfang von 3500 fl. Aussteuer aus Anlaß ihrer Heirat mit Fabian Sebastian Pieczewsky. — Joh. Franz Franciotti: 20. 5. 1661, 17. 10. 1662 (PNA 663).

Richter: Jerg Franckengriener zu Laufenthal: 12. 4. 1527 (GU LUP 41). — Martin Übler: 23. 10. 1531 (GU LUP 52). — Balthasar Ziegler: 27. 5. 1565 (GU VEL 188), 30. 1. 1575 (GU PAR 127), offenbar auch Richter zu Parsperg. — Paul Agricola, kais. Notar: 29. 5. 1581, 6. 4. 1584 (GU PAR 132, 136). War 1566—74 Stadtschreiber Velburg.

Manching („Menching“):

Kastner des fstl. Klosters Bergen zu Manching: Johann Herting (Herdting): 18. 11. 1602 (Seminar 2148, S. 49), 30. 12. 1612 (GU REI 166). War es noch bis 1614 laut seinem Bericht vom 9. 8. 1619 (GU REI 167) an Hzg. W. W.

Zollner: Hans Lang: 1. 8. 1550 (GU REI 61) Bestallung durch den Kaiserl. Statthalter des Fstt. ND.

Marxheim:

Holzwardt: Claus Hölztl: 23. 8. 1555 (PNA 2933).

Förster = *Wörthförster*: Hans Christoph Schmutterer: 9. 5. 1670, 14. 7. 1673 (PNA 2945), bis ca. 1677 (PNA 2932). Ist zugl. Lendmeister (Bay. LV., 27. Jg., S. 371). — Hans Georg Schmutterer: 1685/86, 1695/96.

Lendmeister: Caspar Hell (Hehl): 8. 1. 1631 (PNA 2937).

Vogt: Hans Hardtman: 15. 8. 1532 (PNA 2933). — Sixt Zopper: 27. 5. 1629, 8. 3. 1632 (PNA 2938 u. 2937). — Christian Stang: ..., erwähnt als gewesener Vogt vor einigen Jahren (PNA 2940: 27. 3. 1651). — Christoph Böisinger (Besinger): 6. 2. 1646, 22. 1. 1648 (PNA 2932 u. 2955), Vogt, Wirt u. Bierbräu, † 1648. — dessen Nachfolger Joachim Bech: 1648 (PNA 2955). — Michael Ziggis: 1685/86.

Zollner an der *Bruck* (= 1535 Bruck- oder Zollknecht): Hans Hack (Hagk): ..., wurde Jahre vor 1535 abgesetzt, lebt 21. 11. 1535 als gewester ... (PNA 2922, 2933). — Der Wirt Bernhard Greiner bittet 26. 1. 1547 (PNA 2933) ihn *wiederum* zu einem Zollner aufzunehmen. Er ist dem Rentmeister Gabriel Arnold mit Schwägerschaft verwandt. Bitte offenbar ohne Erfolg. — Lienhard Amelsperger: 17. 8. 1547, 16. 2. 1548 (PNA 2933). Über ihn heißt es am 10. 1. 1553 (a. a. O.): Nachdem ihm kurz vorher das Zollamt abgeschrieben worden, wird seiner Bitte um einen anderen Dienst nicht entsprochen. — Hans Herpffer aus Donauwörth: 10. 8. 1553 — 1555 (PNA 2933). Er wurde wieder abgeschafft, offenbar wegen eines Totschlags, begangen an Caspar Burckhardt aus Neuhausen. Er hat sich mit dessen Wittib und Kindern verglichen. Ihm wurde gegen 30 fl. Straf wieder Landeshuld gegeben, aber nicht der Dienst. — Veit Kürner, Wirt: 11. 2. 1559, 7. 12. 1565 (PNA 2933 u. 2927). Er lebte noch 13. 4. 1579, als erwähnt wird, daß er dem jetzigen Zollner seine Wirtschaft verkauft hat. Er starb, offenbar in ND, vor dem 29. 11. 1592. — Sebastian Rumel: 12. 11. 1571, 21. 2. 1573 (PNA 2933 u. 2921). Lebt 10. 9. 1577 als gewesener Zollner. — Sebastian Flesch, Wirt: 2. 1. 1578, 17. 3. 1580 (PNA 2933). — Michael Noggel (Nockhell, Nagel), Wirt: 14. 9. 1609 (PNA 2931). (Sein Sohn Michael Noggel, B. zu Augsburg, erwähnt 21. 10. 1649 bzw. 20. 2. 1650, daß sein † Vater die Wirtschaft an den † Vogt Christoph Besinger verkauft hatte). — Bernhard Falck: ..., gen. 21. 1. 1631 (PNA 2937) lebt als gewesener Zollner. — Michael Feustlin (Feistlin): 21. 1. 1631, 8. 3. 1632 (PNA 2937). — Leonhard Groß (Graß): Juni 1633. Er, bisher Forstschreiber in ND, ∞ ND, St. Peter, Juni 1633 Margaretha, Witwe des † Georg Schnitzer in ND. — [wohl Christian] Stang, (Vogt) gen. ohne Datum als Zollner (PNA 2937). — Johann Lang: ca. 1686/87, da er es 26. 4. 1691 (PNA 2948) schon seit 4—5 Jahren Zollner ist; 10. 12. 1701 (PNA 2951). Die Hofkammer verlieh ihm den Bestand der Donauüberfuhr am 26. 7. 1697, die ihm aber dann auf den 22. 7. 1701 gekündigt wurde (PNA 2951).

(*Zoll-*)*Gegenschreiber*: Georg Schmidt: 18. 2. 1573, 14. 5. 1578 (PNA 2921). — Melchior Galgenmair: 11. 6. 1611 (PNA 2926 II, S. 64). [NB Falls letzterer nicht etwa den Dienst in Monheim hatte].

Kloster Mödingen (Maria-Mödingen).

fstl. *Gegenschreiber*: Hans Jakob Röschingeder (Re-): 13. 4. 1590 (PNA 1202). — Hans Philipp Manne: ..., † vor Oculi 1634 (Seine Tochter Dorothea: Prokl. Ulm Oculi 1634 mit M. Joh. Jakob Wagner, verwitw. Pfarrer zu Bissingen, Ulmer Hft.).

Jäger: Georg Heigel: 20. 10. 1697 (Trauzeuge in Zöschingen).

Propst: Christof Werlin: 28. 1. 1567 (Kl. OMedl. 146). — Hans Kalhardt: 25. 8. 1572, 14. 2. 1573 (PNA 110). — Sebastian Corvinus: 13. 4. 1590 (PNA 1202) und undatiert (Seminar Nr. 189, S. 175). — Hans Jakob Röschingeder: 20. 1. 1602, 29. 9. 1610 (PNA 402 u. 6085, S. 116v). — Georg Deininger (JB. DLG. 16, S. 5 irrig Dieminger): 14. 8. 1624 (Rückert 840), 11. 5. 1626 (St. Ulrich Urk. 5596), 11. 5. 1633 (PNA 405). — NB Die Angabe von Coll. Bl. 102, S. 95 daß Martin Keppler 1597 Propst von Mödingen war — er war es um diese Zeit in Obermedlingen — mußte überprüft werden.

Praefectus: Georg Braun: 8. 5. 1674 (Pate im Tfbuch Dattenhausen).

Zollner: Rudolf Fischer (Vischer): 19. 7. 1672, 1. 7. 1681 (Trauzeuge in Dattenhausen).

Möhren, Herrschaft. Neuburgische Landeshoheit. — Nach dem Heimfall des Lehens Möhren infolge Tods des Hans Carl Frhrn Fuchs von Bimbach († Wemding 12. 4. 1662) verwaltete die hzgl. Hofkammer in ND Möhren durch eigene Verwalter. Gemäß Übereinkunft mit der Witwe Fuchs v. B. sowie mit Brandenburg-Ansbach (Möhren 17. 7. 1662) wurde der Hzg von Neuburg Eigentümer von ganz Möhren und Gundelsheim. — Düsseldorf 10. 8. 1703 wurde Clara Dorothea geb. Gfin von Welsperg, Witwe des Gfen Joh. Otto Fugger mit Möhren belehnt, Lehenpflicht abgelegt 24. 11. 1703. Oberherrschaft, Malefiz, Hochjagd, Steuer und Ungelt verblieben dem Fstt. Neuburg (Coll. Bl. 37, S. 12, 28—30).

fstl. *Amtsknecht*: Ulrich Augustin Fenner: 1685/86 (PNLit. 1706 a, S. 63).

fstl. *Förster*: Hans (Joh.) Zwinger: 1685/86. Lebt 27. 2. 1695 als gewester Förster zu M. — Andre(as) Aigen (Eigen): 1695/96.

Fuchsscher *Verwalter*: Christof Koler: ca. 1574 (diente 1613 seit 39 Jahren, Coll. Bl. 37, S. 13), 7. 1. 1608 (PNA 6085, S. 103: Wappenbrief), 20. 7. 1615 (GU GRAIS 290).

Monheim, Pfliegamt (Ab 1523 wurden die Aufgaben des Pfliegamts und Landvogtamt Graisbach mit denen des Pfliegamts Monheim zusammengelegt, Sitz Monheim).

Amtknechte (1559, 1582: Oberamt-Knecht, 1573, 1583: Land-Amtknecht): Scheffhansl oder Scheffhannß oder Scheff-Hanns: 17. 6. 1556 (PNA 4314), 27. 9. 1559 (PNA 1585), 22. 9. 1561 (GU Wemding 117), „in der Pfalz geboren und erzogen, ein lebenslang darin gewohnt, ist über 60 J. alt, war schon beim Schönprüchler im Amt“. — Veit Feirlin (Feyerlin): 15. 11., 10. 12. 1573 (PNA 1196). — Thomas Starr (Storr): 13. 7. 1582, 1584 (PNA 5767), 26. 10. 1610 (Kl. Kaish. 1893). — „Der Pfaffhanns“: 10. 12. 1598 (PNA 1317). — Michel Kempfer: 21. 5. 1608, 5. 9. 1609 (PNA 2926 I, S. 213v, 219v). — Hans Schabakher: 1646/1647. — 1695/96: zwei namentlich nicht Genannte.

Amtsboten: Lienhard Deuttel: 7. 9. 1591 (HausA, PPNA 2599 Teil II). — Jakob Star: 1646/47.

Ordinari *Bote*: Michel Mössel: 1685/86. — Wilhelm Fridel (Fritl): 1695/96.

Holzward der Hölzer u. Wäld(er), zum (pfgfl.) Kloster Monheim gehörig, war in die 24 Jahr (erwähnt 14. 5. 1567, PNA 1587) Ule Fridl aus Neuhausen.

Forstknecht, Förster, Jäger (ab 1598 nur: Förster): Melchior Kurtz, Jäger, Forstknecht: 19. 9. 1577 (PNA 2933), 27. 3. 1591 (GU DON 14). — Jakob Hoffmeyer: 15. 12. 1598, 31. 12. 1599 (PNA 4311). — Georg Hopf (Hoff): 26. 9. 1601 (Seminar 2148, S. 41—42v). — Georg Hannickel (Hainickel): 26. 10. 1610 (Kl. Kaish. 1893: irrig Horneckl), 1635/36, 1639/40. — Johann (Hans) Hanickel (Hainickel, Heindkel): 1646/47, 1651/52. — Hans Peter Baldauf: 1685/86, 30. 7. 1708 (PNA 4311).

Weiherknecht: Rudolf Wagishauser: 1646/47.

Forstschreiber: ... Pickhmann: 17. 7. 1705 (PNA 247).

Gegenschreiber (Nicht erwähnt, ob Kasten- oder Zoll-Gegenschreiber, oder etwa beides zugleich): Johann Stöckl (Stekhel): 1646/47, 1651/52.

Geleits- und Zollbereiter: Hans Nadler: 27. 3. 1591 (GU DON 14), nur: Geleitsmann. — Hans Sebaldt: 1646/47.

Kastner: Hans Hartmann: 2. 2. 1532 (PNA 5943, S. 46v) Bestallung von neuem auf 1 Jahr. Er soll u. a. die Zöll auf dem Hahnenkamm, zu Itzing und zu Monheim einbringen. — Hans Reidax (Reydax): 2. 11. 1535 (GU MON 45, zugl. Ratsfreund in Monheim), 2. 2. 1538 (PNA 5943, S. 101v) neue Bestallung auf 1 Jahr. Er soll die Zöll ... (wie oben) u. soll das Ungelt zu jeder Quintember im Beisein des Pfliegers in Monheim abrechnen. Soll in Monheim häuslich sitzen. 18. 7. 1543 (GU MON 47), † vor 26. 3. 1550 (GU MON 13). — Hans Kirmaier, B.: 26. 3. 1550 (GU MON 13), erwähnt werden die Brüder Endris und Stefan K. und der Vater Peter K. — Lienhart Müller (Miller): 24. 4. 1557 (Kl. Kaish. 1694), 13. 3. 1559 (PNA 1588), 20. 6. 1562 (PNA 2926 I), Vogt und Kastner (untersteht als Vogt dem Landvogt). Lebte als Bub z. Zt. des Pfliegers Schönprüchler schon in Monheim. Dem Alter nach könnte er nochmals 27. 3. 1591 (GU DON 14) Kastner gewesen sein, jedoch widerspricht dies gleichzeitigen Nennungen Mangs (s. u.). — Hans Mang, Kastner: 25. 6. 1573 (PNA 6085, S. 14v), 9. 9. 1591 (HausA, PPNA 2599, Teil II), 17. 3. 1596 (PNA 4314, verwaltet auch das Zinsmeisteramt). — Egidi Kolb: 26. 9. 1601 (Seminar 2148, S. 41). — Tobias Eder: 1627 (Seminar 190, S. 79v). — Hans Georg Fridel: 5. 4. 1644 (PNA 1596), 1646/47. — Elias Franck: 1. 6. 1650 (PNA 2932), 23. 7. 1661 (Seminar 1275, S. 75), 1660/61 zugl. Ungelter u. Steuereinnahmer. — Ferdinand Weygolt: 1685/86.

Kastenamtsknecht: Johann Eschenloher: 1639/40.

Landgerichtschreiber: Paulus Holl: 24. 4. 1557 (Kl. Kaish. 1694), 8. 8. 1566 (PNA 2924). — Martin Myleus (Mileus, Müller): 27. 8. 1566 (GU MON 56), 19. 9. 1576 (PNA 1589, S. 43v),

14. 11. 1591 (PNA 1314), zugl. Stadtschreiber. — Ulrich Berchtoldt: 20. 8. 1599 (GU BREI 175). — Friedrich Georg Schrott, Notar: 29. 10. 1605, 26. 10. 1610 (Kl. Kaish. 1870, 1893). — Daniel Cleminius: 14. 9. 1612 (PNA 2926 I, S. 207), 28. 7. 1622 (PNA 1208 a). — Matthias Kögel (Kegel), Kammerrat: 14. 12. 1626, 8. 3. 1632 (PNA 5762 u. 2937). — Joh. Wolfgang Schweitzer: 1646/47, 1651/52. — Georg From(m), J. U. C.: 4. 9. 1657, 5. 3. 1658 (PNA 4318). — wieder Joh. Wolfgang Schweitzer: 5. 10. 1659 (PNA 4318). Er erwähnt: Hat sich nach getroffenem Friedensschluß (1648) in das vierte Jahr auf seiner Armut zu Rögling ufgehalten, hernächstens auch des LRAmts Sulzbach in das dritte Jahr lang bedient. — Augustin Friedrich Weygoldt: 1. 12. 1662 (Schneid, S. 53, KopB. Mr. 25), 9. 11. 1668 (PNA 2943). — Philipp Valentin Taxer: 1685/86, 18. 9. 1700 (PNA 2950). — ... Stuz: 1705 (PNA 247).

Landrichter bzw. *Landvogt* der Grafschaft Graisbach und *Pfleger* zu Monheim (Ab 1523 beide Ämter in Personalunion mit in der Bestallung festgesetzter Residenzpflicht im Pflieghaus zu Monheim): Jörg von Wemding zu Fünfstetten, Rr: 2. 2. 1523 (Bestätigung der Abrechnung am 2. 2. 1524; GU GRAIS 141), 11. 3. 1529 (GU HO 609). — Hieronymus von Croaria: ... undatierte Bestallung (PNA 5943, S. 38—40), 22. 6. 1531 (GU MON 44), 23. 4. 1535 (Seminar 2147, S. 16—17v). — Sigmund von Schönprüchler zu Sinning: 22. 2. 1537 (PNA 5943, S. 85—87) Bestallung (Soll den Kastnern zu Graisbach und Monheim auf deren Antrag behilflich sein), 21. 10. 1538 (Kl. Bergen Akten Nr. 11, S. 36). — Sebastian Schilling von Cannstatt: 2. 2. 1540 (PNA 5943, S. 114—116v) Bestallung auf 4 Jahre. Hat 5000 fl. Kapital bei Hzg OH angelegt. — Bartolome von Wellwart: 2. 2. 1542 (GU GRAIS 143) Bestallung, 18. 7. 1543 (GU MON 47). — Nikolaus von Jagstheim (Jach-, Jaxt-): 4. 11. 1545, 11. 6. 1546 (PNA 4308 u. 160). — Sigmund Ulrich Müller: offenbar 1546—1547 (PNA 2933 u. 2925). — Wieder Nikolaus von Jagstheim: 2. 2. 1548, 11. 1. 1549 (PNA 2933 u. 1925). — Sebastian Rentz von Breitingen: 30. 8. 1549, 12. 8. 1550 (PNA 1197 u. 4315). — wieder Sigmund Ulrich Müller (Moller): 2. 2. 1553 (GU MON 14) Bestallung, 30. 9. 1553 (PNA 4306). — Endres Fuchs von Bimbach zu Möhren: 1555—91 (Coll. Bl. 37), 27. 9. 1559 (PNA 1585), 20. 6. 1591 (GU GRAIS 188), † 1599, wird spätestens 1573 Statthalter zu ND. — Ludwig Veit Fuchs von Bimbach zu Möhren (* 1573, † 1607), Sohn des Vorigen: 23. 4. 1595, 7. 9. 1601 (GU DON 500 u. 639). — Wolf Philipp von Brandt: 29. 7. 1604 (GU DON 506), 29. 7. 1615 (PNA 246). — Goswin Frhr von Spieringk zu Ryßwick auf Sevenar, Oberhofmarschall, Hofrats- u. Kammerpräsident ND, Landschaftscommissarius, Statthalter ND: 10. 12. 1615 (PNA 5955), 4. 3. 1635 (PNLit. 1705, S. 79). — Wolfgang Adrian Frhr von Spieringk, Sohn des Vorigen: 17. 10. 1645 (PNA 5955), 1646/47. Er ist 5. 10. 1659 (PNA 4318) gewester Landrichter. — Hans Jakob von Syrgenstein: 1651/52, 28. 8. 1658 (PNA 4318). Er ist viel unterwegs z. B. in Konstanz, Ulm, Achberg und schreibt 18. 4. 1658 (PNA 5955) an Hzg Ph. W.: Nachdem ich Ew. fstl. Durchl. Landrichteramt bezogen, mein gewester Amtsverwalter u. LGSchreiber erkrankt und darauf gestorben, ich mich, damit Ew. fstl. Durchl. Dienst beobachtet werde, bis ein anderer angestellt und er sich in Amtssachen erkundigt, nicht gern von dem Amt begeben. — Joh. Christian (Graf) von Kreuth (Kreuth): 13. 2. 1692, 14. 10. 1702 (PNA 4319 u. 1321). — ... Tänzl Frhr von Tratzberg: 17. 7. 1705 (PNA 247).

Landrichter- und Pfleg-Amtsverwalter (-Verweser) von Graisbach und Möhren mit Amtssitz Monheim (Die Vertretung war offenbar bis in die 1540er Jahre noch getrennt, vgl. Graisbach, dann stets zusammen von Monheim aus) 2. 11. 1539 (PNA 1583), 25. 4. 1541 (GU GRAIS 223): Hans Mair (Maier, Mairle) nur Pfliegsverweser Monheim. — 24. 4. 1557 (Kl. Kaish. 1694), 23. 7. 1562 (PNA 2926 I): Lienhart Müller, Vogt u. Kastner, und Paulus Holl, LGSchreiber. — 30. 3. 1564 (GU GRAIS 433), 8. 8. 1566 (PNA 2924): Holl allein. — 28. 8. 1573 (GU MON 16 a): Hans Mang, Kastner u. Zinsmeister; Martin Mileus, Stadt- u. LGSchreiber; Leonhard Widenmann. — 13. 11. 1573 (PNA 1196) u. 7. 9. 1591 (HausA, PPNA 2599 Teil II): Mileus und Widenmann. — 8. 12. 1578 (PNA 6085, S. 33) u. 8. 8. 1588 (GU ND 401) Leonhard Widenmann allein (Seine Ehefrau Ursula ist Tochter des † Hans Clauß, Propst des Klosters in ND). — 18. 7. 1593 u. 29. 12. 1594 (PNA 1197): Martin Mileus und Michel Gerstmair. — 10. 12. 1600 (GU MON 63 a) u. 26. 9. 1601 (Seminar 2148, S. 41) Philipp Ludwig Praitschedel. — 11. 9. 1609 (PNA 2926 II, S. 17v) Friedrich Georg Schrott, LSGschreiber. — 19. 10. 1612, 28. 7. 1622 (PNA 2930 u. 1208 a): Daniel Cleminius, LGSchreiber. — 3. 8. 1624, 10. 3. 1637 (PNA 1208 a): Matthias Kögel, Kammerrat. — 20. 3. 1639 (PNLit. 1705 a, S. 80), 6. 9. 1642 (PNA 1595) Johann (Hans) Eschenloher, Kammerrat, † vor 7. 5. 1650 (PNA 1211 a). (Coll. Bl. 27, 119 nennt ihn — unbelegt — Landrichter). — 20. 11. 1649 (PNA 2932), 25. 2. 1652 (PNLit. 1706, S. 224): Joh. Wolfgang Schweitzer. — 4. 5. 1655 (GU GRAIS 184), 27. 10. 1656 (PNA 4318) Ambrosi Wachter. — 5. 10. 1659 (PNA 4318) Joh. Wolfgang Schweitzer. — 1. 12. 1662 (Schneid, S. 53, KopB. Nr. 25), 5. 8. 1667 (PNA 4316 a): Augustin Friedrich Weygoldt, LGSchreiber. — 18. 9. 1678 (PNA 5766): Joh. Georg Pistorius, J. U. L., zugl. fstl. Hofgerichtsadvokat in ND. — 4. 3., 28. 7. 1687 (PNA 4311) Wolfgang Ignatius Leopold.

Pfleger: Wolfgang Pullinger: 9. 3. 1500 (PNA 4300). — Ruland von Trugenhofen: 12. 8. 1502 (GU GRAIS 135). — Eucharius (Eukarius) von Otting: 13. 7. 1506 (GU MON 132), 16. 10. 1513 (GU HÖ 512), 1516 (GU MON 37): Er erwähnt, daß ihm die Stadt Monheim zur Abzahlung seiner Forderung eingeräumt ist. — Die weiteren Pfleger siehe vorne unter „Landrichter, Landvogt u. Pfleger“.

Posthalter: Georg Jünger: 1685/86.

Stadtknecht: Hans Kugler: 1651/52.

Stadtschreiber: ... Pfefferlein: 22. 2. 1540 (GU GRAIS 222). — Georg Beierlein: 14. 10. 1559 (GU MON 53). — Bürgermeister u. Rat der Stadt Monheim geben 31. 12. 1560 (GU MON 54) Revers für die von Pfgf Wolfgang ihnen verliehene Gnade, ihrem Stadtschreiber gleichzeitig das Vogtei-Schreiberamt übertragen zu dürfen, woraus sie keinerlei Gerechtigkeit ableiten wollen. Damit dürfte erklärt sein, weshalb der Stadtschreiber Martin Müller (Myleus) bereits ab 8. 9. 1565 (GU MON 55), als der LGSchreiber Paulus Holl formell noch amtiert, Stadt- u. LGSchreiber genannt wird. Er wird zuletzt ausdrücklich am 6. 11. 1584 (GU MON 60) in beiden Funktionen erwähnt. — Johann Ferber: 22. 7. 1606 (PNA 2926 I, S. 210), 15. 12. 1609 (PNA 2926 II, S. 47). — Ulrich Feistlin (Feustlin): 9. 10. 1624, 8. 5. 1630 (GU MON 64 u. 65). — Sebastian Pfister: 24. 7. 1660 (Seminar 1275, S. 75), zugl. Zoll- u. Ungeltgegenschreiber. Früher war er Pfleger in Markt Bissingen.

(Stadt-)Vogt (Untersteht dem Landvogt/Pfleger. 1554 im Rang hinter dem Zinsmeister). Ohne Namensnennung werden 14. 5. 1567 (PNA 1587) für frühere Zeit erwähnt: „Vogt und nachher die Vöggin zu Monheim als des Klosters Monheim Verwalter und Verwalterin.“ — Hans Hartmann: 26. 8. 1517 (GU GRAIS 140), 21. 9. 1525 (PNA 2918), 15. 8. 1532 (PNA 2919), zugl. Richter. — Lienhart Müller (Miller): 13. 2. 1554 (Seminar 2153, S. 99), 20. 6. 1562 (PNA 2926 I), zugl. ab ca. 1557 — Kastner. — Michael Gerstmair: 23. 3. 1587 (u. schon vorher) (GU GRAIS 159 b) zusätzl. Bestellung für ihn als Verwalter der Heiligen oder Kirchen des Oberamts Graisbach.

Ungeltes (siehe auch bei Zollner): Elias Franck: 24. 7. 1660, 23. 7. 1661 (Seminar 1275, S. 75—79), zugl. Kastner u. Steuereinnahmer. — Joh. Jakob Aufschnaiter: 27. 2. 1695, 8. 9. 1696 (PNLit. 1707 a, S. 237v), er ist seit 1685 als Zollner erwähnt.

Zinsmeister des Gottshaus und Klosters Monheim: Peter Kirchmair (Kirmai(e)r; irrig Kyrner): 12. 4. 1530 (GU KON 26), 13. 2. 1554 (Seminar 2153, S. 99), lebt noch als „alt Zinsmeister“ 23. 6. 1568 (PNA 1587). Ist Vater des Kastners Hans K.

Zollner (meist auch Ungeltes u. Steuereinnahmer (Steuereinbringer), ab spätestens 1657: **Hauptzollner**): Hans Reißweck: 13. 7. 1584, 15. 2. 1589 (PNA 2911 u. 1203). — Hans (Johann) Fridel: 29. 10. 1605 (Kl. Kaish. 1870), 4. 11. 1627 (PNA 2937). — Hans (Johann) Eschenloher: 6. 2. 1632 (PNA 2937). — Caspar Schmid: 1651/52. — Joh. Caspar Schneider (alias Schneidt): 12. 11. 1657 (PNA 5766), 26. 6. 1675 (PNA 2943). — Joh. Jakob Aufschnaiter: 1685/86, 1695/96.

Zoll- und Ungeltgegenschreiber: David Reißweck: 9. 10. 1624 (GU MON 64), zugl. Bürgermeister. — Sebastian Pfister: 24. 7. 1660 (Seminar 1275, S. 75), zugl. Stadtschreiber.

Neuburg a. d. D., Landvogtamt, später Landrichteramt (Landgericht).

Ärzte: Dr. med. Johann Eben, fstl. Physicus: 20. 7. 1567 (Rückert 807), 13. 5. 1581 (GU ND 394), 15. 3. 1584 (PNLit. 1710). Auf ihn bezieht sich wohl (Coll. Bl. 23, 48): Dr. Medicus (!) ist einziger Arzt im Gericht ND. Wenn er mit dem Herzog verreist, müssen die Kranken Hilfe in Ingolstadt und Eichstätt suchen. — Dr. med. Leonhard Khuen (Kuhn): Herbst 1600 (Coll. Bl. 29, 111: Begleitete den Pfgfen August nach Italien), 1612 (Coll. Bl. 23, 61). — Dr. med. Valentin Ruland (Coll. Bl. 23, 61), vgl. auch unter Lauingen. — Dr. med. Michael Raphael Schmutz von Poysdorf, ältester Hof- u. Stadtmedicus, fstl. Rat: ca. 1640, † 1679. Stammte aus Österreich (Austriacus). Kaufte das Aushlöfchen in Laisacker mit Ziegelei (Vom Hgz mit Titel eines Medizinalrats aus Augsburg berufen; Coll. Bl. 25, 113; 48 II, 20; 50, 144 u. 150). — Dr. med. Joh. Martin Waibel, fstl. Leibmedicus: 1646/47. — Dr. med. Joh. Friedrich Adler: 1658—1659 (Coll. Bl. 38, 111), wahrsch. * ND ca. 1614 als Sohn des Kammerrats Joh. Friedrich Adler, u. dessen Gattin Anna Catharina N.

Amtknechte (Zunächst 2, später 3 nebeneinander): 1583/84: 1) Bisher Jörg Dietman bzw. Wolf Roch, so an seiner statt kommen; 2) Stefan Gsell. — 20. 3. 1639 (PNLit. 1705 a, S. 1), † 7. 2. 1659, 80 J. alt (Coll. Bl. 38, 132) Balthasar Auernhamer (* Tagmersheim, ∞ Anna N. aus Mörsheim). Neben ihm 1646/47: Michael Eberle und Georg Raitzhaimer, und 1651/52 Hans Griesmayr, und Juni 1651/25. 2. 1652 Hans Wagner. — 1685/86: Leonhard Feiner (der † kurz vor 27. 2. 1695; PNLit. 1707 a, S. 49) und Christoph Ott. — 27. 11. 1696, 20. 1. 1697 (PNA 5957): Unteres Gebiet: Ulrich Feiner; Mittleres Gebiet: Witwe des † Leonhard Feiner; Oberes Gebiet: Lorenz

Steger. — Erwähnt 20. 1. 1697: Das Untere Gebiet ist das beste. Der Inhaber des Mittleren Gebiets ist immer dem des Unteren und der Inhaber des Oberen (und geringsten) Gebiets dem des Mittleren (und besseren) Gebiets gefolgt.

Bruckzollner: Lamprecht Klingel, d. Ä.: 1604 (Coll. Bl. 36, 125). — Leonhard Schwaighofer: 1685/86. — Vgl. auch hinten die Liste Zollner.

Büchsenmacher/Büchsenmeister: Meister Lienhart Vorster: 22. 4. 1506 (GU ND 60), Büchsenmeister des Pfgfen Friedrich (Ob zu Landshut?). — Augustin Seehauser, † vor 23. 3. 1529 (GU ND 316), pfgfl. Diener, der † zu Innsbruck beim Herauszuge vom jüngsten Welschen Krieg. Es lebt die Wittib Magdalena. — Sebold (Sebald, Sewolt) Hirder (Hyrder, Hürder): 7. 2. 1520, 23. 3. 1529 (GU ND 307 u. 316). Er verkauft Nürnberg 11. 3. 1555 (GU ND 356) als Bürger von Neuburg an Hans Ott daselbst seine Behausung mit Hofrait u. Stadel, gelegen an der Hinteren Gasse zu ND (zwischen Hans Widman u. Jakob Seutz), hinten an die Stadtmauer stoßend. Er hatte sie 1520 von Conrad Planck gekauft.

fstl. **Haushofmeister:** Ludwig von Scharppfenberg: 20. 7. 1601, 26. 6. 1602 (PNA 312, S. 11—12v). Caspar Necker: 19. 10. 1624 (GU ND 239), fstl. Rat, Pfleger zu Tapfheim.

fstl. **Hauspfleger:** Jakob von Prand: 14. 11. 1514 (GU ALL 12), 3. 3. 1516 (GU FLOSS 55). — Matthes Haussner zu Schmidmühlen: 30. 1. 1567 (GU REF 97), fstl. Rat. — Der 29. 10. 1532 u. 9. 8. 1536 (GU ND 325, 332) genannte Hausvogt Jörg Widemann (∞ Magdalena) dürfte ein Untergebener des Hauspflegers gewesen sein.

Burgvogt: Weikhard von Rochau (Rochaw): 19. 12. 1617, 1631 (HausA, PPNA 2646 u. 2693). Er war erster Ehemann der Anna, Tochter des Cyriax von Preysing zu Kopfsberg u. Offenstetten. — Johann Eberhardt: 1651/52. — Simon Huedt (Houdt): 13. 12., 22. 12. 1660 (HausA, PPNA 2646).

Feldmesser (Gcometer): Georg Strölin: 15. 5. 1579 (StAND, Grassegger-Sammlung 14932, S. 88v), wohnt sonst in Buchdorf. — Isaak Wezstain: 1602 (PNA 1313), hat Widumsverzeichnis von Emskeim erstellt. — Andreas Rathsmann: 15. 8. 1602, 9. 7. 1618 (PNLit. 1705 b, S. 97, 158). Hat 1602 die Ulbronner Schütt gemessen; hat 1618 den Cramerswörth im Forstamt Weichering vermessen).

fstl. **Fischmeister:** Ernst Euringer, zugl. Holzwart: 9. 6. 1588 (PNA 2930), 4. 1. 1610 (GU ND 421). Besitzt 2. 6. 1598 (PNLit. 669) in ND ein Haus in der Unteren Vorstadt zwischen dem Haus der Erben des † Baumeisters Jakob Dreer und dem des Schreiners Hans Kopf. Euringers Tochter Anna ist 1610 Hausfrau des Schneiders Matthes Burckhart in ND. — Wolf Planck: 4. 3. 1635. — Friedrich Euring (! Eyring): 1639/40, 1646/47.

Förster/Forstknecht im Ried bei ND: ... Vogl. Dessen Nachfolger ist Jörg Wirt spätestens 2. 2. 1528 (PNA 5943, S. 5v) Bestellung.

Unterförster am Buechenenschlag: Andreas Kugler: 1633/34.

Unterförster (ohne Ortsangabe, in der Nähe Neuburgs): Georg Schuester: 3. 4. 1635.

Förster (ohne Ortsangabe): Andreas Echter: schon 1642/43, wofür er jetzt 1646/47 nachträglich das Dienstholz erhält.

Forstknecht, Förster, Jäger in der *Grünau* bei ND (offenbar mitunter gleichzeitig mehrere): Conrad (Contz) Steib: 30. 3. 1546, 4. 6. 1550 (GU ND 97 u. 100), ist Tochtermann des Peter Krätzl in ND. — Peter N, Forstknecht: 2. 8. 1574 (TfBuch Hofkapelle ND). — Friedrich Jeger: † vor 24. 2. 1583, Förster, seine Witwe lebt. — Christof (Stoffel) Haug (Hauk): 24. 2. 1583, 8. 3. 1596 (Coll. Bl. 27, 98), Förster. Ließ 1596 durch den Baumeister Hans Guttman das Wirtshaus in Zell von Grund auf bauen. — Philipp Fridl, Jäger (∞ Anna): 1. 10. 1622, 19. 9. 1623 (TfBuch Zell). — Bernhard Schuester (Sutor), Jäger (∞ Ursula): 11. 2. 1624, 25. 6. 1625 (TfBuch Zell). — Michael Weiß, Verwalter u. Förster: 1633/34. — Hans (Joh.) Unger, Förster: 4. 3. 1635, 1. 8. 1657 (TfBuch Zell: Jäger und Architectus!), 8. 10. 1659 (Bay. LV. 27. Jg., S. 371: Oberförster), war 1633/36 auch Förster zu Weichering. — Georg Wilhelm Weishaubt, Jäger in Schloß Grünau: 31. 10. 1667, 28. 9. 1670 (TfBuch Zell). — Hans Christoph Schmutterer, Förster: 18. 3. 1685, † vor 29. 11. 1695 (PNA 2932, es lebt 1695 die Witwe Maria), er war ca. 1677 Wörthförster in Marxheil. — Hans Melchior Schmutterer: 1695/96. — fstl. **Häcker** in der Grünau: Jakob Zeller: 1651/52.

Forstmeister: Wolf Philipp Silbermann: † vor 11. 3. 1624 (GU REI 86, genannt seine Witwe Sibylla. — Johann Leonhard Rum(m)el, früher Jägerknecht, dann Forstmeister u. Hofkammerrat: 29. 5. 1640 (Kl. Bergen Akten Nr. 15, S. 5). Er ∞ ND St. Peter 22. 11. 1639 Anna Maria, Tochter des Hofrats Johann Bentz in ND.

Forstschreiber: Hans Riedl (nicht Viedl!): 18. 9. 1607, 9. 5. 1614 (GU ND 492 u. 429). — Johann Burckhardt: 19. 9. 1616 (GU ND 522), Schwiegersonn des † Simon Ziegler, B. u. Beck in ND. — Leonhard Groß (Graß): vor Juni 1633 (Ehebuch St. Peter ND), der jetzt Zollner in

Marxheim. — 1635/36 wird die Forstschreiber-Stelle versehen vom Scribenten des Jägermeisteramtsverwalters. — Thomas Riemer: vor 20. 3. 1639, lebt noch. — Joh. Christoph Hurter: 1646/47. — Joh. Jakob Pfister: 4. 10. 1657 (Kl. Bergen Akten Nr. 16). — Joh. Matthias Burckhardt: 1685/86. Seine Wittib Maria genannt 27. 2. 1695. — Joh. Franz Schellkopf: 1695/96.

Heiligenverwalter siehe Kirchenverwalter. — *Heiligenschreiber*: Veit Tischinger: 19. 9. 1616 (bei GU ND 522).

Hofprokurator (Hofgerichtsprokurator. Die u. gen. Ganser, Zenger und Manne kommen nur als Prokurator vor): Hans Ganser: 22. 5. 1556 (GU MON 143). — Andreas Backmaister, (* Col-ditz) kais. Notar: 7. 5. 1574 (GU ND 378), 4. 8. 1574 (GU SU 403), 27. 3. 1579 (StAND. Grassegger-Sammlung 14932, S. 45: Wird vom Htzg der Stadt als Stadtschreiber vorgeschlagen), 4. 4. 1579 (a. a. O., S. 62—64v): Ist über 20 Jahre in ND, will das Stadtschreibereiamt annehmen und sich — abgesehen von Einzelfällen — der steten Hofprokurator entschlagen. Er hat neben der Prokurator noch eine Bedienung in Schweinspoint. — Jonas Zenger: 5. 9. 1583 (GU ND 261). — Elias Kurtz: 5. 9. 1583, 15. 10. 1591 (GU ND 261 u. 132). — Andreas Maurer: 28. 6. 1584 (StAND Grassegger-Sammlung 14932, S. 327v). — Abraham Manne: 25. 7. 1599 (Seminar 2148, S. 31—33). — Georg Pachmann: 9. 6. 1600 (GU ND 137). — Wilhelm Pröbstl, Notar: 4. 7. 1611 (PNA 2926 I, S. 189v), 20. 1. 1614 (GU SU 813). Hat 1611 eine Wohnbehausung in der Hinteren Gassen, zwischen den Häusern der Wittib des † Jägermeisteramtsverwalters Johann Rueßwurmb und des Martin Hürster's, jetzigen Kirchenverwalters zu Höchststädt. — Hans Peter Schmutterer (Sohn des Joh. Christoph Sch., Wörthförsters in Marxheim u. nachmal. Försters in der Grünau): 12. 12. 1695 (PNA 2932), zugl. Schulmeister.

fstl. *Holzward*: Ernst Euringer: 24. 2. 1583, 9. 6. 1588 (PNA 2930), 1588 zugl. Fischmeister. — Jörg Mair: 30. 4. 1597 (Seminar 2148, S. 23). — [Ehebuch St. Peter ND ∞ 23. 10. 1631 Dorothea, Tochter des Holzwards Ernst (des folgenden oder etwa eines früheren?) mit dem led. Sebastian Hagen aus Heideck, Spielmann zu ND.]. — Andreas (Endres) Ernst: 1633/34, 1646/47. — Jeremias Ernst: 30. 1. 1667 (PNA 1634), zugl. fstl. Hofseiler. — Sein Nachfolger wird (1677): Balthasar Schallmayr, der 23. 2. bzw. 3. 5. 1697 (PNA 5957) seit 20 Jahren im Dienst ist.

Jägermeister (ab etwa 1620 Ober- oder Oberstjägermeister, 1640 einmal: Landjägermeister). Der Vorgänger des Jägermeisters in ND ist der Oberste Forstmeister (oder Oberstforstmeister) im Oberland des niederbayer. Htzg. Landshut: Der letzte OFM Htzg Georgs: Sigmund von Kreut (Kreuth, Kreutt, auch Kreuter, Greut(er)): 18. 5. 1498 (GU REI 34), 13. 5. 1503 (GU MON 105), welcher 12. 8. 1502 (GU GRAIS 135) auch Jägermeister genannt wird. — Otto von Heldritt (Heldert): 18. 2., 13. 3. 1504 (Krenner Bd. 14, S. 510). — Ulrich Porsch von Hohenberg (auch Borsch; nicht Berschl!): 27. 5. 1508 (GU GRAIS 328), 17. 3. 1534 (GU BUL 80); † vor 21. 3. 1541 (Varia 315): Erbschaftsprozeß von Philipp Mur und Consorten gegen Rosina von Prand, Wittib, und Christian Kürner. — Gilg von Parsperg: seit ca. 1536/37 (PNA 4358), 6. 1. 1540 (PNA 5764), 26. 2. 1543 (GU BREI 100). — Martin N., kaiserl. Jägermeister zu ND: 7. 10. 1550 (PNA 4809), offenbar identisch mit Martin Windisch, der 1552 und 15. 11. 1554 als Jägermeisteramtsverwalter in ND genannt wird. — Johann (Hans) von Gemmingen: 1576—88, 20. 11. 1585 (HausA, PPNA 2595, S. 35). Er ∞ Neuburg a. d. D., Schloß, 22. 11. 1580 Anna Haid von Hohenburg (Bay. LV., 25. Jg., S. 178). — Tobias Herstenzki Frhr von Herstein u. Welhardiz auf Embhof: ∞ 29. 4. 1593 (Prokl. Schloßkapelle ND mit Anna von Gleissental; Bay. LV., 25. Jg., S. 186); 2. 5. 1630 (GU MON 96). — 11. 12. 1620 u. 25. 2. 1621 (PNA 1594) wird Philipp Heinrich Bentinck, fstl. Km. u. Rat, als Jägermeister genannt. Da Herstenzki gleichzeitig, z. B. 21. 1. 1621 als Ober(st)jägermeister vorkommt, dürfte Bentinck sein Vertreter gewesen sein. — Georg Wolfgang (oder Wolf Georg) Unverzagt Frhr auf Rez: 1639/40, 13. 4. 1640 (GU REI 89), zugl. Pfleger Reichertshofen. — Christoph Leonhard von und zum Diemantstein, fstl. Km. u. Rat: 25. 2. 1646, 30. 4. 1659 (Kl. Bergen Akten Nr. 15, S. 11). (Er hatte 1646/47 zwei Diener, einer hieß Caspar Gsell). — Friedrich Sittich Frhr von Hacke, Herr zu Schweinspoint, fstl. Km. u. Rat: 13. 6. 1670 (PNA 2945); 4. 7. 1685 (PNA 5961) wird ihm Exspektanz für einen seiner Söhne bewilligt. Er war auch Pfleger zu Konstein und Velburg und Oberstforstmeister auf dem Nordgau. — 5. 3. 1691 (PNA 5961): Vergleich zwischen F. S. von Hacke und Carl Sigmund Tänztl Frhrn von Tratzberg. Hacke behält den Titel Obristjägermeister. Tänztl soll das Jägermeisteramt in ND völlig administrieren mit Anweisung des Gehöls, der Förster und aller Forstämter. Hacke reserviert sich — wenn er gegenwärtig ist — die Ordres wegen des Jagens. Nach Tänztl's Tod soll das Oberjägermeisteramt neben dem Nordgauischen Forstmeisteramt einem von Hacke's Söhnen zukommen. — Hacke (∞ Anna Maria Sabina Freiin von Nüelandt), er † 18. 6. 1693, es leben 3 Söhne u. 3 Töchter (PNA 5961). — Carl Sigmund Tänztl Frhr von Tratzberg, Oberjägermeister: 1691 bis zum Tod († 1. 6. 1627; PNA 3331 I).

Jägermeisteramtsverwalter: Hans (Johann) Rußwurm: 17. 8. 1590 (HausA, PPNA 2597 II, S. 34), 20. 12. 1605 (PNA 1594). Er wird im Regest (11. 11. 1598, GU REI 81) gelegentlich auch

Jägermeister genannt. Seine Witwe lebte 4. 7. 1611 in der Hinteren Gasse in ND (PNA 2926 I, S. 189v). — Zusammen Johann Baldauf und Johann Riedel: 13. 1. 1606 (PNA 1594). — ... († vor 11. 3. 1624) Wolf Philipp Silbermann (GU REI 86). — Johann Faberius, Kammerrat: 27. 5. 1629 (PNA 2938); 16. 2. 1636 (∞ ND St. Peter Jfr. Anna Juliana Kirchberger). — ... Ising, J. U. L., Hofrats-Vizedirektor genannt 1695/96 mit „Jägermeisteramts-Verrichtung“.

fstl. *Jägerpersonal* in ND, bis 1700, alphabetisch aufgelistet. Im Rechn. Jahr 1633/34 (PNLit. 1700 a) gab es im Neuburger Jägerhaus 7 Jägerknechte und 2 Jägerjungen. 1646/47 gab es 6 Jägerjungen (So laut PNLit. 1705 b, S. 42v. Es werden aber S. 44v nur 5 Jägerjungen angegeben). Allinger (Ahlinger), Thomas, 1646/52 Jägerjung, als Jäger ∞ ND, St. Peter, 7. 7. 1654 Catharina Brechenmacher. — de Arloi, Johann Baptista, 1633/34 Jägerknecht. — Bader, Johann, Jägerknecht, ∞ ND, St. Peter, 1. 5. 1619 Margaretha N. aus Gansheim, Witwe des † Hans Miller. — Bader, Hans Wolf, 1639/40 Jägerjung. Er als Jägerknecht Wolfgang Bader ∞ ND, St. Peter 27. 5. 1641 Elisabeth, T. des Andreas Raitmayr in ND. — Baldauf, Hans Heinrich: 4. 3. 1635 ist er einer der beiden Rüdenknechte, 1639/40 Jägerknecht bzw. Besuch- u. Zeugknecht. Als Jäger ∞ ND, St. Peter, 14. 2. 1640 Susanna geb. Fridl (* Rennertshofen), Witwe des † Andreas Schuster, Oberjägers ND u. Försters zu Bergen. Später wird Baldauf Förster in Bergen. — Beham, Hans, † vor 17. 9. 1535. Es lebte die Witwe Margaretha (GU ND 329). — Bellheimer, Franz: 1685/86 Jägerjung. — Beschorn, Martin: 1633/34 Otter-, Biber- und Entenfänger. — Böglin, Michael: 4. 3. 1635, gebraucht in Ermanglung der Jäger. — Kayshaimer, Hans: 24. 6. 1536 (PNA 5943, S. 78—79) Bestallung als Vogler, Voglherd Rohrenfeld. Soll bei der Hofhaltung häuslich wohnen. — Kilian, Caspar: 1646/47 Jägerjung, 1685/86 Rüdenknecht. — Kilian, Gottfried: 1646/47 Jägerjung. Als solcher ∞ ND St. Peter 6. 2. 1645 Anna Dürschel aus „Pfalz-Amberg“ (Zeuge: Veit Kilian). — Klesheimer, Ulrich: 1639/40 ist einer der beiden Besuch- und Zeugknechte. — Kling, Melchior: 1695/96 Besuchjung. — Koburger, Andreas: 1646/47 (Jagd-)Zeugknecht. — Kolb, Hans Jakob: 25. 5. 1610 (Coll. Bl. 102, 74) Vogelfänger. — Kolb, Michael 1633/34: Jägerjung, 4. 3. 1635 Rüdenknecht. — Koborth, Andreas: 4. 3. 1635 gebraucht in Ermanglung der Jäger. — Kolhaas, Christian, als Jäger ∞ ND St. Peter 3. 11. 1626 Barbara Baldauf aus Daiting; 1633/34 Jägerknecht. — Crafft, Hans: ca. 1540 Jägerknecht (PNA 2924). Später Förster in Gunzenheim, dann in Daiting. — Crafft, Michael: 1639/40 Otterfänger. — Kratzer, Hans Jerg: 1685/86 (Jagd-)Zeugknecht. — Cremelbaindt, Johann: 1633/34, Englischer Hundsknecht im Jägerhaus. — Kürschner, Benedikt: 19. 11. 1607 (Coll. Bl. 39, 64) bei den fstl. Weidhauen. Besitzt ein Haus in ND. — Danner, Achatius: 1633/34 Fasanenwärter. — Dillis, Martin: 1695/96 Besuchjung. — Enlin (Enlein), Hans, bis Anfang 1633 Tücherschneider (= Jagdzeugverwalter), dann Förster in Bittenbrunn. — Erhardt, Michael, aus Gammersfeld. Als Jäger in ND: ∞ ND St. Peter 16. 10. 1623 Anna Catharina Zauferbart aus Zell. — Ernst, Andreas (Endres): 1633/34 Pfleger im Jägerhaus, zugl. Holzward. — Ernst, Jeremias: 1639/40 Jägerjung. Er als solcher, „Neuburgensis“: ∞ ND St. Peter 20. 10. 1643 Ursula, T. v. Wolf Schweitzer, Metzger in ND. Genannt (wohl lebend) 1646/47 „gewester Jägerjung“. — Ernst, Theodosius, als led. Jägerknecht aus Neuburg: ∞ ND St. Peter 30. 1. 1635 Maria Agnes Khrin (? Khein), led. aus Regensburg. — Ettenreich, ...: 1646/47 Jägerjung. — Ettmayr, Georg: bis 1633/34 Fasanenwärter, auch Unterhaltung der Singenden Vögel, welche auf den Herd gebraucht. Dann ab 1633/34 fstl. Weidmann. — Fridel, Adam: 1633/34 Jägerkoch, † vor 20. 3. 1639, gen. die Witwe Barbara. — Gebl, Caspar, Jägerknecht: 1646/47. — Glaidner, Christoph, Besuchknecht: 1685/86. — Gräber, Hans, Reitender Jäger: † vor 27. 5. 1610 (GU ND 423). — Greiner, Michel, Besuchknecht: 1685/86. — Groß, Joh. Albrecht, Jägerjung: 1633/34. — Guntzner, Benedikt, Besuchjung: 1685/86. — Guntzner, Jakob, Besuchknecht: 1695/96. — Hagen, Leonhard, Jägerjung: 1646/47, 1651/52. — Hanickhel, Hans, Jägerknecht: 1633/34. Ist Förster zu Pielenhofen im Nordgau worden. — Hanickhel, Hans Caspar, 1685/86 Jung bei den Englischen Hunden = Rüdenjung; 1695/96 Jägerknecht. — Hiebel (Huebel), Hans, Jägerjung: 1685/86. — Hopf, Johann, als veritw. Jägerknecht ∞ ND St. Peter 20. 7. 1633 Anna Brechenmacher aus Monheim; Nach 1633/34: Ist ein Förster uf dem Nordgau (Norggau) worden, in den Püechenschlag genannt. — Martin, Paul, Jung bei den Jagdhunden. — Merz, Paulus, (Jäger-)Jung: 1685/86. — Müller, Jerg, Jägerknecht: 1651/52 und Miller, Jerg, Jägerknecht: 1651/52. Es ist unklar, ob es sich hier (PNLit. 1706, S. 72v u. S. 160) um 1 oder 2 Personen handelt. Ein Jerg Müller, veritw. Jäger ∞ ND St. Peter 8. 11. 1650 Barbara Zeißler. — Probst, Johann, aus Berazhausen, Jäger in ND, ∞ ND St. Peter 21. 5. 1624 Margaretha, T. v. † Philipp Wolmuoth, Apotheker in ND. — Rayer, Balthasar, Jägerjung: 1639/40. Als solcher ∞ ND St. Peter 1. 10. 1641 Rosina Einsidl. — Rot, Hans: 2. 2. 1528 (PNA 5943, S. 7, 12v) Bestallung als Vogler, und 2. 2. 1531 auf sein lebenslang (a. a. O., S. 36v) für die 2 fstl. Herde, dazu der Zeug und die Garn. Hat auch die „verhaltenen Vögel“ zu versorgen. — Rot (Roth), Hans, fstl. Weidmann: 9. 4. 1579 (GU ND 391), 1583/84. Soll auch seinen jungen Sohn zum Weidwerk erziehen und abrichten. Er lebte noch 17. 6. 1584, † vor 27. 6. 1588 (GU ND 399), es leben 1588 die Kinder Michael, Hans, Anna, Barbara und Maria. — Rumel, Wolf Ludwig, Jäger-

knecht: 1633/34. Als soldier ∞ ND St. Peter 6. 10. 1637 Anna Margaretha, T. v. † Peter Schilke (in ND). — Sachs, Georg, offenbar Jäger 1570 (Bay. LV., 27. Jg., S. 391). — Schnetter, ein den beiden Kilian 1646/47 zusätzlich zugesetzter Familienname (irrtümlich?). — Schwalb, Leonhard, 4. 3. 1635 gebraucht in Ermanglung der Jäger. — Stadelmayr, Georg, Jägerknecht: 1633/34. — Streidl, Friedrich, Besuchknecht: 1685/86. — Strigel, Bartholme. Als Jägerjung (Sohn des † Bartholme St., Trabanten in ND) ∞ ND St. Peter 28. 3. 1643 Maria, T. v. Michael Fritz, Schreiner in Rennertshofen. Wird zwischen 25. 2. 1646 und 17. 3. 1647 Jägerknecht. — Syber, Hans, Reiten der Jäger: 25. 5. 1610 (Coll. Bl. 102, 75). — Zech (Zäch), Andreas, (Jagd-)Zeugknecht: 1685/86, 1695/96. — „Zepffin“, Anna: 27. 2. 1573, vgl. Bay. LV. 27. Jg., S. 395. — Zehender, Leonhard, Jägerknecht: 1633/34. „Ist von Crabaten (= Kroaten) erschossen worden“.

Oberjäger in ND (Es gab mitunter zwei nebeneinander). — Jakob Kettel (Kätl): 1583/84. — Hans Graber: 23. 10. 1600 (Coll. Bl. 27, 80), wird 1601/05 Förster in Kallmünz. — ... Syller: 5. 4. 1622 (GU ND 441), dürfte verschrieben sein für Hans Syber. — 17. 1. 1632 ND St. Peter heiratet des Peter Klelin, Oberjägers in ND, Tochter Anna Maria den Jäger Johann Kannich aus Monheim. — Peter Bader: 1633/34 u. 28. 3. 1643 (Trauzeugen in St. Peter ND). — Andreas Schuster, zugl. Förster zu Bergen: 17. 1. 1634, 1635/36, † vor 14. 2. 1640. — Hans Wolf Bader: 1646/47, zugl. Förster zu Weichering. — Hans Jerg Kling: 27. 5. 1695 (PNA 2949), † vor 18. 3. 1696.

fstl. **Ingenieur**: Deodal Delmont (* 1581, † 1634), Ingenieur, Astronom u. Maler, zeitweise am Hofe Hzg W. W.'s (Coll. Bl. 52, 97). — Matthes Stang: 4. 3. 1635 (PNLit. 1705, S. 154 a), † vor 25. 2. 1646 (PNLit. 1705 b, S. 152).

Kammerprokurator: Johann Ködnitt, Notar: 16. 8. 1528 (GU ND 176).

Kastengegenschreiber: Georg Clauss: 9. 6. 1590 (GU ND 174 a), zugl. Zoll- u. Ungeltgegenschreiber. — Matthäus Adelgais, ∞ (ND) 11. 9. 1618 Anna Holland (Coll. Bl. 38, 108).

Kastenknecht: Michael Stör, alter Kastenknecht, und (wohl sein Sohn) Hans Stör, jetziger Kastenknecht: 13. 12. 1614 (GU ND 525). — Andreas Weltzenmüller (∞ Anna): 4. 2. 1650 (TfBuch Zell).

Seiner kfstl. Durchlaucht **Kastenverwalter** zu ND (NB gleichzeitig neben dem Hofkastner): Georg Reisch (Raisch): 18. 3. 1685, 10. 3. 1686 (PNLit. 1706 a, S. 65—66v).

Kastner (Hofkastner) (Schwedische Plünderung des Kastens 1633, vgl. PNLit. 1700 a, S. 595v). — Hans Pollinger (Bollinger): 4. 9. 1502 (PNA 4318), 24. 3. 1506 (Krenner Bd. 15, S. 299), 11. 3. 1508 (Kl. Ech. 112), wird Vogt ND. — Georg Has (Haß), fstl. Rat, 20. 8. 1509, 29. 10. 1532 (GU ND 291 u. 325), war 17. 8. 1507 Sekretär des Pfgfen Friedrich. Als Vetter der Witwe des Kastners Tannsteter in Höchstädt wird er 12. 1. 1512 (GU HO 203) bezeichnet. Genannt noch — ohne Berufsangabe — 18. 12. 1535 (GU ND 331). — Christof Stillnauer: 6. 3. 1541 (Seminar 2153, S. 95), 4. 12. 1546 (GU ND 344), † vor 24. 6. 1572 (GU ND 375), erwähnt 2 Töchter: 1. Barbara, Frau des Hans Lautner in ND, 2. NN, † I. Frau des Abraham Hauptman, Barbierers in ND. — Hans Heckel: 5. 1. u. 13. 1. 1548 (PNA 268, S. 126 u. 127). — Alex Morold(t): 29. 9. 1554 (GU REF 87a), 6. 10. 1554 (GU ND 104 c). (Ob identisch mit Alex Morold, B. u. Gastgeber ND 10. 1. 1551 (GU ND 349)?). (Ein Alex Morold, des Rats in ND wird mit Hausfrau Margreth 2. 7. 1512 (GU ND 296) genannt). — Georg Fridl: 27. 9. 1571 (GU ND 480), 14. 11. 1575 (GU BUL 874, 875), zugl. 1571 Siechenpfleger, 1571—75 Spitalpfleger. Als gewester Hofkastner genannt 29. 9. 1576 (GU ND 385). — Georg Rörer (Rorer): 20. 3. 1578 (GU ND 388), 15. 3. 1584 (PNLit. 1710). — Hans Frid(e)l: 5. 10. 1585 (Coll. Bl. 50, 129), 22. 12. 1602 (GU ND 413). — Georg Müller (Miller), Hofkammerrat: 2. 2. 1607 u. 7. 7. 1619 (beide PNA 2930), 29. 3. 1621 (GU PA/WEI 272), 18. 11. 1633 (HausA, PPNA 2646), 4. 3. 1635 (PNLit. 1705, S. 154 a), * Stotzingen, hingerichtet ND 9. 6. 1650; Ehefrau Anna Catharina, T. von Dr. Gregor Silbermann, Kammerdirektor, gen. 26. 1. 1619 (GU ND 439). Catharina beging Selbstmord im Kerker ND 1. 2. 1650. (Coll. Bl. 23, 50 mit Fehlern. Laut PNA 1634 wurde Georg Müller hingerichtet Hexerei halber vor 17. 7. 1651). — Ulrich Zugemayr: 17. 7. 1651, 16. 6. 1670 (beides PNA 1634), zuletzt Hofkammerrat. — Leonhard Hayer: 10. 3. 1672, 4. 10. 1675 (PNA 1634). — Michael Rosner: 8. 5. 1680 (PNLit. 1709 b). — Joh. Franz Lucas: 1685/86. — Georg Stephan Hindenach: 1695/96.

Kirchenverwalter (Heiligenverwalter, Verwalter der Geistlichen Güter). Offenbar zeitweise mehrere nebeneinander. Hinsichtlich der wahrscheinlich unterschiedlichen Kompetenzen wären spezielle Forschungen erforderlich. — Paulus Paur (∞ Anna): 4. 3. 1572 (GU ND 374), 15. 3. 1584 (PNLit. 1710), wird dann Stadtschreiber. — Jeremias Landerer d. Ä. (* nicht in ND, † 1614 zwischen 6. 2. u. 15. 6.): 28. 9. 1587 (Kl. Kaish. 1810), 8. 7. 1606 (PNA 1314). Er wird 27. 5. 1610 u. 2. 2. 1614 nurmehr Spitalverwalter genannt (GU ND 423 u. 428). Er heiratet vor 25. 3. 1588 Anna, T. des † Hans Ziegler, Wirts in Bergen (Kl. Bergen Akten Nr. 11, S. 64v). — Christof

Plank: 3. 12. 1587 (Kl. Bergen Akten Nr. 8, pars IV, S. 71v), 25. 2. 1600 (GU ND 521). — Abraham Manne: 7. 7. 1589 (GU ND 403). — Johann Harprecht: 2. 3. 1601 (GU ND 210). — Christian Pistorius: 6. 3. 1608 (GU ND 522). — Mattheus Rehm (Röm): 1. 5. 1610 (GU ND 422), ca. 1618 (Coll. Bl. 49, 112), Spezial-Kirchenverwalter. Schuldbrief der Kirchenräte des Fstt. ND mit Zustimmung des Pfgfen Ph. L. für ihn über 1000 fl., mit 50 fl. jährlich verzinslich. Pfand: Die Kirchengefälle des Fstt. ND. — Wilhelm Alexander Wolfarth (∞ Judith, laut GU ND 427): 11. 1. 1611, 13. 12. 1614 (GU ND 523 u. 525). — Thomas Sturm, 1617 General-Kirchenverwalter: 13. 2. 1616, 13. 2. 1617 (GU ND 436, 437), 5. 9. 1617 (StAND. Grassegger-Sammlung 15010 II). — Antoni Franckh: 17. 12. 1631 (GU HEM 218, GU HO 783, GU REF 140). — Julian Sorro, General-Kirchenverwalter (PNLit. 1705, S. 142v). Als „Julius Sacco“ 5. 4. 1630 Kirchenrat. — Niklas Müller, General-Kirchen- u. Pfarrverwalter: 13. 4. 1656 (PNA 1634), auch Pfennigmeister-Amtsverwalter. — Wolfgang Gailhofer, Pfarrverwalter, Hofkammerrat: 23. 6. 1659 (PNA 3368).

Landammann (= Scherge): Hans Keller: 10. 3. 1522 (GU ND 75).

Landgerichtschreiber (Bis ca. 1580 nur „Gerichtschreiber“): Wolfgang Hautzenhofer: 20. 2. 1499 (GU ND 227). — Gilg Schaller: 22. 4. 1506 (GU ND 60), 23. 5. 1516 (Kl. Bergen Akten 5). — Gregor Rosendorn, Notar: 8. 10. 1522 (GU KALL 37), 7. 7. 1524 (GU ND 76) (Irriger Vornamen Jörg 1523 bei GU HO 591, 592). — Hans Probitz (Prebitz): 17. 9. 1535, 15. 9. 1543 (GU ND 329 u. 338). Er bittet 1541 (Kl. Bergen Akten 11, S. 36v) um das Richteramt zu Bergen, daß er sich besser hinbringe. — Jörg Trapp: 25. 6. 1547 (GU ND 347). — Caspar Stöck(e)l (Stöcklin): 29. 9. 1554 (GU REF 87 a), 23. 3. 1579 (StAND. Grassegger-Sammlung 14932, S. 72—74), zugl. fstl. Zollner. — Conrad Grueber: 20. 3. 1582 (Kl. Kaish. 1793), 11. 11. 1613 (Seminar 2148, S. 103v—104v). War vor Jahren Vogt zu Bachhagel (PNA 103). — Valentin Pichler (Pühler): 1635/36, 1639/40, 19. 9. 1639 (GU ND 458). — Johann Dietel: 22. 3. 1659 (PNA 1280), 1664 (Coll. Bl. 37, 53).

Landgerichtschreiberei-Adjunkt: Conrad Grueber (d. J.): 13. 6. 1623 (GU ND 211).

Landschreiber (Kein „Schreiber“, sondern Finanzbeamter. Es gab meist zwei Landschreiber nebeneinander): Ulrich Morold(t): 22. 5. 1599 (GU HO 764), 30. 7. 1604 (GU GRAIS 161). Wohl er = der spätere Kammerrat (∞ Anna, GU ND 411). — Bartholme Künlin (Künlein, Könlein, Könling): 9. 6. 1600 (GU ND 137), 20. 7. 1601 (PNA 275 und 312, S. 11—11 v). — Philipp Ludwig Praitschedel: 26. 6. 1602, 13. 4. 1604 (PNA 312, S. 12—12v, und 2936). — Peter Enslin (Enselin): 22. 8., 20. 12. 1609 (PNA 6085, S. 98, 105v). — Hans Friedrich Adler: 29. 1. u. 5. 7. 1613 (PNA 6085, S. 132, u. 2926, neupag. 277v). — Matthias Seger: 7. 3. 1622 (PNA 5947). — Heinrich Coppenius: vor 5. 2. 1630 (Seminar 190, S. 113), gewesener Landschreiber, jetzt fstl. Rat. — Johann Stock und Christoph Penkhert: 5. 3. 1651, 25. 2. 1652 (PNLit. 1706, S. 159—159v). — Georg Friedrich Rimmele: 12. 7. 1668 (AltLauingen 3 (1908), S. 6). — Joh. Eberhard Ayblinger: 23. 11. 1679, 11. 10. 1685 (StAND. RStadt Augsburg, Lit. 563, Grundbuch E, S. 72 b). ∞ Dorothea Spindler. Besitzt ein Haus in Augsburg.

Landvogt (Bis ca. 1550 vielfach nur: Vogt): Stefan Wintershover: 3. 9. 1493 (GU AIC 99 c). — Diepolt Loher (Löher): 12. 3. 1496 (Kl. Bergen Akten 11), 22. 4. 1506 (GU ND 60). — Achaz Auer von Hagau: 11. 3. 1508 (Kl. Ech. 112). — Hans Pollinger, d. Ä.: 14. 4. 1510 (Kl. Bergen Akten 14, S. 62—64v), 12. 8. 1516 (Kl. Kaish. 1482). — Hans Gartner: 1. 6. u. 15. 11. 1518 (GU ND 304 a, 305). — Hans Prunner: 7. 3. 1524 (GU ND 178). — Heinrich Seydenbusch: 23. 3. u. 1. 6. 1529 (GU ND 316, 317). — Hans Heckel (Heckl, Höckl, Häckl, Hägkl, Hägklein): 4. 12. 1531 (Seminar 2153, S. 79—80v), 25. 7. 1546 (GU ND 98). Als gewesener Vogt u. Kastner genannt 25. 5. 1555 (GU ND 358) (∞ Anna). — Alexander Morold (Marold): 2. 1. 1554 (GU ND 101). — Ulrich Gartner: 28. 5. 1561 (GU GRAIS 242), 14. 11. 1561 (Kl. Bergen Akten 11, S. 49v). — Hans Landschad von Steinach, fstl. Rat: 31. 10. 1568 (Stadtarchiv ND 2108). — Junker (PNA 271, S. 201—205) Christof Meichsner, fstl. Rat: 19. 5. 1570 (GU ND 196), 8. 10. 1580 (PNA 272). Laut StAND, Grassegger-Sammlung 14932, S. 201—201v, 212, ist er vor 14 Jahren zum Amt gekommen, am 16. 8. 1567 erstmals mit Bürgeraufnahmen in der Stadt ND befaßt. — Wolf Heinrich Lemblin zu Rennertshofen, fstl. Rat (Sohn des Christof L., Richters zu Rennertshofen): 17. 3. 1586 (GU HO 755), 9. 3. 1612 (GU ND 425), auch LandschaftsCommissarius (Coll. Bl. 30, 108). — Für die Angaben von Coll. Bl. 23, 62, daß 1594 ein Steinhammer Landvogt gewesen sei und daß Erlbeck bereits 1609 (Coll. Bl. 23, 96) Landvogt wurde, konnte bisher noch kein Beleg gefunden werden. — Friedrich Erlbeck zu Sinning: 13. 8. 1612 (GU HO 372), 11. 8. 1615 (GU Vohburg 399). Er wird 21. 6. 1641 (Seitz 404) pfgfl. hilf. Rat von Haus aus u. pfgfl. sulzb. Hofrat. — Georg von Langenegg, fstl. Km. u. Rat: 4. 5. 1620, 4. 8. 1622 (GU ND 440 u. 447). — Joh. Gottfried Frhr von Gravenegg, fstl. Rat u. Km.: 31. 10. 1627, 26. 1. 1628 (GU ND 146 u. 147). — Joh. Baptist Frhr von Grünegg, fstl. Km.: 17. 3. 1629 (GU ND 504). — Joh. Gottfried Frhr von Gravenegg, fstl. Km. u. Geh. Rat: 19. 9. 1639 (GU ND 458). — Ernst Friedrich Frhr von Lemble, fstl. Rat, zugl. Pfleger zu Rennertshofen: 5. 3. 1651 (PNLit. 1706, S. 158v).

8. 1. 1654 (PNA 5955: Will den Vortritt vor Hofkanzler Mantz haben, weil er Kämmerer ist), 17. 2. 1668 (PNA 1634). (∞ I. ND St. Peter 17. 5. 1648 Franziska, T. v. Oktavian von Taxis zu Rohrenfels, † 30. 3. 1655, ∞ II. . . . Magdalena von Freyberg; Coll. Bl. 30, 110—111). — Philipp Constantin (Constanz) Frhr von Gise, Herr zu Sinning u. Lutzmannstein, Geh.Rat, Pfleger zu Burgheim: 1685/86, 1695/96. — Christoph Simon von Hägele (Hegele), Hofkammerrat (Sohn von Joh. Melchior Hegele, Bmstr ND, ∞ I. Margaretha Schwaiger): Seit 1696 (Coll. Bl. 26, 54). Er ∞ 7. 2. 1679 Elisabetha, T. von Gottfried von Wisser.

Landvogtamtswalter (LVA-Commissarius): 20. 3. 1582 (Kl. Kaish. 1793), 24. 2. 1583 (GU ND 127): Conrad Grueber, Gerichtschreiber. — 28. 6. u. 11. 11. 1613 (Seminar 2148, S. 103v—104v): Conrad Gru(e)ber, LGSchreiber, u. Beda Pauli, Stadtvogt. — 19. 9. 1639 (GU ND 458): Valentin Pühler, LGSchreiber. — 27. 2. 1695, 18. 3. 1696 (PNLit. 1707 a, S. 168v u. 178): Simon Christoph Hägele (NB Bereits 1 Jahr vor seiner Ernennung zum Landvogt). — 6. 3. 1697 (PNA 5957): Joh. Georg Kugler, Hofrat.

Münzmeister (Münzer): Martin Lerch: 19. 3. 1520 (GU ND 476). — Conrad Grueber: 15. 9. 1543 (GU ND 338), zugl. Zollner. — Leonhard Feuchtenbeck: 23. 6., 28. 6. 1557 (GU MON 144). — Joachim Friedrich Krauß, Kammerrat: 1622 (AltLauingen 3 (1908), S. 77).

Pfleger (Die Besetzung dieses Amtes hörte infolge der Residenzeigenschaft Neuburgs noch früher auf als etwa in Graibach und Höchstädt, die verbleibenden Funktionen gingen auf den Landvogt, soweit dieser sie nicht schon vorher innehatte, über): Sigmund von Fraunberg, Herr zum Haag, Hofrichter des Hzgs Georg: 18. 1. 1488 (Rückert 541). — Ruprecht Gotzman: 9. 11. 1492 (Varia 1432), 24. 1. 1494 (GU AIC 101).

Propst des (urspr. Benediktinerinnen-)Klosters in Neuburg: Stefan Schädel, B. in ND: 28. 8. 1501 (Coll. Bl. 29, S. 32, 42). — Hans Priener (Prenner), B. in ND: 8. 10. 1522 (GU KALL 37). — Ulrich Mader: 7. 7. 1524 (GU ND 76), 28. 4. 1528 (GU BUL 872). — Hans Clauß, B. in ND, † vor 8. 8. 1588 (GU ND 401; es lebt, offenbar neben anderen Kindern, seine Tochter Ursula, Ehefrau des Leonhard Wideman, Amtsverwalters in Monheim). Es ist derzeit noch nicht geklärt, ob Clauß vor oder nach Rüdinger in die Propstreihe einzuordnen ist. — Heinrich Rüdinger, zugl. Kirchenrat: 1574 (Coll. Bl. 27, S. 39/40), 5. 11. 1579 (PNA 272), † vor 24. 2. 1583 (GU ND 127), genannt seine Wittib Esther. — Ulrich Roth (Rott): 24. 2. 1583 (PNLit. 1710), 29. 12. 1613 (Lipowsky, S. 102). Roths Nennung als Propst 5. 11. 1575 (PNA 6085, S. 90v), als er und sein Bruder Jakob einen pfgl. Wappenbrief erhielten, könnte auf einem später gemachten Eintrag beruhen. Es ist aber nicht auszuschließen, daß er schon einmal zwischen Amtszeiten Rüdingers Propst gewesen ist. (∞ I. Margaretha N., die † ND 8. 9. 1598 (Coll. Bl. 102, 96), Heiratsabrede mit II. Frau 2. 12. 1598 Barbara geb. Rockenburger, Witwe des † Veit Kürner, J. U. D., Kirchenratsdirektors. — Johann Rummel: 26. 1. 1619 (GU ND 439). — Joh. Christoph Selder (Sölder), zugl. Geh. Sekretär u. Kirchenrat: 1620 (Coll. Bl. 29, 44—53), 13. 5. 1630 (GU BUL 466).

Rentmeister im Oberland (des niederbayer. Hzgt. Landshut; in der Regel zwei Rentmeister nebeneinander): Gabriel Harbacher von Harbach zu Haunsheim: 24. 1. 1481 (Rückert 496). — Ulrich von Albersdorff (Albersdorffer), d. Ä.: 16. 11. 1484 (Rückert 514), 12. 6. 1506 (Coll. Bl. 38, 121). — Gabriel Busch: 1486 (Coll. Bl. 3, 78), 2. 2. 1491 (Rückert 572). — Caspar Morhart: 30. 5. 1493 (GU AIC 99 b), 12. 6. 1506 (Coll. Bl. 38, 121). — Albersdorff † 27. 5. 1520, ∞ Ottilia verwitwete Harbacher von Harbach, geb. Sulzer aus Augsburg (Coll. Bl. 38, 115 ff.). Seine Erben gen. 24. 12. 1523 (GU GRAIS 267). — Morhart wohnt 16. 2. 1506 in Landshut, genannt wird sein Schwager Hans von Asch, des Rats in Landshut (GU ND 59).

Rentmeister des Fürstentums Neuburg (Seit ca. 1640 auch = Landrentmeister): Gabriel Arnold zu Rohrenfels: 17. 5. 1527 (Kl. Kaish. 1541), 6. 5. 1536 (PNA 617; Bei Abwesenheit vertritt ihn der Kanzler), 2. 3. 1544 (PNA 2933). Er war ein Freund der Gläubiger (Jakob Herbrodt in Augsburg etc.) des Hzgs Ottheinrich (ZHV. Schwaben 1, S. 49), 24. 10. 1546 (PNA 2933) gewester Rentmeister. Mit ihm durch Schwägerschaft verwandt ist Bernhard Greiner, Wirt zu Marxheim. — Gabriel Arnold, der Bruder des Gundelfinger Pflegers Christof Arnold war, kam 1547 durch den Krieg um all das Seinige (ZHV. Schwaben 1, S. 63), Er starb als Kammerrat vor 14. 3. 1560 (GU ND 361). — Martin Adelgais: 3. 12. 1551 (GU GUN 114). — Christof Arnold: 1559 (Coll. Bl. 39, 45). — Der überwiegend im Nordgau auftretende Rentmeister Johann Voith zum Berg dürfte auch hier zu erwähnen sein: 6. 9. 1571 (GU PAR 120), 3. 10. 1574 (GU VEL 206). — Philipp Röschingeder (Re-): 20. 3. 1639 (PNLit. 1705 a, S. 1), 8. 3. 1641 (StAND, RStadt Augsburg Lit. 559 = Grundbuch A, S. 82 b), ∞ Euphrosina Linck aus Augsburg. — Georg Christoph Silbermann von Holzheim, Geh.Rat: . . . , † 28. 2. 1665 (Coll. Bl. 23, 106—107, 121). — Matthias Albrecht von Mayer, Hofrat: 26. 4. 1693 (PNA 5961).

Rentmeisteramtswalter: Christian Lehenman: 4. 3. 1635 (PNLit. 1705, S. 154 a).

Rentschreiber: Hans Fridel: 1583/84. — . . . Allinger 8. 5. 1680 (PNLit. 1709 b).

Spitalverwalter (Das Spital wurde seit 1543 von der fstl. Hofkammer verwaltet. Die 1571 u. 1577 gen. Spitalpfleger waren also keine städtischen, sondern staatliche Funktionäre. Vgl. Roland Thiele, Die Geschichte des Hl. Geist-Bürgerspitals in Neuburg a. d. D. (Neuburg a. d. D. 1973)). — Georg Fridl: 15. 6. 1571, 15. 6. (!) 1575 (GU ND 479 u. 483). — Jörg Rörer: 1. 5. u. 30. 5. 1577 (GU ND 121 u. 123). — Jeremias Landerer d. Ä., † 1614: (Möglicherweise schon ab 1587), 2. 2. 1610, 30. 4. 1614 (GU ND 495 u. 502, und PNLit. 669, Lehenbuch I u. III). — Georg Paumann: 6. 11. 1618 (GU ND 503). — Adam Bitz: 17. 3. 1629 (GU ND 504). — Jakob Pettendorfer (Pö-): 14. 11. 1646 (Coll. Bl. 50, 142: Spitalverwalter), 4. 1. 1656 (PNA 1634: Spitalmeister). — Wolfgang Gailhofer: 23. 6. 1659 (PNA 3368), Spitalamts-Inspektor.

Stadtschreiber: Gilg Schaller, Notar (* Ingolstadt): 7. 5. 1504 (GU ND 57 a), 28. 4. 1528 (GU BUL 872). — Achatus (Achaz) Schellnecker: 30. 9. 1534 (GU REF 82). — Marx Müller: 29. 11. 1544 (PNA 268, S. 66—68). — Wolf Kürner: 1. 1. 1546 (GU ND 342). — Georg Zenger: 29. 9. 1559 (GU ND 360), 28. 4. 1576 (StAND, Grassegger-Sammlung 14932, S. 2), wird 1579 abgelöst. — Andreas Backmeister: 20. 6. 1579 (a. a. O., S. 151v), soll Bestallung erhalten; vorher Hofprokurator; 2. 6. 1583 (GU ND 396), † vor 22. 1. 1602 (GU ND 412). Im 1602 ausgestellt Mannrechtsbrief der Stadt ND für seinen Sohn den Wund- und Schnitzzart Joh. Baptista Backmeister heißt es über den Vater: * Colditz im Stift Meissen, pfgl. Hofgerichtsprokurator und Registrator ND, war auch der gewesenen Herren Arnold'schen Creditoren verordneter Curator, sowie Stadtschreiber. Andreas B. ∞ ND St. Peter . . . Anna, Tochter von Ulrich Lochner auf dem Reith in der Gfscht Graibach auf dem „HennenCam“ (= Hahnenkamm). Weitere Kinder des Andreas B.: Maria, Andreas und Barbara. — Paulus Baur (Paur): 8. 7. 1588 (GU ND 400), früher Kirchenverwalter (∞ Anna). — Wilhelm Pröbst(e)l, kaiserl. Notar: 3. 6. 1607, 4. 7. 1611 (PNA 2826 I, S. . . . u. 189v). — Johann Prenner: 11. 4. 1611 (bei GU ND 522). — Andreas Schleicher: 4. 10. 1624, 5. 5. 1630 (GU ND 452 u. 456). — Simon Megerle, kais. Notar: 15. 10. 1665 (PNA 1634).

Stadtvogt: Christof Drechsler oder Dreschler: 16. 11. 1607, 1611 (Coll. Bl. 39, S. 62, u. 23, S. 42). — Beda Pauli (* Lauingen): 26. 7. 1611 (GU ND 141) Bestallung gemeinsam durch Pfgf Ph. L. u. Stadt ND: 11. 11. 1613 (Seminar 2148, S. 103v). — Hans Crafft Wagner: 8. 3. 1621 (GU ND 144) Bestallung. — Jakob Heller Notar: undatiert, ca. 1625/30 (GU DON 488). — Andreas Echter: 4. 3. 1635 (PNLit. 1705, S. 109v). — Rudolf Faber: ca. 1637 (Bay. LV., 24. Jg., S. 417). Wird 1638 Richter u. Kastner in BUL, Seine Tochter Anna Elisabetha wird Gattin des Johann Schelchshorn, Glockengiessers in Regensburg später Zeugwarts in ND. — Johann Dietel: 1639/40, 1646/47.

Ungeltes: Conrad Grueber: ca. 1543—1561, Zollner, siehe dort. — Als gewester Ungeltes wird genannt Georg Müller, Inhaber des Doferhofs: 5. 3. 1651, 25. 2. 1652 (PNLit. 1706, S. 139). — Georg Melchior Silbermann: † 22. 5. 1661 (Coll. Bl. 23, 107), zugl. Zollner. (* 6. 6. 1619 als Sohn von Michael S.), ∞ Bittenbrunn 4. 9. 1651 Dorothea Hedwig verwitw. Groller, geb. Müller. — Georg Holzheimer: 9. 12. 1669 (HausA, PNA 2646).

Verwalterin des Klosters (OSB) in ND: Barbara Rinckhaimerin: 29. 9. 1573 (Seminar 2153, S. 142—144v).

fstl. *Weibermeister*: Hans Heulin(g) (Hewling(g)): 6. 12. 1501 (GU GUN 89 und StA GUN Urk. 150). — Sixt Peringer: 24. 3. 1579 (StAND, Grassegger-Sammlung 14932, S. 34v), wohnt in der Unteren Vorstadt, ist Mitglied des Äußeren Rats der Stadt ND.

fstl. *Werkmeister*: Peter Heyler, B. u. Witwer ND, ∞ Lauingen 2. 12. 1583 Elisabetha, Witwe des † Vincenz Nispitzer in Lauingen. — Johann Serro, auch Maurermeister: 8. 8. 1637, 20. 10. 1656 (PNA 654). — dessen Sohn Joh. Antoni Serro: 22. 9. 1657 (PNA 654).

Zinsmeister des Klosters in ND: Hans Golling: 26. 6. 1615 (GU ND 434), zugl. Kastengegenschreiber.

Zoll- und Ungelt-Gegenschreiber: Asm(us) Maurhamer: 24. 3. 1541 (GU HÖ 360). — Georg Clauss (∞ Anna): 9. 6. 1590 (GU ND 174 a), zugl. Kastengegenschreiber; 5. 5. 1604 u. 11. 11. 1608 (Seminar 2148, S. 70—72 u. 96—98). — Hans Georg Pfister: 1651/52.

Zollner (vgl. auch vorne Bruckzollner). — Christof Boden (Bodem, Podem) (∞ Magdalena): 18. 5. 1485 (Buchner AJ, 218), 1. 5. 1494 (Varia 441), † vor 20. 4. 1513 (GU ND 297), nach dem Tod der Eltern Erbvergleich der 6 Kinder: Thomas (siegelt), Gabriel, Jörg, Hans, Katharina, Anna. — Ruprecht Denck: 11. 3. 1508 (Kl. Ech. 112). — Jörg Pfraundorffer: 20. 4. 1513 (GU ND 297), † kurz vor 24. 3. 1541 (GU HÖ 360). Erben: Seine Vettern, die Gebrüder Jakob und Hieronymus von Turlach zu Blindheim. — Conrad Grueber: 15. 9. 1543 (GU ND 338), 18. 12. 1561 (GU GRAIS 155), zugl. Ungeltes und 1543 Münzmeister. — Caspar Stöckhel: 23. 3. 1579 (StAND, Grassegger-Sammlung 14932, S. 72—74), zugl. Gerichtschreiber. — Georg Melchior Silbermann, † 22. 5. 1661, zugl. Ungeltes, s. dort. — Georg Holzheimer: 14. 9. u. 31. 10. 1668 (PNA 2943), zugl. Ungeltes.

Nordgau (siehe auch Burglengenfeld, Kallmünz und Schwandorf):

Fischmeister auf dem Nordgau: Heinrich Beringer (Peringer), zugl. Richter u. Kastner zu Schwandorf: 24. 8. 1542 (PNA 5943, S. 126—129v) Bestallung (Erhält jährlich vom Richter- und Kastneramt 70 fl., vom Fischmeisteramt 30 fl. Er soll eigene Fischrechnung führen. Er soll den Unfleiß der Weiherknecht anzeigen, damit der oder die geurlaubt, und der Notdurft nach ander an ihrerstatt aufgenommen werden mögen), 22. 3. 1546 (GU SAD 107), wahrsch. bis 29. 9. 1570 (GU SAD 51). — Michael Thony: 30. 6. 1573 (GU SAD 52, hier zugl. Richter Schwandorf) 29. 1. 1577 (GU BUL 437, hier zugl. LGSchreiber Burglengenfeld). — 1581/82 werden als Gerichts- und Fischmeister-Amtsverwalter in Schwandorf genannt: Balthasar Thoni und Claus Demleutner. — Georg Teuffel von Pirkensee, Pfleger zu Schwandorf u. Fischmeister: 4. 10. 1598 (GU SAD 57). — 1. 3. 1635 (GU SAD 64): Ernennung des Pflegers von Schwandorf, Johann Faber, durch Hzg W. W. zum Generalinspekteur und Obersten Fischmeister aller neuburgischen Fischwasser, wobei ihn die Unterbeamten unterstützen sollen. — Heinrich von Quentel, Pfleger von Schwandorf und Fischmeister (∞ Franziska von Müller): 1. 9. 1687 (GU SAD 130). — Thomas Ferdinand (Frhr seit 2. 4. 1734) von Quentel zu Trausnitz und (1701—14) Trugenhofen, Pfleger zu Schwandorf und Fischmeister: 11. 1. 1702 (GU SAD 131), 1. 9. 1706 (GU SAD 68), † 15. 6. 1734 (∞ Anna Barbara Welsler von Stepper, † 1758; Coll. Bl. 27, 121).

Forstmeister zu Burglengenfeld. Spätestens Ende 16. Jh. mit Sitz in Wölland (Vorgänger bis 1533 siehe unter Kallmünz): Gastl Reschingeder: 23. 4. 1534 (PNA 5943, S. 59v) Bestallung, darin noch: Soll im Schloß zu Kallmünz häuslich wohnen. — Christof Crätzl: 18. 3. 1551 (Abgabe Nr. 713). — Wolf Teuffel von Pirkensee: 1. 3. 1555 (Abgabe Nr. 713), 5. 5. 1587 (GU REF 107), † vor 8. 10. 1604. (∞ Veronika von Sunthofen, Die Tochter Anna ∞ Hemau 8. 10. 1604 Hans Georg von Guttenberg zu Altenberg u. Stauffersbuch (Sohn von Georg Friedrich von G., Pfleger der Hft Velburg, u. der Sophia von Eckh)). — Martin Russwurm: 14. 1. 1602 (GU BUL 149). — Wolf Marx Grueber von Pichelsdorf (Pischldorf) auf Niederhausen und Aich: 5. 6. 1603 (HausA, PPNA 2619), 11. 10. 1624 (GU BUL 568), 4. 3. 1635. — Hans Ernst von Tauffkirchen, fstl. Km. u. Capitänlt. der fstl. Leibgarde zu Pferd: 17. 7. 1643 (L. u. A. 2158). — August Silbermann (* 1602): ... (Coll. Bl. 23, 107). — Goswin Friedrich Silbermann (* 1622, † 1678): ... (Coll. Bl. 23, 103). — Carl Sigmund Tänzl Frhr von Trazberg: 5. 3. 1691 (PNA 5961).

Forstsreiber: Georg Pogner: 14. 1. 1602 (GU BUL 149).

Förster zum **Steinsberg**: Utz Crämel (Chramel): 4. 10. 1537 (Abgabe Nr. 161, S. 37, u. GU BUL 363), wohl eher Vater des folgenden als mit ihm identisch. — Ulrich Krämel (Krembl), d. Ä.: 4. 10. 1598 (GU SAD 57, genannt die † Gattin Barbara), 2. 11. 1599 (GU SAD 150), † vor 3. 9. 1601 (GU SAD 152, genannt die Witwe Catharina).

Jäger zu **Langenkreith**: Georg Mößl: 1696 (Seine Tochter Catharina ∞ Hemau 26. 11. 1696 Joh. Ulrich Paulus, Sohn des Leonhard P. in Langenkreith).

Sonstige Nordgau-Förster gen. 1581/82 (BUL B 31): in Eichenhofen (am Aicher Forst): Simon Schaller. — am Gaders oder Biechern: Hans Thanhorn. — zu Grafenwind: Melchior Kellner. — am Ponholz („Panholtz“): Hans Dennerlen. — am Samsbach: Ulrich Kremel.

Weiherknecht, ab 1537 **Weihermeister** auf dem Wolfenloe (und anderer Weiher) im LG BUL, dem Fischmeister unterstellt: Jörg Röslin (Röslen) = Georg Rößler: 2. 2. 1529 (PNA 5943, S. 12v—13v) Bestallung. Er war schon vorher mit geringerer Besoldung tätig, jetzt jährlich 20 fl. Soll in der dazugehörigen Behausung wohnen; 30. 7. 1545 (GU BUL 229). — Christof Stör, B. zu BUL: 16. 10. 1559 (GU BUL 101).

Rentmeister auf dem Nordgau: Erasmus Saurzapf: 13. 12. 1497, 15. 2. 1502 (GU BUL 346 u. 925). — Johann Voith zum Berg, fstl. Rat u. Pfleger zu Hemau: 6. 9. 1571 (GU PAR 120), 23. 10. 1571 (GU HEM 178), 3. 10. 1574 (GU VEL 206). Sein Stiefsohn ist M. Leonhard Hisler, Bürger zu Erfurt.

Hauptmann auf dem Nordgau (zu BUL): Ludwig von Habsberg, Rr: 31. 3. 1506 (Buchner AJ, 621), Hptm des Pfgfen Friedrich. — Ludwig Zeymann (Zehemann): 2. 11. 1599 (GU SAD 149), 20. 8. 1600 (GU BUL 144). — Michael Wintz (Winzen) (∞ Catharina): 2. 11. 1627 (Kl. Petten-dorf Urk. 305), 23. 10. 1631 (GU BUL 177).

pfgl. **Kommissar** auf dem Nordgau: Philipp Ludwig Praitschedel d. Ä., (∞ Magdalena Adler): 29. 3. 1620 (GU BUL 276), 1. 12. a. St., 10. 12. n. St. 1623 (GU SU St.).

Nachrichter für den Nordgau: Jakob Götz (aus Pingen), Nachrichter zu Amberg: 24. 1. 1530 (PNA 5943, S. 72) Bestallung durch Gabriel Arnold, Rentmeister der Hzge OH u Ph., für die den Herzogen gehörigen Flecken im Nordgau. Götz erhält für jedes Richten 2 fl. und 1/2 fl. Zehrung.

Kloster Obermedlingen (Medlingen):

Baumeister: Hans Schnaytter: 18. 11. 1522 (Kl. OMedl. Urk. 120).

Propst (und **Verwalter**): Hans Ulrich Zeyssler: 11. 12. 1545 (Kl. OMedl. Urk. 132), zugl. Kastner Gundelfingen. — Hans Miller: 8. 6., 3. 9. 1554 (PNA 160). — Colman Wusenbentz: 14. 10. 1559 (Kl. OMedl. Urk. 142), 29. 12. 1563 (PNA 160). — Hans Kalhardt d. J.: 28. 1. 1567 (Kl. OMedl. Urk. 146), 7. 9. 1570 (StA GUN Urk. 243). Ist 1567 Schwager des Christof Werlin, Propst des Kl. Mödingen. — Martin Keppler: 31. 8. 1590, 1. 10. 1592 (PNA 166). — Jakob Ackermann: 5. 2. 1619 (PNA 1841: Von den Württembergern gefangen und nach Heidenheim geführt), 23. 7. 1620 (Kl. OMedl. Urk. 153), 1622 (Coll. Bl. 38, 107). — Achat Amann: 1623—1627 (PNA 129 I), 7. 10. 1624 (Kl. OMedl. Urk. 154).

Pfleger: Joh. Heinrich von und zum Diemantstein: 1634 (Strobel), 1. 3. 1643, 21. 2. 1644 (StA GUN Lit. 373, S. 11).

Administrator: P. Urban Byrck: 10. 6. 1654 (Kl. OMedl. Urk. 156).

Otting, Herrschaft. 1520—1554 unter unmittelbarer Verwaltung des Fstt. Neuburg. Vorher u. nachher adelige Hofmark unter neuburger Landeshoheit.

Amtknecht: Hans Halbrecht: † vor 21. 2. 1556, entleibt durch 4 Personen (PNA 4314).

Baumeister: Melchior Claus: 17. 6. 1658 (PNA 4318).

frhrl. von Westernach'scher **Jäger**: Johann Seiz: 30. 7. 1708 (PNA 4311).

pfgl. **Kastner**: Wolf Rietmüller: 6. 1. 1531 (PNA 4315).

Vogt: Wilhelm Mayerhofer: 1523 (PNA 4315), war Vogt z. Zt. des Pfarrers Georg Breu (PNA 4305). — Hans Nadler (Heiratete vor 30. 11. 1527 die Witwe des Vorgängers Mayerhofer): 30. 11. 1527 (PNA 4315), 2. 2. 1537 (GU MON 12 b) Bestallung auf Lebenszeit, 21. 4. 1550 (Pfarrarchiv Wolferstadt). Entlassen kurz vor 5. 12. 1552 (PNA 4315). Sein Hinweis, er habe Ihrer fstl. Gnaden bis in die 32 Jahr lang gedient, blieb ohne Erfolg. — N. N., von Wemding'scher Vogt in O., ist zugleich Gerichtschreiber in Fünfstetten: 17. 6. 1556 (PNA 4314). — Heinrich Burkhard Claeß: 20. 3. 1613 (GU Wemding 64). — Johann Aunsfelder (Auffelder, Ensfelder), (* 1597), war 12. 12. 1657 Schenk von Geyern'scher Richter zu Nennslingen („Menßlingen“), nunmehr Schenk von Geyern'scher Richter zu Syburg, aber krank in Eichstätt liegend, erwähnt 17. 6. 1658 (PNA 4318), daß er ... (früher) gleichsam Vogt und Factor des Vormünders zu Otting (Hans Christof von Riedheim) gewesen, war aber kein Diener desselben. — Georg Franz Burckhardt: 2. 9. 1686 (PNA 4318). — Johann Seelus, frhrl. von Westernach'scher Obervogt: 30. 7. 1708 (PNA 4311).

Painten: Forstamt (Verpfändet 22. 12. 1649 bzw. 1. 4. 1650 an Kurbaiern).

Förster, ab ca. 1620 **Forstmeister**: Georg Ludwig Berl: 26. 4. u. 24. 8. 1597 (HausA, PPNA 2609, S. 3, 12; u. 2601, S. 163, 165), — Wolf Ernst von Günzkofen (Günzkofer): 27. 7. 1620, 27. 4. 1630 (GU HEM 212, 216). — Hans Philipp Rathsmann: 1649 (Bay. LV., S. 390). (Ist wohl Sohn oder Enkel von Endres R., fstl. Rechenschreiber ND, der † ND 11. 9. 1632, 72 J. alt). — David Stich: 28. 6. 1650, 24. 8. 1659 (GU HEM 222, 224), kurbaier. Forstamtsverwalter zu Painten mit Sitz in Hemau, da zugleich dort Pfleg- u. Kastenamtsverwalter.

Parkstein, Herrschaft (Gemeinschaftsamt Parkstein-Weiden. Komplizierte Herrschaftsverhältnisse: 1/2 Kurpfalz, 1/2 Fstt. Neuburg (aus der niederbayer. Erbschaft). Der neuburger Halbtteil 1581—91 an Pfgf Friedrich, ab 1615 an Linie Sulzbach. Der kurpfälzer Halbtteil 1623—1648 verwaltet durch die neuburger Hauptlinie, dann zurück an Kurpfalz, von Kurpfalz 1662 an Neuburg verkauft, von Neuburg 1714 an Linie Sulzbach verkauft, die dann das ganze Amt besaß. (Vgl. auch hinten unter **Weiden**).

Gerichtschreiber (Daneben gab es einen eigenen Stadt- und Gerichtschreiber in Weiden): — Johann von der Sitt: 20. 5. 1607 (GU PA/WEI 109).

Landrichter und **Pfleger** (des Gerichts) zum Parkstein und Weiden: Caspar Erlbeck zum Trausnitz: 17. 6. 1501 (GU PA/WEI 57) Bestallung durch Hzg. Georg: 23. 9. 1519 (GU REF 70), 1519 gen. Ehefrau Barbara von Künsberg. — Hans Reisacher zu Oberr-Viehhausen: 2. 7. 1529, 28. 6. 1531 (GU PA/WEI 78 u. 79). — Ber von Hirnheim (Hü-): 19. 5. 1532 (GU PA/WEI 80) Bekanntgabe der Bestallung durch die Hzge OH u. Ph. einerseits und Pfgf Friedrich (Kurpfalz) andererseits. — Ulrich Rackendorffer: 25. 10. 1552 (GU PA/WEI 87). — Philipp von Feilitzsch: 26. 6. 1560 (GU PA/WEI 89) Exspektanz von Kfst Friedrich von der Pfalz für des Obigen Sohn Melchior von F. für das noch vom Vater verwaltete LRAmt. — Abraham von Prandt: 29. 9. 1588 (GU PA/WEI 102) Bestallung durch die Pfgfen Joh. Casimir (Kurpfalz) und Friedrich (Neuburger Nebenlinie), 14. 9. 1592 (GU PA/WEI 104). — Weikhard von Rochaw: 23. 3. 1604, 27. 6.

1607 (GU PA/WEI 107, 110). — Georg Peter von Sazenhofen auf Rothenstadt: 11. 9. 1620 (GU PA/WEI 118), 8. 5. 1630 (GU SU 475). — Philipp de Marsin auf Gröblitz: 6. 9. 1632 (Weiden 37). — Georg Andreas von Ehrenstein: 7. 5. u. 24. 6. 1649 (Weiden 6 u. 20).

Landrichteramtsverwalter zum Parkstein und Weiden: Joh. Leonhard Rambl: 13. 4. 1650 (GU PLEY 55).

Richter zum Parkstein: Johann Flad: 20. 5. 1607 (GU PA/WEI 109). Ebendort (BHStA München, Gerichtsurkunden Parkstein-Weiden Nr. 109) sind die übrigen kleineren Beamten, Richter und Förster des Amtes im Jahre 1607 zu ersehen.

Förster zum Parkstein: Philipp Künlein (GU PA/WEI 92, in dorso).

Forstmeister zum Parkstein: NN (Namen nicht genannt): 19. 5. 1525 mit Wirkung ab 1. 5. (PNA 5943, S. 50v) gemeinsame Bestallung durch Kfst Ludwig und Pfgf Friedrich, Vormund (von OH u. Ph.). Wohnung im Schloß zu Parkstein. Ihm unterstehen 4 Forstknechte, sowie ein Torwärtl zu Parkstein. Er erhält von jedem der 9 Hammermeister im Amt einen Anlag-Gulden. — Hans Christof Raiser: 1629 (Weiden S. 28 u. 19) durch Simon von Labrique wegen Religion abgesetzt. Er war früher (gen. 9. 5. 1622) Forstmeister zu Rupprechtsreuth.

Forstmeister des Amtes (bzw. der Hft) Parkstein zu *Mantel*: Hans Hufnagel: 1590 (GU PA/WEI 92 in dorso). Die beiden gemeinschaftlichen: Hans Huefnagl und Augustin Mayer: 20. 5. 1607 (GU PA/WEI 109).

hzgl., dann kfstl. *baier. Capitänleutnant* zu Parkstein: Martin Müll(er): 1621, 1626 (PNA 5188), 3. 12. 1624 (Weiden 22).

Peterswörth, Vogtamt im Pfliegamt Gundelfingen (Mindestens 1690 ff. ist der Vogt auch Förster): Georg Greggenhover: 5. 11. 1614 (PNA 1837), 27. 11. 1619 (PNA 186), 1614 der Jünger. Ob identisch mit dem 19. 12. 1623 (PNA 1846) genannten Vogt „Carol“ Greggenhover (der einen erwachsenen Sohn hat)? — Simon Mayer: 11. 2. 1630 (PNA 186). — Hans Georg Stuhlmüller (Stuel-): 8. 6. 1690 (PNA 1940), 4. 2. 1691 (StAND, Fugger-Kirchberg 21, S. 73v) (Sohn David, Jäger in Pfaffenhofen a. d. Roth, hat 4. 2. 1691 Heiratsabrede mit Maria, T. v. Georg Junginger d. Ä., Hufschmied in Pfaffenhofen a. d. Roth).

Kloster Pettendorf (Von mindestens 1578 ab sind hier die Pröpste bzw. Pfleger von Pielenhofen zuständig).

Propst: Jerg Praitschedel: 6. 11. 1543 (GU BUL 88), zugl. Richter Burglengenfeld. — Georg Ganser: 4. 10. 1578 (GU BUL 986). — M. Wolfgang Christmann: 1601 (GU BUL 145). — Ludwig von Scharpfenberg, s. u. bei Pielenhofen. — Virgil Hagenpucher, s. u. bei Pielenhofen.

Kloster Pielenhofen (Die Pröpste bzw. Pfleger waren mindestens 1578—1627 in gleicher Funktion für Pettendorf tätig. 1601 wird der Propst sogar Propst der „zwei Klöster Pielenhofen“ genannt).

Förster: Hans Hanickhel: seit 1633/34, vorher Jägerknecht ND.

Propst (ab 1610 Pfleger und Propst): Hans Pirckner genannt Guttenecker zu Laufenthal: 11. 10. 1559, 9. 3. 1567 (GU HEM 171 u. 175). (Als seine Schwäger werden genannt: 1559 Christof Garhaimer zu Kollersried, 1565 Heinrich Saurzapf zu Schönhofen, 1567 Hans Joachim von Perzelzhofen zu Traidendorf). — Georg Altmann zu Winzer: 1564—1574 (Coll. Bl. 38, 123). — Georg Ganser: 14. 4. 1575 (GU BUL 983), 24. 11. 1593 (Kl. Pettendorf Urk. 301), † vor 7. 1. 1607. — M. Wolfgang Christmann: 1601 (GU BUL 145). — Ludwig von Scharpfenberg: 13. 1. u. 15. 6. 1610 (PNA 6085, S. 109). — Virgil Hagenpucher, Kammerrat: 2. 11. 1627 (Kl. Pettendorf Urk. 305). — Johann Knöringer: 3. 11. 1639 (GU BUL 180)

Häufig hielt sich Hzg/Pfgf Philipp Ludwig mit dem Hofstaat in Pielenhofen zur Jagd und Erholung auf. Von den dort weilenden Bediensteten wird z. B. genannt: Wolf Mayr, 28. 7. 1597 (HausA, PPNA 2601, S. 113).

Pleystein, Pfliegamt (Zum Fstt./Hzgt. Neuburg gehörig 1626—1742, zum Hzgt. Sulzbach gehörig 1764 ff.).

Pfleger: Jobst von Thandorff zum „Vordtenberg“: 3. 2. 1533 (GU PA/WEI 284). — Sebastian von Prandt (Brandt): 14. 3. 1577 (GU PLEY 68), 1. 8. 1582 (GU VOH 8), 21. 8. 1584 (GU PLEY 33), 1582 kurpfälz. sonst immer ldgfl. Leuchtenberg. Pfleger. — Hans Christof von Prandt (Brandt) auf Hof, kurpfälz. Pfleger, Rittmeister: 28. 5. 1610 (GU PLEY 82), † vor 3. 5. 1614 (GU PLEY 70 u. 46), gen. die Witwe Sibylla geb. von Thanndorf, und der Sohn Andreas Wilhelm von Prandt. — Georg Wolf von Wildenstein: 12. 4. 1621 (Weiden 15 u. 16). — Gerhard Spannpoekh (Spannerbockh), Rittmeister (∞ Helena N.): 13. 4. 1650 (GU PLEY 55). — 19. 11. 1686 (GU PLEY 60) nutznießliche Einräumung der Herrschaft u. Stadt Pleystein durch Kfst Philipp Wilhelm an Matthias Frhrn von Münschwitz, kaiserl. Rat, wegen eines Anlehens von 60 000 fl.

Pflegsverwalter: Wilhelm Damourmaister (Demourmaister), pf.neub. Rittmeister: 13. 4. 1650 (GU PLEY 55: Heiratsabrede mit Anna Dorothea, T. des Pflegers G. Spannpoekh), 22. 3. 1652 (GU PLEY 56).

Stadtschreiber: Georg Gillitzer: 22. 3. 1652 (GU PLEY 56).

Regenstau, Pfliegamt.

Gerichtschreiber: Georg Kayser: 5. 4. 1589 (GU REF 108). — Hans (Johann) Auffhamer: 10. 6. 1597, 25. 3. 1601 (GU REF 115 u. 118).

Pfleger: Sigmund Grünpeck: 7. 11. 1518, 2. 8. 1523 (GU REF 69 u. 79), ist Schwager des Jörg Teuffel zu Pirkensee. — Die Pfgfen OH. u. Ph. überlassen 16. 2. 1528 (GU REF 81 a) dem Alexander von Wemding das Pfliegamt Regenstau auf 6 Jahre. Dieser läßt sein Guthaben von 3500 fl. (Kaufschilling für Otting) auf weitere 6 Jahre zu 5 % stehen. — Gilg von und zu Parsperg: 30. 9. 1534 (Varia 419). — Hans Thumber zu Zeitlarn: 1. 9. 1553 (GU BUL 939), 29. 9. 1554 (GU REF 87 a). — Achatius Frhr von Tannberg zu Offenbergl auf Auroldmünster: 6. 9. 1571 (GU PAR 120), 11. 4. 1589 (GU BUL 127). — Georg Haus(s)ner auf Schmidmühlen und W(e)inbuch: 18. 9. 1594 (GU BUL 646), 25. 3. 1601 (GU REF 118). — Joh. Wolf Münch zu Münchsdorf auf Ramspaur und Münchhofen: 18. 2. 1611 (GU REF 124), 9. 3. 1612 (GU ND 425), † vor 9. 5. 1614 (GU ND 429). — Hans Fuchs von Arnschwang: Seit 1613 (Mitt. Dr. Preuß, Düsseldorf), 1616 (Coll. Bl. 37, 39), vorher Pfleger Konstein. — Hans Leonhard Saurzapf von Schönhofen auf (1637) Leonberg, pf.neub. Kriegsrat und Hptm.: 10. 8. 1627, 17. 2. 1637 (GU REF 137 u. 141). — Balthasar Reinhard Praitschedel zu Wolfersdorf: 4. 10. 1662 (GU REF 143).

Zollner (und Mautner): Georg Feuchtwegkh: 10. 9. 1577 (PNA 2933). — Veit Oefelin: 15. 9. 1580 (GU REF 161).

Reichertshofen, Pfliegamt.

Amtmann (= Scherge): Hans Petz: 27. 8. 1540 (Kl. Kaish. 1618), 30. 8. 1540 (Seminar 2147, S. 32—33v).

Beizollner: Georg Neumayr: 23. 6. 1636 (GU IN 368). — s. a. Zollner.

Forstknecht: Georg Ferg: 7. 2. 1557 (GU REI 68) Bestallung.

Gerichtschreiber: Hans (Johann) Burckhart (Burghart): 20. 11. 1512 (GU REI 160), 1514 (Krahn 200). — Christof Ramspeck (Ramsböck) (Krahn 200). — Johann Weiß (aus Augsburg): 16. 5. 1589 (GU REI 137), 15. 9. 1600 (StA Augsburg, Steuerbuch 1599, S. 106), 10. 8. 1601 (GU REI 82). — Andreas Eifler: 9. 10. 1610 (PNA 2910 h). — Christoph Bader: 1630 (PNA 5958), hat erwachsenen Sohn, der als Adjunkt mitprotokolliert. — Martin Bosch (so er selbst; alias Posch): 21. 4. 1662 (PNA 2910 b). — ... Yrsch: 1685/86. — Johann Flemmisch: 1695/96.

Marktschreiber: Ulrich Stadelmaier: 19. 11. 1607 (Coll. Bl. 39, 64).

Pfleger: Stefan von Lichau (Lüchau): 3. 9. 1493 (GU AIC 99 b), 21. 1. 1503 (GU MON 103). — Sigmund von Fraunberg: 5. 3. 1510 (GU AIC 119), 2. 2. 1513 (GU REI 39: Verleihung von Pflege und Gericht durch Pfgf Friedrich), 4. 10. 1517 (GU REI 44: Er verheiratet seinen Sohn Antoni zu Mechtelt, T. des Conrat von Zillnhart, Pflegers zu Lauingen, und darf sie mit ihrer Mitgift auf seine Gült verweisen). — Antoni von Fraunberg, Sohn des Vorigen: 17. 8. 1519, 13. 2. 1528 (GU REI 122 u. 51). Am 19. 11. 1522 (Seminar 2147, S. 26—27) werden A. von Fraunbergs Diener Leonhard Lang und Leonhard Flossinger erwähnt. — Wolf Ebran von Wildenberg zu Scherneck: 17. 10. 1535 (Buchner AJ 235). — Erasmus von Erenbach zu Purkfried u. Hepperg: 14. 5. 1536 (Buchner AJ 236). Coll. Bl. 38, 120 hat 7. 7. 1536 Erasm von „Cronbach“. — Claus Erlbeck zu Sinning und (1565) Kirchensittenbach: 18. 11. 1547 (PNA 268, S. 123), 5. 9. 1565 (GU SU 387) (Buchner AJ 237 irrig Erberwegk). — Caspar Griebel (Grübel) zu Stockau, Hausen u. Hunden (∞ Anna Arnold von Schweinspoint), Kammerrat, Landschaftscommissarius (Coll. Bl. 29, 81 irrig Jakob Gr.): 27. 3. 1570 (GU REI 169), 12. 4. 1574 (GU REI 109, hier erwähnt, daß kurz vorher das Haus des Leonhard Schwab in REI an den Hzg bzw. den Pfleger für einen Gerichtschreiber erkaufte worden), 5. 11. 1604 (GU IN 338). — Ludwig Andreas Lemblin von u. zu Rennertshofen, Landschaftscommissarius: 19. 5. 1608, 19. 5. (!) 1616 (GU REI 138 u. 85). — Adam Frhr von Herberstorff, Statthalter zu ND: 31. 7. 1619 (GU REI 152). — Ernst Graf zu Oettingen, Hofratspräsident: 11. 3. 1624 (GU REI 86). Nach seinem Abzug 7. 12. 1630 (PNA 5958, GU REI 179) wird Kracker zum Pflegsverweser (s. dort) bestellt. — Wolf Georg Unverzagt, Landjägermeister zu ND: 3. 4. u. 13. 4. 1640 (GU REI 89). — Joh. Caspar Egloff: 1651/52. — Ernst Friedrich Frhr von Lämble (Sohn des obigen L. A. Lemblin): 1654 (?) (Coll. Bl. 30, 110—111). — ... Yrsch, Obristkanzler: 1685/86.

Pflegsverwalter (Pflegerverweser): Pankratus (Pankraz) Gatrter (Gatmer, alias Datrer): 27. 8. 1540 (Kl. Kaish. 1618), 30. u. 31. 8. 1540 (Seminar 2147, S. 27v—28, 32—33v), zugl. Richter. —

M. Jakob Krack(h)er: 7. 12. 1630 (GU REI 179). — Hans (!) Kracker: 5. 4. 1631 ff. (GU REI 88). — M. Jakob Kracker: 23. 6. 1636 (GU IN 368). — Jörg Altmann: 1650—1651 (Coll. Bl. 38, 124). — Jost Johann (?): 8. 9. 1653 (GU REI 140). — Christoph Heugel (So er selbst; alias Heigel): 21. 4. 1662 (PNA 2910 b).

Unterförster: Christoph Pracher: 1646/47. — Caspar Wezstain: 1685/86. — Egid Schilling: 1695/96. — Eva Schezlerin, Witwe des eben † ungenannten Unterförsters, genannt 8. 3. 1716.

Zollner und Ungelter: Johann Arnold: 1652—1680 (Krahn 203; Coll. Bl. 38, 129 hat: 1649—1665).

Rennertshofen, Richteramt, seit ca. 1620 Pflegamt. Der Lemblin'sche Besitz in Rennertshofen hatte Hofmarksrechte.

Gerichtschreiber: Michael Keger: 10. 1. 1544 oder später (Das Datum ist der Beginn des in PNA 4315 zitierten Akts). Er ist Kind der Schwester des † ehem. Pfarrers zu Bittenbrunn, Thomas Keger (!), der zuletzt ohne Pfarramt in Rennertshofen lebte (Vgl. Ammon S. 69, Nr. 451).

Richter: Balthasar Schwartz: 24. 5. 1537 (GU KON 28), 27. 11. 1542 (GU REN 13). — Christof Lemblin (Lemlin, Lemble): 8. 3. 1548 (GU KON 30), 18. 7. 1564 (GU GRAIS 456), 15. 3. 1584. — Ulrich Reusch: 1592 (HausA, PPNA 2419), früher Diener des Kastners Kallhardt in Höchstädt, ist 1600 Stadtmann in Gundelfingen. — Paul Silbermann (* Beratzhausen 1574, † ND 1627): ... (Coll. Bl. 23, 103). — Michel Bader: 9. 11. 1609. — Hektor Steinheimer: 1611 (Mitt. Dr. Preuß), 20. 7. 1619 (PNA 648).

Pfleger: Jakob Pastoir: 19. 10. 1624 (GU ND 239), kais. u. pfgfl. Rat. — Wilhelm Papou (∞ ... von Creitz), Capitänlt. der fstl. Leibgarde zu Pferd u. bestellter Rittmeister: 4. 5. 1626 (GU BUL 175). — Hans Georg Yrsch (Irsch), fstl. Rat: 1639 (Coll. Bl. 37, 82). — Gerhard Mean: 1647/47 (Hat Besitz in Laisacker), als gewesener Pfleger 1650/51 erwähnt. — Jakob Negri: 16. 8. 1650 (GU BUL 184; ob noch am Leben?). — Ernst Friedrich Freiherr (Seit 20. 3. 1676 [K. F. von Frank, Standeserhebungen, 3. Bd. (Senftenegg 1972), S. 125]) von Lemble, fstl. Rat: 1651/52, 17. 2. 1668 (PNA 1634). — Franz Ignaz Frhr von Lemble (Lämble): 1686, 1692, 1699 (Coll. Bl. 30, 111—112, u. 27, 133).

Schmidmühlen: War kein Pflegamt, jedoch wird einmal 16. 9. 1594 (GU FLOSS 129) ein Pfleger genannt: Jörg von Haus (= Hausner).

Schwandorf.

Gerichts- u. Fischmeister-Amtsverwalter: 1581/82 Balthasar Thoni und Claus Demleutner.

Pfleger (Ab ca. 1590 zugl. Fischmeister, vgl. die Liste bei Nordgau): N. N., ehemaliger hzgl. baier. (Linie München) Pfleger lebt 4. 12. 1507 (GU SAD 26) in Schwandorf. — Hans Sinzenhofer zu Teublitz: 18. 12. 1520 (GU HEM 131), 1. 8. 1523 (GU BUL 358). — Georg von Parsperg: 1531 (Roth S. 113). — Hans Waller: 1. 5. 1537 (GU SAD 37 u. 38) Bestallung als Pfleger und Richter für so lange, bis das von ihm genommene Darlehen von 2500 fl. (jährl. Zins 150 fl.) wieder gelöst ist. — Dietrich Haiden: 9. 11. 1581 (GU VEL 216). — Georg Teuffel von Pirkensee: 1591, 6. 7. 1609 (Roth S. 113v), 9. 6. 1603 (HausA, PPNA 2619, S. 226) Memorial, was er infolge der schlechten Gesundheit Pfgf Ottheinrichs [II.] verwalten soll. — Georg Melchior Altmann von Winzer zu Leonberg: 1619 (Roth S. 114), 1624 (Coll. Bl. 38, 124). — Georg Dietrich Altmann von Winzer: 1630 (Roth S. 114), 17. 5. 1633 (Knauer 52). — Johann Faber(ius): 1. 3. 1635 (GU SAD 64), 1639 (Roth S. 114). — Joh. Christoph Rußwurm zu Ziertheim: 1645 (Roth S. 114). — Heinrich von Quentel: 1668 (Roth S. 114), 1. 9. 1687 (GU SAD 130), 1693 (Coll. Bl. 27, 121), † vor 1701 (Zwei mdj. Söhne Thomas und Gottfried Ferdinand). — Thomas Ferdinand von Quentel: 11. 1. 1702 (GU SAD 131), 1. 9. 1706 (GU SAD 68).

Richter (1542 bis mindestens 1574 zugl. Fischmeister): Erasmus Frölich (∞ Brigitte): 22. 10. 1512 (GU BUL 61, GU SAD 29), 26. 7. 1514 (GU BUL 980), gen. 29. 8. 1530 (GU SAD 35) ohne Berufsangabe. — Hans Altmann (∞ Barbara) wird bereits 28. 5. 1526 (GU SAD 33) als Gerichtsverweser genannt, dann 1529 (GU SAD 34) ohne Berufsangabe, dann als Richter 10. 6. 1533 (GU BUL 1003) und 27. 12. 1536 (GU SAD 36), wieder ohne Berufsangabe 29. 9. 1537 (GU SAD 39). — Unklar ist die Nennung von Jörg Diener 8. 5. 1536 (GU HIP 161) als Richter zu Schwandorf. — Hans Waller: 1. 5. 1537 Pfleger (siehe dort) und Richter. — wieder Hans Altmann: 7. 4. 1539 (GU VEL 416), 9. 5. 1539 (GU BUL 85, GU HEM 149), † vor 16. 3. 1558 (GU HEM 169; Nennung seines Sohnes Georg in Schwandorf). — Heinrich Beringer: 24. 8. 1542 (PNA 5943, S. 126—129v) Bestallung, 29. 9. 1570 (GU SAD 51). Die vormals von ihm besessenen Gülden, Zinsen u. Weiher verkaufen 11. 6. 1593 (GU SAD 55) die Kinder des † Mautners zu Hemau, Leonhard Stigler. — Michael Thoni (Thony): 30. 6. 1573 (GU SAD 52), 28. 1. 1574 (GU BUL 832), wird dann LGSchreiber in BUL.

Spitalmeister: Jakob Gleich: 15. 3. 1600 (GU SAD 59). — Hans Scherb: 22. 4. 1605 (GU SAD 153).

Spitalverwalter: Hans Martin Hilleprandt, † vor 11. 1. 1702 (GU SAD 131), gen. seine Witwe Margaretha.

Stadtschreiber: Wilhelm Gartner: 22. 11. 1503 (GU SAD 23). — Hans Prantl: 3. 1. 1531 (GU BUL 1002). — Otmar Reger: 30. 3. 1560, 26. 1. 1567 (GU SAD 113 u. 115). — Georg Mörsberger: 10. 10. 1624, 8. 5. 1630 (GU SAD 126 u. 127).

Ungelter: Claus Demleutner: 30. 6. 1562 (GU REF 92). Vgl. Zollner.

Zollner (Mautner): Hans Diet(te)rich: 5. 7. 1622, 10. 7. 1622 (gewesener Mautner) (GU BUL 170—172). — Joh. Leonhard . . . : 1636 (Roth S. 114), zugl. Ungelter. — Bartlmä Lang: 1653, 1658 (Roth S. 114), zugl. Gerichtschreiber, Ungelter u. Steuereinnahmer. — aber 1654 (Roth S. 114v) Hans Georg Thumm, zugl. Ungelter, Steuereinnahmer u. Geistl. Verwalter.

Staufen (auch Bloßenstauen), Pflegamt, dem nur die Hft Hagel unterstand. Das Schloßgut Staufen wurde 1536/45 an Melchior Visel, damaligen Hofmarksherrn von Staufen verkauft. Die Funktionen des Pflegers gingen an das Vogtamt Bachhagel über.

Pfleger: Mang Vetzter stellt 3. 8. 1498 (GU HÖ 661) Rechnung über die Fahrnis im Schlosse Staufen u. gibt den im Auftrage des Statthalters u. der Räte in Landshut handelnden Rentmeistern im Oberland (Ulrich Albersdorffer und Caspar Morhart) den Bestallungsbrief, wodurch ihm die Veste Staufen auf Lebenszeit pflegweise eingeräumt war, zurück. — Wilhelm Vetzter zu Oggenhausen: 26. 4. 1499 (Kl. OMedl. 113), 6. 10. 1500 (GU HÖ 500: Erbschaftsstreit mit Veit Raiser, Kastner zu Gundelfingen, Ehemann der Ursula Vetzter). — Junker Mang Vetzter: 15. 6. 1509 (JB. DLG. 54, 106), 6. 5. 1510 (PNA 112), 31. 5. 1518 (GU HÖ 665), 20. 9. 1546 (JB. DLG. 54, 106). — Veit Raiser, Kastner zu Gundelfingen: 26. 11. 1551 (PNA 2). Im Dez. 1552 endgültig entlassen.

Steinheim, Vogtamt im Landvogtamt Höchstädt.

Richter: Simon Wernher: 14. 10. 1505 (Kl. Ech. 109).

Vogt (Hühnervogt): Hans N.: 9. 9. 1527 (Varia 131 = 152). — Heinrich Bos (Boß): 1. 3. 1590, 12. 12. 1593 (GU HÖ 257 u. 697). — Peter Knötzinger: 20. 7. 1599, 1. 2. 1601 (GU HÖ 637, 638). — Hans Winter (* ca. 1565 als Sohn des Zollners Hans W. in Höchstädt): 16. 8. 1601, 14. 2. 1619 (GU HÖ 585 u. 642), gen. noch 25. 4. 1628 als Bmstr von Höchstädt (Gerhart Nebinger, Die väterlichen Ahnen Paul Winters [Gen. Major a. D., Komponist] (Neuburg a. d. D., Druck Joh. Prechter, 1964), S. 27, mit Abb. des dem Hans Winter d. A. 15. 1. 1576 verliehenen Wappens). — Georg Michael Edelmann: 2. 2. 1626 (GU HÖ 699), 9. 6. 1626 (GU LAU 125: B. zu Lauingen, (∞ Barbara), 30. 9. 1630 (GU HÖ 288). — Veit Pistorius, zugl. LGSchreiber: wahrsch. 1643 ff. (Strobel), gen. als gewesener Hühnervogt 18. 11. 1671 (PNA 5845). — Joh. Franz Winter, zugl. Zunftverwalter: 18. 11. 1671, 6. 1. 1672 (PNA 5845).

Sulzbach, Landgericht zugl. Pflegamt. 1581—1604 und ab 1615 Hauptort eines Teilfürstentums. 1656 (kaiserl. Erhebung 1660) unmittelbares Fürstentum.

Erz-Gegenschreiber: Kilian Pückhel: 24. 11. 1573 (GU SU 715).

Forstmeister: Jakob Saurzapf: 25. 3. 1575 (GU SU 716). — Christof Simon: 11. 2. 1613 (GU SU St. 224); gewesener Forstmeister 12. 11. 1649 (GU SU 579).

fstl. sulzbachische *Kammer* (vgl. HausA, PPNA 2441 I):

Kammerräte: Georg Forstenhäuser: 31. 12. 1638 (a. a. O.), war 1636 fstl. sulzb. Rat in Nürnberg. — Caspar Hering: 1. 6. 1640, 11. 5. 1641, 5. 4. 1642 (GU SU 735). — Mattheus Gast: 27. 1. u. 24. 8. 1640, war vorher Landschreiber.

Kammersecretarius: Paul Faber: 25. 4. u. 22. 6. 1625.

Kammerschreiber: Johann Beringer: gen. als Vorbesitzer (ob noch am Leben?): 10. 10. 1595 (GU SU St. 211). — Caspar Schwartz: 1. 5. 1590 (GU SU 429), ist Schwiegersohn des Leonhard Wallater, des Rats zu Sulzbach. — Caspar Hering: 21. 2. 1619, noch 30. 7. 1629, war 1618/19 zugl. Landschreiberei-Verweser. — Georg (Jerg) Caspar Mayer (Maier): 19. 2. u. 15. 4. 1637 (offenbar 1. 7. 1639 tot). — J. Lochner: 12. 9. 1642.

Kammerregistrator: J. Lochner: 31. 12. 1638, 24. 8. 1640. — Joh. Ludwig Holzhalb: † 1708 (zwischen 9. u. 14. 1.) (HausA, PPNA 2646).

Kanzler (Kanzleidirektor): Christof Reichardt, J. U. D., fstl. Rat: 29. 10. 1584 (GU SU 418), 28. 2. 1605 (GU SU St. 221). Seine Gattin Sabina wird 1594 (GU SU 432) und 16. 9. 1615 (GU SU St. 227) erwähnt. Seine Kinder, gen. 11. 11. 1617 (GU SU St. 232): 1) Philipp Ludwig, J. U. D., pfgfl. Rat in Sulzbach, 2) Joh. Christof, B. in Sulzbach, 3) Sabina, Ehefrau des Balthasar

Weißmann, Bmstr's in Weiden. — Marcell Dieterich, J. U. D. (ca. ND, ULFrau, 19. 12. 1579, Sohn von Wolf D., Wirt u. Bmstr in ND, u. Barbara N.): 9. 1. 1616 (Coll. Bl. 1, 40; Bay. LV., 27. Jg., S. 383), 2. 2. 1624 (GU FLOSS), auch Pfleger Flossenbürg, Geh.Rat. Ist 8. 7. 1631 so krank, daß er nicht mehr lesen u. schreiben kann (HausA, PPNA 2441 I), ∞ vor 12. 7. 1615 Susanna Schütz. — Jakob Schütz, J. U. D., Geh.Rat: 1623/24, noch 1628/29 (!, HausA, PPNA 2441 I). Ist 29. 4. 1637 gfl. Löwenstein'scher Kanzler, 1639 u. 9. 12. 1640 Consulent der RStadt Frankfurt a. M. (Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte 3. Bd., Ffm 1921, S. 83 u. 158), Ehefrau: Anna Maria Burckhardt, Schwester des 31. 12. 1638 genannten Bmstr. Burckhardt in Sulzbach. — 29. 9. u. 2. 11. 1633 (PNA 1209) u. 21. 7. 1634 (PNA 1211) wird als pfgfl. sulzb. Kanzler (Kanzleidirektor), derzeit in Nürnberg, genannt: Andreas Ludwig Schopper (mit ihm der fstl. Rat Paulus Faber, der Schreiber Prüschenk, u. zeitweise auch der Kammerschreiber Caspar Hering). — Georg Thoma: 26. 11. 1638 (HausA, PPNA 2441 I). — Andreas Ludwig Schopper, J. U. D.: 9. 12. 1640 (oder etwa Paulus Faber?). — Friedrich Erlbeck von Sinning: 29. 9. 1649 (GU SU 883).

Kanzlist (Schreiber in der Kanzlei): Johann Riedel (* Dezenacker): ca. Anfang 1592 bis 18. 3. 1595. — Mattheus Weingartner: Seit 1696 (HausA, PPNA 2646), bittet 9. 1. 1708 um die erledigte Stelle des Registrators.

Landbote: Hans Vorster (∞ Maria): 25. 6. 1547 (GU ND 347).

Landgerichtschreiber: Lukas Reutter: 9. 6. 1568 (GU SU 395). Ist Schwager des Sebastian Leuprecht, B. zu Nürnberg. — Bernhard Merkel: 11. 11. 1585 (GU SU 572), 11. 2. 1613 (GU SU St. 224), 2. 5. 1626 (GU SU 472).

Landrichter und Pfleger: Albrecht von Murach zu Guteneck: 17. 7. 1500 (GU SU 271). — Sigismund von Paulstorff zu Kürn: 2. 6. u. 14. 11. 1503 (GU SU St. 126 u. 129). — Sebastian Wild zu Wildenreit: 27. 1. u. 16. 5. 1508 (GU PA/WEI 262; GU SU 281). — Hans Pflug zu Rabenstein u. Petschau: 21. 10. 1509 (GU SU 286): Pfgf Friedrich verschreibt ihm gegen Empfang von 11 000 fl. rh. die Einkünfte des Amts Sulzbach. — Hans Nothafft zum Weissenstein: 4. 5. 1512 (GU BUL 491), 13. 12. 1525 (GU SU 322), er „weiland LR zu Sulzbach“: 16. 8. 1531 (GU SU 684). — Hans Sinzenhoffer: 5. 10. 1527 (GU SU 326). — Haug von Parsperg zu Parsperg, Rr: 22. 1. 1531 (GU SU St. 298), 1. 5. 1541 (GU LUP 67), † vor 29. 10. 1572 (GU LUP 73), gen. die Witwe Catharina geb. von Trugenhofen. — Georg Ludwig von Seinsheim zu Hohenkottenheim (* 1514, † 1591): 7. 8. 1544 (Eberhard Gf von Fugger, Die Seinsheims u. ihre Zeit, München 1893, S. 167—178, insbes. S. 168). Erwähnt auch ohne Datum in späterer Urk. v. 1. 8. 1582 (GU VOH 8). — Hans Adam Wispeck zu Velburg u. Winkel: 25. 6. 1546, 1. 5. 1547 (GU SU 365, 367). — Asmus von Truppach zu Alledorf: 25. 2. 1551 (GU SU 764). — Hans Christof von u. zum Freudenberg: 14. 8. 1559 (GU SU St. 308), † 1568 (Leingärtner S. 97—102, auf S. 197 irrig: —1579). — Hans Adam von Morolding auf Wolfseck u. zu Geradskirchen: 18. 1. 1580 (GU SU St. 316). — Hans von Freudenberg zu Rupprechtstein, Neunkirchen u. Nabeck: 21. 7. 1582, 11. 11. 1585 (GU SU 416, 572). — Hans Jakob von Berlichingen (Perlachingen): 22. 2. 1588 (GU SU 425). — Hans Friedrich Pelkhofer zum Eismannsberg: 5. 9. 1598, 15. 10. 1604 (GU SU 435, 439). — Friedrich von Scholley auf Malsfeld zu Münchhofen: 14. 3. 1606, 4. 5. 1611 (GU SU 535, 452). — Ulrich Sitzinger von Holnstein: . . . , † vor 20. 5. 1618 (GU SU St. 234). — Joh. Georg von Muslo auf Burgthann: 9. 3. 1622 (GU SU 470).

Landrichteramts- und Pfliegerverweser (-Verwalter): Sebastian Stieber zu Rosenberg: 1. 7. 1511 (GU SU 529). — Hans Jerg Kürmreutter: 14. 12. 1529 (GU SU 555). — Hans Pappenberger zu Frankenau, Landschreiber: 9. 3. u. 28. 3. 1539 (GU SU 755, 335), 9. 8. u. 16. 8. 1531 (GU SU 756, 684). — Cunrat Puelnhofen, Landschreiber: 21. 10. 1554 (GU SU 377). — Martin Hirs(ch)ter und Bernhard Merkel, Landschreiber: 1. 10. 1623 (GU SU 471). — Joh. Balthasar Kolb, Landschreiber: 8. 7. u. 27. 9. 1649 (GU SU 484, u. GU SU St. 249). Er oder etwa ein gleichnamiger Sohn ist 7. 11. 1671 (GU SU 738) Sekretär des Pfgfen Christian August von Sulzbach

Landschreiber: Matthes Schmidl: 7. 2. 1503 (GU SU 275). — Friedrich Pappenberger (Bapp-, Baw-) zu Frankenau: 10. 1. 1509 (GU SU 282), 4. 8. 1516 (GU SU St. 136). — Hans Pappenberger zu Frankenau (Frankenohe): 1. 8. 1526 (GU SU St. 151), 11. 2. 1539 (GU SU 687). — Georg Reutter: 1. 10. 1543 (GU SU 559). — Cunrat Puelnhofen: 21. 10. 1554 (GU SU 377). — Sebastian Sedelmeyer: 28. 12. 1560, 18. 4. 1566 (GU SU 590, 589), ohne Berufsangabe 6. 7. 1570 (GU SU 592). — Georg Saurzapf: 18. 1. 1571 (GU SU St. 182), 16. 11. 1577 (GU SU 717), † vor 12. 9. 1586 (GU SU 424), 2 mdjährige Kinder: Hans (als Johann gen. 21. 1. 1589, GU SU 573) und Anna. Die Witwe Helena geb. Doles(in) von Rosenberg, † vor 11. 2. 1613 (GU SU St. 224), wiedervermählt mit Veit Castner von Unterschnaitenbach, wohnhaft zu Sulzbach. — Peter Enßlin (Enßlein): 6. 3. 1605, 7. 3. 1606 (GU SU 443, 445). — Ulrich Mai(er) (Mayr; Ehefrau Regina): 8. 3. 1612, 11. 2. 1613 (GU SU St. 223, 224), offenbar † vor 29. 7. 1618 (GU SU St. 235). — Mattheus Gast: 5. 3. 1626 (HausA, PPNA 2441 I), 22. 12. 1638 (GU SU St. 245), später Kammerat. — Joh. Balthasar Kolb: 15. 1. 1642, 12. 11. 1649 (GU SU 482, 579).

Landschreiberei-Amtsverwalter: Caspar Hering, Kammerschreiber, und Johann Sutor: 6. 9. 1618 (GU SU St. 237), 22. 10. 1618 (GU SU 465), 23. 12. 1619 (GU SU 467).

Lebenpropst: Johann Agricola: 4. 4. 1617 (GU SU 463).

Notar: M Raphael Wolff, B.: 1. 8. 1582 (GU VOH 8).

fstl. sulzb. Räte: Georg Adalbert *Burckhart*, J. U. D., Advokat der RStadt Nürnberg, kais. Hofpfalzgraf (* 1568, † 1618; ∞ 1592 Elisabetha, verwitw. Tretsch, geb. Schmidlapp aus Schorndorf) (Hanns Wolfgang Rath, Regina die schwäbische Geistesmutter, Ludwigsburg-Leipzig 1927, S. 26—29). Die Witwe Elisabetha leiht 21. 2. 1619 (HausA, 2441 I) dem Hzg August 1000 fl. — Philipp Ludwig Reichart, J. U. D.: 11. 11. 1617 (GUSU St. 232). — Paulus Faber: 1621 ff. (Weiden 17), 9. 9. 1637 (GU SU St. 245). — Sebastian Althammer, Hofjunker: 1628 (Coll. Bl. 38, 122), wird zur Annahme der kath. Religion genötigt. — Balthasar Stainhauser von Gerbershof, J. U. D., Comes palatinus: 3. 5. 1630 (GU SU 734). — Georg von Zeschlin und Joh. Friedrich Adler: 18. 10. 1633 (PNA 5950). — Michael Maier (Mayer): 24. 10. 1636 (HausA, PPNA 2441 I). War 1. 9. 1638 Landschreiber in Weiden, dort ist (gen. 14. 11. 1640) Nachfolger sein Bruder Dr. Georg Andreas Maier. — Erhard Weigelius, auch kaiserl. Rat: . . . (Sein Stiefsohn Christian Hartmann bringt 1686 in Paris eine 350 Ztr. schwere Glocke durch eine Machina Composita auf den Kirchturm. Mitt. v. Dipl.-Ing. Roman Fitzek aus: Irenius Montanus, Historische Nachricht von den Glocken, Chemnitz 1726). — Christian Knorr von Rosenroth auf Großalbershof und Högen: 6. 4. 1678 (GU SU St. 325). — Andreas Lazarus Imhof: 28. 12. 1691 (Coll. Bl. 51, 176).

Richter: Georg Fraislisch: in Urk. v. 18. 12. 1512 (GU SU St. 131) in dorso gen. — Hans Kagerer: 3. 11. 1531 (GU SU 685).

Stadtkammerer: Hans Heinrich Wily, Bmstr.: 22. 6. 1607 (GU SU 448).

Stadtschreiber: Conrad Dorstadler, kais. Notar: 6. 3. 1514 (GU SU 298), 12. 2. 1538 (GU SU St. 162), schon 19. 12. 1513 (GU FLOSS 50) gen., aber hier nur Notar. — Joachim Pickel, Notar: 20. 8. 1539, 18. 11. 1555 (GU SU St. 356 u. 169). — M. Georg Gast: 12. 10. 1559 (GU SU St. 173), 9. 7. 1579 (GU VEL 211). — M. Leonhard Baldauf, Notar: 8. 6. 1582, 21. 10. 1609 (GU SU St. 192 u. 336). Nur als Notar genannt (Er oder etwa ein gleichnamiger Sohn?) 15. 4. u. 28. 4. 1624 (GU SU St. 337 u. 241). — Daniel Oppenrieder: 20. 5. 1618 (GU SU St. 234). — Joh. Christoph Scherdel: 28. 4. 1624 (GU SU St. 241). — Tobias *Pröbst*, J. U. D.: 20. 9. 1652 (GU SU St. 251).

Statthalter des Pfgfen Friedrich, Vormunds, zu Sulzbach: Adam von Törring, Rr: 5. 3. u. 30. 9. 1512 (GU SU 291, 292), 29. 3. 1513 (GU SU St. 132), 8. 6. 1515 (GU SU 304). — **Räte der Jungen Pfalz** (d. h. des Vormunds Pfgfen Friedrich): Hans Nothafft, LR u. Pfleger, und Friedrich Pappenberger, Landschreiber: 3. 8. 1516 (GU SU 305).

Ungeltgegenschreiber: Johann Neuß, B. u. Gastgeber bei der Goldenen Sackpfeifen: 16. 10. 1639 (GU SU St. 246).

Zollner und Ungelter: Lukas Reut(ter), Mautner: 15. 4. 1579 (GU SU 409 a). — Sebastian Prüschenk: 13. 1. 1613 (PNA 6085, S. 131: Hat statt der Amtsbürgschaft dem Pfgfen Ph. L. 1000 fl. vorgeliehen), 3. 11. 1615 (GU SU 462), 4. 3. 1640 (GU SU 480) Generalabrechnung der Prüschenk'schen Erben über die Zollverwaltung von Rem. 1633 bis Rem. 1640. Am 23. 2. 1695 (GU SU 490) werden die Erben des † Hauptzöllners Joh. Sebastian Prüschen(c)k zu Sulzbach erwähnt.

Vom Hof des Pfgfen Ottheinrich zu Sulzbach († 1604) u. dessen Gattin Dorothea Maria († 1639):

Baumeister bei Arbeiten am fstl. Schloß: Adam Schwartz: 2. 9. 1589 (HausA, PPNA 2593).

Hofmeister: Hans von Freudenberg zum Rupprechtstein und Neunkirchen: 12. 6. 1586 (GU SU St. 196), 8. 4. 1591 (GU SU 731), † 4. 9. 1591 (GU SU 900; Leingärtner S. 107). — Joh. Jakob Welser, Hofmeister der Hzgin-Witwe: . . . (Siegert 213/214).

Vom Hof des Pfgfen August zu Sulzbach († 1632), dessen Gattin Hedwig († 1657) und des Sohnes Pfgfen *Christian August* († 1708):

Landhofmeister: Wolfgang Philipp von Brandt (3× verheiratet): ca. 1618 (Coll. Bl. 29, 59—140; Haupt Gf zu Pappenheim, Geschichte der frühen Pappenheimer Marschälle vom XV. bis XVIII. Jh., München-Solln 1951, S. 99; Joh. Alexander Döderlein, Historische Nachrichten von dem Hauß der Marschallen von Calatin und der . . . Herren und Grafen zu Pappenheim, Schwabach 1739, S. 378/379; Maria Anna Marschallin von Pappenheim, verwitwete Heritsch zum Thurn auf Kollersried und Laufenthal, ∞ W. Ph. v. Brandt).

Stallmeister: Christoph Frhr von Askan: 1628 (Coll. Bl. 38, 130), zur Annahme der kath. Religion genötigt.

Kammerjunker: Philipp Jakob von Lietgen: 2. 7. 1654 (PNA 5955).

Küchenschreiber: Ezechiel Kager: 1. 3. 1629 (HausA, PNA 2441 I).

hzgl. **Verwalter** des Forsthoofs bei Sulzbach: Ott Heinrich Lautter: ca. 1639 (HausA, PNA 2441 I).

pfgl. sulzbachische Verwaltung des vorher Kloster Kaisheim'schen Kastenamts zu Donauwörth:

Der fstl. Neub. Rat und Hofmeister der HZgin Anna († Höchstädt 16. 10. 1632) Friedrich Erlbeck von Sinning zu Albershof (gen. 29. 9. 1633, noch 21. 7. 1634) hatte offenbar schon seit dem Einmarsch der Schweden und der kgl. schwed. Schenkung von Besitzungen des Kl. Kaisheim an den Pfgfn August von Sulzbach die Oberaufsicht über das ehemals Kaisheimische, jetzt pfalz-sulzbachische Kastenamt in Donauwörth. — Aus einem Schreiben der pf.-sulzb. Regierung (Schopper, Faber), Nürnberg 2. 11. 1633 (PNA 1209), an Erlbeck: Nunmehr ist Neuburg in schwedischer Hand. Der daselbst in Arrest genommene Statthalter von Spiringk ist gestern nach mittag neben seiner Gemahlin, 3 Kindern und P. Rektor Hundbis (bei denen sich H. Dr. Eben als adhibierter Medicus aufhält) mit einer Convoy alhero (= Nürnberg) gebracht worden. Und steht darauf, daß sie von hinnen nacher Würzburg sollen geführt werden. — Erlbeck muß 11. 7. 1634 wegen seiner Bestallung noch auf Rückkunft des Vormunds Pfgfn Joh. Friedrich warten. — Der pf.-sulzb. Regierung in Nürnberg ist unterstellt der pf.-sulzb. Kastner zu Donauwörth für die Vogtämter Erlingshofen, Wörnitzstein und Mauern. Offenbar war zuerst Kastner der 29. 9. u. 4. 10. 1633 (PNA 1209) genannte Ludwig Stang (d. J.), dessen Mutter Barbara am 29. 9. 1633 ihm einen Brief sendet. Am 4. 2. 1634 (PNA 1210) wird die Relation des Kastners zu Donauwörth Ludwig Stang (offenbar d. Ä.) wegen seines † Sohnes Amtsregistratur und Verlassenschaft erwähnt. Der Wittib des † Sohnes leistet H. Hans Conrad Gundelfinger (wohl in Nördlingen) Beistand. Stang wird noch 21. 7. 1634 (PNA 1211) erwähnt, wie ebenso der alte Kaisheimer Kanzler Dr. Kleiner und der alte Kaisheimer Pflögvoigt Ferdinand Braun. Am 25. 5. u. 4. 8. 1634 (PNA 5951) ist Caspar Hering pf.-sulzb. Kastner für die gen. ehem. Besitzungen des Kl. Kaisheim, er amtiert zeitweise in Nördlingen.

fstl. *neub.* (des kath. Hzgs W. W.) **Kommandant** zu Sulzbach: Johann Richter: 14. 7. 1630, 19. 1. 1633 (Weiden 30; vgl. auch Dollacker in Zeitschrift Oberpfalz, Jg. 1927, S. 65).

Tapfheim, Pflögamt (1520—38 gleicherweise Pflöger bzw. Obervogt, ab 1579 nur mehr Pflöger). 1505 Landeshoheit über die Hofmark, 1536/37 Heimfall an das Fstt. Neuburg. Unmittelbar verwaltet (nach Verpfändungen ca. 1543—82) von Neuburg 1582—1657. Dann wieder Hofmark. 1692 Verkauf an das Reichsstift Kaisheim.

Pflöger: Leonhard Plümöser (Plö-, Plo-): 20. 3. 1520 (Kl. Kaish. 1498, JB. DLG. 66, 88), 11. 2. 1528 (Oblinger 253). — Lienhard Ried: 8. 1. 1534, 23. 5. 1538 (GU HO 301, 305). — Lienhart Meitinger, Pflöger des Kl. Hl. Kreuz Donauwörth zu Tapfheim: 5. 7. 1568 (Kl. Kaish. 1747). — Christof Gistel: 21. 4. u. 4. 12. 1579 (JB. DLG. 66, 88). — Hans Sigmund Erlbeck: 3. 7. 1583 (PNA 4819, S. 142), 1. 5. 1585 (Coll. Bl. 41, 95). — Hans Heinrich von Schlammersdorf: 6. 7. 1586 (HausA, PNA 2596). — wieder Hans Sigmund Erlbeck: 6. 5. 1588 (GU HO 629). — wieder Hans Heinrich von Schlammersdorf: 24. 1. 1601 (PNA 1207), 7. 5. 1606 (PNA 1202: Ist in Reichertshofen wegen seines † Schwehers (Caspar Griebel) Verlassenschaftsverteilung), 16. 11. 1609 (Kl. Kaish. 1889; hier wäre Kontrolle nötig, da seine Witwe angeblich bereits 17. 7. 1609 (laut Roth) mit 3 Söhnen in ihrer Behausung — noch ohne Edelmannsfreiheit — in Tapfheim lebt). — Joh. Albrecht von Sperwerseck: 22. 2. 1612 (PNA 640). — Jakob Rembold („Renwoldt“): Hat 26. 8., 16. 9. 1612 (PNA 6085, S. 130) dem Fstt. ND 5000 fl. zu 5 % vorgeliehen, die Rückzahlung hat in Augsburg zu erfolgen. — Caspar Necker: 22. 5. 1617 (GU HO 713) Bestallung, 5. 7. 1619 (PNA 648 offenbar irrig als Wilhelm Necker), 9. 5. 1630 (GU ND 240), fstl. Rat u. (1624) Haus-hofmeister ND. Er gen. 19. 11. 1629 als Pflöger der ledigen Töchter Maria Helena und Maria Rosina des † Wilhelm Necker, fstl. Augsb. Rats u. Pflögers der Hft Aislingen (StAND, RStadt Augsburg Literalien 561, S. 385). — Georg Wilhelm von Schlammersdorf, kgl. schwed. Commis-sarius: 4. 2. 1634 (PNA 1210). — wieder Caspar Necker: 19. 3. 1636 (PNA 652). — Francisco (de) Franciotti: 20. 1. 1643 (GU HO 464/4), 10. 5. 1653 (PNA 406).

Gerichtschreiber: Georg Bachmayr, Wirt: 14. 5. u. 13. 6. 1601 (Kl. Kaish. 1858). — Wilhelm Paumhauer: 7. 5. 1606 (PNA 1202), 5. 8. 1609 (Roth).

Jäger: N. N.: 1688/89 (StA Günzburg, Stadtrechnung), zahlt 6 fl. Nachsteuer anlässlich seiner Heirat mit Georg Rormillers zu Günzburg Tochter.

Vogt: Leonhard Reicher: 10. 9. 1515 (GU HO 714 e). — Joh. Erhard Merbart (-bert): ca. 1715. Wahrsch. * Wemding, war vorher Kl. Kaisheim'scher Vogt zu Huisheim, ∞ Susanna Schneid, † Huisheim (T. v. Marx Christoph Sch., kurbaier. Ger.Ghreiber in Wemding, u. der Maria Ohrn-berger). Seine Tochter Maria Candida Merbart ∞ Wemding 8. 7. 1715 Joh. Friedr. Güess (Gieß), verwitw. B. u. Kfm in Wemding.

Titting, Pflögamt. Nur 1535—1544 neuburgisch, dann fürstbischöflich eichstädtisch (ca. 1650 Amt Titting-Raitenbuch). — 22. 2. 1535 (GU TITT 81) Friedrich von Lidwach u. seine Hausfrau Margareth von Bamelburg (= Bemelberg) verkaufen den Hzgen OH u. Ph. Schloß und Dorf Titting um 6500 fl. — 29. 10. 1544 (GU TITT 93) Hans Crafft von Vestenberg, Statthalter zu ND und die Landschaft ND verkaufen an das Hochstift Eichstätt um 12 000 fl. Schloß u. Dorf Titting und den 1/2 Teil an Schloß Bechtal, welch letzteren Hzg OH von Hans Mistelbeck gekauft hatte.

Pflöger: Eustachius von Lichtenstein: 10. 8. 1541 (GU VEL 355). — Christof Philipp von Wirsperg: 12. 2. 1554 (GU TITT 102) Bestallung. — Hieronymus Gregorius von Eyb zu Vestenberg: 18. 1. 1558 (GU SU 383). — Georg Adam Dürner von Thürn, † 1603, ultimus familiae (Dietz, Preitprunnin, S. 95). — Neidhard von Wildstein: vor 1605 oder 1605 (Buchner AJ 175), es lebt seine Witwe Martha geb. von Düringen. — Hans Erhard von Eroltzhelm: 13. 10. 1635 (PNA 653 I), zugl. Reichspflegs-Verweser zu Weißenburg.

Velburg (Schloß u. Stadt), Pflögamt. 1506 Landeshoheit, Hofmark der Familie Wispeck 1507—74 (Heimfall). — 23. 3. 1506 (GU VEL 86) Die Hzge Albrecht u. Wolfgang von Bayern (Linie München) schreiben am Rat der Stadt Velburg, daß die kgl. Kommission die Stadt Velburg dem Pfgf Friedrich, Vormund, zugesprochen hat, und daß diesem die Erbhuldigung zu leisten ist. — 14. 8. 1507 (GU VEL 88, 89, 91) Pfgf Friedrich belehnt Jörg Wispeck, Rr, mit der Hft Velburg. Er teilt gleichzeitig der Stadt mit, daß er sie dem Wispeck überantwortet hat, wie sie Hzg Albrecht innehatte, und daß sie diesem Huldigung leisen solle. — 14. 10. 1537 (GU VEL 140) Hans Adam Wispeck zu Velburg und Winkl verleiht als Inhaber der Hft Velburg seinem Richter daselbst das Recht, über Blut zu richten. — 26. 3. 1544 (GU VEL 154) Urteil des Reichskammergerichts zu Speyer: Pfgf Philipp, der versucht hatte sich mit 800 Mann der Hft Velburg zu bemächtigen, wird zu Schadensersatz verurteilt. — 21. 6. 1546 (GU VEL 156, 157 b) wird Wispeck in das offenbar durch kais. Truppen besetzte Velburg wieder eingesetzt. Mit der Durchführung ist durch die Regierung in ND Niklas von Konritz, kgl. Truchseß, beauftragt (eodem, GU VEL 157 a). — 14. 4. 1561 (GU VEL 172) Pfgf Wolfgang belehnt mit der Hft Velburg Georg Hektor Wispeck, fstl. salzburg. Erbkammermeister, desgleichen 14. 10. 1570 (GU VEL 203) denselben Pfgf Philipp Ludwig. — 3. 10. 1574 (GU VEL 206) Notariatsinstrument über die Einnahme der Hft Velburg nach dem Tode Georg Hektor Wispecks durch den pfgfl. Commissar Johann Voit und über die Erbhuldigung der Stadt Velburg. Vergeblicher Protest der Mutter Wispecks, Anna Wispeckin, geb. Erlbeckin. — 31. 5. 1576 (GU VEL 208) Notariatsinstrument über den Protest des Hans Heinrich Nothafft von Wernberg, Schwiegersonns des † G. H. Wispeck, gegen die Einnahme der Hft Velburg durch die pfgfl. Commissare Sigmund Raming und Paul Agricola. — 13. 10. 1584 (GU VEL 217, 218) Verkauf der allodialen Besitzungen in der Hft Velburg samt der Hofmark Batzhausen und Veste Adelburg durch Hans Heinrich Nothafft von Wernberg, Vizedom zu Landshut, u. seine Gemahlin Anna geb. Wispeckin um 35 500 fl. an Pfgf Philipp Ludwig.

Gerichtschreiber: Johann Mulzer: 1589 (Roth 118v), ist 1593 Kastner. — ... Fuxmager: 1599 (Roth 119v). — Wilhelm Hoffmeister: 30. 12. 1599, 22. 5. 1600 (GU VEL 332, 333). — Degenhart Weiß: 1606 (Roth 119). — Wolfgang Agricola: 1621 (Coll. Bl. 38, 111). — Joh. Bernhard Rox: 1660 (Roth 119v).

Heiligenverwalter: Wilhelm Thurnknopf: 15. 12. 1621, 20. 3. 1628 (GU VEL 248, 251), ist 1628 auch Kastner u. Ungelter.

Kastner: Conrad Sturm: 29. 8. 1518. — Leonhard Lenck, zugl. Richter: 28. 12. 1520 (GU VEL 353, Wispeck'scher Statthalter), 23. 3. u. 24. 6. 1522 (GU VEL 459, 460). — Johann Mulzer: 1593 (Roth 118v). — Ulrich Maier (Mayer), zugl. Ungelter: 30. 12. 1599 (GU VEL 332), 9. 11. 1602 (GU VEL 238), 1606 (Roth 119). — Matthäus Gast: 1610 (Roth 119), 29. 8. 1618 (GU VEL 337). Ist 3. 5. 1614 (GU VEL 244) Schwiegersonn des † Wolfgang Kleindinst, B. in VEL. Genannt 15. 12. 1621 (GU VEL 248) als gewesener Kastner VEL, lebt jetzt in Sulzbach. — Johann Hiller: 24. 5. 1624 (GU VEL 299), zugl. Ungelter. — Wilhelm Thurnknopf, zugl. Heiligenverwalter u. Ungelter: 20. 3. 1628 (GU VEL 251). — Valentin Braun zu Frischau: 1646 (Roth 119v), zugl. Pflögsverwalter. — Wolf Michael Helber: 1700 (Roth 120).

Pflöger (1609 erwähnt: bei Urlaub Vertretung durch Kastner und Gerichtschreiber). — Erasmus Höhenkircher: 30. 3. 1501, 17. 11. 1502 (GU VEL 308, 376). — aber Christof von Freudenberg zu Helfenberg: 24. 4. 1502 (GU VEL 83). Vielleicht ist dieser Widerspruch damit zu erklären, daß es (vgl. unten Jahr 1530) gleichzeitig einen Pflöger auf dem Schloß und einen Hauspflöger gab. — Hans Sintzenhover zu Teublitz, Pflöger des Hzgs Albrecht: 25. 5. 1505 (GU BUL 641). — Hans Hemperger: 12. 4. 1510 (GU VEL 104). — Georg Landesperger: 1520 (Roth 118). — Jörg Hildtprandt: 6. 3. 1524 (GU VEL 392). — Jörg Prendtberger: 25. 8. 1525 (GU VEL 301). — Caspar Rab: 21. 10. 1528 (GU VEL 323). Rab wird als „Pflöger auf dem Schloß“ 16. 11. 1530 (GU VEL 461) gleichzeitig genannt mit dem „Hauspflöger“ zu Velburg, Friedrich Uttlhofer zu Deining. —

Hermann Hans Pullinger: 21. 6. 1546 (GU VEL 157 b). — Adam von u. zu Wildenstein auf Strahlenfels: 8. 10. 1585, 24. 1. 1589 (GU VEL 421, 258). — Joh. Ludwig von Sperwerseck zu Steinreinach: 1590 (Roth 118v), 29. 7. 1591 (GU VEL 234). — Hieronymus Kolb zu Heilsberg: 1593 (Roth 118v), 16. 12. 1595 (GU BREI 162), 6. 5. 1596 (Abgabe Nr. 161, S. 76v). — Georg Friedrich von Guttenberg auf Altenberg: 14. 8. 1597 (HausA, PPNA 2601, S. 147), † vor 8. 10. 1604. Ehefrau Sophia von Eck, die 1612 als Witwe in Hemau lebt. — Joh. Centurio Roth von Schreckenstein: 1600 (Roth 119). — Friedrich von Scholley auf Malsfeld: 29. 7. 1601 (GU VEL 381), 1603 (Roth 119). — Hans Adam von Ellrichshausen zu Bertoldsheim u. Jagstheim: 25. 5. 1606 (PNA 2926 I), 13. 5. 1622 (PNA 1595). Ist Vetter des Casimir von Eysack zu Trugenhofen 27. 7. 1620 (Varia 475), ist 17. 3. 1622 (GU GRAIS 181), Vormund der Stralenfels'schen Kinder. — Wolf Heinrich Saurzapf von Schönhofen u. Loch: 13. 6. 1623 (GU BUL 377/378), 1624 (Roth 119). — Georg Dietrich Altmann zu Winzer: 1625 (Roth 119). — Joh. Christoph von Langenau auf Ströltz u. Grünthal, Cap. Lt.: 1628 (Roth 119). — Hans Fuchs: 16.. (Roth 119). — Robert Viti, Geh.Rat, Oberster Castellan zu BUL: 16.. (Roth 119). — Polidoro Frhr von Bracciolini auf Gansheim u. Schönhofen: 19. 11. 1649 (PNA 1596), 11. 10. 1656 (PNA 1634), ist 1649 zugl. Kastner. 26. 2. 1651 (PNA 1596) gen. sein Vetter Joh. Dominicus von Servi. — Franz Wolfgang Frhr von Gise, Hofrat: 1672 (Roth 119v), 20. 11. 1679 (GU Vohburg 356). — Joh. Adolf von Eltz: 1696 (Roth 119v). — Philipp Constantin Frhr von Gise zu Sinning: ..., † 10. 6. 1720 (Coll. Bl. 50, 132).

Pflegsverwalter (-kommissar, Amtsverwalter): Sigmund Ram(m)ing (Ramung) und Paulus Agricola: 1575 (Roth 118v), 3. 10. 1580 (Buchner AJ 618). — Sigmund Raming allein: 6. 4. 1584 (GU PAR 136). — Ulrich Mayer, Kastner, u. Degenhart Weiß, Ger.Schreiber: 1606 (Roth 119). — Dietrich Georg Altmann: 1624 (Coll. Bl. 38, 124). — David Stich: 1662 (Roth 119v), 23. 5. 1663 (GU BUL 304/1). — Ignaz Meichsner: 1694 (Roth 119v).

Richter: Ulrich Sörich (Sorich): 15. 6. 1510, 20. 11. 1519 (GU VEL 352 u. 119). — Leonhard Lenck, zugl. Kastner: 1. 3. 1521, 24. 6. 1522 (GU VEL 391, 121). — Alexander Arnold von Neuenhaus (Neuhaus): 16. 6. u. 9. 8. 1563 (GU VEL 179, 181). — Sigmund Raming: zuerst 23. 5. 1573 als Richteramtverweser, dann 17. 8. 1573 (GU VEL 205) als Richter genannt, 16. 1. 1576 Verleihung eines Wappenbriefs u. 1. 5. 1578 Besiegelung desselben PNA 6085, S. 30), 6. 4. 1590 (GU VEL 329), † vor 30. 12. 1599 (GU VEL 332), gen. seine Witwe Anna, Bürgerin zu Velburg.

Stadtschreiber: Wolfgang Pruner, Notar: undatiert (ca. 1507/10?) (GU VEL 95). — Johann Sturm, Notar: 1. 4. 1538, 21. 3. 1539 (GU VEL 142, 147 a). — Leonhard Haindl, Notar: 21. 6. 1546 (GU VEL 157 a), 1. 5. 1547 (GU SU 367). — Jeronimus Schutter (* Nürnberg): 20. 4. u. 16. 6. 1550 (GU VEL 161, 162). — Georg Heubel: 16. 6. 1563 (GU VEL 179). — Heinrich Conrad Forbacher: 17. 8. 1563 (GU VEL 182). — Paulus Agricola, Notar: 1566 ff. (Coll. Bl. 38, 111: ist 1582/83 Richter Lupburg). Er war wohl auch Ger.Schreiber u. ist als solcher zus. mit Richter Sigmund Raming 1576 pfgfl. Commissar zur Einnahme Velburgs. — Georg Poblinger (* Mosbach), Notar: 3. 10. 1580 (Buchner AJ 618), 6. 4. 1584 (GU PAR 136). — Jeremias Cam(m)erer: 20. 9. 1594, 30. 12. 1599 (GU VEL 235 u. 332). — Johann Trüscher: 10. 5. 1630 (GU VEL 254). — Georg Haym: 1660 (Roth 119v).

Ungeltes: Mindestens 1599—1606 und 1624—1628 waren die Kastner zugleich Ungeltes, siehe dort.

Wispeck'scher Verwalter: Hans Sörich: 18. 1. 1563 (GU VEL 463).

Vohenstrauß, Richteramt.

Gerichtschreiber: Friedrich Koler: 1. 8. 1582 (GU VOH 8). — Johann Melonius (offenbar Sohn des M. Christoph Melonius, Pfarrers zuletzt in Fürnried, vgl. Ammon S. 90, Nr. 614): 4. 11. 1615 (GU FLOSS 193).

Pfarrverwalter: Caspar Beurl, B.: 13. 11. 1609 (Roth).

Pfleger: Der Pfleger von FLOSS, Eleazar Sitzinger wird einmal 20. 5. 1618 (GU SU St. 234) zugleich auch als Pfleger zu Vohenstrauß bezeichnet.

Richter: Hans Glatz: 1. 8. 1582 (GU VOH 8). — Georg Sperl: 22. 3. 1598 (GU FLOSS 131), 16. 9. 1609 (Roth). — Marcell Dieterich, J. U. D.: 21. 2. 1619, vgl. bei Flossenbürg, wo der Pfleger war. 27. 3. 1629: gewesener Richter.

pfgfl. **Hofmeister** des Schlosses Friedrichsburg zu Vohenstrauß: Christof Muffel von Ermreut: 1. 10. 1599 (GU FLOSS 135).

Weichering, Forstamt.

Förster: Thomas Wieland: 1540 (Trost in: Der Heimatfreund 2. Jg., 1951, Nr. 8, S. 4). — Ulrich Schuster: ... (lebt pensioniert bis ca. 15. 9. 1583, laut Trost a. a. O.). — Hans Siber d. Ä.:

ca. 1566—1581 (Coll. Bl. 27, 56), war es 15 Jahre, die Witwe gen. 1583/84. — Georg Wagner: 14. 1. 1606 (PNA 3368), 25. 5. 1610 (Coll. Bl. 102, 75) (∞ I. zwischen 15. 2. 1605 u. 14. 1. 1606 Susanna, Witwe des † Hans Reisinger, Giessers u. Brunnenmeisters ND (Vgl. Roman Fitzek, Hans Reisinger, Rotschmied zu Augsburg, in: ZHV Schwaben 77. Bd. (Augsburg 1983), S. 150—203, insbes. 179/180); ∞ II. Barbara N., die wiedervermählt ND St. Peter 9. 5. 1628 Caspar Müller, ledig aus Schwabmünchen, Soldat zu Pferd der fstl. neuburg. Leibgarde. — Hans Siber (Syber), d. J.: 1622, † vor 20. 2. 1633 (Trost a. a. O.). — Hans Unger: 1633/36, war auch 1635 ff. Förster in der Grünau. — Peter Bader: 1639/40. — Martin Farman: ..., lebt 1651/52 als gewesener Förster zu Weichering. — Hans Wolfgang Bader, zugl. Oberjäger zu ND: 1646/52. — Friedrich Kling, auch Oberjäger: 1685/86. — Franz Baldauf: 1695/96.

Unterförster: David Brandte (? Brandre): 1633/34. — ... Schuester: 1646/47. — Caspar Liebert: 1685/86. — Jakob Panzer: 1695/96, versieht den Dienst zu Weichering und zu Zuchering.

Weiden, Teil der Hft Parkstein-Weiden, siehe auch Parkstein.

Einspänniger (Dilling ist kurpfälzischer, die anderen sind gemeinschaftliche). Heinrich Dilling, † vor 30. 3. 1590 (GU PA/WEI 183), gen. seine Witwe Margaretha. — Bernhard Heckl: 20. 5. 1607 (GU PA/WEI 109). — Niklas Mayer: 5. 10. 1633 (GU PA/WEI 128).

pfgfl. **Forstmeister**: Johann Koch: 5. 10. 1633 (GU PA/WEI 128), auch KriegsCommissarius.

Kanzler: Joh. Jakob Copelbeck (? Capelbeck), J. U. D.: 14. 9. 1592 (GU PA/WEI 104).

Landschreiber (Während der Halbeilung der Hft gab es stets zwei Landschreiber nebeneinander. Soweit die Zugehörigkeit aus den Regesten hervorgeht, wird sie hier angegeben). — Lienhard Preckendorffer (Prä-): 3. 8. 1513 (GU Wernberg 76), 2. 7. 1529 (GU PA/WEI 78). Er siegelt, aber ohne Berufsangabe, bereits am 1. 12. 1503 (GU PA/WEI 59) als Lienhard Preckendorffer zu Schönau. — Michel Maier (Mayr): 2. 7. 1529 (neben L. Preckendorffer, s. o.), 26. u. 28. 6. 1531 (GU PA/WEI 79). — Christof Preckendorffer: 26. u. 28. 6. 1531 (neben M. Maier, s. o.). — Hieronymus Heuring: 16. 4. 1551, 31. 3. 1552 (GU PA/WEI 84, 86). — Michael Peurl, ehem. Landschreiber, lebt 10. 6. 1562 (GU FLOSS 96) als B. zu Weiden. — Hans Koch, neub. L.Schr.: 9. 6. 1579 (Varia 660); ist 1. 8. 1582 (GU VOH 8) ehem. L.Schr., gen. sein Sohn Christof Koch, B. zu Weiden. — 1581—87 Peter Widtmann, 1588—89 Oswald Falck, 1591—98 Lukas Reutter, alle gen.: GU PA/WEI 92 (in dorso). — Joh. Conrad Pücheler, kurpfälz. L.Schr.: 20. 4. 1602 (GU PA/WEI 202). — Bartholme Kuenlein, neub. L.Schr.: 20. 4. 1602, 23. 3. 1604 (GU PA/WEI 202, 107). — Niklas Zaubzer, kurpfälz. L.Schr.: 23. 3. 1604, 27. 6. 1607 (GU PA/WEI 107, 110). — Philipp Ludwig Praitschedel, neub. L.Schr.: 20. 5. u. 27. 6. 1607 (GU PA/WEI 109, 110). — Augustin Mayr, wahrsch. neub. L.Schr.: 11. 11. 1611 (PNA 6085, S. 127v), zugl. Amtsverwalter. — Joh. Ruprecht Saugenfinger, kurpfälz., dann kurbaier. L.Schr.: 14. 4. 1621, 3. 12. 1624 (Weiden 16. u. 22). — Michael Maier, sulzb. L.Schr.: 18. 4. 1621 (Weiden 17), ca. 16. 8. 1627 (Weiden 26: Labrique befiehlt ihm, weil er nicht katholisch werden will, das Land zu räumen). Maier begibt sich nach Sulzbach. Ist 11. 6. 1633 (HausA, PPNA 2441 I) erwähnt ohne Titel, es heißt: Hat seine vorherige Dienst — lebte 1632 in Nürnberg — nicht aufgekündigt, soll von der Hzgin-Witwe zu Sulzbach in Bestallung genommen werden. — Friedrich Schrott (Schrod, Schrodt), L.Schr. für den von der kath. neub. Hauptlinie (Hzzg W. W.) jetzt verwalteten kurpfälz. Halbeil: 1. 5. 1630 (GU FLOSS 148), 16. 5. 1630 (GU PA/WEI 127: zugl. Kastner, auch Burghutsverwalter des Amtes PA/WEI), 5. 10. 1633 (GU PA/WEI 128). — wieder Michael Mayer (Meyer), sulzb. L.Schr.: 5. 10. 1633 (GU PA/WEI 128). Beendete seine Tätigkeit mit Abschluß des Rechn.Jahrs 1639/40, ist 1640 fstl. Rat zu Sulzbach. — Dr. Georg Andreas Maier, sulzb. L.Schr., Bruder des Vorigen: 14. 11. 1640 (HausA, PPNA 2441 I).

neub. **Pfleger** zu Weiden: Joh. Leonhard Rummel: 26. 6. 1671 (GU PA/WEI 145).

Rentmeister: Niklas Heckel (Häckl): 10. 1. 1502 (GU PA/WEI 155), † vor 21. 6. 1507 (GU PA/WEI 70), Erben sind die Stieftochter Benigna und deren Mann Hans Vorster.

Stadthauptmann: Hans Porstorffer: 6. 9. 1619 (Weiden 9). — Johann Rauch: 3. 6. 1630 (Weiden 29).

Stadtkammerer: Michael Mayer, B.: 14. 3. 1613 (PNA 6085, S. 134).

Stadtrichter (Richter): Hans Zerer: 2. 4. 1493 (GU PA/WEI 281). — Stefan Knoblich: 9. 2. 1517 (GU PA/WEI 75). — Hans Reischer: 1530/31 (Coll. Bl. 75/76, S. 23). — Wolf Kellner: 16. 4. 1551, 31. 3. 1552 (GU PA/WEI 84, 86). — Michael Ermweig: 1. 8. 1582 (GU VOH 8). — Christof Schober: 20. 5. 1607 (GU PA/WEI 109), 1. 1. 1610 (PNA 6085, S. 105v). — ... König: Im Aug. 1627 abgeschafft durch Labrique (Weiden 26). — Hans Conrad Vierling: 5. 10. 1633 (GU PA/WEI 128).

Stadtschreiber: Johann Schober: 9. 10. 1559 (GU PA/WEI 172). — Georg Zeschlin, kais. Notar: 24. 8. 1604 (GU FLOSS 137). — Lienhard Ering: 20. 5. 1607 (GU PA/WEI 109), zugl. Ger.Schrei-

ber zu Weiden (Daneben gibt es den Ger.Schreiber zu Parkstein!). — M. Friedrich Genckler: 10. 5. 1630 (GU PA/WEI 189).

fstl. Neub. *Leutnants und Kommandanten* zu Weiden: Paul Poll (Pohl): 7. 6. 1630 (Weiden 29), ist 18. 11. 1630 „reformiert“ = auf Halbsold gesetzt. — Joachim Wolf: Mai 1631 (Weiden 29 u. 30), ist 4. 11. 1631 „reformiert“.

Generalwachtmeister: Heinrich von Reinach: 5. 10. 1633 (GU PA/WEI 128).

Ohne Angabe einer Funktion: Georg Moroldt aus Weiden. Über sein Stammbuch 1622—27 vgl. Volksgeneal. S. 145.

Ziertheim. Neub. Landeshoheit 1505. Hofmark: 1442—1564 von Scheppach, dann bis 1594 Schenk von Stauffenberg, dann 1594—1642 unmittelbar vom Fstt. Neuburg verwaltet. Wieder Hofmark 1642 für Dietrich Althof, J. U. D., Vizekanzler in Düsseldorf, 1649 Heinrich von Chenay, Stallmeister ND, 1650 Hans Grosch von Reichenau, Obristwachtmeister, 1651 Hans Christoph Rußwurm, Hofmeister ND, 1652 Uriel Witz von Arnholtz, Obstlt, 1670—1744 Familie Handel von Leiblachsberg (Vgl. Peter Rummel, Der Verkauf der Hofmark Ziertheim in den Jahren 1594 und 1760, S. 157—170 in: JB. DLG. 79 (1977), sowie: Gerhart Nebinger über den landsässigen Adel im schwäb. Teil des Fstt. ND, S. 116—124 in: Deutscher Adel 1555—1740 (Wiss. BuchGes. Darmstadt 1965), hier: Adel und Confession S. 64—146).

Schenk von Stauffenberg'scher *Pfleger*: Hans Georg Maier (Meyr): 1588 (PNA 5852), 5. 9. 1594 (JB. DLG. 160).

pfgfl. *Vogt*: Leonhard Reulin (Reulich): 1599, † 1603 (PNA 5852), vorher Spitalverwalter Gundelfingen.

pfgfl. *Zollner*: Jakob Bürtzelin: 1603, 1606 (PNA 5852), schon 1601 als Wirt in Z. genannt. — Hans Georg Rösch: 1608 „jetzt angehender“ (PNA 5852). — Leonhard Ferg: 1611 (PNA 5852) Bestallung. — Georg (!) Eitel: 1. 3. 1613 (GU HÖ 760 a) Bestallung zum Beizollner in Z. mit Amtswohnung im dortigen Schlosse. — Caspar (!) Eitel, d. J.: ... (der Zollner zu Z. gewesen, lehnt es 8. 10. 1619 (PNA 174) ab, die Nachfolge seines Vaters als Procurator Fisci in HÖ zu übernehmen. — Joachim Köppin (aus Magdeburg), derzeitiger Inwohner der Mühle zu Dattenhausen (Ehefrau Agatha Hedwigs N.): 26. 2. 1655 (Kindstaufe).

von Handel'scher *Leibbarbierer* und *Kammerdiener*: Joh. Jakob Miessing: 23. 9. 1684 (PNA 5846).

Zöschingen, Deutsch-Ordens, Vogtamt. Das Fstt. Neuburg hatte die Hohe Gerichtsbarkeit, sowie die grundherrlichen Rechte über 11 Anwesen, auch Waldbesitz. (Literatur: Matthias Graf, Zöschinger Heimatbuch, 2. Aufl. (Gundelfingen 1977).

Jäger: Georg Heilig, † Z. 8. 3. 1692, 80 J. alt (∞ I. Maria N., die † Z. 13. 2. 1682; ∞ II. Z. 16. 11. 1683 Anna, T. v. † Jerg Schmid in Dischingen. Sie ∞ (II.) Z. 4. 11. 1692 Johann Mair aus Depried, Pfarrei Krugzell im Allgäu). — Ferdinand Heilig, Nachfolger des Vaters, † Z. 8. 5. 1740 (∞ Z. 29. 5. 1674, Maria, T. von Michael Amos in Z., sie † Z. 6. 3. 1714; 12 Kinder, getauft zw. 1675—1698).

Deutsch-Ordens-Vogt (Wenn nichts anders angegeben: aus Graf S. 31—32): Michel Henlin: 1533—1571. — Jakob Henlin: ca. 1595. — Ulrich Schweizer: 1572—1603. — Blesi Mayr: 1604, 1617. — Gregor Wirsinger: 1623. — Johann Vischer: 1623 (!). — Joh. Arnold Lays: 1623, 21. 10. 1624, 14. 3. 1632 (Kindstaufen), 31. 5. 1633 (JB. DLG. 16, 24) (∞ I. Barbara „Wenckhlerin“, † Z. 18. 10. 1619; ∞ II. Maria Margaretha Hepp), später ist er Beamter in Kirchheim/Ries. — Johann von Höchst: 1632, † Z. 19. 5. (Graf S. 74: 9. 5.) 1671, über 35 Jahre Praefectus. (Ehefrau Maria Müller/Miller, † Z. 22. 1. 1678. Ein Sohn Ulrich von Höchst, war zuerst Fähnrich in Ungarn, dann Amanuensis des Vaters, aber † (zw. Wittlingen und Dattenhauser See vom Pferde gestürzt) 8. 10. 1669. — Lorenz Englisch: 1671, 19. 6. 1672 (Kindstaufe) (Ehefrau Anna Maria Jakobina Treidel). — Joh. Caspar Koch: 1671, 3. 10. 1673 (Heiratsdatum in Z. der Anna verwitw. Hofmann geb. Brait aus Ellingen — deren Cognatus Koch ist — mit Georg Popp), Koch † Z. 25. 4. 1694, 42 J. alt. (∞ I. Maria Rosina N., die † Z. 22. 5. 1693, 36 J. alt; ∞ II. Z. 20. 10. 1693 Jfr. Anna Barbara Brenner, * Lauingen, † Z. 26. 4. 1694, 28 J. alt. — Peter Härtl (Hartl): 1694—1725.

pfgfl. *Vogt*: Wolf Rudolf Gebhardt: 12. u. 13. 4. 1590 (PNA 1202). — Hans Philipp Manne (Sohn des Abraham M., Pfarrers in Lauingen; vgl. Ammon, S. 87, Nr. 595. Dort zu ergänzen: Abraham M., Sohn des Hans M. in Schnait, Prokl. Tübingen 9. Trinit. 1561 Maria, T. des † Philipp Hanli in Tübingen); ∞ Lauingen 31. 5. (Sp. 9. 5.) 1591 Katharina, T. des Ulrich (Huldrich) Münderlin, Stadtschreibers in Giengen. — Hans Mayr: 1. 2. 1609 (GU HÖ 766). — Joh. Georg Braining: 12. 5. 1630 (gen. als Pate). — Joh. Jakob Eckert: 5. 11. 1663 (gen. als Pate), † Z. 27. 1. 1676.

pfgfl. *Holzward*: Hans Jakob Eggert (Eckert): 23. 4. 1697 (PNA 131).

Anhang

Sonstige pfgfl. Forstbedienstete u. ä.:

Altisheim (DON): Förster/Forstknecht: Jörg Schaller: 2. 2. (o. J., spätestens 1528) (PNA 5943, S. 5 v): Bestallung.

Ambach (ND): Unterförster: Martin Appel: 1695/96, zugl. Unterförster über „die Streich“.

Bergheim (ND): Forstknecht (1583), bzw. Unterförster (1633 ff.): Leonhard Vorster: 1583/84. — Leonhard Schwalb: 1633/34, 1639/40. — Michael Wertinger: 1695/96.

Bittenbrunn (ND): Förster: Jerg Ungelert: 1583/84, Zulage, weil er auf die Fischbehälter Achtung geben soll. — Christof Weidner: 1604, 1606, wohl ~ ND Hofkapelle 10. 9. 1578 als Sohn des fstl. Kochs Hans W. — Hans Enle(n) (Enlin Ehnlein): 1633/34, 1645/46, † vor 17. 3. 1647. War vordem Tücherschneider (= Jagdzeugverwalter) im fstl. Jägerhaus ND. — Friedrich Kling: bereits 25. 2. 1646, noch 7. 7. 1654 (lt. Ehebuch St. Peter ND). — Hans Georg Kling: 1685/86. — Christoph Gleitner (Glaidner, Kleidner): 27. 2. 1695, noch 21. 2. 1717. — Unterförster zu Bittenbrunn und Riedensheim: Leonhard Petz: 1633/34. — Martin Krabler: 1685/86, 1695/96.

Bruck (ND): fstl. Diener: Hans Hesl, von Bruck: 27. 3. 1543 (PNA 5943, S. 139v) Bestallung: Daß er nit allein der Teich, Gräben, Geheiß, Rinnen, „Schuspreter“, Pruch u. Thorn in der Grünau, Rorenfeld u. Pruck und im Moos mit Ausräumen, Aufziehen u. Zustecken warten u. versorgen soll, sondern auch darob sein soll, daß sich mit dem Fischen und Angeln niemand betreten läßt. — fstl. Viehhüter: Hans Zwigkel: 11. 11. 1535 (PNA 5943, S. 132v) Bestallung: Soll in Bruck den Winter wohnen, im Sommer in die Schwaig hinausziehen und des Viehs auf der Weid hüten und warten.

Buchdorf (DON): Förster: Jerg Reith: 1630 (Seine Tochter Anna Dorothea, ∞ ND St. Peter 27. 5. 1630 Michael Agricola (* Rain), Soldat der fstl. Neub. Leibgarde zu Fuß und zugl. Diener des Herrn Fabriani). — Georg Stro(h)mair: 4. 3. 1635, noch 25. 2. 1652. — Veit Schmid(t): 1685/86, 1695/96. — Michael Ernst: 9. 8. 1715.

Daiting (DON): Förster: Hans Crafft: 8. 7. 1566 (PNA 2924), 27. 3. 1591 (GU DON 14), war ca. 1540 Jägerknecht ND gewesen, dann Förster Gunzenheim. — David Kettel (Köttel): 18. 12. 1604 (PNA 1594), 6. 1. 1610 (Coll. Bl. 102, 73), nennt 1604 den Jägermeisteramtsverwalter Rußwurm seinen Schwager. — Christof Welsch (jetzt in Nördlingen, sein Schwager ist H. Dr. Reißner): als gewesener ... zu D. gen. 11. 12. 1620 (PNA 1594). — Hans Jakob Kettel (Köttel, Kättel): 11. 12. 1620 (PNA 1594), 17. 3. 1647. — Bartholme Strigel: 1685/86, sein Sohn hilft ihm statt eines Unterförsters. — Adam Finder: 1695/96. — Johann Finder, Sohn des Vorigen: 9. 8. 1715 (PNA 3331 I). — Forstmeister: Hans Weilund: kurz vor 25. 6. 1544 erschlagen in der Stadt Donauwörth (GU DON 113, 114). — Oberförster: Hans Baldauf: 25. 5. 1610 (Coll. Bl. 102, 75). — Beizollner (Ist ein Bestandzollner des Kastners zu Graisbach): Hans Georg Grau (Graw, Gro): 12. 10. 1669, 26. 6. 1675 (PNA 2943).

Deisenhofen (DLG): Vogt: Hans Schif(f)erlin: 3. 5. 1579 (JB DLG 2, Beil. S. 15), 7. 10. 1581 (PNA 234). — Peter Knözinger: 20. 8. 1593 (GU HÖ 611). — Matthes Zigelmayr: 17. 11. 1599 (Oblinger 330), 29. 6. 1609 (GU HÖ 615) (29. 6. 1608, GU HÖ 635, irrig Hagelmaier). — Matthes Kaiser (Kayser): 5. 3. 1620 (GU HÖ 458), 29. 4. 1622 (PNA 5944).

Ensfeld (DON). Von Ensfeld aus wird das Forstamt Konstein verwaltet. Förster: Michael Kolb: 1642 (PNLit. 1705 b, S. 19v), 17. 3. 1647. — Adam Finder (Fünder): 1685/86. — Leonhard Hagen: 1695/96. — Ignatius Hagen: 8. 3. 1716.

Feldkirchen (ND): Unterförster und Weiherknecht: Michael Schelle: 1633/34.

Gunzenheim (DON): Förster: Jörg Nader: 29. 11. 1550 (PNA 1197). — Hans Crafft: vor 24. 7. 1566, jetzt Förster Daiting (PNA 2924). — Hans Ziegelmaier, war es vor 4. 3. 1635, lebt als gewester. — Bernhard Schuester: 1635/36, 1639/40. — Ulrich Cleßheimer: 1646/47 (Ein Johann Klesheimer, Jäger in Eichstätt ist 31. 10. 1667 Taufpate in Zell bei ND). — Ernst Conrad Örtel (Erdl, Ärtel): 18. 3. 1685, 8. 3. 1716.

Hütting (ND): Förster/Forstknecht: ... Schiller: 2. 2. 1528 (PNA 5943, S. 6) Bestallung, 22. 2. 1545 neue Bestallung (a. a. O., S. 139). — Unterförster: Michel Schiller: 1611 (Mitt. Dr. Preuß). — Weiherknecht: Bartl Ernst: 1583/84.

Huisheim (DON), Kl. Kaisheim'scher Ort, pfgfl. Waldbesitz: pfgfl. Vogler: N. N.: 1685/86.

Nattheim (württ. O/A. Heidenheim): pfgfl. *Holzward*: Jakob Behmer (Pämer), † Nov. 1624. — Am 19. 12. 1624 aus ND Befehl Georg Wolf Silbermanns, zu veranlassen, daß des Obigen Sohn Daniel Behmer (30 J. alt), sich bei der Hofkammer ND zur Anstellung meldet.

Neffsend, Gde Schäfstall (DON): Unterförster und Holzwart: Hans Sommer: 1685/86.
Neuhausen (DON): Georg Schölkopf: 6. 1. 1610 (Coll. Bl. 102, 73). — Hans Jerg Hoffer (Hover): 1685/86.

Rögling (DNO): Forstknecht bzw. (ab 1591) Förster: Hans Schweitzer, zugl. Holzwart: spätestens 2. 2. 1528 (PNA 5943, S. 5v), 4. 10. 1556 (PNA 4358). — Hans Schweitzer d. Ä. und „Jörg von Gunzenheim“ werden 27. 3. 1591 (GU DON 14) als Förster zu R. genannt, wovon offenbar einer schon tot ist. — Christoph Heck: 1635/36, 1651/52. — Leonhard Hagen: 1685/86. — Hans Michael Schweizer: 1695/96, 1716/17. Seine Witwe Ursula wiedervermählt 1729 Ignaz Aigen, Förstersohn von Zwerchstraß (Der Heimatfreund 2. Jg., 1951, Nr. 2, S. 4). — Unterförster: Jonas Dick (Tichh): 1685/86.

Rohrbach (ND): Unterförster: Jerg Dick: 1685/86 (so PNLIT. 1706 a, S. 67v, aber S. 75v Johannes Dick!).

Rohrenfels (ND): Weiherknecht: Hans Häberle: 1583/84.

am **Sinninger Forst** (ND): Förster: Michel Hapf (= Hopf): 1583/84.

Unterhausen bei ND (auch Hausen, Grienwaldhausen): Förster (Während der Nichtbesetzung der Pfarrei Unterhausen ca. 1555—1691 wohnte der Förster (offenbar erst = Förster von Sinning) im Pfarrhof zu Unterhausen, ab 1691 im neuhergestellten eigenen Forsthaus, Coll. Bl. 26, 65—66): Michael Hopff: 20. 11. 1585 (HausA, PPNA 2595, S. 34). — Michael Nothelfer: 1635/36, 1651/52. Er als Witwer ∞ ND St. Peter 23. 4. 1635 Barbara, T. v. Stephan Hörmann, fsl. Zeugmeister ND. Diese lebt noch 10. 3. 1686 als Witwe in ND. — Hans Melchior Schmutterer: 1685/86. — Friedrich Streidl: 1695/96, 1716/17. — Unterförster: Michel Begle (= Bögle): 1639/40. — Unterförster zu Hardt, des Forstamts Grienwaldhausen: Michael Pögle: 1651/52. — Weiherknecht zu Unterhausen: Leonhard Dalmer: 1583/84. — NN: 1646/47. — Georg Marian: 1651/52.

Wagenhofen (ND): Weiherknecht: NN: 1646/47.

Wolferstadt (DON): Unterförster: Hans Peter Neuhardt: 1685/86 (PNLit. 1706 a, S. 62v richtig; aber S. 63 irrig Reichart), 30. 7. 1708 (PNA 4311).

Wolpertstetten (DLG): Forstknecht/Förster: Enderlin N.: 24. 10. 1566, 20. 12. 1569 (PNA 4813 u. 4815).

Zirgesheim (DON): Jäger: Georg Raidt: 8. 12. 1609 (PNA ...).

Zuchering (IN): Unterförster: Martin Landsperger: 1646/47. — Peter Weidenhiller: 1685/86. — Jakob Panzer, Unterförster zu Weichering versieht 1695/96 auch den Dienst zu Zuchering.

1. Familientag der Kirchgessner

Zum 1. Familientag und zur Gründungsversammlung des „Familienverbandes der Kirchgessner“ traf man sich am 20. November 1985 im Hotel Märchenwald in Osterburken nördlich von Heilbronn. Eingeladen hatte Herr Dieter Kirchgessner, der aus allen deutschen Telefonbüchern die Adressen von fast 300 Namensträgern zusammengetragen und ihnen durch ein Rundschreiben seine Absichten bezüglich der Familienforschung *Kirchgessner* mitgeteilt hatte. Der 3. Rundbrief enthielt die Einladung zum 1. Familientag, an dem 64 *Basen* und *Vettern* teilnahmen. Der Veranstaltungsort wurde in die Landschaft verlegt, in der heute die meisten Namensträger wohnen.

Nach der Erläuterung der Ziele des zu gründenden Familienverbandes wurde dieser aus der Taufe gehoben und in den Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Herr Dieter Kirchgessner, Lindenstock 45, 8480 Weiden; 1. Stellvertreter und Schriftleiter des Familienblattes: Frau Gretl Kirchgässner-Böhm, Wengertsberg 13, 8761 Eichenbühl; 2. Stellvertreter und Schatzmeister: Herr Hans-Erich Kirchgessner, Morsering 11, 8000 München 45; 3. Stellvertreter und Archivar: Herr Wilhelm Kirchgessner, Römerkastellstraße 1, 6967 Buchen-Hettingen.

Das Ziel des Familienverbandes ist es, als „Namens-Verband“ alle Namensträger *Kirchgessner*, *Kirchgässner* (auch *Kirchgesner* und ähnlich) zu erfassen und zu erforschen, auch wenn diese verschiedenen, nicht zusammenfaßbaren Linien entstammen. Er trägt hier zu alle erreichbaren Daten zusammen, ohne sie im Moment zu sortieren. Diés soll erst dann geschehen, wenn ein Genealogie-Programm für Personal-Computer, das noch gesucht wird, zur Verfügung steht.

Der „Familienverband Kirchgessner“ ist für jede Hilfe und jeden Hinweis (selbstverständlich gegen Kostenerstattung) dankbar.

Dieter Kirchgessner

Buchbesprechungen

Tirschenreuth im Wandel der Zeiten, Band 1 bis 4, 1983 bis 1986, hg. vom Historischen Arbeitskreis im Oberpfalzverein Tirschenreuth, Auslieferung über die Missionsbuchhandlung St. Peter in Tirschenreuth.

Der Historische Arbeitskreis im Oberpfalzverein nahm 1983 sein zehnjähriges Bestehen zum Anlaß, diese Reihe zu beginnen. Als Band 1 (98 S.) wurde die 1828 von dem bekannten Forscher J. R. Schuegraf verfaßte und 1843 dem Magistrat von Tirschenreuth geschenkte Chronik erstmals abgedruckt, die, wie in der Einführung eingeräumt, neben wertvollen Angaben natürlich auch manches enthält, was durch neuere Forschung überholt ist. Trotzdem geht aber allein von der Sprache und dem Stil ein eigener Reiz aus, der dem Band schon fast 1800 Käufer gebracht hat. Ergänzt werden die Angaben Schuegrafs durch eine Bürgerliste von 1644 und die Liste der Hausbesitzer aus dem Grundsteuerkataster von 1842. Bei dieser ist auch die 1974 eingeführte neue Hausnumerierung angegeben, so daß neben dem Besitzer, seinem Beruf und dem Hausnamen auch die heutige Lokalisierung des Anwesens sofort feststellbar ist. Illustriert ist der Band mit alten Plänen und Faksimileabdrucken von Seiten aus der Chronik bzw. dem Kataster.

Zur 850-Jahr-Feier der ersten Erwähnung Tirschenreuths erschien 1984 der 2. Band (122 S.). Er bringt einen Vortrag von Dr. K. Ackermann über „Bürger und Bauern in der Geschichte der Stadt Tirschenreuth“, in dem das Verhältnis der Stadt und der Bevölkerung zum Kloster Waldsassen, zu dessen Aufstieg, Blüte und Niedergang beleuchtet wird. Dazu eine kurze, aber materialreiche sprachgeschichtliche Erläuterung des Ortsnamens, der „Reute eines Dürso“ bedeutet. Gut die Hälfte nimmt aber wieder eine familiengeschichtlich wertvolle Quelle ein, die 8jährige Steueranlage von 1616. Auch hier läßt sich der Abdruck teilweise mit dem Faksimile vergleichen, wobei zu bemerken ist, daß mit dem einen oder anderen Lese- bzw. Schreibfehler zu rechnen ist. Beispielsweise ist auf der Abb. S. 46 zu lesen: E[in] Erbarer Rath, transkribiert ist auf S. 47 jedoch: Erbar Rath.

In den Band 3 (132 S. u. 8 S. Beilage) von 1985 wurden dann die Vorträge aus dem Jubiläumsjahr aufgenommen; gleichzeitig war 1985 der zweihundertste Geburtstag von Johann Andreas Schmeller zu feiern, dem wohl größten Sohn der Stadt. Ausgehend von der ersten Erwähnung Tirschenreuths 1134 steht natürlich das frühe und hohe Mittelalter im Vordergrund der Vorträge, die namhafte Forscher in Tirschenreuth gehalten haben.

Der neueste, Ende 1986 erschienene Band 4 (162 S.) ist der Reformationszeit gewidmet. Wie in der ganzen Oberpfalz, so war auch in Tirschenreuth das 16. Jahrhundert eine Zeit der religiösen Unruhe, denn hier wurde nicht einmalig die Reformation durchgeführt, sondern es wogte lange der Widerstreit zwischen Luthertum und Calvinismus, bis schließlich 1625/28 der Katholizismus als dritte Kraft obsiegte. Im Mittelpunkt steht die Zeit um 1600 und besonders die Ermordung des Stifthaupmanns Valentin Winsheim 1592. Dieser hatte sich nicht nur als landfremder und jähzorniger Beamter durch das Abpressen von hohen Amtsgebühren unbeliebt gemacht, sondern auch durch sein Engagement für den Calvinismus, den die lutherische Bevölkerung ablehnte. Der Versuch, unter einem Vorwand Soldaten einzuquartieren, löste ein regelrechtes Kesseltreiben auf den Stifthaupmann aus, der vom wütenden Mob schwer mißhandelt wurde, ehe er schließlich tot niedersank. Das sich über mehrere Jahre hinziehende Strafgericht kostete nicht nur etlichen als Rädelführer bezeichneten Bürgern das Leben, sondern vernichtete auch die wirtschaftliche Blüte der Stadt und schwächte ihre Selbstverwaltung.

Da traf es sich gut, daß eine kalvinische Tuchmacher- und Färberfamilie in das zu gut einem Drittel entvölkerte Tirschenreuth zog und dort eine Manufaktur aufbaute. Die Familie Geisel, über deren wirtschaftliche Aktivitäten Horst Niepold berichtet (vgl. den genealogischen Beitrag in diesem Band), zog 1613 nach Waldsassen weiter, wo sie zum eigentlichen Gründer der Stadt wurde, aber nach der Rekatholisierung gezwungen war, ihre Manufaktur aufzugeben.

Die Auswirkungen des Strafgerichts lassen sich auch aus der Einwohnerliste ablesen, die aus dem Mannbuch des Stifts Waldsassen von 1560 und den Steuerlisten von 1586, 1596, 1599, 1601, 1605, 1608, 1614 und 1616 erarbeitet wurde. Der tabellarische Aufbau macht nicht nur Besitzerfolgen sichtbar, er zeigt auch im Vergleich zwischen 1586 und 1596/1601 den großen Bevölkerungsschwund.

Die Reihe Tirschenreuth im Wandel der Zeiten stellt eine gut gelungene Mischung aus Forschungsergebnissen und Quellenpublikationen dar. Erkenntnisse der universitären Forschung werden mit Beiträgen verbunden, in denen jeder Tirschenreuther seine eigene Familie leicht aufspüren kann. Aus der Sicht der Familienforschung ist natürlich zu wünschen, daß diese Mischung in den kommenden Bänden beibehalten wird und weitere Bevölkerungsquerschnitte — vielleicht aus dem späten 17. und dem 18. Jahrhundert — geboten werden. Nicht immer kann die Qualität der Abbildungen befriedigen, die doch so viel dazu beitragen, das im Text gesagte anschaulich zu

machen. Insbesondere bei detaillierten Karten sollte man grundsätzlich dazu übergehen, sie wie in Band 1 geschehen, als Faltblatt ans Ende zu drucken.

O. Träger

Deutsches Familienarchiv Band 94 (Verlag Degener & Co., Neustadt a. d. Aisch 1987).

Der Band enthält neben einer Ahnenliste Merdes mit Ahnen aus der Kurpfalz, einer Genealogie Faust in und aus Oberhessen und Chronikmitteilungen der sächsischen Familie von Sahr vor allem eine umfangreiche Arbeit über die Familie Halder aus Gruibingen, deren Verfasser den „Stammbaum“ bis ums Jahr 1170 zurückführt. Seine eigene Ahnenliste umfaßt 82 Druckseiten, von denen fast ein Drittel den adeligen und hochadeligen Ahnen von drei um 1470/90 lebenden Ahnfrauen vorbehalten sind. Daß die in jeder Ahnenliste vom 19. Jahrhundert an rückwärts vorkommenden Ehefrauen stets auch Hausfrauen waren, ist eigentlich jedermann bekannt, so daß es erstaunt, sämtliche bürgerliche Ehefrauen, auch solche aus niederem Adel im 15. Jahrhundert und gar eine Eßlinger Patrizierin um 1272 mit dem Titel Hausfrau in der Ahnenliste zu finden, wobei aber den hochadeligen Damen von der Gräfin bis zu den Königinnen und Kaiserinnen diese Eigenschaft nicht zuerkannt wird. — Druck und Ausstattung des Bandes, wie bei dem renommierten Verlag (Inh. G. Geßner) nicht anders zu erwarten, vorzüglich.

G. N.